

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-N., Louisestraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (f. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Januar 1936

Nr. 1

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 12642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Wintzerfest in Meran

Alles Nähere auf der  
ersten Innenseite!

Wichtig!

== Die Veranstaltungen der Sektion befinden sich auf der 2. Innenseite ==

### 4. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 8. Januar 1936

### „Unsere Berge in ihren Jahreszeiten“

Frühling: Baumbüte im Etschtal, Sommer: Dolomitenfels, Herbst: Eisfahrten im Wallis, Winter: Schifahrten am Cevedale.

Redner: Herr Ingenieur Fred Oswald, Hamburg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.



**Der Wintersportler** rüstet sich mit praktischen  
Photo-Apparaten, Filmen, Belichtungsmesser und Gelbfilter bei:

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**

Ruf 11307

**Ratsweinkeller im Neuen Rathause** Inh.: H. Matthäus  
 Ruf 18640, 18598 Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
 Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

**Richard Meissner**

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

**Möbel** seit 40 Jahren  
 solid — preiswert — gelobt  
**Ernst Weidhaas, Wohnungskunst**  
 Dresden-A1, Freiberger Str. 1

**DRUCKSACHEN**

in Buchdruck, Stein-  
 druck u. Offsetdruck  
 für alle Zwecke

**CARL CREUTZBURG**

DRESDEN-A. 16  
 Trinitatisstraße 30  
 Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Inferieren

bringt

Gewinn!

**Seit 60 Jahren**

bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

**Spendet zum Winterhilfswerk!**

Sonnabend, den 1. Februar 1936, 19 Uhr  
 in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes

# Winzerfest in Meran

**Einzug der Winzerinnen und Winzer  
 Festaufzug, Tänze und Reigen  
 Festwiesenrummel, Preisschießen  
 allerlei Lustbarkeiten**

**7 Kapellen!**

Bitte auch die Vorschau auf Seite 4 dieses Heftes beachten!

Anzug für Herren: Tracht, Seppelhose, kurze  
 Hose, Toppe. (Gesellschafts-, Sport- und Straßen-  
 anzug verboten)

Anzug für Damen: Tracht oder Dirndl.  
 (Straßen- und Sommerkleid oder Gesellschafts-  
 kleidung verboten)

Eintrittspreise: Für Mitglieder (gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte) im Vorverkauf  
 3.30 RM. Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen; Gastkarte 4.80 RM.  
 Zu diesen Eintrittspreisen kommt noch der vom Reichssportführer vorgeschriebene Sportgroschen.  
 Vorverkauf nur Modehaus Neumann, Prager Str. 34 (gegenüber Capitol), und zwar nur  
 vom 15.—31. Januar.

Kartennahme im Vorverkauf ist wegen der Platzfrage unbedingt erforderlich. Am 1. Februar  
 gibt es Karten nur an der Abendkasse zu erhöhtem Preis von 4.30 RM bzw. 5.80 RM.

Das Vorbelegen von Tischen und Tischplätzen durch Kellner ist nicht gestattet.

Tischplätze können gegen eine Einschreibgebühr von 0.50 RM für den Platz beim Kauf der  
 Eintrittskarten mit bestellt werden.

**Sektion Dresden des D. und Oe. Alpenvereins**

Vorstand und Festausschuß

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kämmlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieur Fred Oswald, Hamburg: „Uniere Berge in ihren Jahreszeiten“.

Sonntag, den 19. Januar, Wanderung mit Damen: Butterstraße — Höckendorfer Heide — Dorsham (5—6 Std.). Führer: Herr Martin Richter. St. Edle Krone (Tharandt aussteigen) Abf. 9<sup>00</sup>.

Dienstag, den 21. Januar, abends 8 Uhr, im Sektionsheim: Vortrag der Klettervereinigung.

Sonntag, den 26. Januar, Herrenwanderung: Nauentz — Värenstetne — Spanahorn (6—7 Std.). Führer: Herr Dr. Rudolf Ullig. St. Königstein (Rathen aussteigen). Abf. 8<sup>04</sup>. Nagelschuhe unerlässlich!

Sonnabend, den 1. Februar, Trachtenfest im Städtischen Ausstellungspalast. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 9. Februar, Herrenwanderung: Die Harthe — Stolpen (6 Std.). Führer: Herr Helmut Wittig. Abgang 9<sup>00</sup> Bühlau, Endpunkt der Straßenbahn 11.

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 8. Januar: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Rathen 9<sup>45</sup> — Polenztal — Rathewalde — Wastel — Wehlen. Führer: Herr Richard Wengke.

Mittwoch, den 15. Januar: Ab Hbf. 9<sup>12</sup>, an Niederwartha 9<sup>34</sup> — Saubachtal — Klipphausen — Weistropf — Niederwartha. Führer: Herr Max Lehmann.

Mittwoch, den 22. Januar: Ab Postplatz mit Linie 18 8<sup>16</sup>, an Körnerplatz 8<sup>41</sup> — Ober-Rochwitz — Pappitz — Rodau — Niederpoyritz. Führer: Herr Rich. Wegner.

Mittwoch, den 29. Januar: Ab Postplatz mit Linie 19 8<sup>34</sup>, an Pfaffengrund 9<sup>00</sup> — Zschoner Grund — Nejselsdorf — Spechtshauhen — Tharandt. Führer: Herr Max Lehner.

Mittwoch, den 5. Februar: Ab Hbf. 9<sup>07</sup>, an Langebrück 9<sup>33</sup> — Seifersdorfer Tal — Hermisdorf. Führer: Herr Richard Müller.

Vereinszeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Beiträge 1936

A-Mitglieder . . . . .	12.— RM	B-Mitglieder . . . . .	5.— RM
D-Mitglieder, die den Anteil des Gesamtvereins an eine andere Sektion zahlen . . . . .	7.80 RM		
Zeitschrift (Jahrbuch 1936) mit der Karwendeltarte (Lit) einschl. Zustellung . . . . .	3.80 RM		
Mitteilungen des D. u. De. A.-B. für B-Mitglieder und Jugendgruppe . . . . .	1.— RM		
Ehfrauemarken . . . . .	2.— RM		
Schneelaufabteilung . . . . .	1.10 —	Jugendliche	0.55 RM
Klettervereinigung . . . . .	2.10 —	Jugendliche	1.05 RM
Förderer des Jugendwanderns . . . . .	2.50 RM		
Jugendgruppe, Jungmannschaft . . . . .	1.10 RM		

### Zahlstellen:

Bar gegen Aushändigung der Jahresmarken im Sektionsheim Montags bis Freitags 15—18 Uhr.  
Postcheckkonto Dresden 17703  
Dresdner Bank, König-Johann-Straße, Konto S 195  
Stadtbank Dresden, Gewandhausstraße, Konto 8645  
Anschrift für alle drei Konten: Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21.  
Mitgliedsnummer bei Zahlung angeben.

Den Mitgliedern werden ab 3. Januar 1936 Zahlungsaufforderungen zugestellt. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung müssen die Beiträge bis 31. Januar 1936 bezahlt werden.



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Januar 1936

Nr. 1

## Die Ausbildung zum Winterbergsteiger im D. und Oe. Alpenverein.

Von H. B.-Lehrwart Joh. Ertler.

Von Jahr zu Jahr vergrößert sich die Zahl derer, die im Winter oder zeitigen Frühjahr hochgelegene Orte und Hotels oder die Hütten des Alpenvereins aufsuchen, um von dort Schifahrten, zumeist mit führerlosen Gipfelbesteigungen verbunden, zu unternehmen. Viele davon sind lediglich gute Schiläufer und glauben, daß dies zur Begehung des Hochgebirges ausreicht. So harmlos sehen ja die verschneiten Berge und Gletschermulden im strahlenden Sonnenschein aus! Ein wenig steil wohl mal so ein Gipfelhang, aber man wird schon hinunterkommen! Bei schlechtem Wetter bleibt man halt im Hotel oder in der Hütte. — So ungefähr ist die allgemeine Einstellung. Wehe diesen Sorglosen, wenn die Geister der Berge erwachen und mit Sturmgebraus über die Grate jagen, oder wenn sie arglistig unter trügerischer Schneedecke in der Tiefe der Gletscherpalten auf den Nichtsahnenden lauern oder ihn vom steilen Hang herabreißen und vernichten in der Lawine! Die lange Liste alpiner Unfälle im Winter, hervorgerufen durch mangelnde Bergkenntnisse, redet eine ernste Sprache. Aufklärungsarbeit und Erziehung zum Winterbergsteiger tut dringend not.

In klarer Erkenntnis seiner Aufgaben hat sich hier der D. und Oe. Alpenverein eingesetzt. Zunächst mußten die autorisierten Bergführer zulernen und sich nach dreiwöchigen Kursen einer besonderen Prüfung als Winterführer unterziehen. Da aber bekanntlich, teils aus sportlichen, teils aus wirtschaftlichen Gründen, das führerlose Gehen immer mehr in den Vordergrund rückt, ist der D. und Oe. Alpenverein dazu übergegangen, aus seinen Mitgliederkreisen geeignete Lehrkräfte für den alpinen Schiflauf und für das Winterbergsteigen in gründlichen Kursen unter erstklassiger Leitung auszubilden. Nach bestandenen Prüfungen müssen sich diese verpflichten, ehrenamtlich in ihren Sektionen als Lehrwarte zu arbeiten; ihre Aufgabe ist es, dahin zu wirken, daß kein A.-B.-Mitglied ohne ausreichende winteralpinistische Vorbildung Winterhochgebirgsfahrten unternimmt.

Allgemeine körperliche und charakterliche Eignung vorausgesetzt, muß als Mindestmaß an Können und Wissen eines Winterbergsteigers angesehen werden:

1. Vollkommene Beherrschung der Schi, auch am Seil, bei jedem Schnee und bei jeder Hangsteilheit.
2. Wissen über die notwendige technische Ausrüstung.
3. Wissen über die Gefahren der Alpen, wie Einbruch von Schlechtwetter oder Dunkelheit, Lawinen-, Spalten- und Wächtegefahr, Hitze- und Kältewirkungen.
4. Wissen über allgemeine Wetterkunde.
5. Wissen über Verhalten bei Unglücksfällen.
6. Kartenlesen und Bedienung des Kompasses (Bussjole) und des Höhenmessers.

Liebes Sektionsmitglied, willst auch du ohne alle diese Kenntnisse winters in die Berge ziehen und damit unverantwortlich gegen deine Angehörigen und auch deinen Alpenverein handeln?

Hier mein Rat: Benutze jeden Schifsonntag und jeden freien Wochentagabend, um dich praktisch und theoretisch vorzubereiten. Wende dich an deine Sektionslehrwarte, die dir jederzeit helfen und dich fördern werden, damit du dich mit Recht „Winterbergsteiger“ nennen kannst.

## Warum Wettläufe?

Von Heinz Böpsche.

Ja, eigentlich bin ich enttäuscht gewesen, als ich meine ersten Bretter vom „Weihnachtsmann“ bekommen sollte. Das war vor einem Jahrzehnt, und damals war ich ein Schulbub, der noch keine rechte Ahnung vom weißen Sport hatte. Aber von dem Augenblicke an, da ich meine erste Bekanntschaft mit dem Schnee machte, bin ich mit Leib und Seele dem weißen Element verfallen. Viele „Sülzen und Badewannen“ haben mit der Zeit doch einen — so sagen die anderen — recht ordentlichen Schifahrer aus mir gemacht. Oft denke ich an so manche schöne Fahrt zurück, die ich mit Kameraden oder, wie so oft, allein durchführte. Das Alleingehen hat seine Vor- und Nachteile. Wenn einem was zustößt, dann kann die Lage heikel werden. Aber es darf eben nichts passieren. Andererseits schafft man als Alleingehender mehr als in Gesellschaft. Es bestehen immer Unterschiede zwischen den Einzelnen, auf die Rücksicht genommen werden muß. Allein ist man sein freier Mann, kann mit seinen Kräften ganz anders haushalten, kann aber auch einmal von seinem Körper das Letzte verlangen. Das richtige Kräfteverhältnis erzieht man aber aus dem Kampfe, denn dort ist man gezwungen, ganz aus sich herauszugehen.

Ich faßte also den Entschluß, mich an Schiwettläufen zu beteiligen. So kaufte ich mir denn eines Tages Langlaufbretter, um nun Langläufe zu fahren, mich zu stählen und zu schulen für das Tourenfahren, die nötige Zähigkeit zu erlangen, die man braucht, um mit schwerem Gepäck lange Strecken in flottem Tempo zurücklegen zu können, ohne sich dabei allzusehr anzustrengen. Ich habe also fleißig geübt, und schließlich wars soweit, daß ich bei einem Mannschaftslauf mit aufgestellt wurde. Ja, aller Anfang ist schwer und dieser auch. So als Neuling inmitten lauter Wettkämpferproben, das war ein bißchen viel zum ersten. Ich gab mir zwar Mühe nachzukommen; nachgekommen bin ich schon, die anderen sind aber vornweg gefahren. Am Ziel habe ich sie dann wieder getroffen. Es ist eben noch keine „Kempau“ vom Schihimmel gefallen. Ich habe mich aber trotzdem gefreut, daß ich vor allen Dingen durchgehalten hatte und in einer immer noch ganz annehmbaren Zeit über die Strecke gekommen bin. Eins habe ich bei diesem ersten Lauf gelernt, daß man vor allem Ruhe und einen zähen Willen braucht, um bestehen zu können. Man muß auch bei einem Wettlauf mit Herz und Sinnen fahren und kann nicht einfach durch die Gegend „bolzen“. Das möchte ich denen sagen, die da glauben, es läme nur auf die rohe Kraft an.

Und eines noch möchte ich sagen: Wir fahren unsere Wettläufe nicht, um einen persönlichen Geltungsdrang zu befriedigen oder gar um irgendwelcher Preise willen. Wir wollen in ritterlichem Kampfe unsere Kräfte messen, unseren Körper und Charakter stählen und festigen und wollen uns die Kraft holen, in unseren Bergen bestehen zu können. Jeder, der in diesem Sinne handeln will, ist unser Freund.

## Wintersport betr.

1. Der im Dezemberheft auf Seite 90 enthaltene „Nachsatz“ ist als irrtümlich zu streichen; der Erwerb des „Schiläufer-Nusweises“ genügt also zum Erwerbe der Startberechtigung für schisportliche Veranstaltungen nicht.

2. Auf die Vorteile des Schiläufer-Nusweises (Fahrtverbilligung) wird nochmals hingewiesen.

3. Die Sperre der Schlotthütte während der Schikurse hat in Mitgliederkreisen Unwillen erregt. Es sei darauf hingewiesen, daß eine Anzahl Nachlager auch während der Kurse unseren Mitgliedern freigehalten worden sind. Nächsten Winter wird auf die berechtigten Wünsche der Mitglieder insoweit erhöhte Rücksicht genommen werden.

## Auf nach Meran zum Winzerfest!

Meran! Da liegst du vor dem freudig auflachenden Blick! Das Land, wo im Zypressen- und Kastanien Schatten die Trauben reifen! Wo die Vereinigung zwischen Süd und Nord am Zusammenfluß von Etsch und Pflaßer eine Reichhaltigkeit der Landschaft geschaffen hat, wie sie keine der anderen Städte Südtirols zeigt! Zackenberge, hochalpine Töche, aus dunklem Tannicht



Jahrmarkt (Neumarkt)

Franz Gaubed

steigend, und darunter, verwundert hineinschauend in dies nördliche Bild, das reichste Wuchern von Rose und Obstbaum, die goldene Zeilenkultur der Rebe und breiteste Herrschaft jüdlischer Sonne.

Von Schnee und Eis unserer nordischen Heimat steigen wir am 1. Februar hinab in ein Eiland seltenster und fruchtbarster Lieblichkeit, paradiesischen Reisens. Kommt, ihr lieben Sektionsmitglieder, kommt und bringt eure Angehörigen und wertere Gäste in hellen Scharen mit! Der ganze Ausstellungspalast wird in einem künstlerischen Aufbau die Wunder Südtirols zeigen. Großer und kleiner Saal, durch keine kahle Wand mehr getrennt, wird das ganze Burggrafenland hervorzaubern, daß es ein herzerhebendes Erlebnis sein wird, von der Zenoburg am Tappener Weg oder von der schönsten aller Burgen, dem Schloß Tirol, auf das bunte Treiben, auf das Wogen einer festlich gestimmten Menge herabzuschauen. Der Traube, die in Meran am feinsten und schönsten wächst, soll in einem „noch nicht dagewesenen“ Trachten- und Winzerfest gehuldigt werden, und Tänze und Reigen, Aufzüge und Lustbarkeiten aller Art werden euch einen südtiroler Herbstabend vorgaukeln, als ob der süße Duft des Mostes über dem Lande schwebte. Kommt und kommt aber auch so, daß ihr euch durch eure Kleidung und euren Anzug natürlich und echt in das Fest einfügt und nicht unliebsam auffällt oder gar von der gestrengen Ortspolizei des Platzes verwiesen werden müßt!

Wir wollen ein großes Fest feiern, das die Sektion mit unseren Gästen zu tausenden in ein Land führt, dem immer unsere Sehnsucht und Liebe gelten wird, so lange da unten die deutsche Zunge erklingt. Kommt und helft alle mit am Gelingen, daß es ein Fest werde, würdig des Gedankens und würdig unserer lieben Sektion!

### Die Sektionswanderungen des Jahres 1935.

Die 13 (1934: 13) Herrenwanderungen des Jahres 1935 wurden von 170 (1934: 216) Sektionsmitgliedern besucht, im Durchschnitt eine jede also von 13 (15), die 13 (11) Wanderungen mit Damen von 504 (392) Damen und Herren, durchschnittlich von 39 (36) und zwar von 22 (19) Damen und 17 (17) Herren.

Die stärkstenbesuchten Herrenwanderungen waren die vom November (Keßelsdorf) mit 19 und vom Januar (Schrammsteine) mit 18, die stärkstenbesuchten Wanderungen mit Damen die vom November (Winterberggebiet) mit 72, vom 2. Juni (Hainspach) mit 60, vom 23. Juni (Brandgebiet) mit 50.

### Der Dezembervortrag 1935.

„Mit Professor Dr. A. Wegener im Grönlandeis.“ Unter diesem schlichten Titel verbarg sich ein hohes Lied der Tat, wie es wirkungsvoller kaum jemals in unserer Sektion zu Gehör kam. Wenn auch die Expedition (1930/1931) schon einige Jahre zurückliegt, so ist doch so Gewaltiges an deutschem Forscherdrang, so Ergreifendes an stillem Heldentum und einsatzbereiter Kameradschaftlichkeit geleistet worden, daß die Kenntnis des Expeditionsverlaufs jedem Deutschen, vor allem der deutschen Jugend vermittelt werden mußte.

In den einleitenden Worten wurden zunächst klar und fesselnd, trotz strenger Wissenschaftlichkeit durchaus nicht trocken und nüchtern, Aufgabe und Ergebnis der Expedition behandelt. Sie führte zu neuen Vorstellungen von der Natur Grönlands, daß nämlich auf die hohen Randgebirge, die das Inlandeis umgeben und bis 2000 m und darüber emporragen, unter dem Einfluß des mächtigen

**Moritz Fuchs jun.** Inhaber Kurt Peutheri

Fernruf 22 040

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
**Spitzen · Seidenstoffe**

Samt, Plüsch, Krimmer, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Tücher

Eisdrucks eine ausgesprochene Einmündung gegen das Innere folgt. Des Aufbaus der Atmosphäre über Grönland und ihres Einflusses auf das kontinentale Klima wurde gedacht, der Messungen der luft- und erdmagnetischen Strömungen, des Nordlichts, botanischer, zoologischer und völkerkundlicher Dinge, einer neuen Untersuchungsmethode auf Mineralien, kurz, wir wurden mit einer Fülle neuer Erkenntnisse bekannt gemacht, die heute noch nicht voll ausgewertet sind.

Und nun aus dem Munde eines Mitkämpfers das packende Wort zu den vielen Bildern, die hinreißend schön waren, wenn die Großartigkeit der nordischen Landschaft mit ihren Wundergebilden aus Fels, Eis und Meer vor uns erstand, aber ergreifend ernst, wenn die Einsamkeit in der weißen Wüste, das heldenhafte Ausbarren in eisiger Polarnacht, die unvorstellbaren Leiden durch die ewigen Treibschneestürme und die Verpflegungsschwierigkeiten festgehalten werden sollten. Und dabei ohne Unterlaß die Arbeit des deutschen Wissenschaftlers, im Dienste der gesamten Menschheit! Bis dann die eine Frage: Wo ist Wegener? alle Forschungsarbeit hintenanstellte und die letzte Energie von Mensch, Tier und Material aufgebracht werden mußte, den großen deutschen Gelehrten und Forscher zu retten. Der Führer, der am 1. November von „Eismitte“ aufgebrochen und in Station „Westen“ nicht angekommen war, verschollen! Er, der Erfahrene, der Unermüdlige, der zähste von allen, war als Opfer des Inlandeises gefallen. Mit ihm wenig später sein junger Begleiter, der 22 jährige Grönländer Rasmussen, der die Tagebücher des Toten an sich genommen hatte und die Forschungsergebnisse für die Menschheit retten wollte. Vom treuen Rasmussen ist bis heute noch keine Spur gefunden. Die Stelle aber, wo Alfred Wegener den Heldentod fand, schmückt ein riesiges Kreuz, das allmählich mit dem toten Forscher im Eis verschwinden wird. Nicht verlöschen aber darf das Gedächtnis an einen der tapfersten und größten deutschen Arktisforscher! Seine Mannen werden sein Werk fortsetzen, und unser Kurt Herdemerten wird mit in vorderster Linie stehen! Immer erneuter Beifall dankte dem Redner.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1935 mit der Karwendelfarte (Mitte) ist nunmehr allen Sektionsmitgliedern, die die Zeitschrift bestellt und bezahlt hatten, zugestellt worden.

Wintersportberichte betr. — Die deutschen und die sächsischen Wetterberichte werden täglich 11 Uhr in Urbans Buchhandlung, Wilsdruffer Straße (Sektionsmitglied) ausgehängt.

Reichsbund-Sportpaß betr. Unsere Mitglieder sind zur Abnahme des Passes nicht verpflichtet. Er bietet aber namentlich denen, die sich anderweit sportlich betätigen wollen, Vorteile. Wer einen Sportpaß zu erwerben wünscht, wolle ihn bei der Geschäftsstelle unter Einzahlung von 0.60 RM und Beifügung eines Lichtbildes beantragen.

### Herrenwanderung am 8. Dezember.

Neue Wege waren es, die uns vom Wilden Mann nach Wilschdorf gezeitigt wurden, und so führte sich unser lieber Herr Pix als jugendlicher Vertreter mit seiner Erstlingstour sofort gut ein. Den freien „Sandweg“ nordwestlich zum Moritzburger Wald hinüber ging es sich bei strahlender Sonne und Windstille ganz wundervoll, und fast zögernd betraten wir das Waldesduster. Doch auch hier, an den Steingrund- und Fischerteich heran, führten neue, von den zwölf Wandergesährten kaum gekannte Wege. Cunertswalde am Großteich, wohin man bei sommerlichen Wanderungen selten mal kommt, gefiel besonders in einer ganz reizvollen Beleuchtung. Und als nun sich im Moritzburger Forsthaus nach vierstündiger, nur von

Wir haben uns verlobt!

**Lotte Hertwig**

Skiabteilung Dresdner Ruder-Club

**Erhard Knobloch**

Schneelaufabteilung Sekt. Dresden D. De. A. V.

Rehefeld/Erzgeb., Silvester 1935



**Erika**

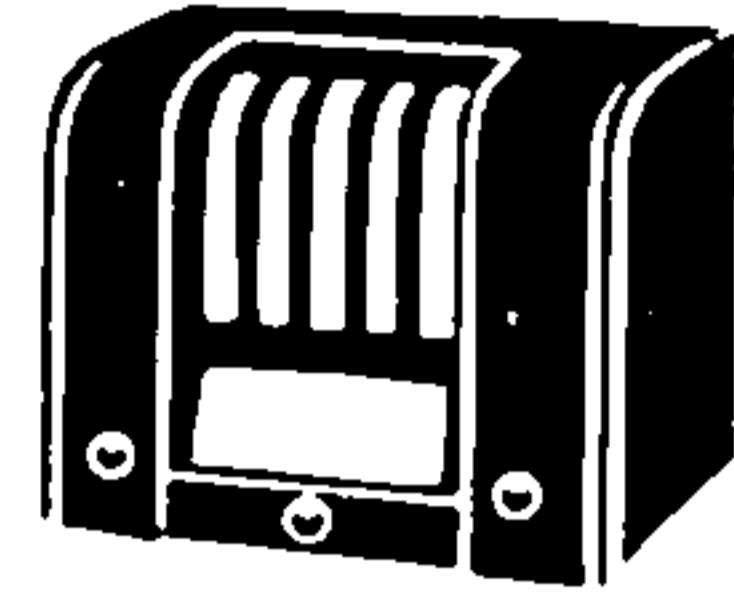
die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**Winkler Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36

**Die  
neuesten  
RADIO  
GERÄTE**



alle Weltmarken  
alle Preislagen  
unverbindl.  
Vorführung

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Siruvesstr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prober Str. 36  
Bequeme  
Zahlweise

der „Gurkenpende“ unterbrochener Wanderung zum Eintopf oder Kaffee niederließ, da konnte der Tag bereits als bestens gelungen betrachtet werden. Unter der Hohen Burg hindurch, am Fischenteich vorbei, führten noch zwei weitere Marchstunden über Lindenau zu „Busfard“. Hier beschloß eine mit allem adventlichen Zauber ausgestattete Dämmereinfuhr den schönen Tag. Der Wanderjenior, unser Louis Voigt, dankte für die hübsche Führung und betonte, wie gern wir die Jugend bei uns haben. Also nur heran mit dem Führernachwuchs! Die „ältere Jugend“ kommt schon mit.

**Wanderung mit Damen am 15. Dezember.**

Eine halbe Stunde nach Verlassen des Dohnaer Bahnhofes und der Stadtbesichtigung war bereits das Rätsel gelöst, was und wo wohl die Schnarrkette sein könnte, die die Gemüter jetzt Erscheinen der Winterliste so vielfach beschäftigt hatte. Es ist der hübsche Aussichtspunkt am linken Steilufer der Müglitz, gegenüber dem Schloßberg. Wenn wären wir die schönen Hangwege am Bismarckfelsen vorbei, oben an Heinges Grund entlang, weiter gepilgert, wenn wir nicht einer Treibjagd in die Arme gelaufen wären. Höflich entzogen wir uns dem Gehege der „liebenswürdigen“ Jagdpächter und wanderten über Falkenhain nach Weesenstein hinunter. Der Kanitzberg bot ein erstes winterliches Bild. Gute Trittsicherheit verlangte bei vereistem Boden der Abstieg in den Kanitzgrund. Biensdorf und Großrührsdorf wurden durchwandert, und zwischen Hirschberg und Totenstein erfolgte der Einstieg in die steilen Gänge, die die Müglitz rechtsseitig bei Schlottwitz begleiten. Hier war man an der berühmten tausendjährigen Eibe, die unter Denkmalchutz steht. Noch viele ehrwürdige alte Knaben gleicher Gattung leuchteten mit ihren roten Stämmen und tiefgrünen Nadeln an weit ausladenden Zweigen aus dem leicht verschneiten Waldboden hervor. Der herrliche, vielgewundene Talhangweg führte schließlich nach Oberchlottwitz hinab, von wo man aber schleunigst wieder aufwärts strebte, über Neudörfel nach der Müdenhainer Höhe. Gegen 3/4 4 Uhr kam man oben an, gerade noch zur Zeit, um den hier besonders malerischen Blick ins Flußtal zu genießen. Adventlich war die Kaffeetafel geschmückt, und den Kuchenmengen wurde mächtig zugesprochen, wenn unter den 20 Teilnehmern auch nur 9 Damen waren. Auch diese Tour war eine Erstführung, wie die acht Tage zuvor. Daß sich unser lieber Führer, Herr Rechtsanwalt Erich Bschude, seiner Aufgabe so umsichtig entledigt hatte, wurde ihm besonders herzlich gedankt. Nur schade, daß dem hübschen Abstieg zum Haltepunkt Dittersdorf insofern ein bitteres Ende folgte, als ganz unverständlich der Zugführer den Zug abfahren ließ, bevor alle im Bahnhofsplatz gefunden hatten. Zwei liebe Weggenossen mußten so leider noch lange auf den nächsten Zug warten. Der schärfsten eingelegte Protest beim nächsten Halt war erfolglos. Warum war auch unser „Eisenbahnminister“ nicht mit?

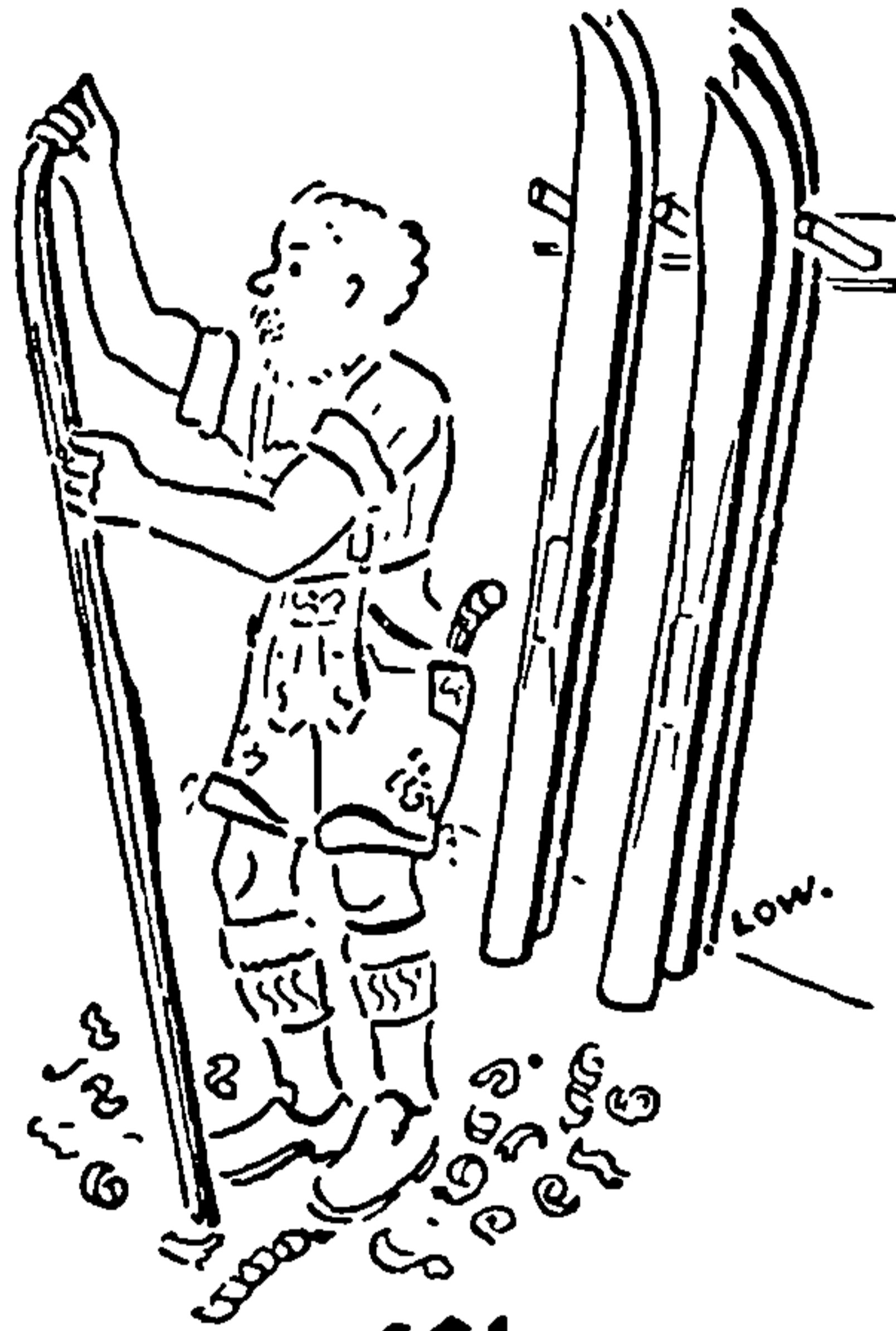
\* \* \*

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44  
Das Haus der Handarbeiten  
für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

**Ein Trauerfall**  
in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten  
**Pietät und Heimkehr**  
Dresden-A., Am See 26, Ruf 20 157, 20 158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096  
Beerdigungen — Ueberführungen  
Feuerbestattungen  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20 157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

901 Hauptausschuss d. D.u.  
1927 Oesterr. Alpenvereins  
Kriegsbergstr. 30



**Oberbayerische  
Handarbeit**

DEUTSCHE WERTARBEIT

**LODEN-FREY**

**DRESDEN**

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Kreuzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Golbammer, Dresden-N., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Februar 1936

Nr. 2

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 5. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 12. Februar 1936

### „Ernstes und Heiteres aus dem Leben bayr. Bergbauern“

Redner: Herr Ernst Kreuzträger, München

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Die Veranstaltungen der Sektion befinden sich auf der 1. Innenseite

### Förderer des Jugendwanderns in der Sektion Dresden des D. u. Oe. A.-V.

Wir laden Sie und Ihre werten Angehörigen sowie Gäste zu der am  
Sonntag, den 29. Februar 1936, in der Großen Wirtschaft  
(Großer Garten) stattfindenden

## Nachfeier zum Winzerfest in Meran

herzlichst ein.

E. Schreiber, Vertrauensmann

Einlaß 7 Uhr \* Beginn 7.30 Uhr \* Ende?

Kleidung für Herren: Tracht, Seppelose oder Sportanzug; für Damen: Tracht, Dirndl oder Sportkleid.  
Gesellschaftskleidung verboten! Kein Weinzwang! Eintrittskarten zum Preise von 1.— RM einschließlich  
Tanz und Steuer nur an der Abendkasse gegen Vorzeigen der Einladung oder der Mitgliedskarten. Alle  
Zugangswege nach der Großen Wirtschaft sind beleuchtet.



Für den Wintersport leichte Taschenkameras  
Für Aufnahmen ohne Blitzlicht Heimplampen

Große Auswahl und bereitwilligste Vorführung!

Photo-Richter, Viktoriastr. 6 Ruf 11307



## Ratsweinkeller im Neuen Rathause

Ruf 18640, 18598

Inh.: S. Matthäe  
Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

Importieren

bringt

Gewinn!

Seit 60 Jahren

bekannt für gut und preiswert

Möbelhaus

Friedrich Kindler

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

**Möbel** seit 40 Jahren  
solid — preiswert — gelobt

Ernst Weidhaas, Wohnungskunst  
Dresden-A1, Freiberger Str. 1

## DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16  
Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Tuchhaus

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelstraße 21

das altbekannte christl. Dresdner Spezialgeschäft feinsten

Herren-  
Damen-  
Sutter-  
Stoffe

Stoffe

in großer Auswahl Flaggenstoffe in  
Wolle u. Baumwolle — Spezial-  
Abteilung: Uniformstoffe für SA,  
SS, Reichswehr, Polizei, Stahlhelm,  
Sanitätler, Forst- und Justizbeamte

Genehmigte Verkaufsstelle der blauen Stoffe für den Festanzug der Deutschen Arbeitsfront



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Februar 1936

Nr. 2

## Veranstaltungen.

Sektion:

Sonntag, den 9. Februar, Herrenwanderung: Die Partze  
— Stolpen (6 Std.). Führer: Herr Helmut Wittig.  
Abgang 900 Bühlau, Endpunkt der Straßenbahn 11.

Mittwoch, den 12. Februar, abends 8 Uhr, im großen  
Saal des Künstlerhauses, Vortrag des Herrn Ernst  
Kreuzträger, München: „Ernstes und Heiteres aus  
dem Leben bayerischer Bergbauern“.

Sonntag, den 16. Februar, Wanderung mit Damen:  
Windberg — Goldene Höhe — Heiliger Grund (5—  
6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. Abgang 900  
Coschütz, Endpunkt der Straßenbahn 6.

Dienstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, im Sektions-  
heim: Vortrag der Klettervereinigung.

Sonntag, den 29. Februar: Tanzabend in der Großen  
Wirtschaft als Nachfeier zum Trachtenfest. Besondere  
Einladung erfolgt.

Sonntag, den 1. März, Herrenwanderung: Bergessene  
Winkel im Reichstener Revier (7 Std.). Führer: Herr  
Anton Preller. St. Langenhennersdorf. Abf. 6.15. Nagel-  
schuhe unerlässlich!

Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr, im großen Saal  
des Künstlerhauses, Lichtbildvortrag des Herrn Otto  
Roegner, Freiburg: „Bernatts Viertausender-Welt“.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 12. Februar: Ab Postplatz mit Linie 15  
8<sup>31</sup>, an Königsallee 859 — Pillnitz — Bonnewitz —  
Mühlsdorf — Pillnitz. Führer: Herr Adolf Sternberg.

Mittwoch, den 19. Februar: Ab Postplatz mit Linie 19  
8<sup>34</sup>, an Cossibaude 905 — Podemus — Klipphausen  
— Wilsdruff. Führer: Herr Otto Renner.

Mittwoch, den 26. Februar: Ab Georgplatz mit Linie 11  
8<sup>28</sup>, an Bühlau 858 — Heide — Augustusbad —  
Langebrück. Führer: Herr Gustav Böhmig.

Mittwoch, den 4. März: Ab St. 927, an Neu-Sörne-  
witz 958 — Spaargebirge — Meißen. Führer: Herr  
Dr. Otto Hüthig.

Mittwoch, den 11. März: Ab Sbf. mit Reichspost-Auto-  
bus 7<sup>25</sup>, an Herzogswalde 815 — Mohorn — Land-  
berg — Tharandt. Führer: Herr Theodor Weber.

Mittwoch, den 18. März: Ab Postplatz mit Linie 6 8<sup>25</sup>,  
an Rathaus Plauen 842 — Windberg — Goldene  
Höhe — Leubnitz-Neuostra. Führer: Herr Max Gaumnitz.

Mittwoch, den 25. März: Ab Georgplatz mit Linie 11  
8<sup>14</sup>, an Bühlau 846 — Heidemühle — Hofewiese —  
Mauplan. Führer: Herr Heinrich Pech.

## Silvretta-Ostern 1932.

Von A.-B.-Lehrwart Erhard Knobloch.

Palmsonntag waren wir in Parthenen angekommen, Montags stiegen wir auf zum Mad-  
lener-Haus, Dienstag warf es 20 cm Pulverschnee herunter, von Mittwoch bis Samstag konnten  
wir eine reiche Gipfelausbeute halten, zum 1. Feiertag endlich wollten wir uns einmal nur als  
reine Hochgebirgs-Schiläufer betätigen und „Die Rundfahrt“ machen. So tatendürstig wir auch  
waren, so ließen wir doch erst die Haupttruppe aus der überfüllten Wiesbadener Hütte abmar-  
schieren — warum sollten wir den Aufstieg beginnen, bevor die Sonne da war? Als sie dann  
gegen 8 Uhr auf den Vermunt-Ferner schien, standen wir denn auch auf unseren Brettern. Beim  
Überschreiten des Wiesbadener Grätli sahen wir, daß eine neue, ungemein kühn angelegte Spur  
die mächtigen Eiswände des westlichen Vermuntferner-Bruches in seinem östlichsten Teile kühn  
eroberte. Wir folgten ihr, da wir ja am Tage zuvor bei der Besteigung des Buins die allgemein  
übliche Spur bereits kennengelernt hatten. Es war ein gewaltiges Erlebnis, zwischen den haus-  
hohen Eiswänden und Türmen emporzuziehen. Ihre Farben wechselten vom blendenden Schnee-  
weiß über wunderbares Türkis bis in tiefstes Schwarzgrün. Allmählich steigt dann das Gletscher-  
beden zur Fuorcla del Confin an, eingerahmt links von den hohen Gestalten der beiden Buine,  
deren höherer auch heute das Ziel fast aller zu sein scheint. Vor uns steht die Steilwand des  
Signalhorns, während rechts der Ferner zur Eckhorn-Lücke hinaufzieht, über der sich das Silvretta-  
Horn emporschwingt. Gegen 11 Uhr erreichen wir die Scharte, noch einige Schritte rechts hinaus  
in die rückwärtigen Steilhänge des Signalhorns, dann liegt die herrliche Pyramide des Biz Linard  
leuchtend vor uns; zwischen ihr und den Buinen baut sich in selten harmonischer Gliederung der  
Fliana auf, zur Rechten erheben sich schroff die Verstankla-Hörner. Ich sage nicht zuviel, wenn

ich behaupte, daß jemand, der nur „Die Rundfahrt“ machte, eigentlich alles, was die Zentral-Silvretta an Augenweide zu bieten vermag, gesehen hat. Nach einer kurzen Quersahrt am Fuße des Signal-Horns entlang hinüber zum Silvretta-Paß jetzt die erste große Abfahrt an. Schlagworte mögen ein kurzes Stimmungsbild geben: Pulverschnee, blauer Himmel, strahlende Sonne, Windstille, wir schießen den Silvretta-Ferner hinunter, daß die Augen tränen, keine Windgangeln, kein Hindernis weit und breit, nur kerzengerade Schußspuren hinab zum Fuße der Rotfurka. Mutwillig lasse ich die Stöcke schleifen, daß der Schnee hochaufgischtet und ich mich rückwärts-schauend am Gitzern der Millionen Schneekristalle freuen kann. Während der wenigen Abfahrtsminuten bleibt trotzdem Zeit genug, die nahen Schweizer Berge zu überschauen. Da tief vor uns zieht quer das Davoser Tal hinein, hier der breite Rücken der Parsenn und drüber die allbekannte Eiswand des Biz Palü und die anderen Berninaluppen. Herrgott, hast du uns ein Osterfest beschert! Die Schneeschuh geschultert erreichen wir die Höhe der Rotfurka (2692 m). Kein Lüftchen weht Kühlung an unsere heißen Köpfe, wir möchten meinen, die Haut springt von unseren Gesichtern, immer wieder wird „Ultra“ geschmiert. Trotzdem kurzer Kriegsrat und Beschluß: Da es noch früh am Tage ist, fahren wir nicht geradewegs ins Klostertal hinaus zum Ochsenboden vorm Madlener Haus, sondern wir bauen auf die vor uns liegenden 700 m Abfahrt weitere 500 m obenauf, indem wir noch rasch auf die Schneeglocke (3226 m) gehen. Rasch bedeutet in unserem Falle allerdings zumindest weitere zwei Stunden Anstieg auf Schneeschuhen. Dank einer maßvoll von drei Schweizern kurz zuvor angelegten Aufstiegsspur erreichten wir auch wirklich nach 2 Uhr die Abschlußstelle. So langweilig manchmal solch ein schier endloser Aufstieg sein mag, so schnell war hier die Höhe gewonnen, hatten wir doch dauernd den Anblick der ganzen Vizner-Gruppe neben uns. Da drüben, auf der Sonntagspitze, die wir damals über den Vizner-Sattel erreichten, hatten wir am Donnerstag geträumt und weit, weit ins Schweizerland hinausgeschaut, und während ich nochmals jene Minuten durchlebe, die wir über den Vizner-Ferner in tollem Schuß das Cromer Tal hinausstürmten, sind wir an sonnedurchwärmter Felswand unter dem Schneeglocke-Grat angekommen. Rasch abgeschnallt, einen Schistock in die Hand und dann hinauf, über Schotter auf breitem Schneegrat, an dem mächtige Wächten hängen, zuletzt etwas steiler über gutartige Tritte zum Gipfelpaß. Unbeschreiblich schön wieder die Gipfelschau rund um uns. Zunächst suchen wir natürlich (soweit hier noch nicht erwähnt) „unsere“ Gipfel: Uns zunächst Buin und Silvrettahorn, drüben überm Ochsen-Tal, das 1000 m tief fast senkrecht unter uns liegt, Hennekopf und Gletschnerspitze, die wir am Mittwoch im tiefen Neuschnee als erste angespurt hatten. Anschließend im gleichen Grat, oberhalb der Ochsencharte, die Dreiländerspitze, die wir uns am Karfreitag eroberten. Und weiter suchen wir: dort das Fluchthorn, dessen Südgipfel wir so gern noch packen möchten, die Dektaler lugen herüber, deutlich machen wir Wildspitze und Weißkugel aus, südlich anschließend die Ortlergruppe; im Norden kennen wir nur Batteriol und Kalterberg; da zieht schwarz und tief eingeschnitten das Montafon hinaus, weiterhin blaut breit das Rheintal auf. Im Westen machen wir das Berner Oberland aus, ganz nahe vor uns aber die Gipfel des Rhätikon; die Zimba mit der Wandanser Steinwand und die Scesaplana überragen hier als Herrscher ihren Umkreis. Wer findet Worte genug, um all diese weiße Winter-Bergherrlichkeit zu schildern! Es muß alles ein armseliges Stammeln bleiben, sehen muß man es, immer wieder schauen, und dann die Augen schließen und die Eindrücke zu allertiefst in das Innerste hinein versenken, damit man wieder ein Jahr Stadtleben mit der Erinnerung an das Geschaute durchhalten kann. Mehr übungshalber peilen wir schließlich ein paar weiter entfernte Kuppen mit der Buffole an, dann stolpern wir lustig zu unseren Rucksäcken, um auch unserem Magen zu seinem Rechte zu verhelfen. Während wir noch die letzten Bissen kauen, geht es ans Wachsen für die uns nun endlich vergönnte Riesenabfahrt. Gewiß, unsere Bretter würden auch so schnell genug bergab laufen, aber sie sollen rasen, als gelte es, ein Abfahrtsrennen zu gewinnen. Wald glänzen die Lauflächen, daß man sich darin spiegeln könnte; ein paar Minuten legen wir die Bretter zum Auskälten auf den Schnee, während wir unsere Rucksäcke binden und alle Taschen dicht machen. Es könnte immerhin einmal geschehen, daß wir in allzu innige Verührung mit dem sonst so geliebten Element kämen, und selbst trockenster Pulverschnee macht dann naß. Nachgerade packt mich das Nennfieber, kurze Rückfrage: „Alles fertig?“ „Ja, alles fertig, hau ab!“ Ein rascher Blick auf die Uhr — fort geht's. Schuß und Schwung, und Schuß und Bogen, sekundenlanges Aufatmen, geht es einmal für Meter flacher dahin, wieder hinein in den Steilhang, Schuß

und Schwung am Gegenhang und wieder gerade hinunter. Weiter, immer weiter abwärts! Langsam rollt sich jetzt der Talboden unten auf, deutlicher wird das Spurengewirr erkennbar, das von der Rotfurka ins Klostertal hineinzieht. So leicht ist jetzt die Abfahrt, daß ich frei aufgerichtet, die Stöcke unter die Achseln geklemmt, hinunterschieße, bis ich vom Gletscher herunter bin und in demselben Augenblick an Stelle des Pulvers ganz leichter Bruchharsch tritt. Eine halbe Minute Zwangspause (hier schweigt des Sängers Höflichkeit), ein rascher Blick nach meinen beiden Kameraden, die noch hoch oben herumturnen — weiter! Wieder wunderschönes Hang- und Gegenhang-Fahren, dann kommt technisch schwereres Gelände, das von hunderten Schifahrern zusammengebügelt und auch verbeulte Klostertal. Ein letztes, aufregendes Nachübergangsmanöver, dann stehe ich im Ochsenboden. 22 Minuten brauchte ich vom Schneeglocke-Grat bis hier herunter zur Ueberwindung von rund 1200 m Höhenunterschied — wieviel Stunden mag sich da ein Sommerbergsteiger zu Fuß herabquälen müssen? Nun bleibt nur noch zu berichten, daß wir unsere Bilgeri-Felle wieder auf unsere Schier aufzogen, nachdem sich die verschiedenen Knieschnackerl gelegt hatten und daß wir gemächlich zur Wiesbadener Hütte emporstiegen, dieweilen der Abendwind am Schneeglocke-Grat hoch über uns leichte Schneefahnen aufriß, die im letzten Sonnenlicht hell aufleuchteten.

### Wettläufe der Schneelauf-Abteilung

am 9. Februar in Rehefeld.

Langlauf 9 — 10 km, sowie Abfahrtslauf für Männer. Abfahrtslauf für Frauen und Jugend. Beginn der Läufe 9.30 Uhr. Verkündung der Sieger nachmittags in der Hütte. Helfer werden gesucht. Bei Uebernachtung in der Hütte werden Läufer und Helfer bevorzugt.

### Uerbilligte Autobusfahrten für unsere Schiläufer.

Unsere Mitglieder (A, B, C, Jugendgruppe) erhalten gegen Lösen einer grünen Schiläufermarke (für 0.50 RM in unserer Geschäftsstelle, Mitgliedskarte vorzeigen) bei der Reichspost (Linie Dresden—Rehefeld) und der RWG (Linie Dresden—Ripsdorf—Altenberg—Zinnwald) erhebliche Ermäßigung. Die Marke ist auf die Mitgliedskarte aufzukleben.

Die Fahrkarten sind nicht beim Schaffner, sondern in nachstehenden Geschäften zu kaufen:

Photohöhne, Prager Straße 43	Lodenfrey, Pirnaischer Platz
Photomatthias, Wiener Platz 1	Sporthager, Schandauer Straße 92
Sportböhm, Georgplatz	Sporthaus Jungborn, Hauptstr. 34

Der ermäßigte Rückfahrpreis beträgt:

Dresden—Rehefeld 3.00 RM (statt 5.10 RM),	Dresden—Altenberg 3.00 RM,
Dresden—Ripsdorf 2.20 RM,	Dresden—Geising 3.00 RM.

Abfahrtszeiten ab Hauptbahnhof Dresden:

nach Rehefeld 14.30 Uhr Sonnabends, 7.30 und 9.30 Uhr Sonntags;
nach Zinnwald: 8.35, 15.00, 19.40 Uhr Sonnabends, 6.00, 6.30, 7.30, 12.30 Uhr Sonntags.

### Betr. Bezug der Sektionsnachrichten.

Der Pflichtbezug von Vereinszeitschriften — also auch unserer Sektionsnachrichten — ist ab 1. 4. 1936 lt. Verordnung des Präsidenten der Reichspressekammer verboten. Der Bezug ist deshalb von diesem Zeitpunkte an ins Belieben der Mitglieder gestellt. Wer die Sektionsnachrichten künftig nicht beziehen will, wird hierdurch aufgefordert, dies bis 29. Februar 1936 der Geschäftsstelle (Al. Brüdergasse 21, II) schriftlich zu erklären. Es werden ihm dann 0.60 RM als Jahresbezugsgebühr auf Antrag vergütet. Wer bis dahin nicht abbestellt, bei dem wird der Wunsch unterstellt, unsere Monatschrift weiter zu erhalten. Wir überlassen es vollkommen unseren Mitgliedern zu entscheiden, was ihnen mehr Wert ist: diese 0.60 RM oder unsere Sektionsnachrichten und damit die ständige Fühlung mit der Sektion.

Dr. Fehrmann.

### Winzerfest in Meran.

Es bot sich den 3000 Besuchern unseres Trachtenfestes tatsächlich eine Ueberraschung, als sie, von Besprechungen heißgemacht, aus dem nebeldüsteren Norden die Festräume des Ausstellungsplatzes betraten. Freudig lachte der Blick auf: Da lag ja Meran, das Wunder Südtirols. Die Kunst des Aufbauleiters, des Herrn Baumeister Hans Mehlig, hatte es hervorgezaubert, in unvermittelter Fülle strahlte uns die Heiterkeit der Landschaft entgegen, daß jegliche Schwere und Stumpfheit im Nu genommen war. Wir schauen uns um. Im Norden steht die trübsige Zenoburg, gegenüber in flammender Kraft die abendlichellen Dolomitewände. Der Durchblick nach Süden, in den Konzertsaal, erschließt dem erstaunten Auge eine Feerie paradiesischen Reifens; Weinpergeln durchziehen den Raum, und vom Wein redet das in allen Schattierungen von Gelb und Grün schillernde Laub, das die heiteren Laubengänge umflieht. Die schneegepanzerten Zäden und Tische, die von allen Seiten in das herbstlich bunte Weinland hereinschauen, hat Kunstmalers Karl Hahn eindrucksvoll gemalt.

Punkt sieben Uhr krachte der erste Böller. Das Winzerfest begann. Eine fröhlich gestimmte Menge bevölkerte die Tanzflächen, die siebenfach zu schmetternder oder mehr sanft schmeichelnder Musik zur Verfügung standen. Wieder donnerte es durch das Meraner Land. Unter Führung unseres schon oft bewährten Alfons Rhyz nahte der Festzug. Der sich seiner Macht freundlich bewußte Ortspolizist, von unserem Ewald Schreiber immer wieder wirkungsvoll dargestellt, hatte hierbei die gewiß nicht leichte Aufgabe, ihm den Weg zu bahnen. Den Festzug nahm brausender Jubel auf, der neben dem an der Spitze marschierenden Sektionsführer Dr. Fehrmann und dem Festwart Max Wachsmuth ebenso galt wie all den bunten, fahnen-schwenkenden Gruppen des lustigen Böllkleins der Winzer und Winzerinnen. Und nun schwenkte der Zug in die Festwiese ein. Die Vorführungen des anmutigen Ländlers und des schmissigen Schuhplattlers zeugten wieder von der vielen Mühe, der sich Hofballettmeister Köller und verdiente Herren des Festausschusses unterzogen hatten. Dem Feste angepaßt war ein farbenprächtiger Winzerreigen, der um den Weinbergshüter, den Saltner, figureschön getanzt wurde.

Auch sonst hatte die Festleitung für mannigfache Unterhaltungen auf der Festwiese gesorgt. Dicht umlagert war von Anfang an die Tombola, die, von der Firma Herrmann Mühlner erstklassig ausgestattet und durch über 300 Stiftungen bereichert, mit ihren 2250 Gewinnen zu 6000 Losen wirklich günstige Glücksmöglichkeiten bot. An der Schießbude erschossen sich geübte Schützen die von der Festleitung gestifteten kostbaren Preise. Tanzen und Sauchen macht durstig. Da winkte der „Echtes“ verzapfende Biergarten, die lauschig ausgestattete Winzerklaus, der zum Winzerfeste natürlich besonders gern zugesprochen wurde. Und dann gab's ja noch den Tappenerkeller! Da drunten in der drangvoll fürchterlichen Enge mußte man eben mal gewesen sein, wenn man so „richtig dabei“ sein wollte. Die Rutschbahnmädeln hatten ein gewaltiges Stück Arbeit zu leisten, die zum Keller strebenden Vuben mit ihren Dirndl abzufertigen.

Auch unsere Ehrengäste, unter denen sich außer Vertretern der Behörden, der befreundeten Vereine und der Presse auch die Herren Oberbürgermeister Börner und Landesbauernführer Körner mit ihren Gattinnen befanden, werden, so hoffen wir, hochbefriedigt von unserem Feste heimgekehrt sein.

Es war fünf Uhr, als der letzte Böller das Ende des Festes kundtat. Eine ungeheure Vorarbeit war geleistet worden, das Fest zu dem zu machen, was es war: Ein voller Erfolg. Diesen dankt die Sektion mit den Tausenden, die dabei waren, ihrem unermüdblichen, erfahrenen Festwart, Herrn Max Wachsmuth, und dem Stabe seiner Mitarbeiter. B.

### Unser Vortragsabend am 8. Januar.

Wer dem Fred-Oswald-Vortrag über „Die Berge in ihren Jahreszeiten“ beigewohnt hat — und das war die alte treue, große Gemeinde — dem braucht nicht mehr bange zu sein, wenn ihn der Urlaub in die Berge verschlägt zu einer Zeit, die ihm bisher ungewohnt war oder zu der er nicht viel Zutrauen hat. Mit freien, klaren, kraftvollen Worten wußte Fred Oswald vier Erlebnisfahrten der Stimmung der jeweiligen Jahreszeit anzupassen, so daß sich am Schluß ein großartig abgerundetes Gemälde ergab, was uns die Berge im Jahreslauf geben können. 120 Bilder, jedes ein Meisterstück, begleiteten die Schilderungen.



Hinterhäuser an der Johann-Georgen-Allee

Franz Gaubert

Frühling im Etschtal: In den Reichtum sonniger Segnungen, in das Pulsgebiet des südtirolischen Herzens, Meran, Ueberetsch, Bozen, führte der erste Teil des Vortrags. Die berühmten Weinorte der Mittelgebirgsterrassen, alles Orte mit viel Stimmung, sahen unseren schönheitsstrunkenen Wanderer zur Osterblütenzeit, und Wunderjames erzählte er von Erlebnissen mit den herrlichen, kerndeutschen Südtirolern.

Sommerliche Eisfahrten im Wallis: Zusammen mit unserem sächsischen Fachamtsleiter, Herrn Dr. Reichel, bestieg er im Sommer 1934 von der Betempshütte aus den Signalgipfel des Monte Rosa und schloß, begünstigt vom herrlichsten Wetterglück, die Ueberschreitung des Dyckamms bis zum Breithorn an. Von fast überirdischer Schönheit waren die Bilder des Sonnenauf- und untergangs von der Cabana Margherita aus. In drei Tagen wurden sieben Viertausender überschritten. Mit einem Händedruck beschlossen zwei Männer das gemeinsame Erleben einer großen Bergfahrt.

Herbst: Dolomitenfels. Der Stützpunkt war San Martino di Castrozza, wo im Halbkreis die wildzerrissenen Zacken sich aufstürmen. Der Saff Maor und andere Truggestalten unseres ehemaligen Gättengebietes in der Palagruppe waren das Ziel herbstlicher Gipfelsfahrten zusammen mit den bekannten Bozener Alpinisten Hans Steger und Paula Wiefinger. Ein Stellungswechsel führte noch hinüber in das Rosengartengebiet, wo die Bajorlettürme, jene kühnsten Dolomitzacken, überschritten wurden. Da war mancher unter den Sektionsgenossen, dem Wort und Bild vom Winklerriß und Winklerturm die Erinnerung an eigene Kletterfahrt, eigenen Gipfelsieg weckten.

Schifahrten am Cevedale: Es war die „Standardroute“ von Sulden aus über die Schaubach- und Casatihütte, die im Gipfel des Cevedale, des schönsten Schibergs der Ostalpen, ihre Krönung fand und über unsere liebe Zufallshütte und das Madritschjoch nach Sulden zurückführte. Und nun war unser Fred Döwald mit einem kühnen Brettelschwung heraus aus dem letzten Pulverschnee und wieder im Frühling, auf einer märzleuchtenden Krotzswiese. Für uns selbst war ein selig Träumen, ein dankbares Mitempfinden des Gehörten und Gesehenen zu Ende.

### Bericht über die im Jahre 1935 durchgeführten Kletterfahrten

der männlichen Jugendgruppe (Untergruppe 15–20 Jahre).

Um einen Gesamtüberblick über unsere bergsteigerische Tätigkeit im vergangenen Jahre zu erhalten, führe ich nachstehend zunächst kurz die einzelnen durchgeführten Bergfahrten auf:

28. 4. 35. Kletterei Bielatal. Pfingstturm (Komb. Weg), Bronze, Verlassene Wand (Alter Weg, Pfeilerweg, Westweg). Spannagelturm. 5 Teilnehmer.
12. 5. 35. Kletterei Schmilkaer Gebiet. Nordöstl., Mittlerer, Südwestl. Buffardturm, Muschelkopf, Gr. Falknerturm. 4 Teilnehmer.
23. 6. 35. Kletterei Rathen. Hirschgrundfeg, Wartturm, Höllenhundspitze (Alter Weg, Perry-Smith-Weg). Teilnehmer 5.
14. 7. 35. Kletterei Bschand. Fensterturm (Alter Weg und Ostweg), Blaues Horn (Südweg), Weberchluchtfeg (Südostkaute). Teilnehmer 6.
18. 8. 35. Kletterei Bielatal. Frigiturem, Johannisfeg, Schusterturm, Artariastein, Große und Kleine Herkulessäule, Schiefer Turm. Teilnehmer 7.
15. 9. 35. Kletterei Affensteine. Bloßstock, Hentschelturn, Satanskopf, Winterbergbarbarine. Teilnehmer 4.
20. 10. 35. Kletterei Rathen. Maiturm, Türtenkopf. Teilnehmer 3.

## Moritz Fuchs jun.

Inhaber Kurt Peuthert

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidenstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren

Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer an diesen Klettereien betrug ungefähr dieselbe wie im Vorjahr, nämlich 5. — Es war nun nicht etwa so, daß sämtliche an einem Fahrtensonntag anwesenden Jugendgruppenmitglieder unter einer Führung jeweils gemeinsam einen Felsen erstiegen. Nein, dann würde ja das, was einer meiner Bergkameraden sehr treffend als „Bergerleben“ bezeichnete, mehr oder weniger ausgeschaltet. Vielmehr bemühte ich mich darum, daß sich Seilschaften bildeten, die je nach ihrem Können und ihrem gegenseitigen Verstehen zusammengesetzt waren und so Kletterfahrten unternahmen, von denen sie den größten Gewinn hatten. Durch diese Art und Weise werden die Betreffenden selbständig und lernen die Schwierigkeiten beurteilen, die ihnen entgegentreten und sind dann in der Lage, wenn sie mit einem oder mehreren Kameraden allein in die Berge gehen, Bergfahrten einwandfrei durchzuführen. Das eben Gesagte gilt natürlich nur für „Fortgeschrittene“. Kommt einer zu uns, der noch nie in den heimatischen Bergen jemals bergsteigerisch tätig war, dann werden mit ihm nur leichte Felsstouren unternommen und er bekommt in einer „Klettereschule“ einmal ein wenig Unterricht in Seilbehandlung usw.

Die von mir angefertigten Kletterfahrten am 28. 4. 35 und am 12. 5. 35 konnte ich leider nicht führen, da ich seinerzeit wegen Krankheit verhindert war. Dafür übernahmen aber zwei Mitglieder der Klettervereinigung, Herr Hofmann und Herr Scheffler, die Leitung an diesen Tagen, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle herzlichst danke.

Weiterhin möchte ich noch dem Führer der Sektion, Herrn Dr. Fehrmann, danken für die finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Sektion, die er zwei Jugendgruppenmitgliedern zur Durchführung von Bergfahrten in die Dolomiten bzw. in die Hohe Tatra gewährte. Dadurch ist es den Betreffenden erst möglich geworden, die von ihnen gefaßten Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen. Hier mitzuhelfen ist ja mit eine der Aufgaben des D. und De. Alpenvereins. Das dies aber im vorliegenden Falle in finanzieller Form erfolgte, wurde besonders dankbar hingenommen.

Berg-Heil und Heil Hitler! Karl Wildner.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Wintersportberichte betr. — Die deutschen und die sächsischen Wetterberichte werden täglich 11 Uhr in Urbans Buchhandlung, Wilsdruffer Straße (Sektionsmitglied) ausgehängt.

### Herrenwanderung am 26. Januar.

Obwohl der milde Winter unserem Felsengebirge das Schneekleid bis auf wenige Flocken, die bald dahinschmolzen, versagt hatte, waren 13 unentwegte Bergsteiger vormittags 8.45 Uhr auf dem Bahnhof Rathen um den Führer versammelt, um möglichst pfadlos das Gebiet des Rauensteins und der Bärensteine zu durchstreifen und das Spanghorn zu besuchen, und ein vierzehnter lieber Kamerad stieß später hinzu. Auf leichtem Klettersteig wurde zunächst die Laase westlich von Oberrathen erstiegen, wo sich die erste Rundsicht bot. Dann ging es pfadlos von Süden her auf den Rauenstein. Nach einer ersten Rast am Knöchel nahmen wir, halb kletternd den Aufstieg zum Großen Bärenstein von Norden her durch den sogenannten Niegelhof, eine romantische düstere enge Felschlucht. Scharfer Ostwind auf dem Gipfel ließ uns den Ausblick auf Kahleberg, Sattelberg und viele andere Punkte nur kurz gensehen, und schon ging's hinüber zur bewaldeten Grathöhe des Kleinen Bärensteins hinauf, dessen berühmte Rundsicht sich leider etwas verschleiert hatte. Nach kurzer Rast in behaglichem Stübchen des Berggasthauses bei Fleischbrühe und Enzian begann der zweite Teil der Wanderung, auf der sich Benützung gebahnter Wege nicht immer vermeiden ließ, durch Thürmsdorf, an der Neuen Schenke vorbei und durch den Teufelsgrund mit seinen moosgrünen Felswänden auf das steil ins Bielatal abfallende Spanghorn, das einen selten gesehenen Blick auf Festung und Stadt Königstein, die anderen Steine und das weite Waldgebiet an der Mela bietet. Nach pfadlosem Abstieg und einem letzten Aufstieg unter die Mauern der Festung, verbunden mit Ueberquerung eines lehmigen Sturzaders, ließ in der Palmenschente, die  $\frac{1}{4}$  5 Uhr nachmittags erreicht wurde, die Kaffeezeit besonders süß erscheinen. Der Abstieg über den Lay nach dem Städtlein gewährte noch einen eindrucksvollen Rundblick auf die

Prof. Dr. Dyhrenfurth spricht am **Dienstag, den 18. Februar**, im Künstlerhaus über:

### „Die Internationale Himalaja-Expedition 1934“

mit hochinteressanten Lichtbildern. Karten bei Bock, Prager Str. 9 / A.V.-Mitglieder halbe Preise!



**Erika**

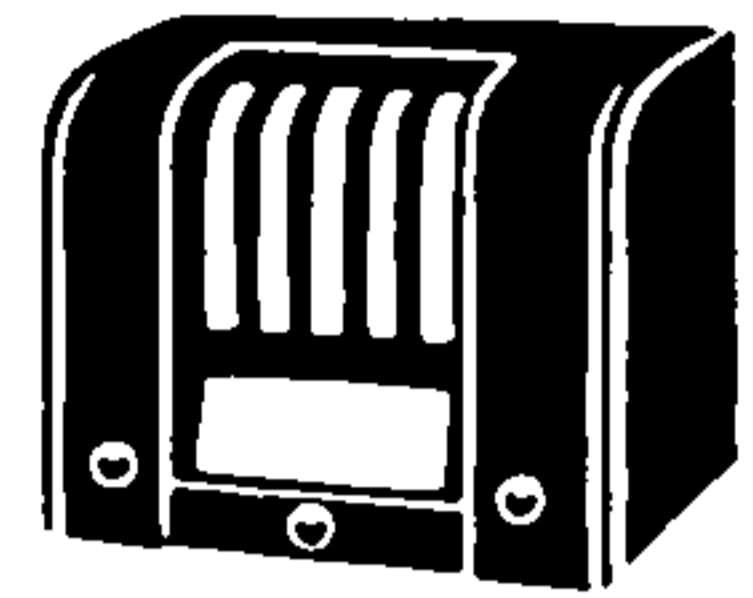
die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**Winkler Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36

# Die neuesten RADIO GERÄTE



alle Weltmarken  
alle Preislagen  
unverbindl.  
Vorführung

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36  
Bequeme  
Zahlweise

Steine ringsum. Wenn die Dankesworte unseres Wanderseniors in dem klassischen Ausspruch gipfelten: „Wir san zefrieden“, so steigerte sich diese Zufriedenheit sichtlich, als sich nach irrender Rundfahrt im „Stern“ schließlich doch noch die rechte Stätte für einen männerwürdigen Abtrunk fand.

## Wanderung mit Damen am 19. Januar.

Die erste Wanderung mit Damen im neuen Jahr fand erfreulicherweise einen gewaltigen Zuspruch, daß der 1935er Durchschnittsbesuch von 39 bedeutend überschritten wurde. Nehmen wir an, daß die erstaunliche Beteiligungsziffer von 54, worunter 33 „Frauen“ waren, auf Konto des „kaum möglichen“ Schilauß ebenso zu setzen ist, wie auf das des Führers, unseres lieben Martin Richter, der seine Erstlingstour, wenigstens in dieser Umrahmung, zu führen hatte! Ein Stehfrühstück am Nordrand der Hückendorfer Heide bewies durch seinen Frohsinn, daß durch frisch-fröhliches Wandern, die Butterstraße daher, bereits ein einendes Band um die große Schar geknüpft war, und daß auch diese Fahrt wieder ein voller Erfolg werden sollte. Am schmucken Sandsteinkirchlein von Hückendorf erklärte uns der Führer den Ursprung und die Bedeutung der sieben Heiligensäulen, die am Kirchweg von hier nach Obercunnersdorf errichtet worden sind und um deren Wiederherstellung hier und anderswo sich unser Mitglieb Hugo Schulz besondere Verdienste erworben hat. Im Weiheritztal, zwischen Stübemühle und Winkelmühle war's ähnlich frühlingssind wie bei der vorjährigen Märztour auf gleicher Strecke, und doch mochten wir uns dieser Wärme nicht so recht freuen, das waren wir schon unserer schneehungrigen Jugend schuldig. Gern lehrten wir mit unserem Führer in dessen Geburtshaus, dem Dorfhainer Gasthof, ein, und wir fühlten uns „wie bei Muttern“. Trotzdem lodte die warme Sonne wieder mächtig hinaus, und noch zwei weitere Marschstunden führten über den Klippen- und den Buchweg nach Charandt zurück. Ein Abtrunk in den behaglichen Räumen des neuen Stadtbad-Hotels beschloß den schönen Tag.

## Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-M. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

## Adventsfeier der Mädchengruppe.

Während in den früheren Jahren die Adventsfeier in einem öffentlichen Saale unter Teilnahme der Eltern stattfand, hatte die Mädchengruppe beschlossen, diesmal ganz unter sich zu bleiben. Freundlicher Weise war uns der Sitzungssaal der Sektion zur Verfügung gestellt worden, den fleißige Hände am Nachmittag festlich geschmückt hatten. Auf den Tischen lagen Adventsstränze, erzgebirgische Leuchter spendeten mit ihren Kerzen das nötige Licht. Der Wunsch nach Gebäckspenden war geradezu verschwenderisch erfüllt worden, so daß wir es uns zu dem von der Sektion gestifteten und von Herrn Dr. Binther gebrauten Punsch alles trefflich munden ließen. 35 Mädchen waren gekommen, manche, die zum ersten Male in unserem Kreise weilten und manche, die von alters wegen ausscheiden müssen und noch einmal mit uns zusammen sein wollten. Mit einem alten, trauten Weihnachtslied zogen wir in den Saal. Herr Stolpe führte uns in einem Lichtbildervortrag in die „Heimat des Weihnachtsmannes“. Wenn ich sage, daß war ganz groß, so weiß jeder, was unsere Mädels damit bezeichnen. Es ist das höchste Lob, das unser „Bati“ ernten konnte. Waren die Bilder schon herrlich gewählt, so galt das von den Begleitworten erst recht. An den Schilf werden wir uns sicherlich auf mancher Schiltour erinnern. Auch der Weihnachtsmann erschien persönlich, leider nur mit der Rute und nicht mit vollem Sack! Herr Dr. Fehrmann trat als Beauftragter des Weihnachtsmannes auf und ernannte Margarete Baumann und Irmgard Hilbert auf Grund ihrer Treue zu Jungmänninnen. Unsere Wit bekam ein besonderes Ehrenamt, sie wurde Stellvertreterin von Fräulein Wolff. Unserem Bati heftete er einen Orden an die Brust: er bekam das Jugendführerabzeichen. Aber nicht nur unsere Ehrengäste boten etwas, nein auch unsere Mädels sagten Gedichte, sangen Weihnachtslieder und machten manch lustiges Spiel aus dem Stegreif. — Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn wir sagen „Es war fein“. Wir danken all denen, die uns den gemütlichen Abend bereitet und verschönt haben. Chr. Wolff.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

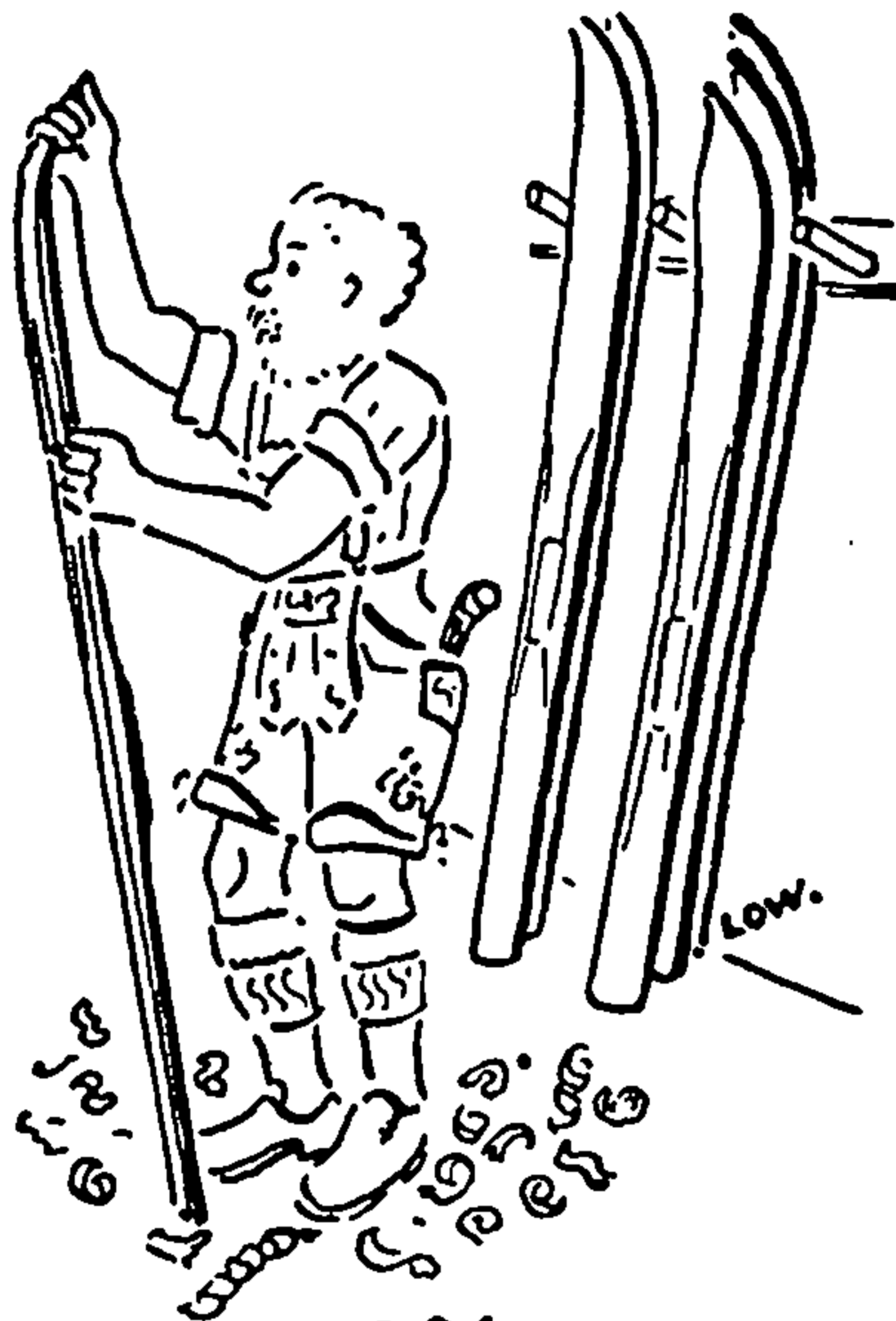
Dresden-A., Am See 26, Ruf 20 157, 20 158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen — Ueberführungen  
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20 157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.

901    Hauptausschuss d. D.u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207    Kriegsbergstr.30



**Oberbayerische  
Handarbeit**

DEUTSCHE WERTARBEIT

**LODEN-FREY**

**DRESDEN**

aa

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Loulsenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, April 1936

Nr. 4

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 7. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 8. April 1936

### „Meije-Südwand“ – Erste deutsche Durchsteigung

Redner: Herr Andreas Albus, Nürnberg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 19. April, Wanderung mit Damen: Neue Wege im Basteigebiet (6—7 Std.). Führerin: Frä. Elisabeth Koblendorf. St. Pörscha (Obervogelgesang aussteigen). Abf. 700.

Sonntag, den 19. April, Kletterei: Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 610.

Sonntag, den 26. April, Klettervereinigung: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 3. Mai, Herrenwanderung: Schichtenberg — Falkenberg — Poppenberg (6—7 Std.). Führer: Herr Alfred May. St. Teischen. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 10. Mai, Kletterei: St. Rathen. Abf. 610.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

### Mittwochswanderer:

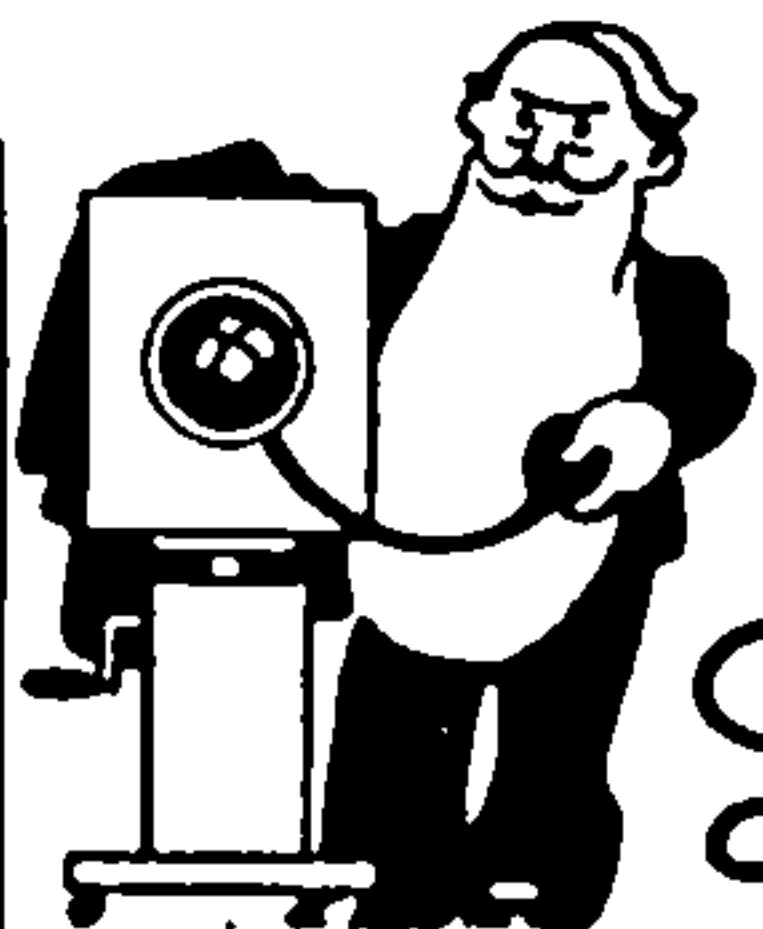
Mittwoch, den 8. April: Ab Postplatz mit Linie 15 831, an Königsallee 859 — Pillnitz — Reitzendorf — Ullersdorf — Bühlau. Führer: Herr Johannes Sachße.

Mittwoch, den 15. April: Ab Wiener Platz mit RVO-Autobus 735, an Delfa 816 — Malter — Seeblick — Cohnmannsdorf. Führer: Herr Hugo Schulz.

Mittwoch, den 22. April: Ab Postplatz mit Linie 6 828, an Wilder Mann 847 — Moritzburg — Auer — Köpfschenbroda. Führer: Herr Richard Meßner.

Mittwoch, den 29. April: Am Eingang des Zoo, Tiergartenstraße um 9 Uhr. Mit verbilligten Karten Besichtigung des Zoo. Führer: Herr Richard Wenzke.

Mittwoch, den 6. Mai: Ab Hbf. 804, an Schilla-Hirschmühle 909 — Großer Bschirnstein — Rölligsmühle — Krippen. Führer: Herr Gustav Böhmig.

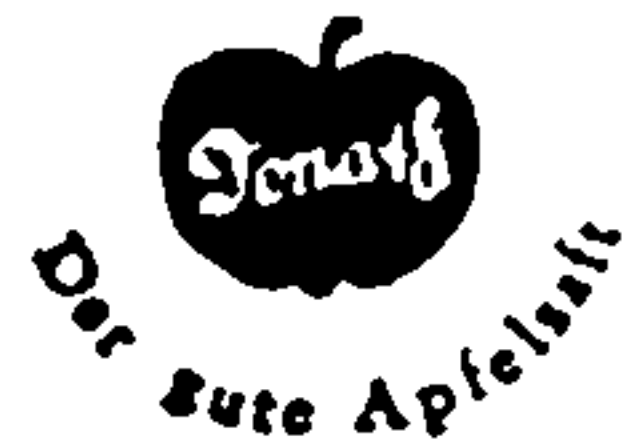


Tom  
Lomb

### .. hat sein vorsintflutlicher Apparat.

Gern wird er in diesem Jahr eine moderne, leicht zu bedienende Kamera aus meinem Fachgeschäft besitzen wollen. Dann wird er die Freuden des Photosports so richtig kennen lernen.

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Nicht ohne Grund ausgewählt für die Verpflegung der deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden A 47

T u c h h a u s

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelstraße 21

das altbekannte christl. Dresdner Spezialgeschäft feinsten

Herren-  
Damen-  
Sutter-

**Stoffe**

in großer Auswahl Flaggstoffe in  
Wolle u. Baumwolle — Spezial-  
Abteilung: Uniformstoffe für SA,  
SS, Reichswehr, Polizei, Stahlhelm,  
Sanitäter, Forst- und Justizbeamte

Genehmigte Verkaufsstelle der blauen Stoffe für den Festantrag der Deutschen Arbeitsfront

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich**

Ruf 18603

Dresden-A., Viktoriastraße 1

Erfrischungen  
Pralinen  
Schokolade

**Richard Meissner**

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

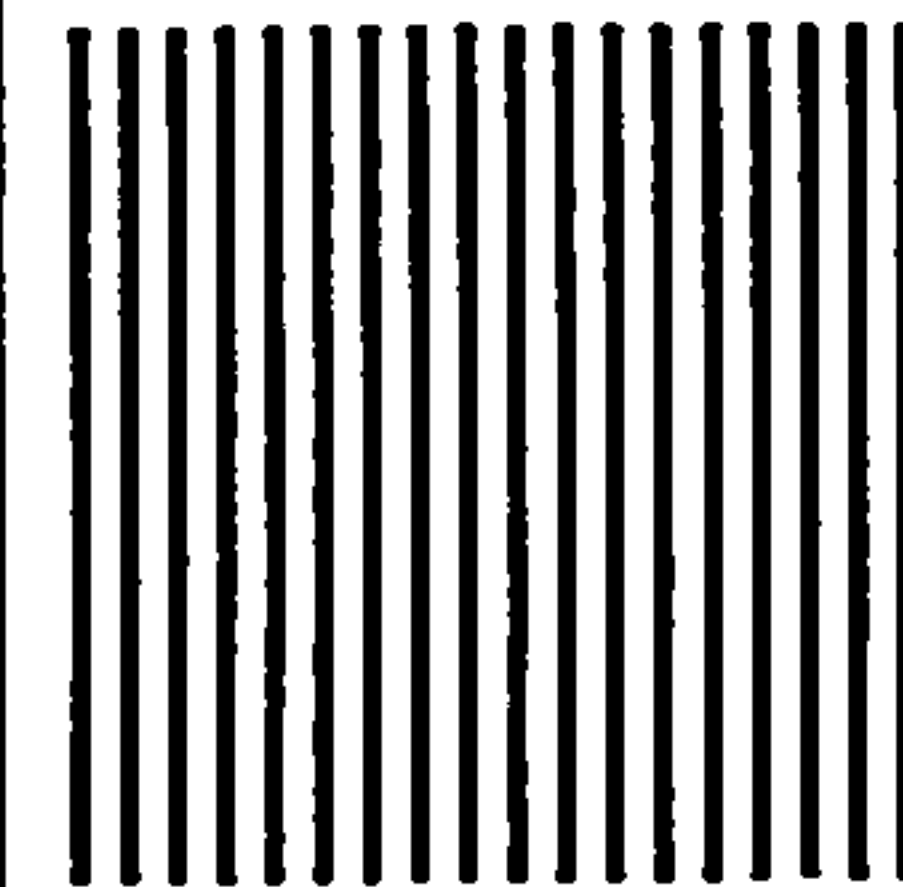
**Seit 60 Jahren**

bekannt für gut und preiswert

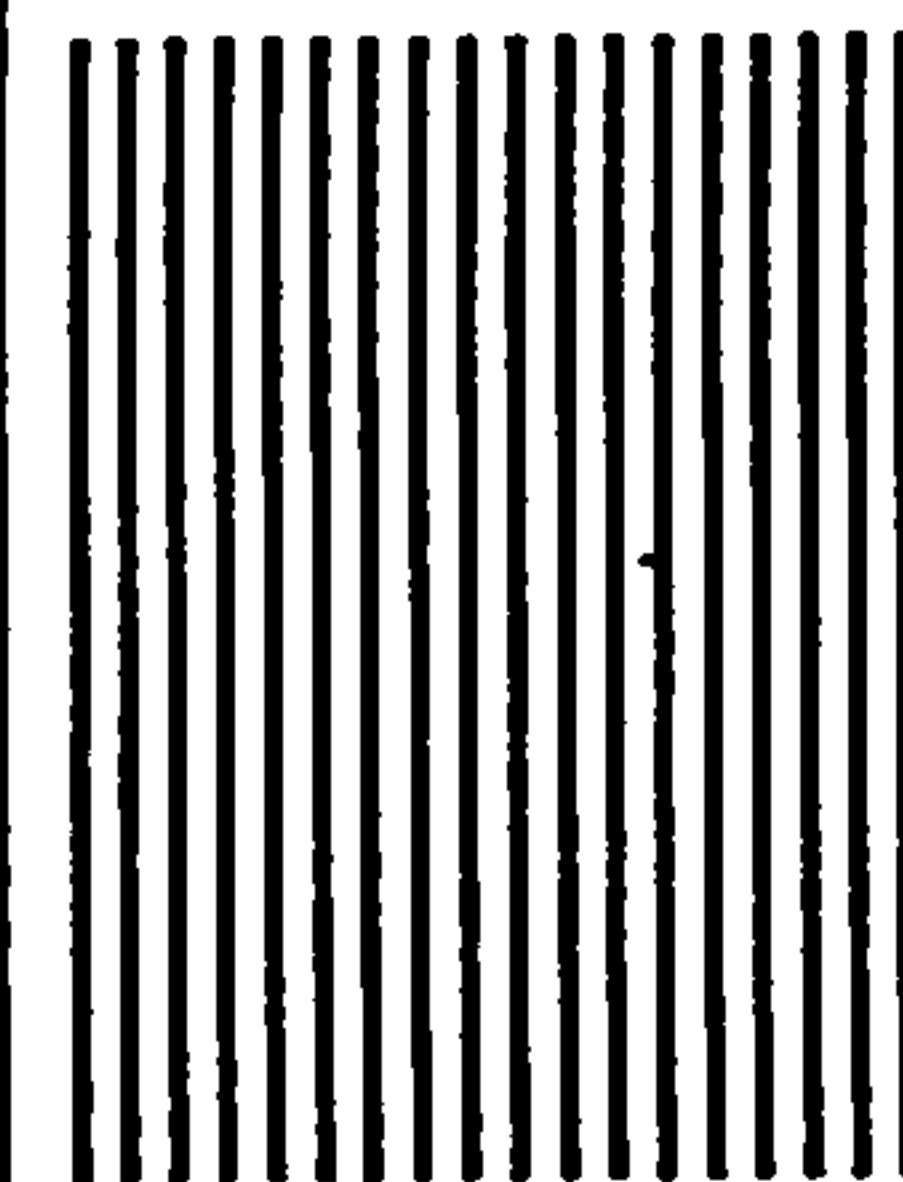
**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

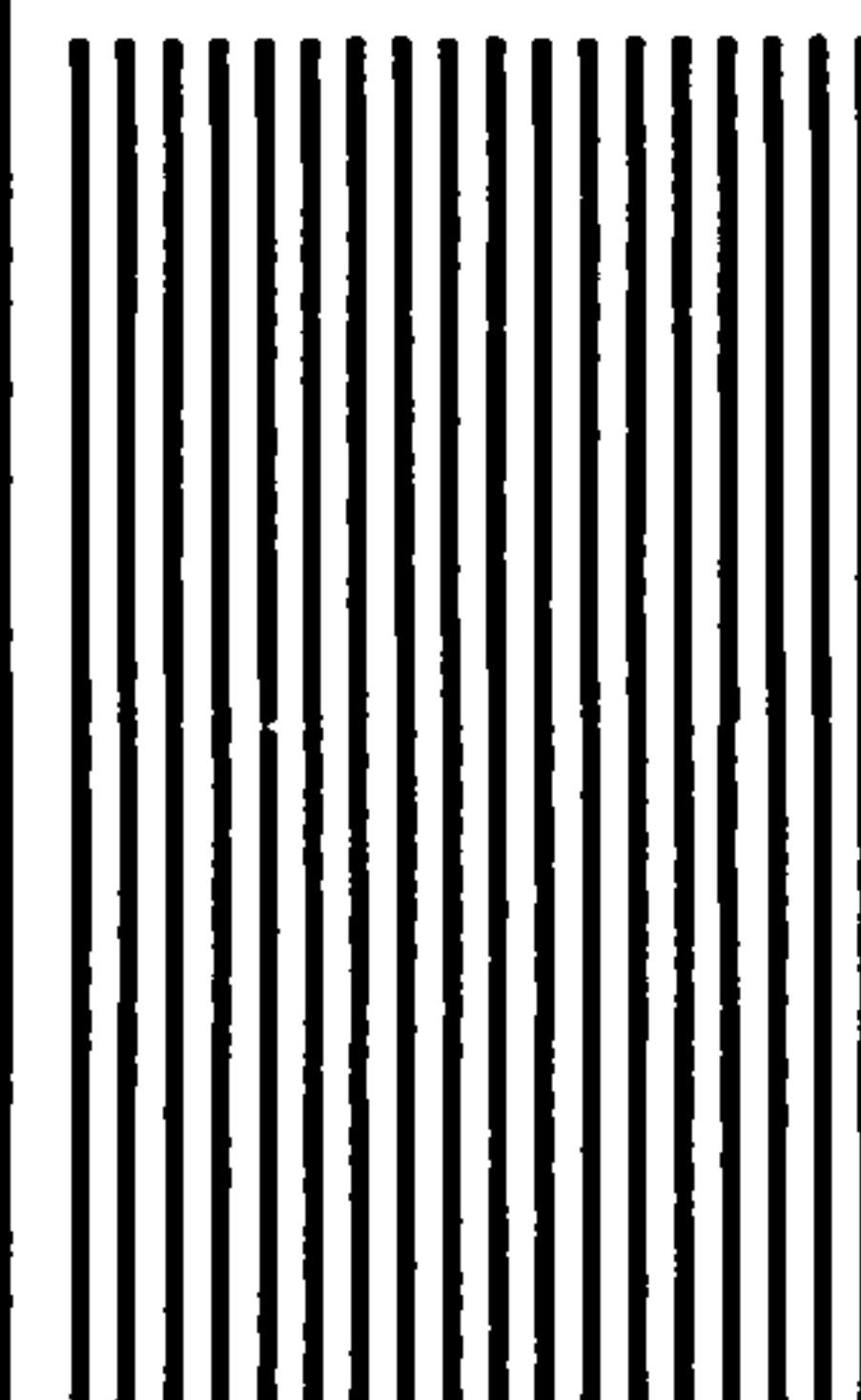


**DRUCKSACHEN**



in Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

**CARL CREUTZBURG**



DRESDEN-A. 16  
Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

**Inserieren**

**bringt**

**Gewinn!**



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, April 1936

Nr. 4

## Bericht über das Geschäftsjahr 1935.

An die Spitze des Berichts sei vor allem der Dank an unsere Sektionsmitglieder gestellt, daß sie trotz vielfach ungünstiger persönlicher Lage und trotz der noch immer bestehenden Grenzperre, die Deutsche von Deutschen abschließt, in vorbildlicher Weise die Treue zur Sektion und ihren idealen, gemeinnützigen Zielen bewahrt haben. Für manches Mitglied war die weitere Mitgliedschaft ein Opfer, das aus Anhänglichkeit gebracht wurde. Der Besuch alpiner Gebiete war den meisten Mitgliedern nicht möglich. Die Sektionsleitung hat daher ganz besonders ihr Augenmerk darauf gerichtet, den Mitgliedern in der Heimat nach Möglichkeit Ersatz zu bieten für die ausgefallene alpine Betätigung durch die Vorführung bester Vorträge, durch reiche Ausstattung der Sektionsbücherei mit guten alpinen Neuerscheinungen, Reiseführern und Karten, durch gemeinsames Wandern in der Heimat, durch Förderung des heimatlichen Kletterns und Schilaulens, insbesondere auch für die jugendlichen Mitglieder, und durch besonders sorgfältig ausgestaltete gesellige Veranstaltungen. Es kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß von allen diesen Einrichtungen in steigendem Maße Gebrauch gemacht wurde.

Der Mitgliederstand war zwar auch im Jahre 1935 rückläufig. Doch hielt sich der Rückgang in erträglichen Grenzen. Es kann sogar beobachtet werden, daß der Rückgang stetig abnimmt. In den Jahren 1933, 1934, 1935 schieden 244, 207, 186 Mitglieder (darunter 7, 16, 26 Todesfälle) aus und traten 92, 52, 73 Mitglieder in die Sektion ein. Unter Berücksichtigung nachträglich erfolgter Löschungen und rückwirkend anerkannter Austritte geht die Sektion mit 1883 Mitgliedern in das neue Geschäftsjahr 1936. Davon sind 1503 A-Mitglieder und 380 B-Mitglieder, 1589 männl. und 294 weibl. Mitglieder. Unter den Verstorbenen des Jahres 1935 betrauert die Sektion besonders ihren Senior Friedrich Schlott, der seit seinem Eintritt in die Sektion (1900) tatkräftig am Sektionsleben teilgenommen und das Bergsteigen und Schilaulen trotz seines hohen Alters (80 Jahre) fast bis zuletzt ausgeübt hat.

In der Verwaltung der Sektion hatte naturgemäß die Geschäftsstelle den Hauptanteil der Arbeiten zu erledigen. Hier wurden neben dem täglichen persönlichen und fernmündlichen Verkehr im Berichtsjahre 6100 Briefe, Postkarten und Drucksachen abgefertigt. Die Kassensbücher weisen — ohne die Sonderkassen des Festausschusses und der Dresdener Hütte — 15500 Bucheinträge auf, die am Ende des Jahres zu addieren und zu vergleichen waren. Von dieser Zahl entfallen 11000 Buchungen auf die Beiträge (bei einfacher Buchführung!). Eine umfangreiche Sonderarbeit war die Neubearbeitung des Verandes der Sektions-Nachrichten, die nötig wurde, weil durch die vielen Wohnungswechsel der Mitglieder und Änderungen im Mitgliederbestand die Abrechnungen der Reichspost über die Zustellung der Sektions-Nachrichten nicht mehr genügend sicher nachgeprüft werden konnten. Zu der Tätigkeit der Geschäftsstelle traten noch in großem Umfange die Arbeiten der amtierenden Mitglieder, insbesondere des Sektionsführers, der zugleich als Bezirksführer des Fachamts Bergsteigen eine für die Sektion wesentliche Verbindung nach dieser Seite hin vermittelte. Ein Mitarbeiter, Dr. Leutritz, konnte sein 25jähriges Arbeitsjubiläum für die Sektion begehen. Seine treue Mitarbeit in verschiedenen Ämtern (zuletzt als stellvertretender Sektionsführer), für die ihm der Dank der Sektion gelegentlich einer Veranstaltung in kleinem Sektionskreise ausgesprochen wurde, sei hiermit auch dem gesamten Mitgliederkreise zur Kenntnis gebracht. Hierzu liegt umso mehr Veranlassung vor, als sich leider nur wenig Mitglieder zu aktiver Mitarbeit zur Verfügung stellen. — Mit Ablauf des Jahres 1935 endete jahungsgemäß auch das Amt unseres Mitglieds Dr. Herschel als Hauptauschussmitglied. Abgesehen davon, daß die ständige Vertretung der Sektion in der obersten Stelle des Gesamtvereins ein besonderer Vorzug ist, dankt die Sektion ihrem Mitglied Dr. Herschel die wiederholte Förderung der Frage einer Beihilfe zur Hochstubaithütte durch den Gesamtverein. Im übrigen wird die Sektion



auch weiterhin im Hauptauschuß ständig vertreten sein, da ihr Mitglied Dr. Fehrmann von 1936 an auf 5 Jahre in den Auschuß gewählt wurde.

Ein Ereignis, das alle Sektionen betraf, war das Erlöschen der obligatorischen Unfallversicherung der Mitglieder bei der „Iduna“ mit Ablauf des Jahres 1935 zufolge neuer gesetzlicher Vorschrift. (Nur für die Jugendgruppen und Jungmannen besteht die Versicherung weiter). Der Gesamtverein hat als Ersatz die Unfallversorgung des D. u. De. A. V. eingeführt. Sie umfaßt Unfälle bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik in ganz Europa. Es werden die Vergütungskosten bis 250.— RM und die Todesfallkosten bis 650.— RM gewährt, dagegen nicht Tagegeld und Heilungskostenersatz. Im Invaliditätsfalle können bis 2500.— RM als freiwillige Leistung gewährt werden.

Die Sektions-Hauptversammlung fand am 27. März 1935 statt. Zu ihrer Vorbereitung war die einzige Beiratsitzung des Jahres vorausgegangen.

Auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Bregenz war die Sektion durch ihren Führer Dr. Fehrmann vertreten. Die Versammlung erhielt dadurch besondere Bedeutung, daß sie nach vierjähriger Pause erstmalig wieder auf österreichischem Boden stattfand. Auf dringendes Ersuchen des Verwaltungsausschusses in Stuttgart um stärkere Vertretung der reichsdeutschen Sektionen, erhielten noch die Mitglieder Dr. Leutritz, Wachsmuth und Dr. Pinther gebührenfreie Ausreisewilligung und konnten zu ihrer Freude den einstimmig gefaßten Versammlungsbeschluß auf Zuwahl ihres Sektionsführers Dr. Fehrmann in den Hauptauschuß persönlich zur Kenntnis nehmen.

Über die Wandertätigkeit ist im Januarheft der Sektionsnachrichten berichtet.

Unsere Hütten und Wege in Tirol sind in Ordnung. Die Dresdner Hütte erhielt den dringend notwendigen Trockenraum; im übrigen folgt Sonderbericht. Die Hochstubaiahütte, die im Hausbau fertig ist, aber noch keine Inneneinrichtung besitzt und diese auch nicht vor Öffnung der Grenze erhalten wird, hat den Winter 1935/36 gut überstanden, wie ein Ende März 1936 eingetroffener Bericht des vorgesehenen Hüttenpächters Ninkl mitteilt. Besonders interessant ist sein Vermerk, daß sich bei seiner Nachschau Ende März 1936 unzählige Schisspuren am Hüttenplatz (3200 m!) befanden. Bei der Friedrich Schlotthütte in Rehefeld waren größere Erneuerungsarbeiten am Haus erforderlich. (vgl. Sonderbericht).

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Am 16. 1. W. Flaig, Mollers: Silvretta, Sommer- und Wintererinnerungen eines Bergsteigers;
- am 13. 2. J. Oswald, Hamburg: Bekanntes und Unbekanntes aus der Ortlergruppe;
- am 13. 3. Dr. W. Köpke, Rostock: Das Stubaital und seine gletscherreiche Bergwelt;
- am 10. 4. P. Aschenbrenner, Ruffstein: Die Nanga-Parbat-Expedition 1934;
- am 23. 10. Dr. Fehrmann, Dresden: Die Seele der Berge;
- am 13. 11. M. Meier, München: Die Erstdurchsteigung der Grandes-Torasses-Nordwand Juli 1935;
- am 11. 12. K. Herdemerten, Düsseldorf: Mit Prof. Dr. A. Wegener im Grönlandeis.

Die Sektionsbücherei hat auch im Jahre 1935 eine bedeutende Zunahme an Benutzern und ausgeliehenen Werken zu verzeichnen. Waren im Jahre 1934 insgesamt 489 Werke an 32 verschiedene Leser ausgegeben, so stiegen diese Zahlen im Jahre 1935 auf 1419 Werke und 88 verschiedene Leser. (Vom Januar bis März 1936 wurden bereits 660 Werke an 56 verschiedene Leser ausgegeben). Die mit den Ausleihungen verbundenen Beratungen kamen an Hand der Führer und Karten oft der Aufstellung ganzer Tourenpläne gleich. Das Hauptinteresse der Leser wandte sich den Führern, Karten, neueren und klassischen Fahrtenschilderungen und Lehrbüchern zu. Erfreulicherweise stellt die Jugend einen wesentlichen Teil der Leser. Die immer reger werdende Benutzung gestattet auch mehr und mehr die Wünsche der Leser kennen zu lernen und bei Anschaffungen zu berücksichtigen. Der Aufwand an Mühen und Kosten für die Bücherei ist jedenfalls voll gerechtfertigt worden.

An Festlichkeiten wurde das große Alpenfest als St. Hubertusmarkt im Stubai am 2. Februar, das 62. Stiftungsfest mit Ehrung der 33 Jubilare (deren Namen siehe Septemberheft 1935 der Sektions-Nachrichten) am 5. Oktober und der Familienabend mit dem Kreuzchor am 2. November geboten.

Für die Schneelaufabteilung, die Klettervereinigung und die Förderer des Jugendwanderns wird auf die Sonderberichte verwiesen.

Ueber die Jugendgruppe, die mit 33 Mädchen und 27 männlichen Mitgliedern (dazu 3 Jungmannen) in das neue Jahr 1936 ging, wird der Jugendwart zusammenhängend berichten.  
Dr. P.

### Bericht über die Jahreshauptversammlung vom 1. April.

Die Versammlung war schwach besucht. Die Tagesordnung (vergl. Märzheft) wurde einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresberichte des Sektionsführers, der Geschäftsstelle, der Ausschüsse und Untergruppen. Auf Vorschlag des Schatzmeisters, der sich wegen Erkrankung durch Herrn Kluge vertreten lassen mußte, und auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde auch der Rechnungsbericht einstimmig genehmigt und dem Sektionsführer Entlastung erteilt. Ebenso wurde der Voranschlag für 1936 mit einigen Änderungen genehmigt; geändert wurde u. a. die für die Bücherei ausgeworfene Summe, die von 500.— RM auf 800.— RM erhöht wurde in Anbetracht der steigenden Bedeutung, die unsere Bücherei erlangt hat, da sich wegen der Ausreiseperrre und wegen der Wirtschaftslage viele Mitglieder nur noch geistig mit den Alpen befassen können. Als 2. Rechnungsprüfer wurde der bisherige Ersatzmann, Herr Richard Roth, an Stelle des sorgungsgemäß ausscheidenden Herrn Größel hinzugewählt, als neuer Ersatzmann Herr Emil Kiepling. Als Sektionsführer wurde Herr Dr. Fehrmann einstimmig wiedergewählt. Der vom Sektionsführer veranlaßte Ankauf des Geländes, auf dem unsere Jugendhütte im Kirnitzschale steht, wurde gebilligt; die Kosten dieses Erwerbes beziffern sich auf etwa 1400.— RM, zu denen die Vereinigung der Förderer des Jugendwanderns 600.— RM beisteuert. Jahresbeitrag und Aufnahmegebühr wurden bei ihrem jetzigen Satze (12.— bzw. 10.— RM) belassen. Schließlich wurde einstimmig und unter lebhaftem Beifall der Vorschlag des Sektionsführers, dem Hüttenwart der Dresdner Hütte, Herrn Albert Mehlhose, das große Ehrenzeichen der Sektion zu verleihen, gutgeheißen.

Schluß der Sitzung 0.15 Uhr (!).

### Vortrag am 11. März.

Herr Otto Roegner aus Freiburg i. Br. sprach zum ersten Mal bei uns, und damit in einer Dresdner Sektion. Er ist Vorsitzender der Abteilung für Touristik im Deutschen Schiverband und hat eine jahrzehntelange Erfahrung als Alpinist und Schiläufer hinter sich. Sein Beruf als Kaufmann führte ihn für kürzere oder längere Zeit in alle europäischen Länder, mit Vorliebe in solche, wo die Freizeit Gelegenheit zu bergsteigerischen Unternehmungen bot. Unserer Sektion schlug er als Erstlingsvortrag „Zermatts Viertausender-Welt“ vor. Einen so umfassenden Ueberblick über das ganze Walliser Zentralmassiv hat noch keiner unser bisherigen Redner gebracht. 120 treffsichere Bilder begleiteten die Worte. Fast war der Rahmen dessen, was er uns geben wollte, zu weit gespannt, und es fand sich garnicht die Zeit, an dem und jenem Glanzpunkt der Walliser Bergwelt länger zu verweilen. Und so empfand man das kurze Rasten in den Hütten, wie in der Britanniahütte, der Mischabelhütte, der Weißhornhütte, der Böttempshütte schier als eine wohlthuende Atempause. Vom Saastal wurde zunächst die Weismieskette durchstiegen. Die Britanniahütte bewies sich als ein idealer Stützpunkt für Schihochtouren über der Viertausendergrenze. Dom, Nadelgrat, Weißhorn erschienen in wundervollen Bildern. Der zweithöchste Berg Europas, der Monte Rosa, der „Menschenfresser“ Nyssamm, das formenschöne Breithorn folgten in vielen seltenen Aufnahmen. Das Obere Gabelhorn und sein gefürchteter „Gendarm“, das Zinalrothorn, die Dent Blanche wirkten durch vielseitige Bildmotive. Auf den meisten der Aufnahmen ragte irgendwie und irgendwo die Sphinx des Matterhorns in die Leere des Raumes und fesselte immer von neuem unseren Blick. Es war der ganzen Anlage des Vortrags angepaßt, daß das Wahrzeichen Zermatts und seines Tals, eben das Matterhorn, die Krönung der Darbietungen sein mußte. Wenn im ganzen auch die Begleitworte des Redners

als sachlicher, unpathetischer Tatsachenbericht zu werten waren, die Schilderung der Matterhornbesteigung bewies doch, daß er auch tiefinnerlicher Reaktionen fähig ist, wie sie eben nur dem wahren Bergsteiger beim Kampf mit dem Berg und beim Sieg über ihn gegeben sind. Zum Dank für die klaren, schönen, seltenen Bilder von einer nur im Wallis möglichen Großartigkeit gefellte sich bei den Zuhörern die ehrliche Achtung vor der wahren Mannestat. B.

### Bericht über die Jugendgruppe für das Jahr 1935.

Der im letzten Jahresbericht an unsere J.-Gr. gerichtete Appell, ihre Zugehörigkeit zur J.-Gr. als eine selbstverständliche Verpflichtung zur Mitarbeit aufzufassen, war ohne besondere Wirkung geblieben. Wir mußten deshalb unsere Jugend im Laufe des Jahres vor die Entscheidung stellen, mitzutun oder auszuscheiden. Dieser energische Ton fand das Ohr der Jugend. Zahlen mögen sprechen: 1934 beteiligte sich an den Wanderungen der Mädchen durchschnittlich  $\frac{1}{3}$ , der Mitgliederzahl, 1935 war es  $\frac{1}{4}$ .

Die Einführung von zwei Pflichtwanderungen vor Aufnahme in die J.-Gr. bewährte sich; sie schützte die J.-Gr. vor Mitgliedern, die in der J.-Gr. nur eine Möglichkeit zu günstigen und vorteilhaften Gelegenheiten suchten.

Die Mitgliederzahl der J.-Gr. weist gegen das Vorjahr einen erheblichen Rückgang auf. Er findet seine Erklärung darin, daß wir die Altersgrenze der Mitgliedschaft zur J.-Gr. in Anpassung an die Musterjagungen des Hauptvereins von 25 Jahr auf 20 Jahr herabsetzten. Die männliche Gruppe verlor dadurch 22 Mitglieder, die weibliche Gruppe 23. Dieser Rückgang drückt uns nicht sonderlich. Wir können nicht Jugend in Scharen in die Berge führen. Die Größe unserer Gemeinschaft wird durch die Verantwortung bestimmt, die wir auf unseren Bergfahrten gegenüber der uns anvertrauten Jugend haben, und die ist so groß, daß die Zahl der Mitglieder unserer alpinen Jugendgruppen nur klein sein kann. Die Zahl von insgesamt 60 Mitgliedern in den drei Zügen unserer J.-Gr. wird aber groß, wenn wir an die Jugendnot anderer Sektionen denken, eine Not, die mancher Sektion so groß und unabänderlich erschien, daß sie ihre J.-Gr. aufgab. Auch wir sorgten uns einst um die Zukunft unserer J.-Gr.; aber wir bangten nicht, wir ergaben uns nicht. Wir warben auch nicht um unsere Jugend durch Aufrufe, durch die Presse oder durch Werbemärtsche. Wir traten zu ihnen nur als die Bergsteiger; wir suchten in ihnen die zukünftigen Bergfreunde; wir gaben der Jugend, was der Bergsteigerjugend ist: Jugendfrohe Kameradschaft, jugendfrisches Wagen, jugendgebundenen Kampfgeist. Und die Jugend? Sie blieb uns treu, oder sie kam zu uns freiwillig. Solche Jugend aber gibt uns die Gewißheit, daß Jugend auch heute noch empfänglich ist für alpines Gedankengut; daß Jugend sich zu begeistern vermag an Taten, die fern aller Klamme und Anerkennung liegen. Dieser beglückende Erfolg spornt uns an, in unserer kämpferischen Haltung für alpine Jugend nicht nachzulassen. Das dürfen wir tun, da wir für eine Jugendertüchtigung kämpfen, die durchaus im Geiste und Sinne nationalsozialistischer Anschauung über Erziehung des jungen deutschen Menschen liegt: Kameradschaft ist die Seele unserer alpinen Erziehung. „Ich für dich und du für mich“ ist der Geist dieser Kameradschaft. Erziehung zum Kämpfer ist unsere Lösung; denn Bergsteiger sein heißt Kämpfer sein. Darum üben wir unsere Jugend in soldatischen Tugenden; darum fordern wir von ihnen den harten Willen zu kämpfen und zu siegen. Unser Kampfgeist kennt keine Leistungen um laute Anerkennung, kennt kein Streben nach dem Beifall der Masse; unser Kampfpriest ist das „Bergerleben“. Bescheidenheit soll das Zeichen unserer Jugend sein. „Viel leisten, wenig hervortreten, mehr sein als scheinen“, das ist der Kern- und Leitspruch unserer alpinen Erziehung.

In unserer großen Liebe zu den Bergen vergaßen wir aber auch nicht die Liebe zu Volk und Heimat. Darum wanderten wir auch fleißig mit der gleichen Liebe und Begeisterung in unserer engeren und weiteren Heimat.

So steht unsere Jugend als zwar kleine, dafür aber als treue und tüchtige alpine Rekrutenschar in unserer Sektion und im großen D. u. De. A. V.

### Mitgliederbewegung:

Bis zum Ende des Jahres 1935 schieden aus der weiblichen Gruppe 19 Mädchen aus, davon traten 12 in die Sektion über; aus der männlichen Gruppe schieden 7 Jugendliche aus,



Zwingerteich

Franz Gaubert

davon traten 2 in die Sektion über. Das neue Geschäftsjahr beginnt die weibliche Gruppe mit 31 Mädchen und 2 Jungmänninnen, die männliche Gruppe 1. Zug mit 16 Jugendlichen und 3 Jungmännern, der 2. Zug mit 11 Knaben.

### Tätigkeitsbericht:

#### Die weibliche Gruppe

führte acht Wanderungen durch, darunter zwei Schifahrten und einen Hüttenabend in der Kirnitzschalhütte mit Kletterfahrt am folgenden Tage unter Führung unseres Sektionsführers. Es beteiligten sich daran insgesamt 93 Mädchen, durchschnittlich 12 Mädchen auf einer Wanderung. Außerdem beteiligten sich die Mädchen in beträchtlicher Zahl an den Weihnachtstouren der Schneelaufabteilung und an den Wanderungen und Vortragsabenden der Sektion. Eine Adventsfeier in den Sektionsräumen, an der fast die gesamte M.-Gr. teilnahm, beendete die Tätigkeit der M.-Gr. 1935. Zwei Mädchen wurden zu Jungmänninnen ernannt, Ulrike Seyfert zur stellvertretenden Jugendführerin. Wie stark der kameradschaftliche Zusammenhalt der Mädchen ist, mag die Tatsache beweisen, daß von den am Ende des Jahres ausgeschiedenen Mädchen zwölf Mädchen bateten, weiterhin in der M.-Gr. als Gäste geführt zu werden.

#### Die männliche Gruppe, 1. Zug: 15 bis 20 Jahr.

Es wurden 7 Kletterfahrten ausgeführt. Klettergebiete waren Bielatal, Schmilka, Rathen, Fchand und Affensteine. Die Durchführung der Klettereien erfolgte in der Weise, daß sich die Jungen je nach ihrem Können und ihrem gegenseitigen Verstehen zu Seilmannschaften zusammensetzten. Dadurch sollte einmal die Jugend zum Bergleben geführt werden und zum andern sollte erreicht werden, daß sie selbständig wurde und Schwierigkeiten beurteilen lernte. Das sind aber die Voraussetzungen für das Ziel unserer F.-Gr.-Arbeit: Einwandfreie Durchführung eigener Fahrten. Durch finanzielle Unterstützung durch die Sektion wurde es 2 Jungmännern möglich, Bergfahrten in den Dolomiten bzw. in der Hohen Tatra durchzuführen. Neben dieser praktischen Arbeit wurde die Jugend im Winterhalbjahr an Unterrichtsabenden zusammengenommen. Diese Abende sollten unserer Jugend bei kameradschaftlichem Zusammensein Besinnliches und Belehrendes vom Bergsteigen bieten, sie an Bergsteigerleben für unseren Bergsport begeistern und sie durch Einführung in die Arbeit und Leistungen unseres Alpenvereins mit dem großen Verein verbinden. Diese Abende fanden bisher nicht die erhoffte Beachtung durch die Jugend; nur 5 Jugendliche (= 1/3 der Mitglieder) fanden sich bei ihnen ein. Wir hoffen aber, daß diese wertvolle Ergänzung des ausübenden Bergsportes doch noch Verständnis bei unserer Jugend finden wird.

#### 2. Zug: 10 bis 15 Jahr,

führte 16 Wanderungen durch, davon 2 mit Schneeschuhen, 3 Klettereien, 1 Tag Arbeitsdienst an der Kirnitzschalhütte und 1 Fahrt zur Hirschbrunnst. Au 10 Tagen wurde das Günstbad aufgesucht. Außerdem wurden 6 Besprechungsabende abgehalten. Einmal traf sich die Jugend in den Sektionsräumen zu einem Vortrag mit Lichtbildern; ferner versammelte sie sich vor Weihnachten unter dem Weihnachtsbaum zu einer fröhlichen Adventsfeier. In den Sommerferien wurde ein Ferienlager in der Kirnitzschalhütte aufgeschlagen.

### Eltern, Achtung!

In wenigen Monaten stehen die Großen Ferien vor der Tür. Viele von Ihnen können aber eine Sommerreise entweder überhaupt nicht antreten oder müssen sie außerhalb der Ferien legen. Wie sollen Sie da Ihren Jungen zu einer Erholungsfahrt verhelfen, die Sie ihm doch so sehr gönnen? Schicken Sie ihn zu mir zu einem Ferienaufenthalt in unserer Jugendhütte!

## Moritz Fuchs jun.

Inhaber Kurt Peuthert

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidenstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren

Zum vierten Male werde ich einen Kursus in der Kirnitzschalhütte, Bad Schandau, durchführen. Er dauert vom 9. Juli bis 12. August 1936. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Jugendgruppe, Söhne der Sektionsmitglieder, sowie durch diese eingeführte Knaben im Alter von 9 bis 15 Jahren. Der Beitrag ist bei fünfwöchigem Aufenthalt einschließlich voller Verpflegung, Hüttengebühr und Jahrgeld ab Dresden und zurück RM 52.50. Eine Teilnahme für zwei, drei oder vier Wochen ist auch möglich. Der Beitrag ist dann je Woche RM 10.— auschl. Jahrgeld.

Die Kirnitzschalhütte ist unbewirtschaftet. Wir sind ganz auf uns gestellt. Kochen, Geschirreinigen, die Hütte sauber und in Ordnung halten verlangt von jedem gewisse Arbeitsleistungen. Dies dient außerordentlich der Erziehung zur Selbständigkeit und Kameradschaft. Wandern und Steigen in unserer so abwechslungsreichen Sächj. Schweiz macht uns allen Freude. Frische Luft, Ausarbeitung und gutes Essen kräftigen den Körper. Ihr Junge kommt erholt mit einigen Pfund Mehrgewicht vom Ferienaufenthalt zurück. Und, ohne es zu merken, hat er vieles gelernt, was ihm später auf großen alpinen Fahrten von Nutzen ist.

Wollen Sie Ihren Sohn zum Ferienaufenthalt anmelden, bitte ich Sie, sich mit mir sofort in Verbindung zu setzen. Srgendwelche Verbindlichkeiten entstehen Ihnen dadurch nicht.

Hellmut Wiedemann,  
Dresden-N. 5, Wölfnitzstr. 7, I.

### Nanga-Parbat-Film.

Auf diesen Film, der ab 7. April im hiesigen Ufa-Theater „Universum“, Prager Straße 6, läuft, weisen wir unsere Mitglieder ganz besonders hin. Die Filmprüfstelle hat ihn als staatspolitisch und kulturell wertvoll anerkannt, und der Reichssportführer hat ihm einen Vorschub mitgegeben, dem wir die Worte entnehmen: „Die deutsche Himalaja-Expedition 1934 zum Nanga Parbat ist eine Herzenssache des deutschen Volkes geworden... Der Kampf um den Himalaja ist die Krönung der alpinen Idee. Er ist der Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach den letzten Grenzen des Erdraums; er ist der verkörperte Wille des Menschen, die Materie zu besiegen... Ich freue mich, daß es gelungen ist, mit diesem Film die hinreißende Größe des Ziels zu zeigen.“ — In München mußte die Spielzeit des Films wiederholt verlängert werden. — Aus dem Ertrag sollen Mittel für einen neuen Nanga-Parbat-Angriff gewonnen werden. Bergsteiger, unterstützt diesen großen Plan durch regen Besuch der Vorführung! Die Sektionsleitung.

### Vortrag.

Auf den am 29. April im „Zoo“ vom Sächsischen Bergsteigerbund veranstalteten Lichtbildervortrag „Kletterfahrten im Wetterstein“ machen wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-B., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Das neue Reichs-Jugendherbergs-Verzeichnis für 1936 liegt im Sektionsheim aus.

Drei Zbarsky-Feltsäcke werden von der Sektion an ihre Mitglieder gegen 1.— RM Wochenmiete und 5.— RM Einlage ausgeliehen; an Minderjährige nur mit schriftlicher Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

Touren-Begleiter von Sektionsmitglied (Herr, Anfang 30) auf etwa drei Wochen Juni/Juli nach Südtirol gesucht.

### Herrenwanderung am 1. März.

Zehn Wandergenossen verließen früh 7<sup>23</sup> Uhr in Langenhennersdorf den Zug, um unter unserem ortskundigen Anton Preller die „verschwiegenen Winkel im Reichsteiner Gebiet“ zu durchstreifen. Zuerst wurde das Labyrinth bejagt. Es war gut, daß die holde Weiblichkeit fehlte: nach dem vorangegangenen Regen kamen wir „leicht angefeuchelt“ aus den engen Klüften und Gängen heraus! Der nahegelegene Bernhardstein bot uns dann einen guten Ueberblick über das Gelände, das wir nunmehr durchqueren sollten. Den Gasthof Hermsdorf mit seinem lodenden Schilde „Fleischbrühe“ mußten wir, einem Nachtworte unseres Führers folgend, links liegen lassen. Am Abhang



**Erika**

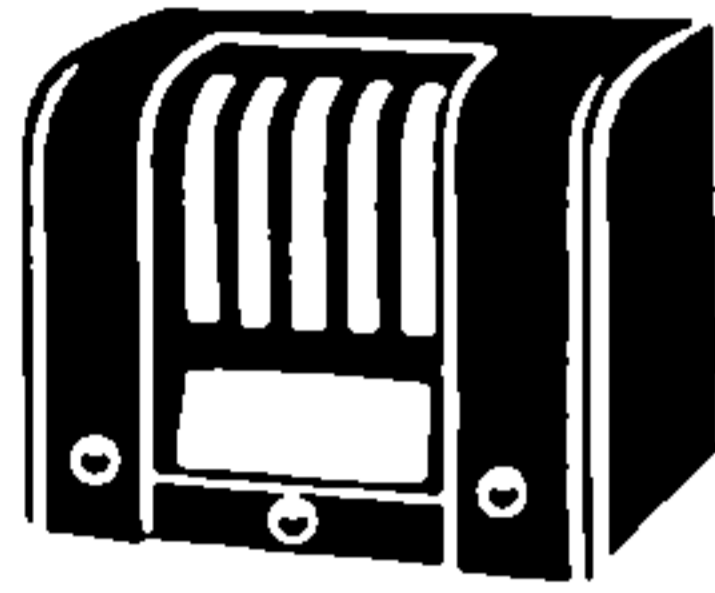
die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**Winkler Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36

# Die neuesten RADIO GERÄTE



alle Weltmarken  
alle Preislagen  
unverbindl.  
Vorführung  
**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**  
Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36  
**Bequeme  
Zahlweise**

des kleinen Eichberges trat die langersehnte Frühfrühlingskraft ein. Nach einer herrlichen Waldwanderung gelangte man auf den Mohlsberg, der als der erste verschwiegene Winkel galt. 30 Minuten später wurde der Grat des Lampertsteins beschritten. Ueberrauschend schöne Blicke ins Tal des Cunnerdorfer Baches, des Lampertsbaches und der Biela waren der Lohn. Nun ging es den Höhepunkten (auch der Meterzahl nach) zu, genannt Spitz- und Kapstein. Waldblicke, wie sie nur in unteren Mittelgebirgen möglich sind, erfreuten Auge und Herz. Eine kurze Mittagsrast und dann auf der Winterleihenstraße nach Cunnerdorf. Unterwegs machte sich das Verlangen nach Koffein bemerkbar, da es 1/2 5 Uhr geworden war. Gestillt wurde dieser Drang mit einem guten braunen Trank in Pfaffenlof. In Königstein fand der Ausflug mit einem Abstrich sein Ende. 3800 Schritt waren die Leistung. Die Dankesworte, die Herr Louis Voigt fand, waren ganz im Sinne seiner Wandertameraden. U. Sch.

## Wanderung mit Damen am 15. März.

Nach trübsten Nachwintertagen strahlte am Sonntagmorgen wieder mal die liebe Sonne vom fast wolkenlosen Himmel und lockte eine erkleckliche Schar von Wandelustigen aus den Betten. 46 waren es, die dem Rufe zu einer Altona-MHz-Führung folgten. Das Verhältnis war 24:22 zu Gunsten der Damen. Erfreulicherweise waren auch mehrere Gäste mitgekommen, darunter ein sehr sympathischer junger Schwede. Es wurde das dem Führer besonders vertraute Gebiet des Plauenschen Grundes, zunächst auf dessen Ostseite, mit all seinen landschaftlichen, geichtlichen und geologischen Besonderheiten aufgesucht, und gern nahm man die trefflicher gebotenen Erläuterungen auf. Herzengerade ging's dann den Westhang hinauf zur Fuchshöh, und man stieß auf kleinen Pfaden immer wieder hervor an die vorgezeichneten Aussichtspunkte und freute sich der wärmenden Sonnenstrahlen. Oft noch ging es auf und nieder, und als nach gut 4 Stunden über Zanderode und durch den Saalhausener Forst Unterweihlig erreicht war, da war eine Einkehr gar recht am Plage. Das schon oft bewährte Organisationstalent unseres Altona, zusammen mit der Hilfsbereitschaft seiner „Guten“, hatte die Gasttafel einladend rüsten lassen, und wer aus dem Kluckack lebte und nichts ausgeben wollte, war im gleichen Recht wie der Schlemmer, der 1 RM für einen wirklich reichlichen Imbiß übrig hatte. Auch war Tafelmusik bestellt worden, von unserem immer einsatzbereiten Toni und einigen Plauener Turnfreunden bereitwillig dargeboten. Die Weiterwanderung verlangte in 3 1/2 Stunden ununterbrochenen Marsches von uns noch manche Kraftanstrengung, sei es, daß es schnurgerade hinauf zum Windberg oder auf widerstrebendem Boden oben an den Raipbachhängen entlangging. Die Schuhparade in Coschütz zeugte davon, daß die 33500 Schritt nicht auf wohlangelegten Straßen zurückgelegt sein konnten. Die Dankesworte an den Führer im unvermeidlichen, von der großen Wandergemeinde fast vollzählig aufgesuchten „Plauenschen Hof“ kamen aus ganzem Herzen. B.

## Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-N. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Al. Brüdergasse 21, II.

## Wanderung der Mädchengruppe am Sonntag, den 8. März.

Es ist, als ob unsere Wanderungen in diesem Jahre unter einem Unstern stehen, denn wieder hatte es seit 3 Tagen geregnet, und als es heut früh immer noch nieelte, wagte sich kaum einer heraus. An der Endhaltestelle in Bühlau trafen sich daher auch nur 2 Unentwegte außer mir. Wir beschloffen wenigstens einen Morgenbummel durch die Heide zu machen. So gingen wir zunächst auf der Straße nach Allersdorf und wurden überrascht, daß ein ganz feiner Schneeschimmer über allem lag; es roch schon nach Frühling und doch sahen die Bäume noch weihnachtlich aus. In Allersdorf bogen wir dann ab. Jeder Weg, der uns gangbar schien und uns dem Heimatziele auch einmal wieder zuführen würde, wurde benutzt. Nachdem wir festgestellt hatten, daß es weder zu warm noch zu trocken sei, machten wir uns auf den Heimweg, um zum Eintopf noch zurecht zu kommen. Jedenfalls hatte dieser Spaziergang so zu dritt im grauen Nebel auch seine Reize. G. W.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

Beerdigungen - Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 20 157 Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

901 Hauptaussehuss d. D. u.  
Oester. Alpenvereins  
12207 Kriegerstr. 30

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigerverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-N., Louisestraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Mai 1936

Nr. 5

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 17. Mai, Wanderung mit Damen: Lieberwold — Birklitz — Dobrankatal — Hochoborn — Parlossaberg — Vogelstein — Heldenstein — Hainhübel — Belvedere — Niedergrund (6—7 Std.). Führer: Herr Johannes Weger. St. Tetschen. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 24. Mai, Kletterei. St. Schmilka. Abf. 610.

Pfingstsonntag, den 31. Mai, Louis-Boigt-Wanderung: Pillnitzer Tännicht — Brand — Waipdorfer Höhe — Widelsberg — Hochbusch — Hohe Straße — Diebsteig — Hantschberg (ungefähr 14 Std.). Übernachtung in Nixdorf. Treffpunkt früh 4 Uhr an der Loschwitzzer Kirche.

Sonntag, den 6. und Sonntag, den 7. Juni, Herrenwanderung: Berge um Halda. Am Sonntag: Raminzer Schloßberg — Scheibenwarte — Herme — Forsthaus Sonneberg — Langenauer Berg — Rottowitz — Bürgstein (Übernachtung). Am Sonntag: Waldfriedhof Halda — Kleiß — Blottendorfer Kamm — Herrenhausfelsen — Steinschönau. Führer: Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die schriftliche Anmeldung bis Mittwoch,

den 3. Juni zu richten ist. Wegen der Übernachtungsschwierigkeit beschränkte Teilnehmerzahl! Fahrkarte Böh.-Raminz. Abf. 610. Paß mitbringen! Nachzügler fahren am Sonnabend 1481 auf St. Böh.-Raminz (4.15 RM) nach Böhmisches-Leipa (nachlösen Bensen — Böhmisches-Leipa). Von da Autobus nach Bürgstein.

Sonntag, den 14. Juni, Herrenwanderung: Lohmgrund — Diebsteig — Cottaer Spitzberg — Zwiesel — Bahra — Langenhennersdorfer Wasserfall (ungef. 6 Std.). Führer: Herr Louis Boigt. St. Langenhennersdorf (Rottwendorf aussteigen). Abf. 615.

Sonntag, den 14. Juni, Kletterei: Gebiet der Steine. St. Königstein. Abf. 610.

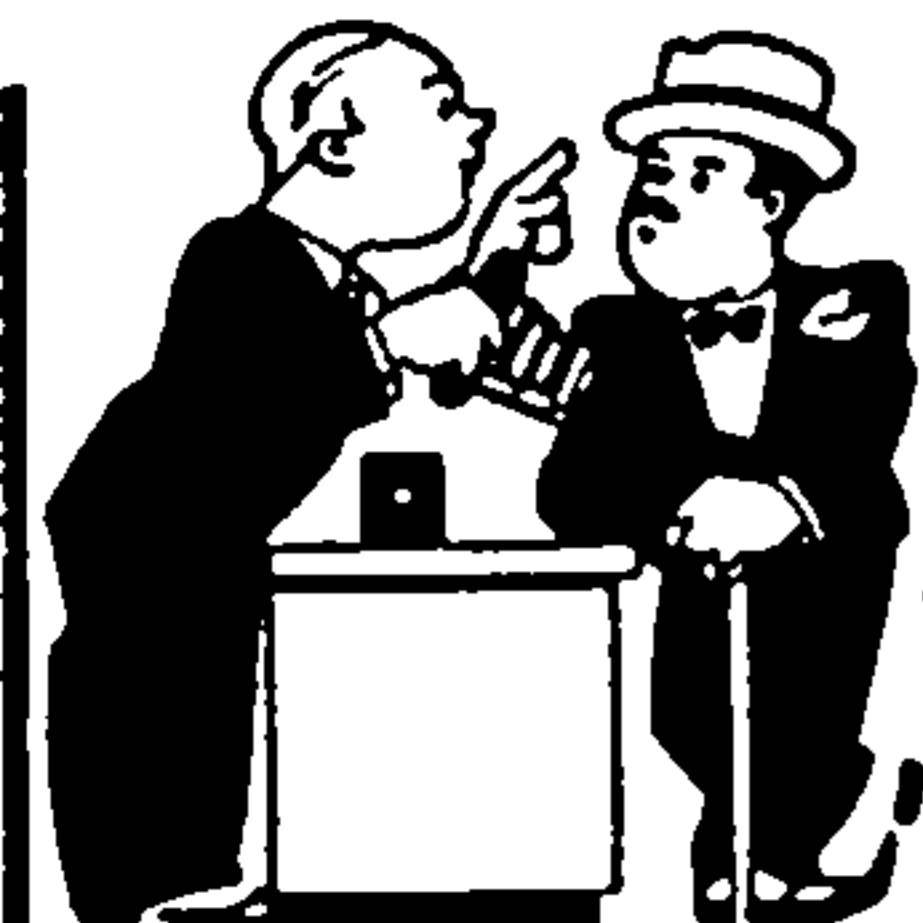
### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 13. Mai: Ab Postplatz mit Linie 7 817, an Wölfnitz 882 — Neu-Gompitz — Kaufbach — Böhmer Grund. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 20. Mai: Ab Wiener Platz mit RBG.-Autobus 700, an Glashütte 810 — Liebstadt — Berggleihübel. Führer: Herr Dr. Otto Hüthig.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Der vorliegenden Nummer der „Sektionsnachrichten“ liegt die Sommerliste 1936 bei!



alle  
Fragen

die den Kamera-Kauf betreffen (vor allen Dingen auch die Finanzierung!), können Sie mit uns vertrauensvoll besprechen — es ist unser Ehrgeiz, jeden Käufer so zu beraten, daß aus ihm zwei neue werden!

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Nicht ohne Grund ausgewählt für die Verpflegung der deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden N 47

# Ratsweinkeller im Neuen Rathaus Inh. S. Matthäes

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich** Erfrischungen  
Ruf 18 603 Pralinen  
Dresden-A., Viktoriastraße 1 Schokolade

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

Seit 60 Jahren

bekannt für gut und preiswert

Möbelhaus

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

Inserieren bringt Gewinn!

Curt Freund

**Städt. Ausstellungs-Palast**

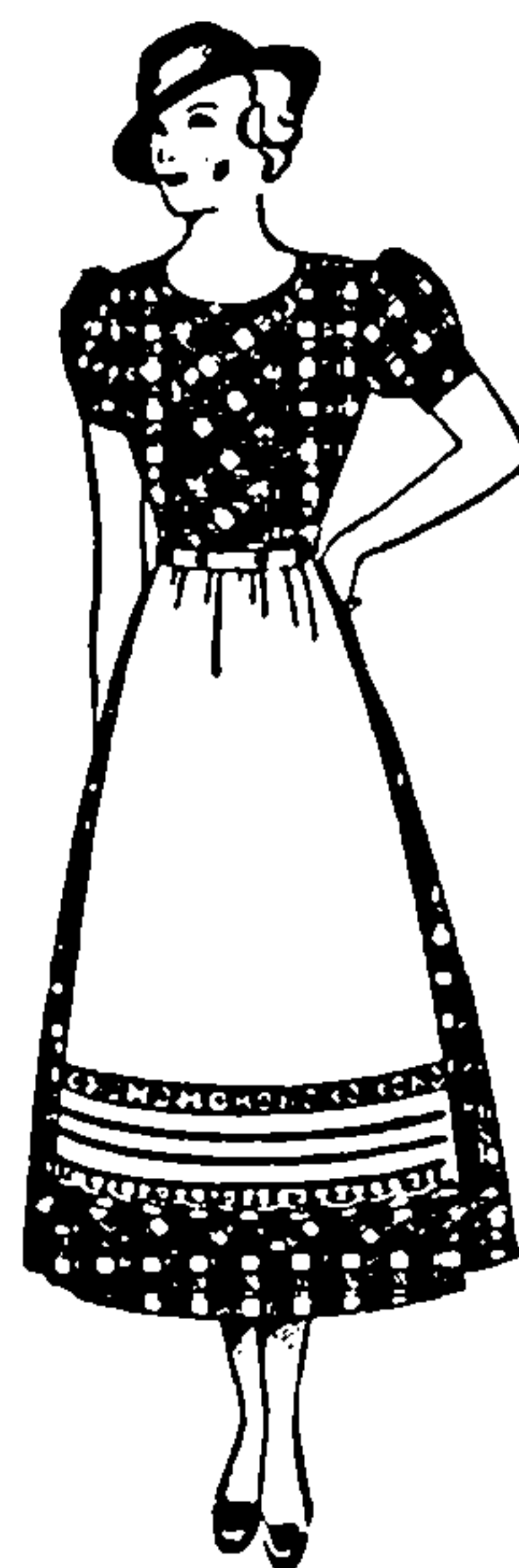
bittet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155

## Sporthaus Denicke

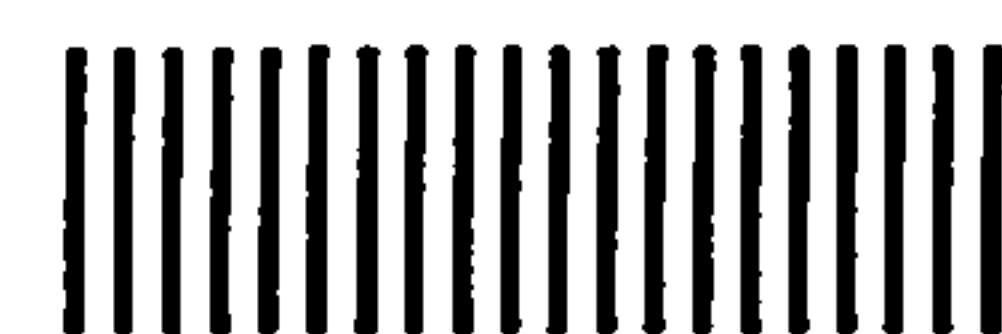


Dresden A

Waisenhausstraße 27  
Ringstraße 30  
Fernruf Nr. 19427

Wind-, Wetter-  
Trachtenkleidung

Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern  
Stets großes Lager  
in Kleppermänteln



## DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Mai 1936

Nr. 5

### Sektionsleitung betr.

Die Liste der Beiratsmitglieder und die Besetzung der Ausschüsse usw. kann erst im Juniheft bekanntgegeben werden, da einige Posten noch nicht endgültig besetzt sind.

Der Sektionsführer.

### Vermögensstand der Sektion am 31. Dezember 1935.

#### Aktiva:

Guthaben bei Dresdner Bank . . . . .	NM	5 780.—
Tageskasse, Postcheckkonto, Stadtbank und sonstige Bestände . . . . .	"	387.96
Schneelaufabteilung . . . . .	"	1 638.85
Klettervereinigung . . . . .	"	1 211.41
Festauschufkasse . . . . .	"	5 321.65
Reichsschuldbuchforderung . . . . .	"	31 284.—
Aufgewertete Vermächtnisse . . . . .	"	97.81
Darlehensforderungen:		
Klettervereinigung . . . . .	NM	600.—
Hypothek Erla . . . . .	"	2 000.—
Dresdner Hütte, Kassenbestand . . . . .	"	7 439.18
"    "    Hüttenwert . . . . .	"	1.—
Hochstubaithütte, Hüttenwert . . . . .	"	1.—
Friedrich-Schlott-Hütte, Hüttenwert . . . . .	"	5 625.—
Kirnitzschthalhütte, Einheitswert 1935 . . . . .	"	80.—
Rückständige Beiträge, soweit einbringlich . . . . .	"	1 000.—
Büchereiwert . . . . .	"	500.—
Sonstiges . . . . .	"	226.—
	<b>NM</b>	<b>63 193.86</b>

#### Passiva:

Reichsschuld an Hauptverein . . . . .	NM	2 500.—
Rückstellungen . . . . .	"	8 000.—
		Ueberschuß der Aktiva:
	"	52 693.86
	<b>NM</b>	<b>63 193.86</b>

### Bericht über die Sektionskasse für 1935.

#### Einnahmen:

Mitgliederbeiträge (einschl. der durchlaufenden Posten an Beiträgen für Schneelaufabteilung, Klettervereinigung usw.) . . . . .	NM	24 967.65
Verkauf von Büchern, Karten, Abzeichen usw. . . . .	"	258.77
Zinsbeiträge:		
Reichsschuldbuchforderung . . . . .	NM	1 896.—
Sonstiges . . . . .	"	438.80
Verschiedenes:		
Beihilfe des Hauptvereins (zurückgezahlt; siehe „Ausgaben“) . . . . .	"	1 000.—
Vermietung der Trachtenfest- Dekoration . . . . .	"	500.—
Sonstiges . . . . .	"	654.47
Darlehensrückzahlung der Klettervereinigung (verrechnet; siehe „Ausgaben“) . . . . .	"	—.—
Friedrich-Schlott-Hütte . . . . .	"	747.21
	<b>NM</b>	<b>30 462.90</b>

**Chef Frauen-Ausweise.** Chef Frauen von Mitgliedern, welche die Mitgliedschaft nicht erwerben wollen, können Chef Frauen-Ausweise erhalten. Sie berechtigen zur Benutzung der Hütten zum Mitgliederpreis u. zur Teilnahme an allen Sektionsveranstaltungen, soweit Gäste zugelassen sind. Neuausstellung solcher Ausweiskarten (Lichtbilder mitbringen!), sowie Jahresmarken dazu (2 RM) in der Geschäftsstelle.

**Jahrespreismäßigungen** im Bereiche der österreichischen Bundesbahnen: Auskunft durch Bergwacht, Hauptbahnhof.

**Förderer des Jugendwanderns** in der Sektion kann jedes Sektionsmitglied durch Einzahlung eines Jahresbeitrages von mindestens RM 2.50 auf die Post- oder Bankkonten der Sektion werden. Die Förderer wollen mit allen Mitteln Geld zur Förderung des Jugendwanderns aufbringen und durch einige Veranstaltungen das gesellige Leben der Sektion fördern. Der Vertrauensmann Erwald Schreiber, A. 16, Schumannstr. 17, bittet um Beteiligung an den in der Sommer- und Winterliste genannten Wanderungen.

**Führer der Sektion:** Rechtsanwalt Dr. Hub. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstraße 39.

#### Geschäftsstellen:

Anschrift für allen Schriftverkehr: Sektion Dresden des D. und De. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle der Sektion, Jugendgruppe, Jungmannschaft und Schneelaufabteilung: Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle des Festausschusses: Wohnhaus Neumann, Dresden-A. 1, Prager Str. 34.

**Hüttenaufsicht** auf der Dresdner Hütte: Anmeldung an die Geschäftsstelle bis 30. April für Sommer, bis 30. November für Winter.

**Hütten Schlüssel.** Schlüssel für unbewirtschaftete A.-B.-Hütten (Alpenvereins-schlüssel) können bei Herrn Baumeister Louis Voigt, A. 1, Lüttichaustr. 11, entliehen werden. Leihgebühr: Für jede angefangene Woche 50 Pf., Einlage 3 RM.

**Jugendgruppen.** Der Sektion sind eine männliche Jugendgruppe, eine Mädchen-gruppe und eine Jungmannschaft angegliedert, (Alter 10—20 Jahre, Jungmannen 17—25 Jahre). Die Gruppen veranstalten Wanderungen, Vorträge und Ausbildungskurse in der Heimat und zeitweise auch im Hochgebirge. Die Kirnitzschal-Hütte ist der männlichen Jugend überlassen, steht aber auch den anderen Jugendgruppen auf Anfordern zur Verfügung. Auskunft durch die Geschäftsstelle der Sektion.

**Kartenwerke** und sonstige Veröffentlichungen des D. u. De. A.-B. durch die Geschäftsstelle.

**Kassenwart.** Dr. Pinther, Ruf 17642.

**Klettereien.** Kletterschuhe und Seil mitbringen! Führer bei den Klettereien die Herren Grunewald, Meißner, Wildner, E. Richter, N. Vogel und G. Wünsch. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Klettervereinsung.** Mitglieder können werden die Mitglieder der Sektion, der Jugendgruppen und der Jungmannschaft. Auskunft durch ihren Vorsitzenden, Herrn Ernst Grunewald, Weißer Hirsch, Materniweg 5. Mitgliedsbeitrag RM 2.10, Aufnahme RM 2.—. Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr halber Beitrag, keine Aufnahmegebühr.

**Lesezimmer.** Im Sektionsheim befindet sich ein zu den Sprechzeiten der Geschäftsstelle geöffnetes Lesezimmer, in welchem der laufende Jahrgang der Zeitschriften, einige Nachschlagewerke, wichtige Führer und die Neuerwerbungen des Monats ausliegen.

**Mindestalter.** Für Sektionsmitglieder 18 Jahre, für die Jugendgruppen 10 Jahre, für die Jungmannschaft 17 Jahre.

**Mitglieder.** Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen als **A-Mitglied**. **B-Mitglieder** können werden: 1. Chef Frauen von Mitgliedern; 2. dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter von Mitgliedern bis zum vollendeten 20. Lebensjahr; 3. junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen und 4. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Die B-Mitgliedschaft tritt, außer bei den Mitgliedern werdenden Chef Frauen von Mitgliedern, nur ein, wenn ein schriftlicher und begründeter Antrag an die Geschäftsstelle eingereicht und sie vom Sektionsführer bewilligt wird. Mit dem Wegfall der Voraussetzungen wird das B-Mitglied ohne weiteres A-Mitglied. **Doppel-Mitglieder** können Mitglieder anderer Sektionen des D. u. De. A.-B. werden, welche den Hauptvereinsbeitrag bereits dort bezahlen.

**Mitgliedskarten** erhalten die Neuaufgenommenen in der Geschäftsstelle. (Vgl. Aufnahme!) Erfahrmittelglieder können gegen eine Gebühr von 50 Pf. ebendort angefordert werden. (Jahresmarke und Lichtbild mitbringen!) Bei Verlust der Jahresmarke schriftlich Doppelstück vom Kassenswart anfordern!

**Mitteilungen** des D. u. De. Alpenvereins. Alle A-Mitglieder erhalten die Mitteilungen, der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten. Den B-Mitgliedern ist der Bezug wärmstens zu empfehlen. Meldungen hierzu unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 RM Jahresbezugspreis an den Kassenswart. Alle Beschwerden über die Zustellung ebendorthin.

**Mittwochswanderungen.** Mittwoch finden regelmäßig Wanderungen in die nähere Umgebung Dresdens statt. Näheres durch Fernsprecher 22584 (Wolff Sternberg).

**Nachrichten** der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Die Nachrichten erhalten alle Mitglieder der Sektion mit Ausnahme der Chef Frauen von Mitgliedern. Beschwerden über mangelhafte Zustellung sind stets zuerst an den Briefträger zu melden; erst nach Erfolglosigkeit an die Geschäftsstelle. Die Schriftleitung bittet die Mitglieder um Mitarbeit durch Einsenden von Aufsätzen und Berichten, welche bei Annahme bezahlt werden.

**Postkassenkonto:** Dresden 17703, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben. (Vgl. Bankkonten!)

**Friedrich-Schlott-Hütte** in Rehefeld. Die Hütte wird nach den Grundsätzen einer unbewirtschafteten Hütte für die Mitglieder und ihre Angehörigen offen gehalten. Ein Anrecht auf Verpflegung und Bedienung besteht nicht. Zum Eintritt berechtigt die mit Lichtbild versehene Mitgliedskarte, bei den Angehörigen ein von der Geschäftsstelle ausgestellter Ausweis, bei den Chef Frauen der Mitglieder auch der Chef Frauen-Ausweis. Der Hüttenwart ist ermächtigt, den Unterabteilungen der Sektion für besondere Gelegenheiten ein ausschließliches Benützungsberechtigt an der Hütte einzuräumen, wobei der Schneelaufabteilung in der Schneelaufzeit der Vorrang zukommt. Es empfiehlt sich daher, vor der Benützung eine Anfrage in der Geschäftsstelle, ob die Hütte etwa für die allgemeine Benützung gesperrt ist. Bei Uebernachtung ist der Schlaffack mitzubringen.

**Schneelaufabteilung.** Mitglied der Schneelaufabteilung kann sein: a) jedes Mitglied der Sektion; b) die Chef Frau und diejenigen unselbständigen Angehörigen eines Mitgliedes der Sektion, die das 20. Lebensjahr vollendet haben. Jahres-

beitrag RM 1.10. Die Söhne und Töchter der Sektionsmitglieder und die Mitglieder der Jugendgruppen und Jungmannschaft können mit vollendetem 14. Lebensjahre Mitglieder der Jugendabteilung der Schneelaufabteilung werden und zahlen als solche nur den halben Mitgliedsbeitrag. Mitglieder der Schneelaufabteilung, welche außerdem dem Deutschen Ski-Verband angehören wollen, können sich hierzu in der Geschäftsstelle der Schneelaufabteilung melden. Das Geschäftsjahr der Abteilung ist das Kalenderjahr.

**Sektionsheim:** Kleine Brüdergasse 21, II.

**Tourenberichte** sind bis Ende des Jahres an die Geschäftsstelle einzureichen.

**Tourengefährten** (für alpine Sommer- und Winterfahrten) durch die Geschäftsstelle.

**Unfallversicherung.** Auskunft durch die Sektionsgeschäftsstelle.

**Veranstaltungskosten.** Die Sommerliste liegt der Mainummer, die Winterliste der Novembernummer der Sektions-Nachrichten bei. Die Einladungen zu Festlichkeiten werden entweder gesondert versandt oder sind ebenfalls als Beilagen den Sektions-Nachrichten beigegeben. Also Beilagen beachten!

**Vorträge.** Die Vorträge der Sektion finden im großen Saale des Künstlerhauses, Albrechtstraße, statt. Den Hausstand teilende Angehörige der Mitglieder, die Mitglieder der Jugendgruppen und der Dresdner Schülerreisen sind als Gäste willkommen. Die Mitgliedskarten sind am Saaleingang unaufgefordert vorzuweisen. Anmeldung von Vorträgen an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, A. 19, Tischerstraße 4, Ruf 39933. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Wahlvorschlüge** an Herrn RW.-Oberinsp. Reinh. Klunker, A. 24, Reichenbachstr. 25.

**Wanderungen.** Vereinszeichen anlegen, Berganzug u. benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, keine Mittagseinkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Wanderungen der Schneelaufabteilung und die Klettereien sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Anmeldungen und Führungen zu den Wanderungen an Herrn Baumeister Louis Voigt, A. 1, Lüttichaustr. 11 oder an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, A. 19, Tischerstr. 4. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Zahlungsweise.** Jedes Mitglied erhält jährlich eine Beitragsaufstellung. Die Jahresmarke wird nach Zahlungseingang zugesandt. Die Zahlung der Jahresbeiträge hat zahlungsgemäß bis spätestens 31. Januar zu erfolgen. Nicht eingegangene Beiträge werden auf Kosten der Säumigen durch Postnachnahme eingezogen. Die Zahlung hat tunlich bargeldlos auf Postkassenkonto oder Bankkonto zu erfolgen. Bareinzahlungen nimmt jede Kassenstelle der Stadtbank für unser Konto 8645 entgegen. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer (handschriftliche Zahl auf der Jahresmarke) anzugeben! (Vgl. Aufnahme!)

**Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins.** Die Zeitschrift ist ein Jahrbuch und die wertvollste Veröffentlichung des Vereins. Fast jedem Jahrgang ist eine vorzügliche Karte eines Alpengebietes beigelegt. Bestellungen auf die Zeitschrift des laufenden Jahres zum Vorzugspreis von 3.80 RM sind unter gleichzeitiger Einzahlung dieses Betrages an den Kassenswart zu richten. Die Bestellung ist Dauerbestellung. Das Buch erscheint jeweils Ende des Jahres, kostet aber dann mehr. Ältere Jahrgänge der Zeitschrift können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.

**Zusammenkünfte.** Mittwoch abends im Stadtverordnetenratzimmer des Rathskellers. Gäste willkommen, nach den Vorträgen auch Damen.



# Sommerliste 1936

Anschrift:

Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins

Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II

Sprechzeit: Montag bis Freitag 15—18 Uhr

Ruf 17642



Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. Juni, **Herrenwanderung:** Berge um Gaida. Am Sonnabend: Ramnitzer Schloßberg — Scheibowitz — Herme — Forsthaus Sonneberg — Längener Berg — Rottowitz — Bürgstein (Übernachtung). Am Sonntag: Waldfriedhof Gaida — Kleiß — Blottendorfer Kamm — Herrenhausfelsen — Steinschöna. Führer: Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, den 3. Juni zu richten ist. Wegen der Übernachtungsschwierigkeit beschränkte Teilnehmerzahl! Fahrkarte Böhmischnamnik. Abf. 610. Paß mitbringen! Nachzügler fahren am Sonnabend 14<sup>31</sup> auf St. Böhmischnamnik (4.15 RM) nach Böhmischnamnik (nachlösen Benzen—Böhm.—Leipa). Von da Autobus nach Bürgstein.

Sonntag, den 14. Juni, **Herrenwanderung:** Lohmgrund — Diebssteig — Cottaer Spitzberg — Zwiesel — Bahra — Langenhennersdorfer Wasserfall (ungef. 6 Std.). Führer: Herr Louis Volgt. St. Langenhennersdorf (Rottwerndorf aussteigen). Abf. 615.

Sonntag, den 14. Juni, **Kletterei:** Gebiet der Steine. St. Königstein. Abf. 610.

Sonntag, den 21. Juni, **Wanderung mit Damen:** „Eine Grenzlandwanderung“. Führer: Herr Anton Preller. St. Gottleuba. Abf. 615. Paß mitbringen!

Sonntag, den 28. Juni, **Wanderung der Schneelaufabteilung:** Pirna — Dohna — Gorkwitz — Burgstädtler Linde — Hummelmühle — Babstnauer Pappel — Goldene Höhe (6 Std.). St. Pirna-Gähnichen. Abf. 700.

Sonntag, den 28. Juni, **Kletterei:** Rathen. St. Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 5. Juli, **Herrenwanderung:** Waltenberggebiet (6—7 Std.). Führer: Herr Kurt Punde. St. Neukirch-West. Abf. 616.

Sonntag, den 12. Juli, **Kletterei:** Bschand. St. Schmilka. Abf. 610.

Sonntag, den 19. Juli, **Wanderung mit Damen:** Rund um Frauenstein (6—7 Std.). Führer: Herr Ewald Schreiber. St. Frauenstein—Kripzdorf. Abf. 634.

Sonntag, den 26. Juli, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 615.

Sonntag, den 9. August, **Herrenwanderung:** Rauhe Pfade im Basteigebiet (ungef. 6 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. St. Rathen. Abf. 700. Nagelschuhe!

Sonntag, den 9. August, **Kletterei:** Schmilka. Abf. 610.

Sonntag, den 23. August, **Wanderung mit Damen:** Rammenau — Forsthaus Luchsenburg — Röderbrunnen — Großröhrsdorf (6—7 Std.). Besuch des neuen Bades. Führer: Herr Rolf Schuster. St. Bischofswerda—Pulsnitz. Abf. 616.

Sonntag, den 23. August, **Klettervereinigung:** Elterntag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 30. August, **Kletterei:** Rathen. St. Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 13. September, **Herrenwanderung:** Neue Wege im Sebnitzgrund (ungef. 7 Std.). Führer: Herr Louis Volgt. St. Schandau (nachlösen bis Rohlmühle). Abf. 610.

Sonntag, den 13. September, **Kletterei:** Affensteine. St. Krippen. Abf. 610.

Sonntag, den 20. September, **Wanderung mit Damen:** Auf wenig begangenen Wegen über den Waldsdorfer Berg nach Schandau. Besuch der Kirnitzschlucht (6—7 Std.). Führer: Herr Walter Hantsche. St. Pöpscha. Abf. 610.

Sonnabend, den 26. September, **63. Stiftungsfest der Sektion** in der Dresdner Kaufmannschaft. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 27. September, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 615.

Sonntag, den 4. Oktober, **Wanderung der Schneelaufabteilung:** Wilsdruff — Birkenhain — Lampersdorf — Tal der Kleinen Triebisch — Preiskermühle — Semmelberg — Meißen (6 Std.). St. Wilsdruff—Meißen-Triebischtal. Abf. 710.

Sonntag, den 11. Oktober, **Herrenwanderung:** Butterberg — Hochstein — Schwedenstein (6—7 Std.). Führer: Herr Dr. Alexander Knoth. St. Bischofswerda—Pulsnitz. Abf. 800.

Sonntag, den 11. Oktober, **Kletterei:** Bordere Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 700.

Sonntag, den 18. Oktober, **Wanderung mit Damen:** Die Seufseiner Berge im Herbstschmuck (Fortsetzung der Touren vom Oktober 1933, 1934, 1935). Lerchenberg — Teufelsstube — Mattrey — Mache — Warhorst — Martinswand (6—7 Std.). Führer: Herr Hans Estler. St. Salefel. Abf. 610. (Wannow aussteigen). Die Sonnabendfahrer übernachten bei Herzog in Birnat. Paß mitbringen!

Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag.** Näheres in den Sektionsnachrichten.

Sonnabend, den 24. Oktober, **Familienabend** in der Ausstellung. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 25. Oktober, **Klettervereinigung:** Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 1. November, **Kletterwanderung:** Lorenzstein. St. Schmilka. Abf. 804.

Sonntag, den 8. November, **Herrenwanderung:** Rund um die Babstnauer Pappel (ungef. 7 Std.). Führer: Herr Alfons Rhy. Abgang 8<sup>30</sup> Rathaus Plauen.

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag.** Näheres in den Sektionsnachrichten.

Sonntag, den 15. November, **Wanderung mit Damen:** Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. St. Schöna (Schmilka aussteigen). Abf. 804. Paß mitbringen!

Sonntag, den 15. November, **Kletterwanderung:** St. Pirna. Abf. 804.

### Weitere Veranstaltungen

Mittwochswanderungen — Unternehmungen der Jugendgruppen und der anderen Unterabteilungen der Sektion vgl. Sektionsnachrichten

## Merckblatt

### der Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins

Beachte! Gesperrt gedruckte Worte verweisen auf das gleichartige Schlagwort im Merckblatt, welches alphabetisch geordnet ist.

**Abzeichen.** Vereinsabzeichen in verschiedener Ausführung in der Geschäftsstelle.

**Anmeldung.** Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle. Sie sind ausgefüllt mit eigenhändiger Unterschrift beider Bürgen an die Geschäftsstelle einzusenden. Beachte: Mindestalter, Mitglieder.

**Anschriftänderungen** nur schriftlich an die Geschäftsstelle.

**Aufnahme.** Nach Bewilligung des Aufnahmegesuches durch den Sektionsführer erhält der Antragsteller Bescheid. Die Mitgliedskarte ist in der Geschäftsstelle gegen Zahlung des Beitrages und der Aufnahmegebühr abzuholen. Paßbild mitbringen!

**Aufnahmegebühr** für A-Mitglieder 10 RM (Erlaß möglich), B-Mitglieder sind von der Aufnahmegebühr befreit.

**Auskünfte** in Alpenvereinsangelegenheiten und alpinen Fragen durch die Geschäftsstelle, in touristischen Fragen durch die Geschäftsstelle der Sächsischen Bergwacht im Hauptbahnhof, Reisebüro.

**Austritte.** Austrittsmeldungen, auch bez. der Unterabteilungen, müssen bis spätestens 30. November des Jahres bei der Geschäftsstelle eingehen, andernfalls sie erst für das Ende des folgenden Jahres wirken.

**Bankkonten.** Stadtbank Dresden 8643, Dresdner Bank, Dresden, König-Johannstr., Dep.-Konto 195. Anschrift: Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben.

**Beiträge.** Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 12 RM, für B-Mitglieder 5 RM und für Doppelmitglieder 7.80 oder 8 RM. Vgl. Zahlungsweise.

**Bekanntgabe.** Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt durch die Winter- und Sommerlisten, die Sektionsnachrichten und im örtlichen Teil unter „Vereine“ im Dresdner Anzeiger und in den Dresdner Nachrichten (von Vorträgen Mittwoch, im übrigen an den Vortagen). Änderungen werden ebendort bekanntgegeben.

„Der Bergsteiger“ ist eine Monatschrift, die, vom D. u. Oe. Alpenverein herausgegeben, eine reiche Folge von bebilderten Aufsätzen alpinen, wissenschaftlichen und schönliterarischen Inhaltes, Anstiegsblätter und Kartenflügen bringt. Bestellungen sind unter Zahlung des Jahresbezugspreises von RM 10.— bzw. Vierteljahresbezugspreises von RM 3.80 auf Postcheckkonto München 158 Verlag F. Brudmann W.G. München 2, Nymphenburgerstr. 88, an diesen Verlag zu richten.

**Beschwerden** an den Sektionsführer.

**Bücherei.** Die Sektionsbücherei befindet sich im Sektionsheim. Sie ist jeden Mittwoch v. 17.30—19.30 Uhr, auch in den Ferien — Feiertage und die Weihnachtswochen ausgenommen — geöffnet. Leihfrist vier Wochen. Bücherverzeichnis in der Bücherei oder in der Geschäftsstelle kostenlos. Vgl. Lesegemeinschaft.

**Ausgaben:**

Allgemeine Verwaltungskosten (Sektionsheim, Geschäftsstelle, Steuern, Drucksachen, Posti usw.)	RM	5 789.73	
<b>Verschiedenes:</b>			
Darlehenrückzahlungen . . . . .	RM	4 262.10	
Reisekosten . . . . .	"	287.81	
Zur Festausschusstafel (siehe „Einnahmen“) . . . . .	"	500.—	
Sonstiges . . . . .	"	1 015.26	
<b>Hauptverein</b> (Beiträge, Zeitschriften, Mückzahlung der RM 1000.— lt. „Einnahmen“ usw. . . . .)	"		9 959.05
<b>Untergruppen</b> (Jugendgruppe, Schneelaufabteilung, Klettervereinigung usw.) . . . . .	"		1 653.25
<b>Vorträge</b> . . . . .	"		1 560.—
<b>Bücherei</b> . . . . .	"		486.90
<b>Beiträge an andere Vereine</b> . . . . .	"		354.54
<b>Friedrich-Schlott-Hütte</b> . . . . .	"		1 555.51
<b>Hochstimbai-Hütte</b> . . . . .	"		377.31
<b>Sektionsnachrichten</b> . . . . .	"		1 190.60
		Ueberschuß der Einnahmen:	1 470.84
	RM		<u>30 462.90</u>

**Bericht****des Festwarts über gesellschaftliche Veranstaltungen in den Jahren 1934—1935.**

Zunächst muß der im vorigen Jahre zurückgestellte Bericht auf 1934 nachgeholt werden. Mit Freuden kann ich feststellen, daß die gesellschaftlichen Veranstaltungen im genannten Zeitabschnitt durchweg zufriedenstellend ausgefallen sind. Sowohl die einzelnen Darbietungen, als auch die Besucherzahl bewegten sich immer in steigender Linie und damit auch, obwohl es nicht bezweckt war, der finanzielle Erfolg für die Sektion. Das Trachtenfest im Jahre 1934, abgehalten am 3. Februar 1934 in den gesamten Räumen der Ausstellung, betitelt: „Schützenfest in Verchtesgaden“ war von etwa 1700 Personen besucht, und trotz niedrigster Eintrittspreise und unter Berücksichtigung des vielseitig Gebotenen war es doch möglich, für die Sektion einen Ueberschuß von RM 2270.— zu erzielen.

Eine ausgesprochene Hochstimmung konnte man während der ganzen Dauer des Festes beobachten, zu der unsere althergebrachte Dekoration beachtlich beitrug. Erwähnt sei hierbei auch, daß zum ersten Male der Konzertsaal ein festliches Gewand trug. Ganz besonders reich waren auch die Kellerräume ausgeschmückt. Alles in allem war das Trachtenfest 1934 als vollkommen gelungen zu bezeichnen.

Im gleichen Jahre, und zwar am 6. Oktober 1934 konnte die Sektion ihr 61. Stiftungsfest feiern. Wie üblich bestand dieses Fest aus einem Herrenmahl und wurde abgehalten in den Räumen der Dresdner Kaufmannschaft. Kurze Zeit darauf, und zwar am 27. Oktober 1934 veranstalteten wir im Konzertsaal des Ausstellungspalastes einen Familienabend, der uns ein großes Konzert der Feiereiskapelle mit anschließendem Ball brachte.

Bemerkenswert war hier, daß ein Familienabend seit Jahren nicht abgehalten worden war und wir daher mit großer Sorge um den Erfolg des Festes bangten. Erfreulicherweise konnte man aber feststellen, daß auch diese Veranstaltung als gelungen bezeichnet werden konnte. Schon kurze Zeit nach dieser Veranstaltung setzten erneut die Vorarbeiten ein zu unserem „Trachtenfest 1935“. Betitelt war dieses Fest: „St. Hubertus-Markt im Stubai“. Wer Zeuge dieser Veranstaltung war, wird bestimmt zugeben, daß auch diese Veranstaltung als ein Höhepunkt der gesellschaftlichen Veranstaltungen der Sektion bezeichnet werden muß. Die Dekorationen, die bereits im Vorjahr als vorbildlich zu bezeichnen waren, übertrafen das bislang in dieser Beziehung Gebotene beträchtlich. Auch die Besucherzahl stieg abermals; etwa 2200 Personen besuchten dieses Fest. Die Eintrittspreise waren auch dieses Mal äußerst niedrig gehalten und trotzdem, dank der vorhandenen Hochstimmung, war es möglich, auch in diesem Jahre mit einem Ueberschuß abzuschließen, und zwar in Höhe von etwa RM 1700.—, der sich durch die Verleihung unserer Dekoration an das Winterhilfswerk noch um RM 500.— erhöhte. Dem Winterhilfswerk hatten wir außerdem RM 250.— zur Verfügung gestellt.

Am 5. Oktober 1935 folgte die Feier unseres 62. Stiftungsfestes, wieder in den Räumen der Dresdner Kaufmannschaft, als Herrenmahl. Gute Stimmung, viel Fröhlichkeit und, man kann wohl sagen: wirkliche Freundschaft in den Kreisen der Besuchenden, das waren die Träger der Veranstaltung selbst. Zu beklagen ist es, daß gerade unsere Stiftungsfeste immer so schwach besucht werden; es ist dringend erwünscht, daß unserem schönen Stiftungsfeste etwas mehr Beachtung geschenkt wird.

Als Abschluß im Jahre 1935 folgte dann noch unser Familienabend am 2. November in der Ausstellung. Der Familienabend selbst kann bestimmt mit zu den schönsten Veranstaltungen der Sektion gerechnet werden. Es war ein erhebendes Gefühl, von unserem Kreuzchor Berg- und Wanderlieder zu hören Ursprünglich ein Wagnis, so etwas zu unternehmen, und dann ein glänzender Erfolg. Etwa 800 Personen besuchten diesen Familienabend und es dürfte wohl niemand entgegen gewesen sein, der über das Gebotene nicht voll befriedigt gewesen wäre.

Betrachten wir nun zusammenfassend die aufgezeichneten Veranstaltungen und vergegenwärtigen wir uns die erzielten Erfolge, so kann man wohl sagen, die Sektion kann mit voller Befriedigung auf die hinter ihr liegenden zwei Jahre zurückblicken. Herzlicher Dank gebührt allen, die hierzu mitgeholfen haben, vor allem den Herren Neumann, Mehlig und Dr. Beckel.

**Bericht über die Dresdner Hütte auf das Jahr 1935.**

Der Besuch der Dresdner Hütte hatte auch dieses Jahr unter der Grenzsperrung zu leiden. Nur dem Vereinsführer und dessen Stellvertreter, sowie dem Hüttenwart war die freie Einreise aus Verwaltungsgründen bewilligt. Immerhin kann ich eine ganz erhebliche Besserung berichten. 1934 waren 2833 Besucher eingetragen; 4296 in diesem Jahre, wovon 4208 übernachtet haben, also reichlich 50% mehr. Unsere Hütte hatte von allen Hütten im Gebiet den besten Verkehr.

Die Einnahmen sind allerdings nicht in gleicher Weise gestiegen. Bei 6403,33 ö. S. Einnahmen und 3525,07 ö. S. Ausgaben ergibt sich ein Ueberschuß von 2878,26 ö. S. In den Ausgaben sind aber auch alle Kosten für den Bau des neuen Trockenraumes mit 1147,54 ö. S. enthalten, so daß sich der wirkliche Ueberschuß auf 4025,80 ö. S. stellt.

Von den Besuchern entfallen 2506 auf Winter- und 1790 auf Sommerbetrieb. Wesentlich begünstigt wurde die Besuchsziffer durch 2 Militärkurse und den Wettlauf um den Wanderpreis der Sektion Dresden, welcher dieses Jahr zum ersten Mal stattfand. Preisträger war der Heeres-sport Innsbruck.

Postkarten wurden 3618 Stück verkauft gegen 2575 Stück im Vorjahr.

Die Ermäßigung der Pacht auf 300.— ö. S. und des Lichtbeitrags auf 100.— ö. S. wurde dem Hüttenpächter auch dieses Jahr bewilligt.

Die Sektionswege wurden sämtlich begangen und in Ordnung gehalten.

Für das Jahr 1936 soll die längst geplante, dringend nötige, aber immer wieder zurückgestellte Ausbesserung des Daches ausgeführt werden, nachdem in diesem Jahr der Wunsch der Winterbesucher nach einem Trockenraum seine Erfüllung gefunden hat.

Besondere Vorfälle sind nicht zu berichten. — Der Bericht kann nach den augenblicklichen Verhältnissen als günstig bezeichnet werden; hoffen wir, daß es im neuen Jahre so erfreulich weitergeht!

Mit Bergheil!

Albert Mehlig, Hüttenwart.

**Bericht über die Friedrich-Schlott-Hütte in Rehefeld für das Jahr 1935.**

Einnahmen		Ausgaben	
Hüttengebühren . . . . .	RM 615.10	Steuern usw. . . . .	RM 230.11
Pacht, Miete usw. . . . .	" 132.11	Instandsetzungen, Anschaffungen . . . . .	" 266.88
		Heizung, Licht . . . . .	" 275.77
		Aufwartung, Reinemachen . . . . .	" 156.15
Zuschuß . . . . .	" 234.09	Verschiedenes . . . . .	" 52.39
	<u>RM 981.30</u>		<u>RM 981.30</u>

Der Zuschuß wurde erforderlich für Ofen-Umbau, neuen Zaun, für Garten usw. Die ferner im Voranschlag bewilligten RM 600.— sind restlos aufgegangen, dafür hat die Hütte ein schönes Aussehen erhalten und größere Instandsetzungen werden auf Jahre hinaus unterbleiben können.

Das Hüttenbuch weist eine Besucherzahl von 1108 (695) aus, auch wurde die Hütte im Sommer von unseren Mitgliedern als Ferienaufenthalt benutzt. Die Lehrgänge der Schneelauf-Abteilung in den beiden Wochen nach den Weihnachtsfeiertagen unter Leitung von Esler und Knobloch fanden wiederum statt.

Schulklassen unter Leitung ihrer Lehrerinnen — Angehörige unserer Sektion — benutzten die Hütte zum Wochen-Aufenthalt — Die Wiese vor der Hütte bis zur Weißeritz ist entpachtet worden.

Die Hütte ist jedem bestens zu empfehlen, im Winter beste Schneelage, im Sommer herrlicher Wald.

### Die erste deutsche Durchsteigung der Meije-Südwand.

Als Abschluß der dieswinterlichen Vortragsreihe brachte uns Andreas Albus aus Nürnberg einen Tatsachenbericht, der, ähnlich den Vorträgen über Nordwand des Matterhorns und Grandes-Torasses-Nordwand, die Bezwingung einer der schwersten alpinen Aufgaben behandelte. In dem Vortragenden sahen wir den Bergsteiger vor uns, der die „Meije-Südwand“ als erster Deutscher durchstieg, nachdem sie die Schicksalswand des großen Könners Zsigmondy und anderer bedeutendster Alpinisten geworden war. Der Schilderung der Meije-Uberschreitung ging der des Durchstiegs der Südwand voraus, und mit verhaltenem Atem folgten nun die Zuhörer den spannend und äußerst kurzweilig gehaltenen Bericht, den 120 gute, oft an den gewagtesten Stellen aufgenommene Bilder wirksam unterstützten. Obwohl wenige Tage vorher der Versuch der ebenso abschreckenden wie herausfordernden Wand 4 Grenobler Studenten das Leben gekostet hatte, erfolgte der Einstieg, der nach zwölfstündigem, bitterharten und gefährlichen Kampf mit Fels und Eis am 9. August 1933 zum Siege führte. Es war die fünfte, aber erste deutsche Durchsteigung, und was Andreas Albus mit seinen 2 Bergkameraden auf französischem Boden für das Ansehen des deutschen Namens getan hatte, das ging aus der Darstellung gar wohl hervor, obgleich sie, der Größe der Tat zum Trotz, eine anerkanntswerte Zurückhaltung übte. Gut ab vor einem Bergsteiger, der als Zweiundvierziger noch solches vollbrachte! Der schon im Gange befindliche Osterurlaub hatte leider viele Hörer ferngehalten, die sonst keinen unserer Vortragsabende veräumen. In Zukunft wird die Osterwoche vortragsfrei gelassen werden. B.

### Eltern, Achtung!

In wenigen Monaten stehen die Großen Ferien vor der Tür. Viele von Ihnen können aber eine Sommerreise entweder überhaupt nicht antreten oder müssen sie außerhalb der Ferien legen. Wie sollen Sie da Ihren Jungen zu einer Erholungsfahrt verhelfen, die Sie ihm doch so sehr gönnen? Schicken Sie ihn zu mir zu einem Ferienaufenthalt in unserer Jugendhütte!

Zum vierten Male werde ich einen Kursus in der Kirnitzschalthütte, Bad Schandau, durchführen. Er dauert vom 9. Juli bis 12. August 1936. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Jugendgruppe, Söhne der Sektionsmitglieder, sowie durch diese eingeführte Knaben im Alter von 9 bis 15 Jahren. Der Beitrag ist bei fünfwöchigem Aufenthalt einschließlich voller Verpflegung, Hüttengebühr und Fahrgeld ab Dresden und zurück RM 52.50. Eine Teilnahme für zwei, drei oder vier Wochen ist auch möglich. Der Beitrag ist dann je Woche RM 10.— auschl. Fahrgeld.

Die Kirnitzschalthütte ist unbewirtschaftet. Wir sind ganz auf uns gestellt. Kochen, Geschirreinigen, die Hütte sauber und in Ordnung halten verlangt von jedem gewisse Arbeitsleistungen. Dies dient außerordentlich der Erziehung zur Selbstständigkeit und Kameradschaft. Wandern und Steigen in unserer so abwechslungsreichen Südschweiz macht uns allen Freude. Frische Luft, Ausarbeitung und gutes Essen kräftigen den Körper. Ihr Junge kommt erholt mit einigen Pfund Mehrgewicht vom Ferienaufenthalt zurück. Und, ohne es zu merken, hat er vieles gelernt, was ihm später auf großen alpinen Fahrten von Nutzen ist.

Wollen Sie Ihren Sohn zum Ferienaufenthalt anmelden, bitte ich Sie, sich mit mir sofort in Verbindung zu setzen. Irgendwelche Verbindlichkeiten entstehen Ihnen dadurch nicht.

Hellmut Wiedemann, Dresden-N. 5, Wölfnitzstr. 7, I.



An der Bürgerwiese

Franz Gaubert

**Aus der Sektion**

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Wanderung mit Damen am 19. April.**

Das Vertrauen, das trotz dem vor einigen Jahren erlebten Mißgeschick wieder einmal in eine weibliche Führerperson gesetzt wurde, wurde von Fräulein Elisabeth Kohlsdorf glänzend gerechtfertigt. Unter dem Leitwort „Neue Wege im Basteigebiet“ bot die Fahrt eine prächtige Zusammenstellung von Auf und Nieder, von Kletter- und Rutschpartien und von Schindern auf verchiedenen Pfaden im jungen Frühlingsschmuck. Schon bei der Warteausfahrt bekundeten die meisten der 32 Wandergehörten — 16 Frauen, 16 Männer —, daß ihnen Zugang und Aussicht neu sei. Vor der frischen Brise am Rande des Buchholzes plüschten wir in die Tiefen der Teufelskammer und der Schwarzen Fische und verlegten die Frühstücksrast in die „Walddiöle“, da sich die Sonne aus Scham über ihre Schwäche zumeist hinter den Wolken verbar. Der kergengerade emporsteigende Kluststeig führte wieder auf die Höhe, und auf den Rathewalder Fluren genossen wir den malerischen Blick auf die jetzt im Sonnenschein glänzenden verchiedenen Hänge von Hohenbuckersdorf und Hohnstein. Das Blanke Horn mit dem großartigen Tiefblick auf den Ansefall war auch den meisten neu, ebenso wie der geschickt gefundene Zugang zur Großen und zur Kleinen Gans. Viel Kurzweil gab's bei dem wechselnden Hinauf und Herunter. Aus dem Wehgrund stiegen wir an den Mönch heran und über den Fiedgefels wurde, einer jungen Teilnehmerin zu Liebe, die wirklich noch nicht auf dem Basteifelsen gestanden hatte, diesem Punkt ein Höflichkeitsbesuch abgestattet. Schnell aber waren wir wieder dem Bereich von Parfüm und Lippenstift entronnen, in verschwiegenen Gründen des Basteigebiets untertauchend, um schließlich am Wasserturm und an der Hermannshöhle die letzten bemerkenswerten Punkte der Führung aufzusuchen. Ueber den Steirücken strebten wir nun hurtig der Kaffeestube in Wehlen zu; war es doch mittlerweile 1/25 Uhr geworden und viel Rast und Ruhe war bei den 33000 zurückgelegten Schritten und dem fühlten Wetter dem Körper nicht gegönnt. Anerkennung und Dank an die tüchtige Führerin wurden diesmal in besonders herzliche Worte gefaßt. Den meisten von uns war das meiste tatsächlich neu, und so ist uns ein Stück Heimatboden, der einen weithin bekannten Namen trägt, durch gute Führung außerhalb der üblichen Wege erst so recht erschlossen worden.

**Förderer des Jugendwanderns**

Vertrauensmann: Ewald Schreiber, Dresden-N. 16, Schumannstraße 17.

**Bericht für das Jahr 1935.**

Wie in den Vorjahren, so sahen sich auch im vergangenen Berichtsjahr wiederum eine Anzahl Sektionsmitglieder gezwungen, ihr Scherflein als Förderer zurückzuziehen, so daß mit Ende 1935 noch 80 eingetragene Förderer aufzuweisen sind. Einige Beiträge für 1935 dürften jedoch noch ausstehen, um die sich dann noch die Mitgliederzahl erhöhen würde.

Wandertätigkeit: Von Veranstaltung eigener Wanderungen habe ich abgesehen, angesichts der reichhaltigen Auswahl, die die Sommer- und Winterlisten der Sektion bringen, lediglich unsere Freunde um Beteiligung an den Wanderungen vom 10. Februar, 28. April, 23. Juni und 13. Oktober gebeten. Diese Bitte wurde auch gern und zahlreich befolgt.

Kirnißschalshütte: Die Hütte wurde im Berichtsjahr von 246 Personen besucht, davon 60 im Winterhalbjahr. An Hüttengebühren kamen im Sommer 120.20 RM, im Winter 20.30 RM, für Postkarten 2.50 RM, insgesamt 143.— RM ein. Dem stehen gegenüber an Ausgaben für: Steuern und Abgaben 0.30 RM, Licht, Wasser und Heizung 23.25 RM, Inventar und Instandhaltung 48.98 RM, Sonstiges 35.54 RM, insgesamt 102.07 RM, so daß ein Uberschuß von 40.95 RM verbleibt. Für bauliche Veränderungen sowie Erneuerungen wurden von der Hauptkasse der Förderer 91.05 RM übernommen. An verschiedenen Tagen des Berichtsjahres war die Kirnißschalshütte der Mädchengruppe, sowie dem Ferienkursus von Herrn Wiedemann vorbehalten. In dankenswerter Weise hat nunmehr die Sektion Anfang 1936 den Grund und Boden, auf dem sich die Kirnißschalshütte befindet, käuflich von den Erben des Herrn Schlott erwerben können.

(Fortsetzung nächste Seite)

**Moritz Fuchs jun.**

Inhaber Kurt Peuthert

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidenstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren

**Ein wertvoller Rat an die Mitglieder!**

Den schön bebilderten Sommer-Sport-Katalog 1936 vom **Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6, Welt-Verjandhaus für Sportbekleidung und Ausrüstung**, sofort verlangen. Man bekommt ihn kostenlos; von vielerlei sportgerechten, erprobten und preiswerten Sachen berichtet er. Jedem Sportfreund ist er von Nutzen.

Festlichkeiten: Die „Nachfeier zum Trachtenfest“ am 1. März brachte einen Uberschuß von 107.25 RM, dagegen die „Kirnmesfeier“ am 21. September einen Fehlbetrag von 10.— RM. Beide Veranstaltungen gaben den Mitgliedern und Gästen einige recht frohe Stunden.

Kasse: Genauen Aufschluß darüber gibt der anschließende Kassenbericht.

Aus diesem Bericht kann entnommen werden, daß wir unserer Aufgabe, uns mit unseren Mitteln für die Pflege der Jugendarbeit und der Kirnißschalshütte einzusetzen, auch im vergangenen Jahre voll und ganz gerecht geworden sind. Möge es uns vergönnt sein, dieser Aufgabe auch in diesem Jahre wieder gerecht zu werden. Der Jugendpflege gehört in jedem Verein ein entsprechender Platz; denn von dieser ist auch die künftige Entwicklung unserer Sektion durchaus abhängig.

Unsere Bitte an die Sektionsmitglieder geht nun dahin, uns den kleinen Betrag auch weiterhin zu gewähren und die, die noch nicht Förderer des Jugendwanderns sind, anzuregen, sich durch Verpflichtung für diesen Zweck jährlich 2.50 RM zu zahlen, der guten Sache anzuschließen. Anmeldungen nimmt jederzeit gern die Geschäftsstelle der Sektion entgegen.

Es liegt mir noch ob, meinen Mitarbeitern in der Verwaltung der Hütte und im Vergnügungsausschuß, den Herren H. Kunze, sowie C. Schmiedel, S. Pix und W. Meier für ihre treue Hilfeleistung an dieser Stelle bestens und herzlich zu danken.

Dresden, den 20. März 1936.

gez. Ewald Schreiber, Vertrauensmann.

**Vermögens-Übersicht.**

Kassenbestand . . . . .	RM 1475.67	Vermögensbestand . . . . .	RM 3010.67
Wert der Hütte 1. 1. 1935	RM 1600.—		
Verbesserungen . . . . .	91.05		
	RM 1691.05		
Abreibung . . . . .	191.05		
Wert der Hütte 31. 12. 1935 . . . . .	RM 1500.—		
Seile, Karten und Buffjolen			
Wert 1. 1. 1935 . . . . .	RM 50.—		
Abreibung . . . . .	15.—		
Wert 31. 12. 1935 . . . . .	RM 35.—		
	RM 3010.67		RM 3010.67

Dresden, den 20. März 1936.

gez. Ewald Schreiber.

(Fortsetzung nächste Seite)

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Robert Böhme jr. bei: „Allerlei für den Bergsport“ Wir bitten unsere Mitglieder um geschätzte Beachtung!

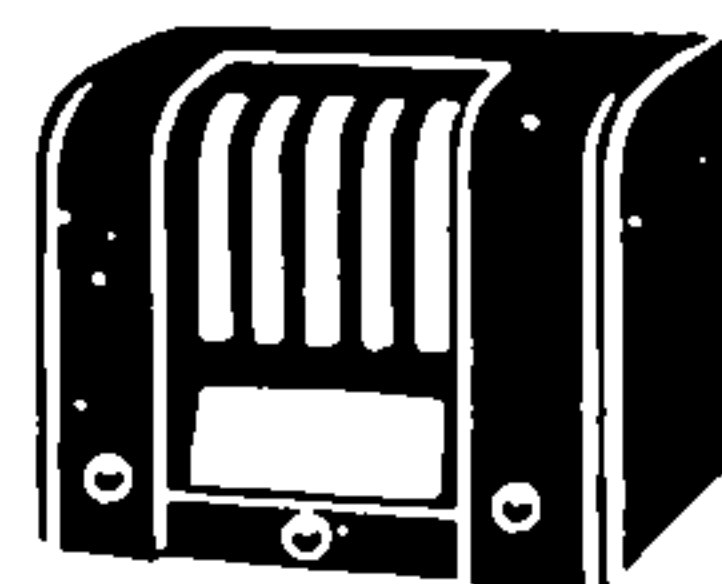
**E. Otto Mayer**  
**König-Johannstr. 17**

Das gute Spezialhaus mit der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
 Dekorationsstoffe · Gardinen

**Erika**  
 die Schreibmaschine für alle  
 leichteste Zahlweise  
**Winkler Läden**  
 Struvestr. 9  
 Johannstr. 19  
 Prager Str. 36

Die  
neuesten  
**RADIO**  
GERÄTE



alle Weltmarken  
alle Preislagen  
unverbindl.  
Vorführung

**WINKLER**  
-LÄDEN  
DRESDEN

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36  
Bequeme  
Zahlweise

### Kassenbericht.

Bestand in bar und auf Bankkonto . . . RM 1304.59	Allgemeines . . . . . RM 48.80
Beiträge bis 31. Dezember 1935 . . . " 150.—	Festauschuss-Ausgaben . . . . . " 368.70
Bankzinsen . . . . . " 24.75	Hüttenbetriebs-Ausgaben . . . . . " 102.07
Festauschuss-Einnahmen . . . . . " 463.95	Hüttenbau-Ausgaben . . . . . " 91.05
Hüttenbetriebs-Einnahmen . . . . . " 143.—	Kassenbestand . . . . . " 1475.67
<u>RM 2086.29</u>	<u>RM 2086.29</u>

Kasse geprüft und Bestände vorhanden.

Dresden, den 20. März 1936.

Für die Richtigkeit:

gez. Ewald Schreiber.

gez. Hellmuth Wiedemann.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-N. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

### Klettereien der Jugendgruppe im Sommer 1936.

7. Juni: Abfahrt 6.10. St. Rathen. Kletterei: Rathen. Radfahrer 6.45 Fähre Rathen.  
5. Juli: Abfahrt 5.54. St. Schmilka. Kletterei: Bichand. Radfahrer 7.00 Fähre Schmilka.  
(Paß mitbringen!)  
30. Aug.: Abfahrt 6.10. St. Langenhennersdorf. Kletterei: Bielatal. Radfahrer 9.00 Ottomühle.  
20. Sept.: Abfahrt 5.54. St. Krippen. Kletterei: Vordere Schrammsteine. Radfahrer 6.45 Fähre Krippen.  
18. Okt.: Abfahrt 6.10. St. Rathen. Kletterei: Rathener Gebiet. Radfahrer 6.45 Fähre Rathen.

Treffpunkt: Hauptbahnhof, Blumenstand. Soweit möglich, Kletterseile mitbringen! Wer erstmalig mittklettert, setzt sich zweckmäßigerweise vorher mit mir telefonisch (40331) in Verbindung.

Karl Wildner, Dresden-N. 24, Schnorrstr. 37

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

Beerdigungen — Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachtlephon 20157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.



Werde Mitglied der N.S.D.

901 Hauptausschuss d. D. u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207 Kriegsbergstr. 30

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Kreuzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12207

Kriegerbergstr. 30

901  
Hauptausschuss d. D. u. Oe. Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Juni 1936

Nr. 6

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Veranstaltungen.

### Sektion:

- Sonntag, den 21. Juni, Wanderung mit Damen: „Eine Grenzlandwanderung“. Führer: Herr Anton Breller. St. Gottscheuba. Abf. 615. Paß mitbringen!
- Sonntag, den 28. Juni, Wanderung der Schneelaufabteilung: Pirna — Dohna — Gorknitz — Burgstädtler Linde — Hummelmühle — Wabiskauer Pappel — Goldene Höhe (6 Std.). St. Pirna/Hähnichen. Abf. 700.
- Sonntag, den 28. Juni, Kletterei: Rathen. St. Rathen. Abf. 610.
- Sonntag, den 5. Juli, Herrenwanderung: Baltenberggebiet (6—7 Std.). Führer: Herr Kurt Punde. St. Neukirch-West. Abf. 616.
- Sonntag, den 12. Juli, Kletterei: Schand. St. Schmilka. Abf. 610.

### Mittwochswanderer:

- Mittwoch, den 24. Juni: Ab Postplatz mit Linie 6 808, an Wilder Mann 827 — Wetterwarte — Paradies — Köpchenbroda. Führer: Herr Hermann Adamt.
- Mittwoch, den 1. Juli: Ab Hbf. 804, an Königstein 848 — Laß — Spanghorn — Thümsdorf — Bärenstein — Böhscha. Führer: Herr Dr. Otto Hühig.
- Mittwoch, den 8. Juli: Ab Postplatz mit Linie 15 831, an Königallee 859 — Pillnitz — Klein-, Groß- und Neugraupa — Pragschwitz — Birkwitz — Söbrigen — Pillnitz. Führer: Herr Johannes Sachse.
- Mittwoch, den 15. Juli: Ab Hbf. 804, an Schandau 854 — Neuweg — Rohlmühle — Sebnitztal — Thümmelweg — Ubersdorf — Hochbusch — Schandau. Führer: Herr Adolf Sternberg.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Einladung

zur außerordentlichen Mitgliederversammlung  
am Mittwoch, den 1. Juli 1936, abends 8 Uhr  
im Künstlerhaus (Eingang: Grunaer Straße)

- Tagesordnung:
1. Annahme der Einheitsfahung
  2. Wahl bzw. Bestätigung des Sektionsführers und der Rechnungsprüfer
  3. Beschlussfassung über Höhe der Aufnahmegebühr und des Jahresbeitrages
  4. Verschiedenes

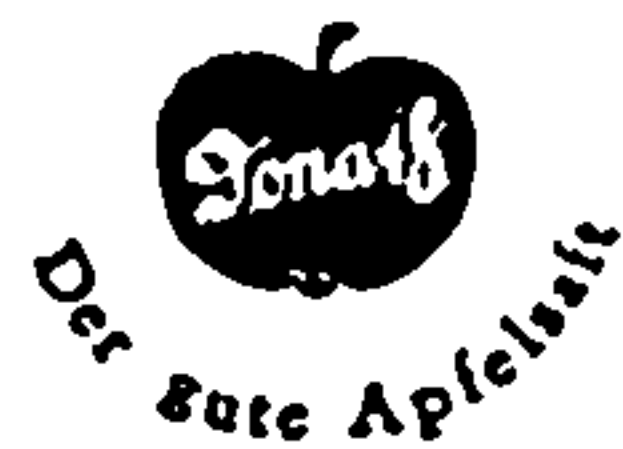
Der Sektionsführer: Dr. Fehrmann

Der Entwurf der neuen Satzung liegt ab 25. Juni in der Geschäftsstelle zur Einsicht und Entnahme aus

Der große  
Reporter

Er hat auch einmal als kleiner Knipser mit einer ganz einfachen Lehrkamera angefangen, denn schon wenige Mark genügen, um Ihrem Jungen oder Mädels eine Freude mit einem Lehrmodell zu bereiten! Sehen Sie sich bitte auch die preiswerten Heimkinos an!

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Nicht ohne Grund ausgewählt  
für die Verpflegung der  
deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden A 47

## Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich** Erfrischungen  
Ruf 18 603 Pralinen  
Schokolade  
Dresden-A., Viktoriastraße 1

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

## Seit 60 Jahren

bekannt für gut und preiswert

Möbelhaus

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

Curt Freund

**Städt. Ausstellungs-Palast**

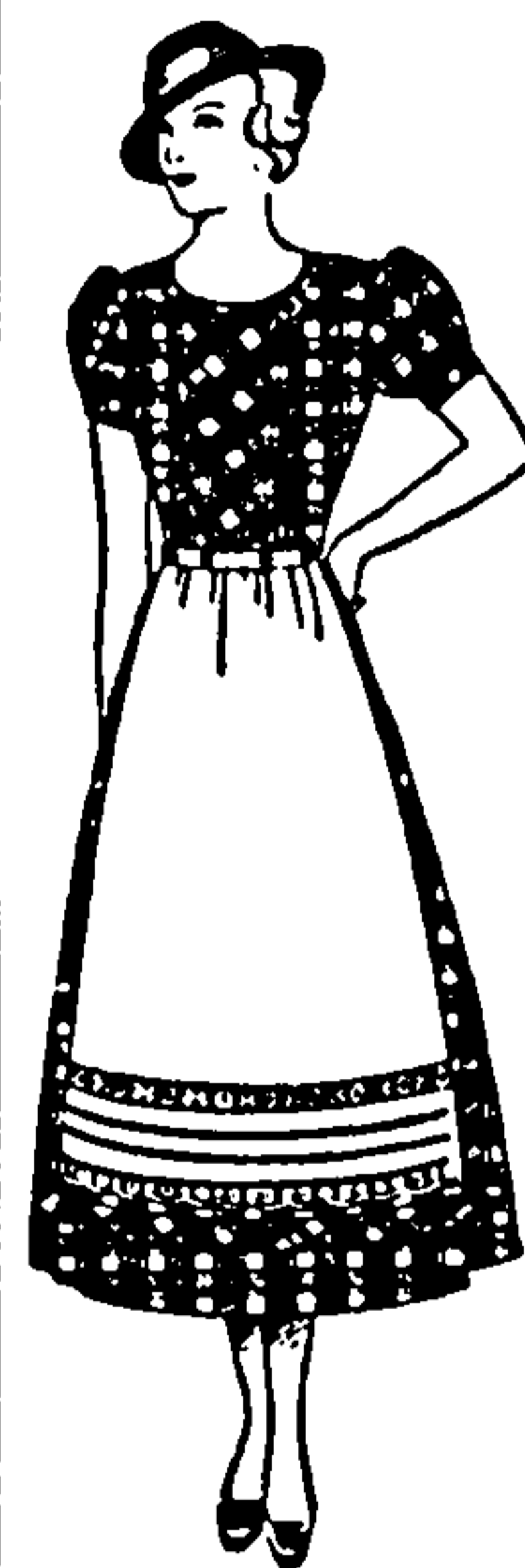
bittet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155

## Sporthaus Denicke



Dresden A

Waisenhausstraße 27  
Ringstraße 30  
Fernruf Nr. 19427

Wind-, Wetter-  
Trachtenkleidung

Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermänteln



Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Juni 1936

Nr. 6

## Beirat der Sektion.

Nachdem mich die Jahreshauptversammlung vom 1. April 1936 wieder auf zwei Jahre zum Sektionsführer erwählt hat, gebe ich die Besetzung des Beirates und der Ausschüsse wie folgt bekannt:

### Beirat

Rechtsanwalt Dr. Otto Lentz  
ferner:  
Direktor Karl Barthel

Studienrat Johannes Beger  
Oberlehrer Ernst Grunewald  
Reichsbahnoberinspektor Reinhold Klunker  
Rechtsanwalt Dr. Robert Kühn  
Fabrikbesitzer Albert Mehlhofe  
Drogeriebesitzer Rudolf Schuster  
Oberlehrer Georg Stolpe  
Baumeister Louis Voigt  
Kaufmann Max Wachsmuth  
Bankdirektor Richard Wagner  
Werbeleiter Horst Wiese

Stellvertreter des Sektionsführers

Berater der Schneelaufabteilung und Hütten-  
wart der Friedrich-Schlott-Hütte  
2. Schriftführer und Vortragswart  
Vertreter der Klettervereinigung  
Führer des Aufnahme- und Wahlausschusses  
1. Schriftführer  
ohne besonderes Amt  
Hüttenwart der Dresdner Hütte  
Führer der Jugendgruppe  
Führer des Hüttenausschusses  
Festwart  
Schatzmeister  
Beraterwart

Weiterhin habe ich die Besetzung der

## Ausschüsse und Untergruppenleitungen

wie folgt bestätigt:

### a) Aufnahme- und Wahlausschuss

Ausschussführer: Reichsbahnoberinspektor Reinhold Klunker

Mitglieder:

Prof. Dr. phil. Martin Große  
Kaufmann Rolf Hartmann  
Studienrat Kurt Henker  
Hofrat Hermann Holst  
Kaufmann Albert Müller

Kaufmann Martin Reinsch  
Kaufmann Martin Richter  
Diplom-Ingenieur Johannes Schuster  
Rechtsanwalt Dr. Rudolf Uhlig  
Rechtsanwalt Dr. Holm Ubrig  
Kaufmann Otto Werner

### b) Hüttenausschuss

Ausschussführer: Baumeister Louis Voigt

Mitglieder:

Direktor Karl Barthel  
Kaufmann Arthur Kunze  
Rechtsanwalt Dr. Otto Lentz  
Fabrikbesitzer Albert Mehlhofe

Kaufmann Georg Röder  
Drogeriebesitzer Rudolf Schuster  
Oberlehrer Georg Stolpe  
Baumeister Gottfried Voigt  
Kaufmann Herbert Wünschel



**c) Festausschuß:**

Ausschußführer: Kaufmann Max Wachsmuth

Mitglieder:

Dr. Walter Beckel	Kaufmann Gerhard Neimann
Architekt Johannes Mehlig	Kaufmann Alfons Nyß
Kaufmann Karl Wegner	Kaufmann Kurt Schmiedel
Rechtsanwalt Otto Müller	Kaufmann Johannes Starke
Kaufmann Friedrich Naumann	Kaufmann Max Beck

**d) Leitung der Klettervereinigung**

Gruppenführer: Oberlehrer Ernst Grunewald

Mitglieder: Armin Hofmann, Egon Richter, Herbert Wünschler

**e) Leitung der Schneelaufabteilung**

Gruppenführer: Direktor Karl Barthel

Mitglieder: Johannes Eitler, Erhard Knobloch, Erhard Müller, Georg Röder

**f) Leitung der Jugendgruppe**

Gruppenführer: Oberlehrer Georg Stolpe

Mitglieder: Karl Mildner, Curt Bunde, Ulrike Seifert, Christine Wolff, Hellmut Wiedemann.

**Kassenprüfer.**Kaufmann Herbert Kluge  
Bankbeamter Richard Roth

Steuerinspektor Emil Kießling (Ersatzprüfer)

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, gehört der bisherige Schatzmeister, Herr Dr. Wohlrabe, dem Beirat überhaupt nicht mehr und Herr Mehlig nicht mehr als Hüttenwart der Dresdner Hütte an; sie haben aus Gesundheitsrücksichten um Befreiung von ihren Ämtern gebeten. Beiden Herren sei an dieser Stelle für die besondere Hingabe, mit der sie sich allezeit ihrer Aufgabe im Dienste der Sektion gewidmet haben, herzlichst gedankt.

Die Anschriften aller Genannten sind aus dem neuen Mitgliederverzeichnis zu ersehen.

Der Sektionsführer: Dr. Fehrmann.

**Die Hauptversammlung des Gesamtvereins**

findet am 25./26. Juli 1936 in Garmisch-Partenkirchen statt. Die Sektion wird vertreten sein.

**Das vorliegende Heft**

der Sektionsnachrichten erscheint etwas verspätet, weil erst der Eingang der angekündigten neuen Musterfassung abgewartet wurde, wovon wieder die Einladung zur außerordentlichen Mitglieder-versammlung (siehe Titelseite!) abhing.

**Neues Mitgliederverzeichnis.**

Das neue Mitgliederverzeichnis nach dem Stande vom 20. Juni 1936 kann für —.30 RM in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Gegen Einsendung von —.40 RM (Postcheckkonto Dresden 177 03, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird es zugesandt.

**Öffentliche Abrechnung über die Wintersportausweise 1935/36 für Bergsteiger.**

Verkauft wurden:

In der Sektionsgeschäftsstelle	84 Stück	42.— RM
Beim Sächsischen Bergsteigerbund	107 "	53.50 "
Im Sportgeschäft Hager	3 "	1.50 "
" " Jungborn	19 "	9.50 "
" " Lodenfrey	29 "	14.50 "
	<b>242 Stück</b>	<b>121.— RM</b>

Abzüglich Unkosten:

Druckkosten der Ausweise	14.50 RM
Kleine Unkosten (Porti usw.)	2.20 "
	<b>16.70 RM</b>
	<b>104.30 RM</b>

Hiervon werden dem Deutschen Skiverband als Beitrag für allgemeine Unkosten auf Grund besonderer Abmachung 25.— RM überwiesen, die verbleibenden 79.30 RM dem Grundstock „Kletterpfade“ zugeführt.

Der Bergsteiger-Bezirksführer: Dr. Fehrmann.

**Eltern, Achtung!**

In wenigen Wochen sind die Großen Ferien da. Viele von Ihnen können während dieser Zeit eine Sommerreise nicht antreten. Wie sollen Sie da Ihren Jungen zu einer Erholungsfahrt verhelfen, die so nötig ist? Schicken Sie ihn zu mir zu einem Ferienaufenthalt in unsere Jugendhütte!

Zum vierten Male werde ich einen Kursus in der Kirnitzschthütte, Bad Schandau, durchführen. Er dauert vom 9. Juli bis 12. August 1936. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Jugendgruppe, Söhne der Sektionsmitglieder, sowie überhaupt Knaben im Alter von 9—15 Jahren. Die Anzahl der Jungen ist auf 10—12 beschränkt. Der Beitrag beträgt für fünfwöchigen Aufenthalt einschließlich voller Verpflegung, Hüttengebühr und Fahrgeld ab Dresden und zurück RM 52.50. Eine Teilnahme von zwei, drei oder vier Wochen ist auch möglich. Der Beitrag ist dann je Woche RM 10.— ausschließlich Fahrgeld.

Die Kirnitzschthütte ist unbewirtschaftet. Wir sind ganz auf uns gestellt. Kochen, Geschirreinigen, die Hütte sauber und in Ordnung halten verlangt von jedem gewisse Arbeitsleistungen. Dies dient außerordentlich der Erziehung zur Selbstständigkeit und Kameradschaft. Wandern und Steigen in unserer so abwechslungsreichen Sächsischen Schweiz macht uns allen Freude. Frische Luft, Ausarbeitung und gutes Essen kräftigen den Körper. Ihr Junge kommt erholt mit einigen Pfund Mehrgewicht vom Ferienaufenthalt zurück. Und, ohne es zu merken, hat er vieles gelernt, was ihm später auf großen Fahrten von Nutzen ist.

Wollen Sie Ihren Sohn zum Ferienaufenthalt anmelden, bitte ich dies sofort, spätestens bis zum 25. Juni zu tun. Die Anmeldungen werden in der Reihe ihres Einganges berücksichtigt. Ich bin am Sonnabend, den 20. und Freitag, den 26. Juni von 17—19 Uhr im Sektionsheim (Kleine Brüdergasse 21, II) zu sprechen.

Hellmut Wiedemann, Dresden-N. 5, Wölfnitzstr. 7, I.

**Aus der Sektion**

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Geschlossen** ist die Sektions-Geschäftsstelle im Monat August. Die Bücherei dagegen ist wie üblich jeden Mittwoch von 17.30—19.30 Uhr geöffnet.

**Militärpflichtige** Mitglieder, die bei einer Gebirgstruppe dienen oder üben wollen, können das Nähere in unserer Geschäftsstelle einsehen.

**Zdarsky-Zeltjücke** werden an Sektionsmitglieder gegen eine Einlage von 5.— RM abgegeben, an Minderjährige nur mit schriftlicher Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

**Zu verkaufen:** 1 Eispickel 110 cm (3.— RM), 1 Paar Steigeisen sechszackig (1.50 RM), Kletterstiefe Gr. 41 (1.— RM).

### Wanderung mit Damen am 17. Mai.

Wern wartete der Führer am Bodenbacher Bahnhof, bis die 52 Teilnehmer an der Maifahrt vorschriftsmäßig abgefertigt waren. Der Weg durch Teitschen gab willkommenen Anlaß, dem Deutschen Kulturverband ein Scherflein zu opfern. Den Polzenbach ging's unter uralten, lichtergeräumten Kastanien und duftenden Fliederhecken hin. Als wir oberhalb von Birkigt in die Dobrankaschlucht einbogen, betraten wohl alle Neuland. Der erst vor wenig Jahren neuangelegte Weg gefiel allgemein, bot er doch, sich oft knapp an die Felsseite anlehnd, ewig wechselnde Eindrücke eines in Maienpracht leuchtenden Bachtals. Nach zwei Stunden, gegen 10 Uhr, stieg die erste Raft. Dankbar sei hier wieder der „Gurkenpende“ gedacht. Nun ging's in steilem Anstieg über Hochdöbern auf den Döberner Berg. Seinen Scheitel deckte eine mit leuchtenden Orchideen geschmückte Bergwiese; von ihr tat sich der großartige Blick auf, der uns nun auf viele Stunden treu blieb und uns das gesamte nordostböhmische Bergland erschloß. Es war eine Rundschau, die vom Hohen Schneeberg über den Rosen- und Kaitenberg, über den Kleiß und Hohen Weltz bis zu den Bensener Bergen reichte. Noch vor 12 Uhr war Parlofa, das prächtig gelegene Dörflein mit seinem schmucken Schweizerhof erreicht. Kurz nach unserem Eintreffen zog der Teitschener Schützenverein mit schneidiger Marschmusik ein. Wenn wir eher aufbrachen, als vorgesehen, so war's das frische Mailüsterl, das hier oben auf über 500 m Höhe gerade zur Mittagstunde allzu fühlbar blies. Eine willkommene Entschädigung brachte eine halbstündige Raft auf dem nahen Kapelstein, wo die Sonne endlich wieder gesiegt hatte und der weiten Landschaft Licht und Wärme verlieh. Der Weiterweg blieb immer auf aussichtsreichen Höhen und führte schließlich auf den Gipfel des 528 m hohen Poppenbergs. Ein schmaler Grat leitete über den langgestreckten Rücken. Dem Führer wurde oft bestätigt, daß ein schönerer Ausblicksberg kaum denkbar sei. Bis zur Binsdorfer Höhe genossen wir die Fernsicht und zugleich den Blick auf die Pracht der Obstblüte. Dann nahm uns für eine Stunde der Wald auf. Schließlich führte uns der Weg, nun schon durch bekannteres Gelände, über Elbleithen und das Belvedere nach Niedergrund, allwo nach fast 40000 Marschschritten uns und den vier hinzugestoßenen Nachzüglern das köstliche Leitmeritzer ein wohlverdienter Abtrunk erwies.

### Die Louis-Voigt-Wanderung 1936.

Auf dem Loschwitzer Kirchlein hoben die Glocken zum Vier-Uhr-Festgeläut an, als sich die 7 Louis-Voigt-Wanderer in Marsch setzten. Den bisherigen vier Fernzielen des Müdentürmchens, von Hainsbach, Stimmersdorf und dem Hohen Schneeberg schlossen sich dieses Jahr der Hantschberg und Nixdorf an. Es war das weitestgesteckte Ziel, das aber, um es vorwegzunehmen, fast mühelos erreicht wurde, dank der Belebung durch die sich steigenden Naturschönheiten. Der Pillnitzer Schlosspark lag noch im tiefsten Schlummer, im Graupaer Forst tauchten hier und da die ersten Frühaufsteher auf, und ohne Pause ging's den schönen Elbweg über Posta, Wehlen nach Rathen, wo wir nach 5 1/2 Stunden Regen und Hunger eine kurze Einkehr erzwangen. Dem wachsenden Wegang des Schulzengrundes durch Berliner Aach-Touristen entführte uns unser Führer in die bezaubernde Einsamkeit eines namenlosen Seitengrundes. In wenigen Schritten war die Brandstraße gequert und hinunter ging's auf kaum erkennbarem Steige in den Forstgraben und den Tiefen Grund, aus ihm sofort wieder den stillen Eulengrund hoch zum Waisdorfer Berg, der 1/2 1 Uhr unser war. Hier wurde ein Wanderfreund von seiner marschlüchtigen Gattin erwartet, die auch später löblicherweise bis in die vorgerückten Nachmittunden die Freuden der „Siegeseier“ mit uns teilte. Vorläufig war es aber noch lange nicht so weit. Ein erneut drohendes Gewitter wartete, bis gerade noch auf Bergeshöh' eine Halbtunden-Raft herauspringen konnte. Unter Blitz und Donner und derb auf Gummi und Windjacke klopfenden Regentropfen bogen wir bei Wösdorf in den unsagbar schönen „Bretsträgersteig“ ein, den das Führergesicht unseres verehrten Wanderseniors ausgezeichnet hatte. Ulbersdorf wurde bei sich aufhellendem Wetter und in bester Verfassung erreicht. Keiner versäume hier, das stimmungsvolle Ehrenmal zu besuchen, das inmitten einer Ringschanze im Duster uralter Buchen seine mahnende Sprache spricht. Ueber die Hochbuschkluppe und die aussichtsreiche Hohe Straße wurde schließlich 1/2 6 Uhr die Grenze überschritten und in Thomasdorf die Leistung in mannhafter Form gefeiert. Wern nahm man mit in Kauf, daß auf dem Abstieg nach Nixdorf das dritte Pfingstgewitter uns noch tüchtig auswischte. Ihm fiel zunächst der Hantschberg, nicht aber unsere Stimmung, zum Opfer. Es war 3/4 8 Uhr, als wir im „Freischütz“ eintrafen, die höchste Zeit für die Quartierfrage, die schließlich doch noch zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst wurde. Einige statistische Angaben: Unser Führer, der bis zum Stellplatz den weitesten Anmarsch hatte, war 16 1/4 Stunden unterwegs, von denen 14 Stunden reine Marschleistung waren. Sein Schrittzähler zählte 88155 Schritt. Bis Thomasdorf waren wir mit im ganzen 90 Minuten Raftzeit ausgekommen. Wenn auch an dem allgemein verregneten Pfingstmontag der in unserer Sektion so beliebte Hantschberg all seine Schönheit im Nebel verhüllte, so war doch im geheijten Stübchen die Stimmung zum Abschiedstrunk auf der Höhe; dafür sorgte die Erinnerung an die gewiß beachtliche Leistung des vergangenen Tages, wozu wir unseren nun fast 77jährigen Wandermentor herzlich beglückwünschten, dafür sorgte noch allerhand mehr, so der Humor unseres lieben Alfons, der uns die Trennung nach so vielstündiger idealer Wander- und Schicksalsgemeinschaft leichter machte. Als das etwas mahvollere Ziel für Pfingsten 1937 wurde die Kollendorfer Höhe festgesetzt. Wern würden wir einmal neue Sektionsgenossen bei uns sehen. Unseren lieben Louis Voigt aus Dank und Treue ein herzlich Vergelt!



Am Fenster

F. R. Scholz †

**Zeitschrift (Jahrbuch) 1936.**

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1936 wird im gleichen Umfang wie im Vorjahr auf rund 270 Seiten mit reichem Bildwerk jedem Leser etwas für sein Sonderinteresse bieten. Sie wird folgende Abhandlungen enthalten:

Bisler, Karakorum

Deutsche Bergsteigererfolge im Kaukasus 1935 (Münchener und Wiener Gruppe)  
Obersteiner-Bauer, Albanische Nordalpen  
Mohl, Gran Sasso-Gruppe

Schäb, Der Alpenanteil des Deutschen Reiches  
Stolz, Karwendel (kulturgeschichtlich) Schluß von 1935  
Haber, Schwerste Karwendelklettereien  
Schmidt, Gebiet der S. Voistaler (Hochschwab)

Schäb, Die Auslotung des Achenfess  
Flaig, Bernina (III. Teil und Schluß)  
Böhlinger, Südl. Benedigergruppe  
Mödl, Gebiet der S. Preintaler (Schladminger Tauern)

Pfeifer, Schigebiet der S. Prag (Mörzbacher Gebiet)  
Kordon, Kärntner Sagen (Schluß von 1935)  
Postemer, Gebiet des Steirischen Gebirgsvereins  
Weingartner, Tiroler Wildstöckl

v. Klebelsberg, Südtiroler Mittelgebirgswanderungen  
Kiene, Fanes und Semes  
C. C. Meyer, Horace Benedicte de Saujoure als Alpenforscher

Der Zeitschrift 1936 liegt die neue Karte Karwendel-Dst 1:25000 bei.

Die Zeitschrift kostet für Mitglieder 3.80 RM. Der Betrag muß, soweit noch nicht geschehen, sofort an die Sektion (Postcheckkonto Dresden 177 03, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) eingezahlt werden. Die Sektion bestellt nur soviel Stücke, als im Voraus bezahlt sind. Die Nachfrage ist groß, die Zeitschrift 1934 z. B. ist auch beim Verleger vollständig vergriffen.

Wer diese wertvolle Sondergabe des D. u. De. Alpenvereins noch nicht kennt, kann die Jahrbücher im Sektionsheim Montags bis Freitags 15-18 Uhr einsehen.

**Jugendgruppe**

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-A. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

**Wanderung der Mädchengruppe am 26. April.**

Am Sonnabend regnete und stürmte es unentwegt, sogar am Sonntagmorgen hatte es noch nicht aufgehört und es gehörte eine Menge Optimismus dazu, sich aufzumachen, ausgerechnet zu einer Wanderung „Auf Umwegen in die Baumblut“. Trotzdem trafen sich am Pfaffengrund zwölf Mädels, zwei davon waren sogar eigens aus Königsbrück herbeigekommen. (Man staune!) Zu unserer großen Freude war auch unser lieber „Bati“ Stolpe nach

**Moritz Fuchs jun.**

Inhaber Kurt Peuther

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidenstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren

langer Zeit wieder einmal erschienen. (Waren wir nicht artig gewesen, daß er nicht mehr mit uns kam?) Unter seiner erprobten Führung gingen wir nun hinein in ein Nebelmeer. Geipenstreich tauchte von Zeit zu Zeit die Reichsautobahn vor uns auf und ließ uns erstaunen über die Großartigkeit ihrer Anlage. Merbitz, Brabschütz, Rennerzdorf, Unkersdorf, Hühndorf waren den meisten von uns erstmalig gesehene Dörfer. Herrlich blühten im Pringenzgrund die Anemonen, es schien, als ob nur selten eines Menschen Fuß dieses Stück des Grundes von Hühndorf nach Kleinschönberg betritt. Die Sonne geruhete nun endlich, auch zu erscheinen, so daß unsere gute Stimmung immer mehr stieg. Was haben wir gelacht über das drollige Zusammenklagen des unverfälschten sächsischen und steirischen Dialektes zweier unserer Mädels. Frohgenuß tranken wir gemeinsam in Oberwartha Kaffee, denn zu einer Rast im Freien war es zu feucht. Auf dem Wege hinunter nach Cosselbaude zeigten wir den Spaziergängern voll Stolz unsere Schuhe, die bewiesen, daß uns „Bati“ nicht gerade auf Promenadenwegen geführt hatte. Ihm galt unser herzlichster Dank, als wir uns an der Stadtgrenze in Cosselbaude trennten. Ulrike Seyfert.

**Bergsteiger!**

Ihr findet bei uns alles, was Ihr für den Bergsport in Fels und Eis benötigt in sportgerechten Ausführungen und Qualitäten

**Norweger Rucksack**

aus reißfestem Segeltuch, 3 große Außentaschen, Wäschefach, Manteltasche, abnehmbares Traggestell, filzunterlegte Lederberiemung, 50 x 50 x 17 cm . . . . . RM 13.00  
desgl. in bes. großer Ausführung, 50 x 55 x 19 cm RM 16.50

**Damen-Norweger** 45 x 50 x 17 cm . . . . . RM 11.00

**Tauern-Rucksack** Modell A . . . . . RM 26.30

**Bergstiefel**

strapazierfähiges Waterproofleder, durchgehend. Doppelsohlen, Handzwienah, Lederfutter, Geröllschutzkappe, Toggenburger Bergbeschlagn . . . . . RM 27.50

**Berghalbschuhe** benagelt RM 15.75 20.00

**Kletterschuhe** unbeled. 2.00, beled. 3.00

**Kletterstiefel** aus Chromleder, handgeflochtene Hanfsohle. . . . . RM 4.50

**Bergseile** aus bestem italien. Langhanf, gedreht und geflochten, in allen gangbaren Längen und Stärken am Lager



Wir gewähren gern Kredit in 4 gleichen Monatsraten  
Bitte Sektions-Ausweise mitbringen!



**Erika**

die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**Winkler Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36



Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

sehr leichte  
Zahlweise

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

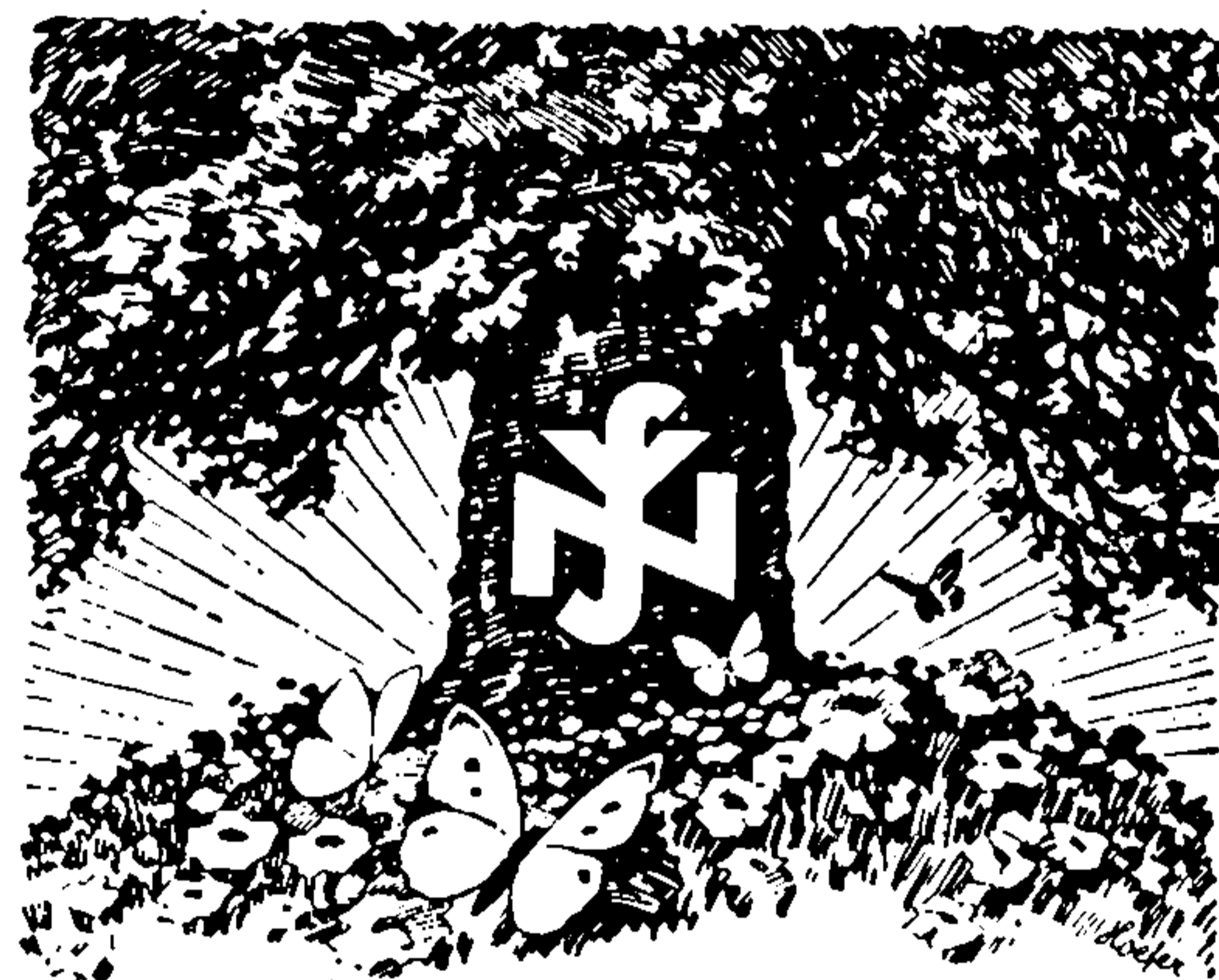
## DRUCKSACHEN

zweckmäßig ausgestattet

### CARL CREUTZBURG

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher: 62115



**Nähre die Wurzeln  
der Volksgesundheit  
durch deine  
Opferbereitschaft**

Werde Mitglied der N. S. V.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und  
28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen - Ueberführungen  
Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62 115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisestraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Juli 1936

Nr. 7

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17 642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12 136

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 19. Juli, Wanderung mit Damen: Tal der Wilden Weißeritz — Röhrenbacher Schweiz — Tal der Roten Weißeritz. Führer: Herr Ewald Schreiber. St. Preßschendorf — Schmiedeberg. Abf. 681.

Sonntag, den 26. Juli, Kletterei: Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 615.

Sonntag, den 9. August, Herrenwanderung: Raue Pfade im Vastelgebiet (ungef. 6 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. St. Rathen. Abf. 700. Nagelschuhe!

Sonntag, den 9. August, Kletterei: Schmilka. Abf. 610.

Sonntag, den 23. August, Wanderung mit Damen: Rammnau — Forsthaus Luchsenburg — Röderbrunnen Großröhrsdorf (6—7 Std.). Besuch des neuen Bades. Führer: Herr Wolf Schuster. St. Bischofswerda-Pulsnitz. Abf. 616.

Sonntag, den 23. August, Klettervereinigung: Elterntag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 30. August, Kletterei: Rathen. St. Rathen. Abf. 610.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

### Mittwochswanderer:

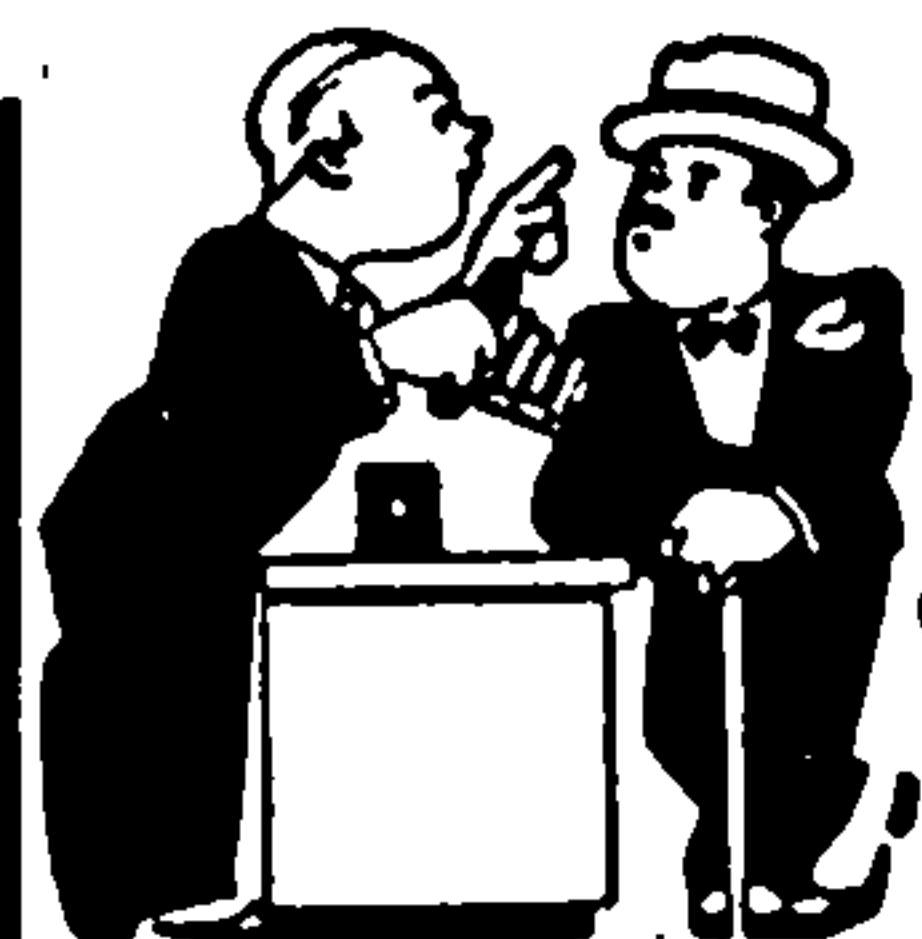
Mittwoch, den 15. Juli: Ab Hbf. 804, an Schandau 854 — Neuweg — Röhlmühle — Sebnitztal Thümmelweg — Ubersdorf — Hochbusch — Schandau. Führer: Herr Adolf Sternberg.

Mittwoch, den 22. Juli: Ab Postplatz mit Autobus D 819, an Lodwitz 841 — Burgstädteler Vinde — Weesenstein — Großseditz. Führer: Herr Gustav Böhmlig.

Mittwoch, den 29. Juli: Ab Wiener Platz mit R. P.-Autobus 726, an Mohorn 880 — Grabentour — Rössen. Führer: Herr Theodor Weber.

Mittwoch, den 5. August: Ab Hbf. 710, an Walter 810 Erashöhe — Beerwalder Mühle — Edle Krone. Führer: Herr Max Groß.

Mittwoch, den 12. August: Ab Hbf. 804, an Krippen 901 — Gangweg — Müllmühle — Cunnersdorf — Königstein. Führer: Herr Richard Wenple.



die den Kamera-Kauf betreffen (vor allen Dingen auch die Finanzierung!), können Sie mit uns vertrauensvoll besprechen — es ist unser Ehrgeiz, jeden Käufer so zu beraten, daß aus ihm zwei neue werden!

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Nicht ohne Grund ausgewählt für die Verpflegung der deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden A 47

# Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich**

Ruf 18603

Dresden-A., **Viktoriastraße 1**

Erfrischungen  
Pralinen  
Schokolade

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

## Seit 60 Jahren

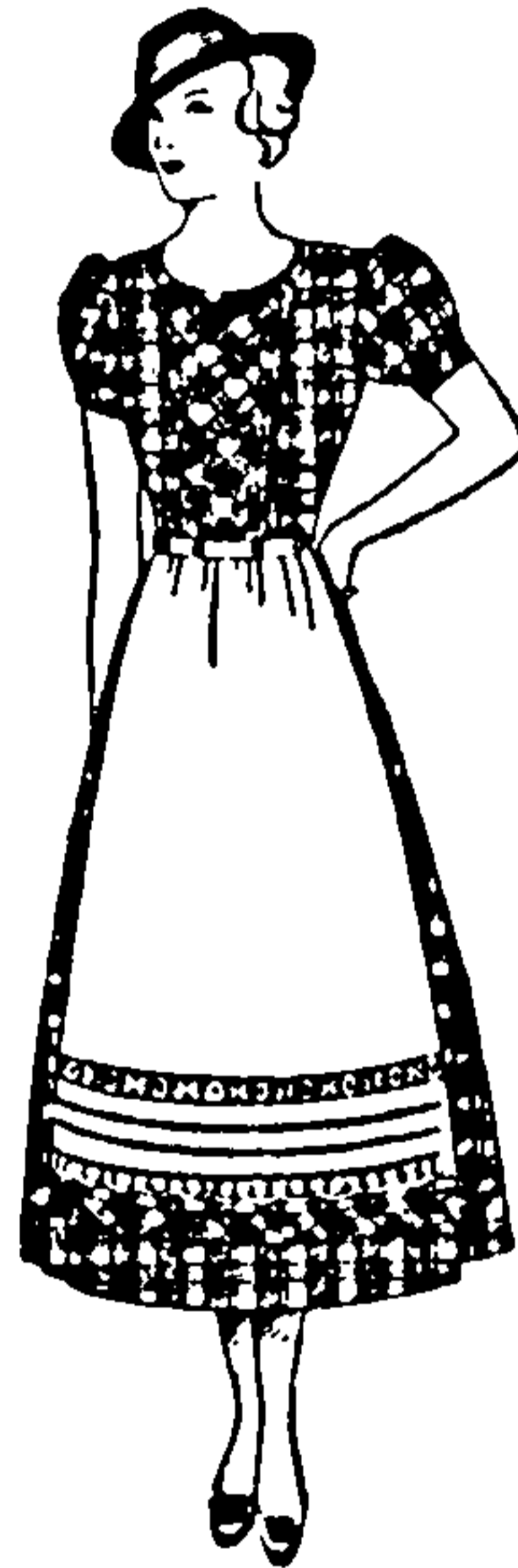
bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

# Sporthaus Denicke



**Dresden A**

Waisenhausstraße 27  
Ringstraße 30  
Fernruf Nr. 19427

*Wind-, Wetter-  
Trachtenkleidung*

Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermänteln



*Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.*

**Curt Freund**

**Städt. Ausstellungs-Palast**

bitter um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155



# Nachrichten <sup>der</sup> Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Juli 1936

Nr. 7

## Bericht über die ausserordentliche Mitgliederversammlung vom 1. Juli 1936.

Die Versammlung war sehr schwach besucht, was wohl seinen Grund darin hat, daß schon wieder einmal „Satzungsänderungen“ den Hauptpunkt der Tagesordnung bildeten. Zur festgesetzten Stunde 8 Uhr abends, waren von der großen Sektion 22 Mitglieder anwesend, fast alles Inhaber von Vereinsämtern. Mit vieler Mühe, unter ausgiebiger Verwendung des Fernsprechers und eines Motorrades, gelang es bis 9 Uhr abends die zur Beschlußfähigkeit noch fehlenden 18 Mitglieder zusammenzuklingeln. Die Verhandlung selbst wickelte sich sehr rasch ab: Der vom Sektionsführer angefertigte Entwurf wurde im Wesentlichen angenommen.

§ 2 der Reichseinheitsatzung, der besagt, daß die Leibesübungen im Sinne des nationalsozialistischen Volksstaates betrieben werden, wurde mit Rücksicht auf die Folgerungen, die eine solche Satzungsbestimmung bei den Machthabern in Oesterreich nach sich ziehen kann, nicht angenommen, schon um nicht ohne Not unseren Hüttenbesitz in Tirol irgendwie zu gefährden; die Entscheidung des Reichsinnenministeriums in dieser lange umstrittenen Frage bot die Möglichkeit, den § 2 in unserer bisherigen Fassung zu belassen. Mit dem wirklichen politischen Bekenntnis der Mitglieder und der Sektionsleitung hat das nichts zu tun; der Schutz unseres ausländischen Besitzes vor einer wennschon vielleicht fernliegenden Gefahr erschien wichtiger als ein Bekenntnis auf dem Papier. — Einmütigen Widerspruch erfuhr auch die Bestimmung der Einheitsatzung, wonach austretende Mitglieder zwar bis zum Ende des Vereinsjahres ihre Pflichten als Mitglieder weiter zu erfüllen haben, aber vom Eingang der Austrittserklärung ab alle Rechte verlieren; die Versammlung erblickte hierin eine Unbilligkeit. Da aber die Ausnahme dieser Bestimmung zwingend vorgeschrieben war, mußte sie wohl oder übel angenommen werden.

Für viele Bestimmungen unserer bisherigen Satzung, die sich als zweckmäßig und segensreich erwiesen haben, bot die Einheitsatzung keinen Raum; sie sollen in einer „Geschäftsordnung“ Aufnahme finden.

Die neue Satzung wird nunmehr dem Verwaltungsausschuß des Alpenvereins und dem Fachamt Bergsteigen zur Genehmigung vorgelegt und, wenn diese erteilt wird, in Druck gegeben werden.

In weiterer Erledigung der Tagesordnung wurden der Sektionsführer und die Rechnungsprüfer in ihren Ämtern bestätigt, was mit Rücksicht auf die völlige Umgestaltung der Satzung angezeigt erschien. — Hinsichtlich der Aufnahmegebühr und des Jahresbeitrags wurde es bei der bisherigen Regelung belassen. F.

## Zur „Waldsperre“.

Aus Kreisen der Bergsteiger und Wanderer waren seit vorigem Winter erneut Klagen an mich ergangen, daß die seinerzeit bekannt gegebenen Richtlinien über das Begehen der Waldwege während der Sperrzeiten (im Sommer von 7 Uhr abends bis 6 Uhr früh) von einzelnen Organen der Forstbehörde zum Teil nicht eingehalten, sondern ohne Not verschärft würden.

So war mir ein Fall gemeldet worden, wo im letzten Winter Wanderer im Zeughausgebiet vom dortigen Forstwart verhindert worden waren, nach 4 Uhr nachmittags den Weg durch die Richterschlüchte zu benutzen. Ich bin der Sache nachgegangen; das Forstamt Bad Schandau stellte sich dabei auf den Standpunkt, daß die Richterschlüchte als im oberen Teil nicht ausgebauter Weg



während der nächtlichen Sperrzeit, die eben winters schon um 4 Uhr nachmittags beginnt, gesperrt sei. Es liegt auf der Hand, daß diese Auffassung mit den erwähnten Richtlinien, die alle Fahrwege, alle mit Wegebezeichnungen oder Markierungen versehenen Wege von der Sperre ausnehmen, unvereinbar ist. Ich habe mich deshalb weiter an die Landesforstverwaltung gewandt, welche die Erklärung des Forstamtes Bad Schandau nicht billigt, sondern ausdrücklich feststellt, daß der Richterschlüchtweg nicht unter die Sperre fällt. Daß im übrigen das Verhalten des Forstwarts im vorliegenden Falle wegen besonderer Umstände (Hirschjagd) gerechtfertigt wird, erscheint gegenüber der grundsätzlichen Stellungnahme der Forstbehörde belanglos.

Weiterhin wurde darüber geklagt, daß im Gebiet der beiden Bärensteine Tafeln angebracht seien, die das Betreten des Waldes außerhalb der „öffentlichen Wege“ während der Nachtzeit, die dazu noch über Gebühr ausgedehnt wird, überhaupt verbietet, also auch das Begehen der durch Wegweiser usw. gekennzeichneten Waldwege unterbindet. Es stellte sich bei den Erörterungen heraus, daß es sich hierbei um Privatbesitz handelt, weshalb es gegen die wenig volksfreundlichen Maßnahmen leider keine Handhabe gibt.

Ein dritte Beschwerde betraf den sogenannten Ruhweg von Kleinhennersdorf nach Bad Schandau. Es ergab sich, daß es sich hier lediglich um eine falsche Auffassung eines unteren Forstbeamten handelte.

Da ich es mir zur Aufgabe gemacht habe, alles zu tun, um unsern schönen deutschen Wald den Erholungsuchenden offen zu erhalten, bin ich für Mitteilung von Fällen, in denen unzulässige Sperrmaßnahmen verhängt wurden, nur dankbar.

Rudolf Fehrmann.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A. u. B., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Geschlossen** ist die Sektions-Geschäftsstelle im Monat August. Die Bücherei dagegen ist wie üblich mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

**Jubilare 1936.** Die Sektion wird gelegentlich ihres Stiftungsfestes, Sonnabend, den 26. September 1936, denjenigen Mitgliedern, die der Sektion oder dem Gesamtverein ununterbrochen 25 oder 50 Jahre angehören, das silberne oder goldene Ehrenedelweiß überreichen. Es hat sich gezeigt, daß einzelne Jubilare vor ihrer Zugehörigkeit zur Sektion Dresden bereits anderen Sektionen des D. u. De. A. u. B. angehört haben. Die frühere Zugehörigkeit zu anderen Sektionen wird angerechnet, wenn eine Bescheinigung der früheren Sektionen über die Dauer der Zugehörigkeit vorgelegt wird.

Das **neue Mitgliederverzeichnis** ist erschienen und kann für —.30 RM in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Gegen Einsendung von —.40 RM (Postcheck Dresden 17703 Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird es zugesandt.

### Vom Büchertisch.

a) **Alpen.** Zauber der Bergheimat. Von Dr. Fritz Benesch. Verlag Deutsche Vereinsdruckerei A. u. B., Graz. Preis 7 Schilling — 64 Bilder in Kupfertiefdruck mit Begleitworten, darunter viele, die zu den schönsten aller je in den Alpen gemachten Aufnahmen gehören; eine Freude für den Bergsteiger, Künstler und Photographen.

Der Bergsteiger. Von dieser vom D. u. De. A. u. B. herausgegebenen Monatschrift liegt als Doppelheft die Sonderfolge „Berner Oberland“ vor. Diese Veröffentlichung zeigt wieder, daß der „Bergsteiger“ an der Spitze aller alpinen Zeitschriften deutscher Sprache steht. Allen Freunden des Hochgebirges kann ich ihn nur immer und immer wieder empfehlen. — Dem Heft sind die Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen auf Mai und Juni beigegeben, die mit schweren Beschuldigungen gegen die Leitung des D. u. De. Alpenvereins eingeleitet werden.

Ausrüstungsratgeber für Wanderer, Bergsteiger, Schneeläufer und Faltbootfahrer, von Karl Schmidt. Verlag des BloDIGSchen Alpenkalenders, München. 152 Seiten, 2.30 RM. Eine Zusammenstellung, wie es sie in dieser Vollständigkeit und Zuverlässigkeit bisher noch nicht gab.

Führer durch die alpine Literatur. ABZ-Druck- und Verlagsanstalt, Wien VII, Richterstraße 4. Wird Interessenten gegen Portofreiheit kostenlos zugeschickt. — Im selben Verlag erschien: „Wo der Tosa Firnhelm leuchtet“. Ein Balladenkranz, den Brentadolomiten gewidmet von Hanns Barth. 1.20 RM.

b) **Heimat.** Otto Altenkirch, ein Maler deutscher Landschaft. Verlag E. Heinrich Dresden. 64 Seiten auf Kunstdruckpapier mit vielen Bildern; Halbleinen 4.25 RM. Das Buch will in das Wesen dieses Künstlers einführen, den gerade wir Dresdner als „Entdecker des Hellers“ schätzen. Viele der Bilder wecken in uns Erinnerungen an frohe Wanderschaft.

Aus demselben Verlag harren schon lange der Erwähnung „Geschichtliche Wanderfahrten“, Nr. 40—42: „Das Japanische Palais in Dresden“, „Das Kahrenere Land und seine Burg Gnandstein“, „Die Bastei und die Burgen Alt- und Neurathen“, je 0.60 RM. Wir müssen uns darauf beschränken, nur dem letzten einige besondere Worte zu widmen: Nach einem geschichtlichen Ueberblick werden die neuerlichen Ausgrabungen auf der „Burg Neurathen“ und die Anlage des angeblich wieder entdeckten Wehrganges um die Burg beschrieben. Die Ausgrabungen haben gegenüber dem, was schon im „Burgwerk“ des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz aufgeführt ist, nichts wesentlich Neues gebracht, und die Errichtung des „Umganges“ hat mit dem letzten Rest von Romantik in den Spuren der ehemaligen Burganlage erfolgreich ausgeräumt, bringt aber ebenso wie der Linnepark-See im Umfeld ein wenig Geld ein. — Verkaufte Schönheit!

Mit dem Wanderschäfer durchs schöne Heimatland abseits der großen Straße. — Ich kann's nicht ändern, der Titel ist nun mal so lang! 130 Vorschläge für Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Dresdens, von Friedrich Schäfer. Verlag Adolf Urban, Dresden. 76 Seiten, 1.— RM. Ein kurzgefaßtes, aber sehr brauchbares Büchlein, das auch die vernachlässigten Gegenden und Punkte zu ihrem Rechte kommen läßt. Aber warum mußte man dem Werkchen künstlich die Dicke eines Buches von 200—300 Seiten geben?

Bergsteigen in Sachsen. Dresden 1936, Dresdner Aktiendruckerei vorm. Rich. Müller G. m. b. H. 288 Seiten, 170 Abbildungen, in Leinen, für Alpenvereinsmitglieder 4.— RM. — Das Buch bildet eine Festgabe zum 25 jährigen Bestehen des Sächsischen Bergsteigerbundes; es will eine möglichst allseitige Darstellung unseres heimischen Felsengebirges und unseres Bergsteigertums geben und für beides um das verdiente Ansehen werben. Ueber ein Drittel des Buches umfaßt die Arbeit von Albert Goldammer: „Die bergsteigerische Erschließung des Sächsischen Felsengebirges“, die nach einer kurzen geologischen und geschichtlichen Uebersicht eine fast lückenlose Zeittafel der Erstigungsgeschichte gibt, von den ersten tastenden Versuchen bis zu unseren Tagen; kurze Erläuterungen und Auszüge aus Fahrtberichten erheben die Darstellung von einer bloßen Aneinanderreihung von Neutouren zu einer wirklichen Gesamtschau. In Sonderaufsätzen finden die anderen Klettergebiete unseres Sachsenlandes eine Würdigung, so die Leipziger Kletterschule und die Felsen in der Lausitz, im Erzgebirge, im Vogtland. Erinnerungen an hervorragende Bergsteiger dienen die Aufsätze von Martin Wächter: „Bergtage mit Emanuel Strubich“ und vom Unterzeichneten: „Meine Seilgefährten“.

Der zweite Teil des Buches bringt unter der Ueberschrift „Berg und Wald, Strom und Fels“ einen „Kranz von Gedichten, Skizzen und Stimmungsbildern aus den Heimatbergen“, aus denen ich den Beitrag von Walter Flaig: „Das Sächsische Felsengebirge — mit den Augen eines Süddeutschen betrachtet“ besonders hervorheben möchte.

Der letzte Teil des Buches ist der Geschichte des Sächsischen Bergsteigerbundes und einer Darstellung der von ihm geschaffenen Einrichtungen gewidmet, der Samariterabteilung, der Bundeshütte, dem Pflanzengarten, der Gesangsabteilung usw.; über letztere schreibt ihr Liedermeister Kurt Rämpfe in dem Aufsatz „Bergsteigen und Singen“ und überrascht uns damit durch eine Fülle selbständiger Gedanken.

Die fast durchweg erlesenen Bilder geben das Wesen des Gebirges und das Treiben der Bergsteiger anschaulich und umfassend wieder; zu bedauern ist nur, daß sich die Druckerei mit der Zurichtung nicht mehr Mühe gegeben hat, so erscheinen manche Bilder fleckig, andere wieder flau.

Schade ist auch, daß der Anteil der sächsischen Bergsteiger an der Erschließung der Hochgebirge keine Darstellung mehr finden konnte, da die Vorarbeiten dazu zu spät aufgenommen wurden;

gerade eine solche Aufstellung hätte weiteren Kreisen der Bergsteiger die Augen geöffnet, zu welchen alpinen Leistungen die Schulung in unseren Felsen heranbildet.

Alles in allem verdient das Buch aber nur Lob und Anerkennung; die herbe oder besser nörgelnde Kritik, die eine bekannte Dresdner Tageszeitung darüber brachte, muß als ungerecht und nicht objektiv zurückgewiesen werden. Es ist vielmehr erstaunlich, daß der S. V. in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten und bei der Enge des Kreises der Interessierten eine so reiche Gabe zu so überraschend niedrigem Preise herausbringen konnte. Jeder heimische Bergsteiger sollte die gute Sache durch den Erwerb des Buches fördern.

Rudolf Fehrmann.

### „Berge um Haida“. Herrenwanderung am 6. und 7. Juni.

Die Dr. Herschel-Wanderung in der Pfingstwoche ist schon seit Jahren etwas Besonderes in den Sektionsveranstaltungen. Diesmal war in mehrfachen Vortouren eine Wanderung auf die „Berge um Haida“ vorbereitet worden, die selbst den Kennern allerlei Lederbüßen bot. Wenn auch die Besteigung des Manniger Schloßberges unter peitschendem Regen vor sich ging, der Weiterweg über Henne zur 500 m hoch gelegenen Scheibewarte brachte bei sich besserndem Wetter all die Pracht einer zu üppigster Entfaltung erdlosigen Natur zu vollster Geltung. Eine Einkehr in Meißnersdorf war der frisch-fröhliche Auftakt zu einem Schwelgen in Farben, in Schönheit von Wäldern und Wald, in malerischer Fernsicht. Dazu war mit viel Geschick ein Höhenpfad zum Forsthaus Sonneberg ausfindig gemacht worden. Lustig war's in der Langenauer „Sonne“. In schöner Abendstimmung erreichten wir über Kottowitz die Uebernachtungsgaststätte, die Fichtelschänke in Bürgstein. Alle 14 Wanderfreunde kamen hier zu vollster Zufriedenheit unter. Die reizvolle Lage des Gasthofs und die Behaglichkeit seiner Räume entsprachen dem, was Küche und Keller boten. Pünktlich 1/2 7 Uhr am Sonntagmorgen waren wir alle wieder zum Frühstück angetreten. Bürgstein mit dem stattlichen Graj Kinsky'schen Schloß und den gepflegten Villen gefiel recht gut, nicht minder Haida, das trotz des Darniederliegens seiner Glasindustrie einen sehr ansprechenden Eindruck zu wahren versteht. Um 10 Uhr hatte uns der Alpenvereinssteig auf den 755 m hohen Kleiß gebracht. Sturmgepeitschtes Nebelwäldchen verhinderte jegliche Aussicht, aber wir wurden später reichlich entschädigt, zunächst durch den imposanten Rückblick auf den mächtigen Keigel, der sich, als wir wieder an seinem Fuß waren, in prächtigster Sonne darbot, dann durch den Blick vom Wachstein und dem unsagbar schönen Blottendorfer Kamm, dem Glanzstück der Fahrt. Dazwischen aber lag zur späten Mittagsstunde in Wenzels Gasthof zu Blottendorf eine urbezügliche Einkehrstafel, die erste des zweiten Tages. Es wurde für wenig Geld Phantastisches geboten. Das einzigartige Naturdenkmal des Steinschöner Herrenhausfelsens war der Abschluß einer meisterhaft gelegten Führung. Zu bedauern war, daß unser verehrter Dr. Herschel die schönen Wanderwege, eines hoffentlich bald behobenen Knieleidens wegen, nur zum Teil mit ausgehen konnte. Sein Gefährte auf den Vortouren, Herr Paul Günther, entledigte sich der Stellvertretung in dankenswertem Eifer. Bei „Töpfer“ in Bodenbach stieg der traditionsgetreue Abtunk, wobei für 1937 wieder vielversprechende Pläne geschmiedet wurden. Der Dank an Herrn Dr. Herschel, von unserem lieben Louis Voigt bereits im kleinen Kreise dargebracht, sei an dieser Stelle wiederholt. Mit der Führung durch die böhmischen Berge bereitet Herr Dr. Herschel nicht nur uns eine Freude, auch den Stammesbrüdern drüben, wie es uns allenthalben überzeugend bekundet wurde.

### Wanderung mit Damen am 21. Juni

Fast genau im Verhältnis von 2:1 hatte man sich eingefunden: 25 Damen, 13 Herren. Es war wohl das gefühlbetonte Motto der Fahrt: „Eine Grenzlandwanderung“, wenn die Zahl der weiblichen Teilnehmer so stark überwog.

Sie begann in Berglehühel, wo sogar ein munteres Kästchen sich uns ein Stück anschloß, und führte zunächst über den Eybischstein nach Markersbach. Das war ein Hinab und ein Hinab gewesen — die Sonne brannte, und nun ging es wieder hinauf auf schattenlosem Wege, bis uns der Wald aufnahm und ersehnte Kühlung spendete. Kurz vor dem Hartenstein tat sich überraschend ein köstlicher Fernblick vor uns auf: Hoher Schneeberg, Zichrnsteine, Papststein, Gohrisch und Pfaffenstein mit Barbarine, in der Ferne das Elbthal mit Dresden und am Horizont die Erhebungen der westlichen Lausitz. Vom Hartenstein führte uns unser stiller, menschenleerer Weg auf den Reijngstein. Wir blickten hinab in politisches Ausland, das unserem Herzen Heimatland ist, und sahen die Stelle, wo der tschechische Läufer dem deutschen das Olympische Feuer übergibt. Auf einsamem Waldwege überschritten wir die Grenze und kamen nach Raiba. Es war Mittag; Hitze, Durst und Hunger waren groß; böhmisches Bier und Essen im Gasthof „Waldestrub“ lockten: so verstummte die sonst so unerbittliche Signalfeiße unseres Führers auf reichlich drei Stunden, die auch Gelegenheit zu wohligen Ausstrecken auf Wald- oder Wiesenboden gaben.

## Moritz Fuchs jun.

Inhaber Kurt Peutherl

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidenstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren



Pirnaische Straße

Franz Gaubert



**Erika**

die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**Winkler Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36

An derselben Stelle wie auf dem Hinweg gingen wir dann über die Grenze zurück, als plötzlich ein Zollbeamter vor uns stand, der sich seiner Pflichten in freundwilliger Weise entledigte. Ebenso wohlwollend, doch mit der Miene des berufsmäßigen Szeptikers ließ er sogar die mehr wunschtraumhafte als sinnentsprechende Auslegung der Devisenbestimmungen durch einen Teilnehmer über sich ergehen... Am Hammergut Fichter vorbei kamen wir nach Hellendorf. Dann stiegen wir wiederum bergan: über den Augustusberg ging's, der uns noch einmal eine Aussicht bis weit hinter Dresden bot, und schließlich hinab nach Gottleuba. Hier ein kurzer Abtritt, bei dem dem Führer, unserem jugendlichen Anton Preller, der allen aus dem Herzen gesprochenen Dank ausgedrückt wurde für das Erlebnis dieses Tages: 32800 Schritte auf liebevoll ausgeführten Wegen durch eine wohlthuende Landschaft. E. Sp.

**Herrenwanderung am 5. Juli.**

Unererschöpflich ist das Waldgebiet des Baltenbergs an Hang- und Aussichtswegen, an kühlen Talgründen und sametweichen Höhenpfaden. Unter Herrn Hundes kundiger Führung lernten wir 10 Wanderteilnehmer das Schönste davon kennen. Erst in Ringenhain verließen wir das Waldesgrün und strebten auf kleinen Steigen durch üppiges Korn dem hochgelegenen Weißa zu. Der Uebergang nach Wehrsdorf erschloß den Blick ins Cumewalder Becken mit seinen beiden Trabanten, des finster blickenden Gorneboh und den heiter-saunten Vieleboh. Punkt 12 Uhr waren wir am Sohlander Friedrich-August-Turm angelangt. Die Aussicht wurde von den Neulingen mit Bewunderung genossen. Kurz nur war die Rast, der prächtig anstehende Durst sollte erst in Röhrsdorf mit Hainzspacher gelöst werden; 1/2 2 Uhr war das malerisch sich am Joachimsberg hinziehende Dörflein erreicht. Die Grenze war also überschritten. Die 2 Gasthäuser stritten sich um die Ehre, uns bewirten zu dürfen. Wir wurden beiden gerecht und verlebten in ihnen Raststunden harmloser Fröhlichkeit. Einjam war's wieder im Dörflein, als wir von dannen zogen. Nach kurzem Aufstieg war die Grenze wieder erreicht, und nun führten uns zweieinhalb sehr stramme Marschstunden über Steingitwoldsdorf in die Baltenbergwälder zurück. Zum Schluß die Zielgerade auf den Berg selbst war für den Führer Dolomitentraining. Wir trainierten mit, von den unererschöpflich sprudelnden Schnadahüpfeln unseres lieben Dr. Uhlig angefeuert. Ein Berchtesgadener Sektionsfreund fühlte sich angesteckt, und so quoll es aus den Äheln, daß die Leistung der Beine fast automatisch geschah. Drei von uns, darunter der Führer, saunten auf dem Motorad heimwärts. Wir anderen hatten als Abklang eines Tages, der schön war in Wetter, in Aussicht, in Stimmung, in Genossenem und Geleitetem (29 km) noch den Spaß, vom „fliegenden Zittauer“ in 36 Minuten von Neukirch West nach Dresden befördert zu werden.

„Herr Hundes war der Wege kundig,  
Die Wanderung war äußerst pfundig.“ B.

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer Straße 44  
Das Haus der Handarbeiten  
für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

**Bist du schon Mitglied der NSV.?**

**Ein Trauerfall**  
in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten  
**Pietät und Heimkehr**  
Dresden-A., Am See 26, Ruf 20 157, 20 158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096  
**Beerdigungen - Ueberführungen**  
**Feuerbestattungen**  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20 157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
**Spareinlagen und Versicherungen**

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten bei Einkäufen und Einkauf die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

**Bergsteiger!**

Ihr findet bei uns alles, was Ihr für den Bergsport in Fels und Eis benötigt in sportgerechten Ausführungen und Qualitäten.

**Norweger Rucksack**

aus reißfestem Segeltuch, 3 große Außentaschen, Wäschefach, Manteltasche, abnehmbares Traggestell, filzunterlegte Lederberiemung, 50 x 50 x 17 cm . . . . . RM **13.00**  
desgl. in bes. großer Ausführung, 50 x 55 x 19 cm RM **16.50**

**Damen-Norweger** 45 x 50 x 17 cm . . . . . RM **11.00**

**Tauern-Rucksack** Modell A . . . . . RM **26.30**

**Bergstiefel**

strapazierfähiges Waterproofleder, durchgehend. Doppelsohlen, Handzweenaht, Lederfutter, Geröllschutzkappe, Toggenburger Bergbeslag . . . . . RM **27.50**

**Berghalbschuhe** benagelt RM **15.75 20.00**

**Kletterschuhe** unbeled. **2.00**, beled. **3.00**

**Kletterstiefel** aus Chromleder, handgeflochtene Hanfsohle. . . . . RM **4.50**

**Bergseile** aus bestem italien. Langhanf, gedreht und geflochten, in allen gangbaren Längen und Stärken am Lager

Wir gewähren gern Kredit in 4 gleichen Monatsraten  
Bitte Sektions-Ausweise mitbringen!



### Von unserer Dresdner Hütte.

Der neue Hüttenwart unserer Dresdner Hütte hat diese kürzlich einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Der im vorigen Herbst neu eingerichtete Trockenraum hat sich bestens bewährt und wird gleichermaßen vom Hüttenpächter wie von den Schneeschuhläufern gelobt. — Die letzthin verstärkten Feuerschutzeinrichtungen erscheinen nunmehr ausreichend. — Das Dach auf dem älteren Teil der Hütte wird durchgreifend ausgebessert, ebenso Fenster und Läden an der Wetterseite; vor allem aber soll das neue Matratzenlager mit allen Mitteln gegen übermäßiges Eindringen von Kälte geschützt werden; in gleicher Richtung geht der Beschluß, den Ofen im neuen Gastraum umzubauen, da er sehr mangelhaft heizt. Auch sonst wird in Anbetracht der erfreulichen Tatsache, daß sich trotz der Ungunst der Zeit die Hütte noch ohne Zuschuß trägt, alles getan werden, um namentlich den Winterbesuchern den Aufenthalt behaglich zu machen.

### Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

<b>Borlas</b> <b>Röhners Gaststätte</b>	<b>Krippen</b> <b>Gasthof Erbgericht</b>	<b>Pulsnitz</b> <b>Hotel „Grauer Wolf“</b>
<b>Dorfhain</b> <b>Gasthof Erbgericht</b>	<b>Leubnitz-Neuostra</b> Gasthof <b>„Altes Kloster“</b>	<b>Quohren bei Kreischa</b> <b>Gasthof Quohren</b>
<b>Dresden-Plauen</b> <b>Rest. Plauenscher Hof</b>	<b>Liebstadt</b> Gasthaus <b>Zum Schwarzen Kleeblatt</b>	<b>Kurort Rathen</b> <b>Hotel Erbgericht</b>
<b>Glashütte</b> <b>Hotel „Zur Post“</b>	<b>Berggasthaus</b> <b>Lilienstein</b>	<b>Gasthof</b> <b>Rückenhainer Höhe</b>
<b>Bad Gruben bei Meißen</b> <b>Ratskeller</b>	<b>Lübau bei Rabenau</b> <b>Gasthof Lübau</b>	<b>Saupsdorf</b> <b>Bäumichtmühle</b>
<b>Hinterhermsdorf</b> <b>Gasthof Erbgericht</b>	<b>Markersbach</b> <b>Gasthof Erbgericht</b>	<b>Saupsdorf</b> <b>Berghaus „Wachberg“</b> („Schweizerkrone“)
<b>Kesselsdorf</b> <b>Oberer Gasthof</b> gegenüber dem Bahnhof	<b>Meißen</b> <b>Klingners Weinstuben</b> Meißenstraße 42	<b>Schmilka</b> <b>Hotel Sclvetia</b>
<b>Klingenberg</b> Gaststätte <b>„Zum Weißeritztal“</b>	<b>Neustadt</b> <b>Hotel „Zum Stern“</b>	<b>Stolpen</b> <b>Hotel Goldener Löwe</b>
<b>Königstein</b> <b>Hotel Blauer Stern</b>	<b>Berggasthaus</b> <b>Pfaffenstein</b>	<b>Weißig bei Freital</b> <b>Winklers Gaststätte</b>



**Das  
Fahrrad  
für alle**

Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

**sehr leichte  
Zahlweise**

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

901 Hauptausschuss d. D.u.  
Castor. Alpenvereins  
1907 Kellergassestr. 30

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Kreuzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, August 1936

Nr. 8

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Veranstaltungen.

### Sektion.

Sonntag, den 23. August, Wanderung mit Damen: Rammnau — Forsthaus Luchsenburg — Röderbrunnen Großrührsdorf (6-7 Std.) Besuch des neuen Bades. Führer: Herr Rolf Schuster. St. Bischofswerda-Pulsnitz. Abf. 616.

Sonntag, den 23. August, Klettervereinigung: Elterntag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 30. August, Kletterei: Rathen. St. Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 13. September, Herrenwanderung: Neue Wege im Sebnitzgrund (ungef. 7 Std.). Führer: Herr Louis Voigt. St. Schandau (nachlösen bis Rohlmühle). Abf. 610.

Sonntag, den 13. September, Kletterei: Affensteine. St. Krippen. Abf. 610.

Sonntag, den 20. September, Wanderung mit Damen: Auf wenig begangenen Wegen über den Waizdorfer Berg nach Schandau. Besuch der Kirnitztalhütte (6-7 Std.). Führer: Herr Walter Hantsche. St. Pörscha. Abf. 610.

Sonabend, den 26. September, 63. Stiftungsfest der Sektion in der Dresdner Kaufmannschaft. Besondere Einladung erfolgt.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittags-einkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 19. August: Ab Postplatz mit Linie 6 813, an Rathaus Plauen 825 — Windberg — Poisenwald — Goldene Höhe — Leibnitz-Neustra. Führer: Herr Felix Streit.

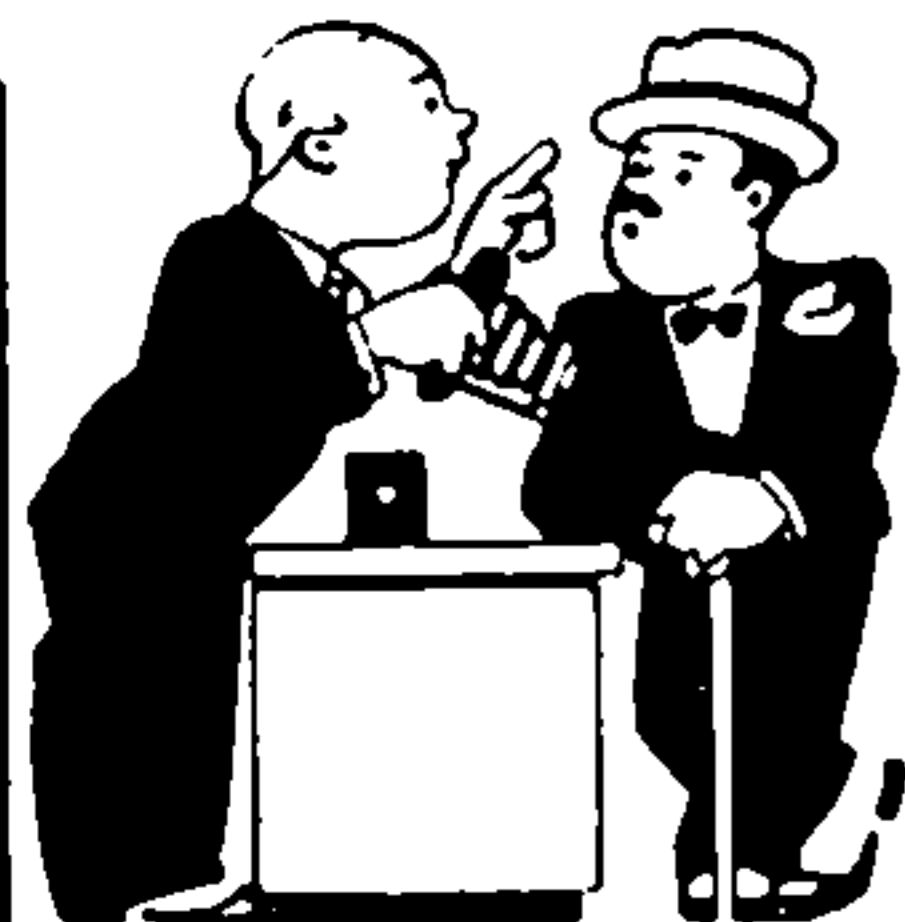
Mittwoch, den 26. August: Ab Hbf. 804, an Pirna 819 — Grauer Storch — Dorf Wehlen — Uttemwalde — Stadt Wehlen. Führer: Herr Max Lehmann.

Mittwoch, den 2. September: Ab Postplatz mit Linie 115 816, an Kl.-Bischawitz 849 — Pillnitz — Doberberg — Eschdorf — Erlebenberg — Pillnitz. Führer: Herr Richard Wegner.

Mittwoch, den 9. September: Ab Postplatz mit Linie 15 754, an Niederjesditz 827 und Weiterfahrt mit Lodwitztalbahn. Rund um den Pössendorfer Kirchturm. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 16. September: Ab Hbf. 804, an Schmilka 909 — Heringsgrund — Bord. Raubschloß — Großer Winterberg — Schmilka. Führer: Herr Alexander Großmann.

Mittwoch, den 23. September: Ab Georgplatz mit Linie 11 814, an Mordgrundbrücke 836 — Langebrück — Saide- mühle (Stiftungsfest) — Weißer Adler. Führer: Herr Heinrich Heß.



alle  
Fragen

die den Kamera-Kauf betreffen (vor allen Dingen auch die Finanzierung!), können Sie mit uns vertrauensvoll besprechen — es ist unser Ehrgeiz, jeden Käufer so zu beraten, daß aus ihm zwei neue werden!

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Der gute Apfelsaft

Nicht ohne Grund ausgewählt für die Verpflegung der deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden A 47

## Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthäes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich** Erfrischungen  
Ruf 18603 Pralinen  
Schokolade

Dresden-A., Viktoriastraße 1

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

## Seit 60 Jahren

bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

## Friedrich Kindler

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

**Carl Freund**

## Städt. Ausstellungs-Palast

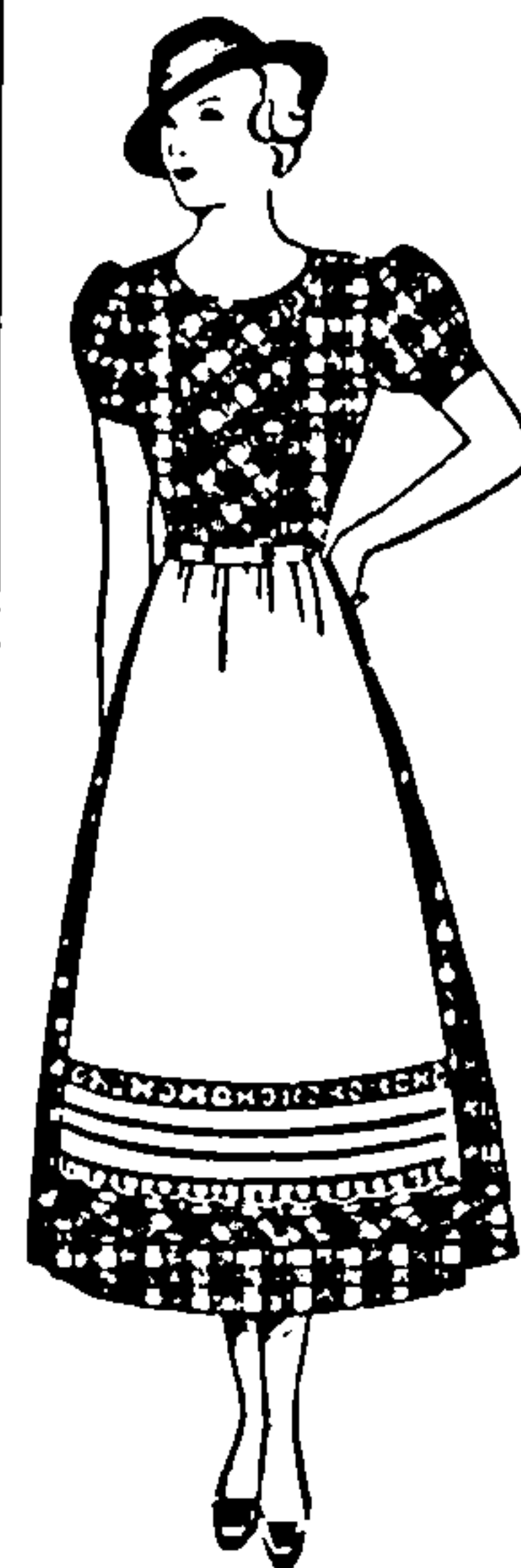
bittet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155

## Sporthaus Denicke



**Dresden A**

Waisenhausstraße 27  
Ringstraße 30  
Fernruf Nr. 19427

**Wind-, Wetter-  
Trachtenkleidung**

Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermänteln



*Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.*



# Nachrichten <sup>der</sup> Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, August 1936

Nr. 8

## Bericht über die 62. Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 26. Juli 1936 in Garmisch-Partenkirchen.

Unsere diesjährige Hauptversammlung war seit 4 Jahren die erste wieder auf reichsdeutschem Boden, nachdem 1933 und 1934 wegen der Aus- und Einreisefchwierigkeiten mit Oesterreich die Gastfreundschaft Liechtensteins in Anspruch genommen werden mußte und 1935 uns das schöne Bregenz am Bodensee aufgenommen hatte. Daß die jetzige Versammlung unter dem Stern des 11. Juli, dem Tage der Verständigung zwischen den beiden Stammländern des Vereins, stand, gab ihr besonderen Glanz und Weihe.

Die Hauptarbeit an Beratungen wurde, wie üblich, in der am Vortage vorausgehenden „Vorbesprechung“ geleistet, in der zunächst Bericht über das 2. Halbjahr 1935 erstattet wurde. Wir entnehmen diesem als Wesentlichstes: Die Mitgliederzahl ist im Berichtsjahre zwar von rund 198800 auf rund 193200 gesunken, doch bedeutet das gegen 1933 und 1934 mit je über 14500 Mann Verlust eine sehr erhebliche Besserung. Begreiflich ist, daß von dem Schwunde die reichsdeutschen Sektionen ganz anders betroffen wurden als die österreichischen; übrigens ist neben Nordostdeutschland unser Sachsen besonders schwer mitgenommen. Auffallend ist, daß die Mitgliederzahl der reichsdeutschen Sektionen zwar die der österreichischen Sektionen übertrifft, daß aber letztere mehr als dreimal so viel Jugendliche haben als wir. Hoffentlich bringt der neue Vertrag zwischen Sportjugend und ÖZ in dieser Hinsicht Wandel, sonst sinken unsere Sektionen — natürlich ebenso alle anderen Sportvereine — mit der Zeit zu Veteranenklubs herab! — Günstiger schnitten wir dagegen gegenüber Oesterreich hinsichtlich des Beitragsnachlasses für arbeitslose Mitglieder ab; hier sank bei uns die Zahl der beanspruchten Vergünstigungen um mehr als ein Drittel, während sie jenseits der Grenze weiter stieg. — Die Geldgebarung des Gesamtvereins ist als günstig zu bezeichnen. Die Einziehung alter Rückstände war erfolgreicher als erwartet. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen auf fast genau 800000.— RM gegenüber den veranschlagten 776000.— RM. Die Bilanz wurde noch weiter verbessert durch wesentliche Einsparungen auf der Ausgabe Seite, so daß insgesamt ein Überschuß von rund 58000.— RM gegenüber dem Vorschlag verbucht werden konnte. Der „eiserne Grundstock“ des Vereins wurde auf seiner Höhe von 130000.— RM gehalten. Dagegen wurde der „Fürsorgestock“ für die Hütten geschwächt; allein für Beseitigung von Lawinenschäden wurden 17300.— RM aufgezehrt, eine Folge des besonders lawinereichen Winters 1934/35. — Die vom Alpenverein geförderten Auslandsbergfahrten 1935 hatten den Kaukasus zum Ziel, dem mehrere Expeditionen galten; höherfliegende Pläne konnten nicht zur Reise kommen.

Soviel über den Halbjahresbericht. Der Kassenbericht weist als Haupteinnahmeposten natürlich die anteiligen Vereinsbeiträge aus, und zwar mit rund 625000.— RM. Unter den Ausgaben beanspruchen die Veröffentlichungen („Mitteilungen“, „Zeitschrift“ usw.) rund 224000.— RM, die allgemeinen Verwaltungskosten rund 63000 RM.—, die Aufwendungen für Hütten und Wege rund 138000.— RM, Führerwesen rund 31000.— RM, alpines Rettungswesen und Jugendwandern je 23000.— RM, Förderung des Bergsteigens 25000.— RM, Unfallfürsorge rund 75000.— RM.

Aus dem Punkte „Beihilfen für Hütten und Wege“ heben wir nur heraus, daß unserer Sektion die letzten 2500.— RM für die Hochstubaalütte zur Erfüllung der beantragten 10000.— RM zugesprochen wurden; unserer Schwestersektion Meißner Hochland gönnen wir die 6000.— RM für die Tappentarschhütte und Meißner die 500.— RM für's Meißner Haus.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit den Beitragsvergünstigungen, insbesondere für Berufssoldaten und Heeres- und Arbeitsdienstpflichtige. Das Nähere hierüber werden wir noch bekanntgeben.

Eine längere Auseinandersetzung in der Vorbesprechung entwickelte sich nur wegen Neuregelung der „Fürsorgeeinrichtung für Behebung von Hütten Schäden“. Hierin aber kann sich nur der Eingeweihte zurechtfinden, weshalb wir unsere Leser damit nicht langweilen wollen.

Umfomehr wird es interessieren, daß als Tagungsort für 1937 Ruffstein vorgesehen worden ist.

Als das wurde schon in der „Vorbesprechung“ eingehend durchberaten. Die eigentliche Hauptversammlung war, wie schon aus den Tageszeitungen bekannt, durch die Anwesenheit und durch Ansprachen des Reichsinnenministers Dr. Frick und unseres Gefandten, nunmehrigen Botschafters in Wien, von Papen und des Bundeshauptmanns von Tirol, Dr. Schumacher, ausgezeichnet, worin sich nicht zuletzt die Bedeutung widerspiegelt, die mit Recht dem Alpenverein als zwischenstaatliches Band zwischen beiden deutschen Ländern beigegeben wird. Man muß die diesjährige Hauptversammlung aber viel mehr als eine Feier, denn als eine Vereinsfeier bezeichnen, so sehr stand der geschäftliche Teil gegenüber den Treuekundgebungen zum alpinen Gedanken, zum Alpenverein und dem Bekenntnis zu treuer Kameradschaft zwischen Deutschen und Oesterreichern zurück. Verschönt wurde die Feier durch ein musikalisches Vorspiel und durch den geschmackvollen Rahmen, den ihr die Olympiahalle als Tagungsraum gab. Die Versammlung war sich der Bedeutung und des Glanzes der Stunde auch so bewußt, daß sie es ablehnte, in eine geschäftliche Aussprache im einzelnen einzutreten: die Tagesordnung wurde als Ganzes ohne weitere Worte einstimmig angenommen.

Aber das Erhebendste war denn doch die Fahrt nach Innsbruck. Gegen 600 Teilnehmer fanden sich am Sonderzug ein. Schon die Fahrt selbst war eine hohe Freude: Überall, entlang den Gleisen, auf den Bahnsteigen, an den Fenstern, ja, auf den Dächern der Häuser standen unsere österreichischen Brüder und jubelten den wiederkehrenden Deutschen zu. Und dann erst der Empfang in Innsbruck! Schon der Platz vor dem Bahnhof war schwarz vor Menschen, und auch der ganze Marktweg durch die Stadt war von Menschenmauern gesäumt, die nicht auf behördliche Anordnung, sondern aus dem Drange ihres Herzens auf die Straße geeilt waren. Überall winkten Hände und Tücher, aus den Fenstern regnete es Blumen, Heil- und Willkommensrufe eilten dem Zug voraus und folgten ihm nach. Nur mit Mühe vermag ich mich mancher alten Leute am Wegrande zu erinnern, die vor innerer Bewegung und tiefster Freude kein Wort sprechen, keinen Ruf ausstoßen konnten, die uns nur stumm die Hände entgegenstreckten, während ihnen die Tränen aus den Augen rannen . . .

So wird wohl den meisten Teilnehmern die Tagung 1936 als einer der stärksten und tiefsten Eindrücke ihres Lebens in der Erinnerung bleiben. Man möchte nur wünschen, daß es viel, viel mehr von unseren Mitgliedern möglich gewesen wäre, daran teilzunehmen; ich glaube, sie würden ihr Edelweiß mit größerem Stolz als bisher tragen. F.

## Bilder aus dem Bergell.

Von Martin Knobloch, Dresden.

### Algo di Sciora.

Nacht auf der Sciora-Hütte. — Das phosphorgrüne Gesicht meiner Uhr weist die dritte Stunde. Leise erhebe ich mich von meinem Lager, schlüpfe in die Holzpantinen und trete vor die Tür. Es ist bitter kalt und fängt eben an, zu dämmern. Die Sterne strahlen ruhig auf den schon mattblauen Himmelsfluren über mir. Aber die fahlen Zinnen des Saß Fuori, des Algo und Dente

tragen schon einen feinen, silbernen Saum. Die Nordwand des Cengalo rechts ist völlig finster. Nur der Badile antwortet dem Rufe des jungen Tages mit hellgrauem Schimmer. Heute wird es bestimmt schön! Fröstelnd gehe ich in die Hütte zurück und wecke meine Kameraden, denn wir wollen zu Dritt auf den Algo di Sciora steigen.

Endlich haben wir die richtige Einstiegscharte erreicht! Seit einer Stunde suchen wir in brüchigem, unwegsamem Gelände. Wir hatten uns verleiten lassen, eine spitze Grateinferbung anzupfeilen, trotzdem die Skizze, die ein Linzer Bergfreund uns gezeichnet hatte, deutlich eine breite Scharte aufweist, und obwohl mir der Fels da oben für einen Aufstieg viel zu ungangbar und ungliedert erschien. Aber nun sehen wir die „Hauptchlucht“ genau vor uns. Da ist ja auch schon der kleine Wasserfall — genau hindurch müssen wir, es geht nicht anders. Mit tunlichster Eile steigen wir los; denn wir haben kostbare Zeit verloren.

Das erste Mal, es ist gegen 10 Uhr, umfängt uns heute Sonnenlicht und Sonnenwärme. Wohlgeräthlich rälle ich mich auf den düstigen Graßpolstern des sogenannten Blumenbandes und genieße die herrliche Aussicht. Da ist der Cengalo. Schwarze Platten wechseln mit steilen Eisrinnen. Was muß der Klucker für ein Meister gewesen sein, daß er schon so früh und ohne Steigeisen sich seinen Weg durch jenes graufige Couloir schlug! Und dort — der Badile! Doch, indem ich versunken schaue, rufen schon die Freunde. Heute gilt's dem Algo!

Das „obere Schneefeld“ liegt unter uns. Bald werden wir den Hauptgrat erreichen. Herrgott, ist es hier brüchig! Trotz größter Vorsicht poltert und raucht es hin und wieder. Meine Fingerspitzen sind vom rauhen Granit arg zerstoßen, den Freunden geht es nicht besser. So bin ich heilfroh, als wir um die Mittagsstunde den scharfen Grat des Hauptkammes erreichen, aus welchem wir nun, hoch über uns, den Algo sich in die Lüfte emportürmen sehen. Auf der anderen Seite dieses Kammes, wo der Albigna-Gletscher zu uns heraufleuchtet, führt ein Band nach links. Wir sind am Fuße des Algo!

Eine gute Stunde später reichen wir Drei uns am Steinmann, 160 Meter über dem Einstieg, die Hände. Bis auf die letzte Seillänge war uns der Weg nicht allzu schwer gefallen. Gutartige Risse und griffige Wandstufen führten uns rasch höher. Auch den „prächtigen“ Bivakplatz, von dem der Linzer Bergfreund so schwärmte, fanden wir. Nun, schön ist anders! Der „Klucker-Riß“ wäre das Schwierigste gewesen, wenn uns nicht der Berg in dem überdachten Gipfelkopf noch ein letztes Bollwerk entgegengesetzt hätte. Aber ein vorsichtiges, hohes Antreten auf glatter Granitplatte, der Karabiner schnappt in einen rostigen Mauerhaken, ein lustiges Hangeln um eine scharfe Kante herum, eine kurze Ruckstemme — dann lag auch dieses Hindernis unter uns.

Aus unseren Augen lacht die Freude. Kaum können sie sich an all der Bergespracht sattsehen, die sich uns hier oben offenbart. Zähl fällt der Blick hinab zum bläulich schimmernden Albigna-Gletscher. Jenseits erhebt sich grau und silbern die edle Burgengestalt des Castello. Die Firnenkuppel des Monte Siffone, auf der wir erst kürzlich standen, grüßt über die zackigen Grate der Punta Masika und des Torrone zu uns herüber. Am meisten aber staunen wir über die Wildheit der eisrinnendurchzogenen Wand der Bizzi del Ferro rechts von uns. Wie die „Grandes Torasses“ im Kleinen sieht sie aus!

Über all den Felsen und Firnen des Bergells aber wölbt sich der südliche Himmel in wundervoll tiefem Blau. Wohl liegt noch die Ungewißheit des Heimweges und seine Mühen vor uns. Dieses eine große Glück jedoch können sie nicht dämpfen: Der Algo di Sciora, er gehört uns!

### Neuschnee!

Badile-Nordkante — dem Pfeiler eines gotischen Domes gleich schwang sie sich in den südlichen Himmel des Bergells. Badile-Nordkante — Angelpunkt unserer Zwiegespräche auf vielen Felsgängen, nächtliches Wunschbild so mancher Freilager in der Heimat! Und seit wir zu Dritt den Gipfel des Algo di Sciora errangen, indes die beiden anderen Kameraden mit einem prächtigen Bergmenschen aus Linz einen ersten Weg durch die Nordwand der Trubinasca suchten und fanden, und der Badile vor uns aufstieg, galten ihr alle unsere Gedanken. Dann kam das Unheil: Regen, Regen, zwei Tage lang! Jede Stunde wünschten wir, er möge ein Ende haben. Nun am dritten





Elbe bei Königstein

R. Birnstengel

Tage die Sonne schüchtern durch die italienischen Schlechtwetter-Wolken lugte, traten wir vor die Hütte und wußten nicht, was uns näher lag: die Bewunderung oder das große Heulen. Der Berg unserer Sehnsüchte war tief herab mit Neuschnee wie überzuckert. Neuschnee aber, das hieß Aus und Vorbei! Unwiderruflich waren unsere Ferien zu Ende.

#### Rückzug.

Wir hatten den Schuttboden des oberen Bondasca-Tales erreicht und schritten in der Wärme des späten Augusttages mit unseren schweren Rucksäcken nicht eben sehr hurtig talans. Wolken das auch garnicht. Denn einmal war uns weher ums Herz, als wir zugeben mochten. Und zum anderen zwangen uns die Berge der Bondasca immer und immer wieder den Kopf zurück. Gerade hatten wir noch mit sehnsüchtigen Augen hinauf zur Badile-Kante gesehen, die — tausend Meter lang — wie eine blaue Niesenbrücke zum Gipfel des Berges und unserer Träume emporwuchs. Nun trat sie abseits, und vom Badile war nur noch ein Stück seiner grauig-plattigen, unbezwungenen Nordostwand sichtbar. Das Dunkel der Tannen hatte jetzt auch schon das gewaltige Massiv des Cengalo verdeckt, und nur sein kleiner Nachbar, der Gemelli, blieb hoch über uns als eis- und schneemulagerte, mattblaue Pyramide. Und so, schwankend zwischen ehrfurchtsvoller Bewunderung und der Wehmut des Verzichtens hatten wir die Alpe Laret schneller erreicht, als erwartet und uns lieb. Nun würden wir nach Bondo hinabsteigen zu unseren Maschinen und die tausend Kilometer über Pässe und endlose Straßen wieder heimbrausen. Sollten wir fluchen, daß dieses umsonst — sollten wir uns freuen, daß es trotzdem so zünftig gewesen war? Uns alle bewegte das Gleiche. Fragend schauten wir zu den letzten Bergen, den zerpaltenen Granitmauern der Saß Fuori, hinauf. Dort — der Ngo di Sciora! Ueberaus fest und unnahbar, war er uns dennoch so vertraut. Der Kleinmut unserer Herzen zerrann — Stolz und Bergesfreude machten uns den Rückzug leicht.

#### Musik in Soglio.

Es ist um die Stunde, da alle Welt zum Feierabend rüstet: das dämmerige Tal zuerst, dann mit längeren Schatten die steilen Wälder und Bergwiesen, und schließlich die Berge selbst. Ich wandle in den engen Gassen von Soglio und trage diesen Feierabend in meinem Herzen. Ich muß das — hier oben, hoch über dem Tal, unter den uralten Edelkastanien, zwischen dem weißen und grauen Gemäuer und braunschwarzen Gebälk der Häuser dieses kleinen Bergdorfes, das einen Segantini schaffen sah, hier oben geht es nicht anders. Hier ist alles Ruhe und Frieden: der Brunnen mit seinem glucksenden Silberstrahl und seinem behäbig-breiten Steindach, die südliche Buntheit der Sonnenrosen, Malven und Asters in den kleinen Gärten, die Schwere und Bedächtigkeit des Bergbauern, der mit seinem tiefenbeladenen Muli von Promontogno heraufgestiegen kommt. Drüben, über den Steinschindeln und Mauern von Soglio aber ragen die Gipfel des Bergells in die Stille der Gassen und in die Feierlichkeit der Stunde. Bald dolomitenhaft, bald Eisbergen ähnlich, klotzig und beschwingt, stehen sie da — ein steinernes Ledeam.

Nebel steigen aus dem Bondasca-Tal hoch und beginnen Badile und Cengalo einzuhüllen. Noch steht die Nadel des Ngo frei und kühn vor dem verblässenden Himmel. Ich grüße zu ihr hinauf wie zu einem alten Freunde. Ein letztes Leuchten — dann ziehen die Abendnebel einen Vorhang vor jene Berge, um deretwillen mir tausend Kilometer Entfernung nicht zuviel waren, und eine stille Stunde manchen Regentag und manch bitteren Verzicht aufwog. Und indem ich mein Motorrad wieder besteige, lasse ich einen Traum zurück und nehme mit heim das Glück tiefen Erlebnisses und den Zauber neuer Sehnsucht.

## Moritz Fuchs jun.

Inhaber Kurt Peutherl

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22 040

Spitzen, Seidensstoffe, Weißwaren, Knöpfe, Schals, Kurzwaren



**Erika**  
die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Wigler**  
Läden  
Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36



**Das  
Fahrrad  
für alle**

Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

**sehr leichte  
Zahlweise**

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

**Aus der Sektion**

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Geschlossen** ist die Sektions-Geschäftsstelle im Monat August. Die Bücherei dagegen ist wie üblich mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

**Jubilare 1936.** Die Sektion wird gelegentlich ihres Stiftungsfestes, Sonnabend, den 26. September 1936, denjenigen Mitgliedern, die der Sektion oder dem Gesamtverein ununterbrochen 25 oder 50 Jahre angehören, das silberne oder goldene Ehrenedelweiß überreichen. Es hat sich gezeigt, daß einzelne Jubilare vor ihrer Zugehörigkeit zur Sektion Dresden bereits anderen Sektionen des D. u. De. A.-V. angehört haben. Die frühere Zugehörigkeit zu anderen Sektionen wird angerechnet, wenn eine Bescheinigung der früheren Sektionen über die Dauer der Zugehörigkeit vorgelegt wird und die Zugehörigkeit nicht unterbrochen war.

Das **neue Mitgliederverzeichnis** ist erschienen und kann für —.30 RM in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Gegen Einsendung von —.40 RM (Postcheck Dresden 177 03 Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird es zugesandt.

**Jugendgruppe**

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-N. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

**Wanderung der Mädchengruppe am 5. Juli.**

„Rund um's Schrammsteingebiet“ wollte uns Grete Baumann führen. Elf Wanderfreudige, unser liebes „Wölflchen“ und unter „Bati Stolpe“ inbegrißen, folgten der Einladung. Durch das Schrammtal erreichten wir bald die beiden Schrammsteinaussichten; auf der einen genossen wir den Blick ins Elbtal, auf den Schneeberg, Lilienstein u. a., die andere jesselte durch den Blick auf die Wälder um die Hohe Liebe und den Tanzplan. Ein sonniges Mastpläschen wurde gesucht, um den „Engadin-Braunen“ zu natürlicher Farbe zu verhelfen. Aber nur die Ruhebedürftigen konnten sich. Wir anderen kletterten mit Bati — vorbei an köstlichen Heidelbeeren — und folgten ihm nach der Schwedenhöhle, zu der wir uns auf dem Bauche kriechend hindurchzwängten. Frohgelaunt wanderten wir dann wieder vereint auf dem aussichtsreichen Gratwege fort, doch vorher mußte jeder seine mehr oder weniger schlafende Linie an einer engen Felsengasse prüfen. Unzählige Stufen ging es hinauf und hinunter, bis uns ein kurzes Mittagsschlässchen am Vorderen Naubjoch erquickte. Der Weitermarsch führte uns nach dem Großen Dom, wo die ganz Durstigen ihre Lippen mit einer trübgeblichen Flüssigkeit benetzten. Schließlich erreichten wir wieder durch den prächtigen, fühlen Zahngrund unseren Ausgangspunkt Postelwitz. Das Wetter hatte es bisher gut mit uns gemeint. Ein kurzer, aber heftiger Gewitterguß störte uns nicht mehr; wir saßen wohlgeborgen im Kaffee Häppchen in einer Laube und freuten uns über den genussreichen Sonntag. Unserer treiflichen Führerin recht herzlichen Dank.

H. Schäfer.

**Ein Trauerfall**

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

**Pietät und Heimkehr**

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

**Beerdigungen — Ueberführungen  
Feuerbestattungen**

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

**Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.**

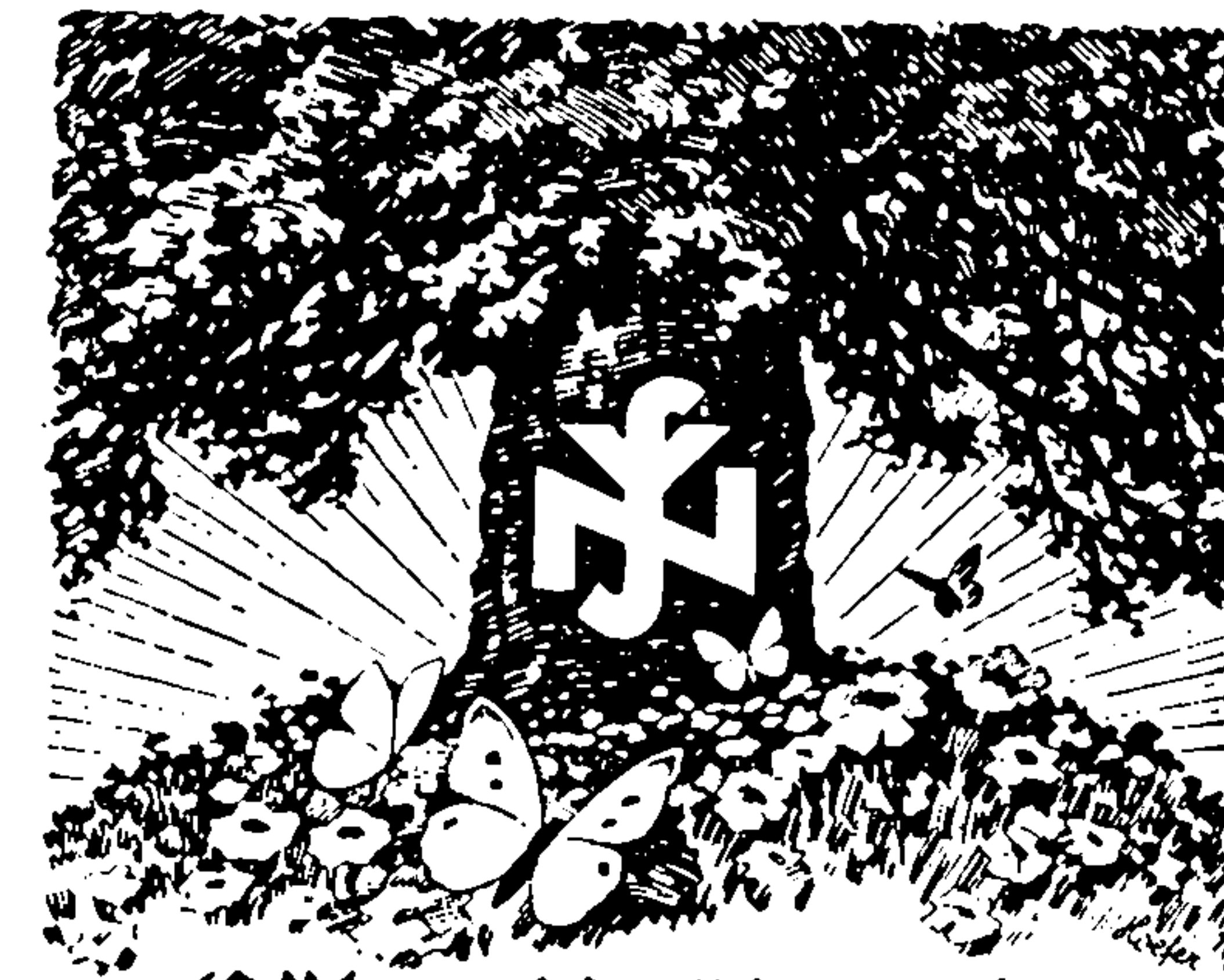
**DRUCKSACHEN**

zweckmäßig ausgestattet

**CARL CREUTZBURG**

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

Dresden-A.16, Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher: 62115



**Nähre die Wurzeln  
der Volksgesundheit  
durch deine  
Opferbereitschaft**

Werde Mitglied der N. S. V.

**Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder**

**Glashütte**  
**Hotel „Zur Post“**  
Bestempfohlenes Haus am Platze

**Binterhermsdorf**  
**Gasthof Erbgericht**  
Curt Kaube, früherer Zeughauswirt



201 Hauptausschuss d. D.u.  
Natur. Alpenvereins  
1903

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62 115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

**Ausfüllen**

**Wichtig**



11. Jahrg.

Dresden, September 1936

Nr. 9

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17 642

Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12 136

## Voranzeige!

Am **Sonnabend, den 24. Oktober**, findet im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes unser diesjähriger **Familienabend** statt. / Besondere Einladung ergeht noch.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 20. September, Wanderung mit Damen: Auf wenig begangenen Wegen über den Waitzdorfer Berg nach Schandau. Besuch der Pirnitzschalhöhe (6-7 Std.).

Führer: Herr Walter Gantsche. St. Köpscha. Abf. 610.

Sonnabend, den 26. September, 63. Stiftungsfest der Sektion in der Dresdner Kaufmannschaft. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 27. September, Kletterei: Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 615.

Sonntag, den 4. Oktober, Wanderung der Schneelaufabteilung: Wilsdruff — Birkenhain — Lamperzdorf — Tal der Kleinen Triebisch — Preiskermühle — Semmelsberg — Meißen (6 Std.). St. Wilsdruff/Meißen-Triebischtal. Abf. 710.

Sonntag, den 11. Oktober, Herrenwanderung: Butterberg — Hochstein — Schwedenstein (6-7 Std.). Führer: Herr Dr. Alexander Knoth. St. Bischofswerda/Pulsnitz. Abf. 800.

Sonntag, den 11. Oktober, Kletterei: Bordere Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 700.

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 16. September: Ab Hbf. 804, an Schmilka 909 — Springgrund — Bord. Raubschloß — Großer Winterberg — Schmilka. Führer: Herr Alexander Großmann.

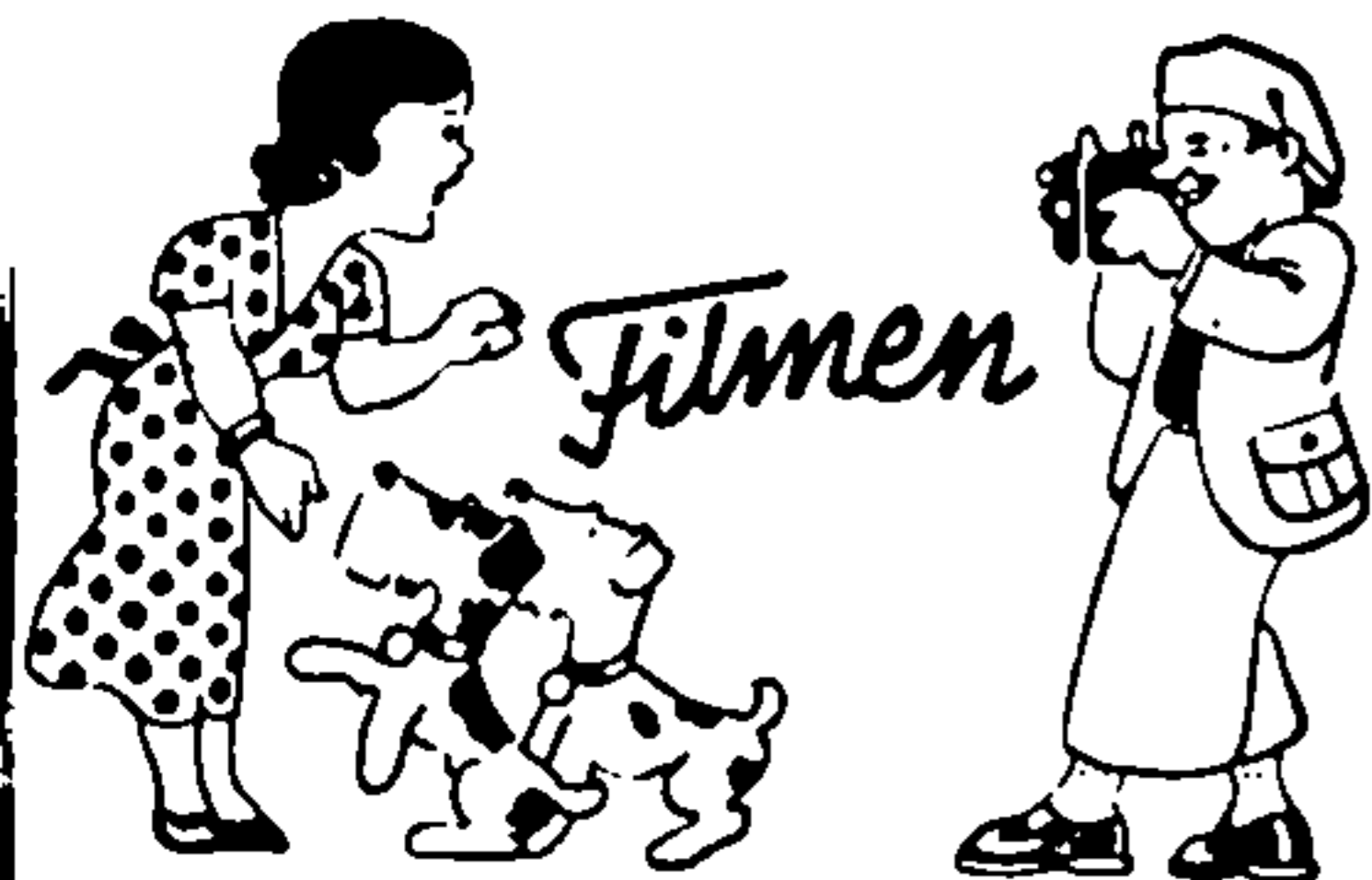
Mittwoch, den 23. September: Ab Georgplatz mit Linie 11 814, an Nordgrundbrücke 836 — Langebrück — Heidemühle (Stiftungsfest) — Weißer Adler. Führer: Herr Heinrich Geh.

Mittwoch, den 30. September: Ab Postplatz mit Linie 6 826, an Wilder Mann 847 — Wilsdorf — Moritzburg — Waldschänke — Köpschenbroda. Führer: Herr Georg Sternberg.

Mittwoch, den 7. Oktober: Ab Hbf. 821, an Niederwartha 843 — Saubachtal — Klipphausen — Weistropf — Niederwartha. Führer: Herr Hermann Adam.

Mittwoch, den 14. Oktober: Ab Georgplatz mit Linie 11 814, an Weißer Hirsch 838 — Heidemühle — Fürstentweg — Volkersdorf — Moritzburg. Führer: Herr Bruno Kürschner.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.



Heute ein Kinderspiel -- und vor allen Dingen nicht mehr kostspielig! Welche Freude, wenn die selbstgedrehten Bilder im Heimkino vorgeführt werden! Unsere gewissenhafte Beratung macht Sie zu einem ausgezeichneten Operateur und Vorführer -- bitte, beehren Sie uns mit Ihrem zwanglosen Besuch!

**Photo-Richter, Viktoriastr. 6**



Nicht ohne Grund ausgewählt für die Verpflegung der deutschen Olympia-Kämpfer

Donath-Kellerei  
Lodwiggrund, Dresden A 47

Postkarte

Sektion Dresden  
des D. und O. Alpenvereins

Dresden-A. 1  
Kl. Brüdergasse 21, II.

**Ratsweinkeller im Rathaus** Inh. H. Matthaes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behagliche  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich** Erfrischungen  
Ruf 18603 Pralinen  
Schokolade  
Dresden-A., **Viktoriastraße 1**

**Richard Meissner**

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

**Seit 60 Jahren**

bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

**Curt Freund**

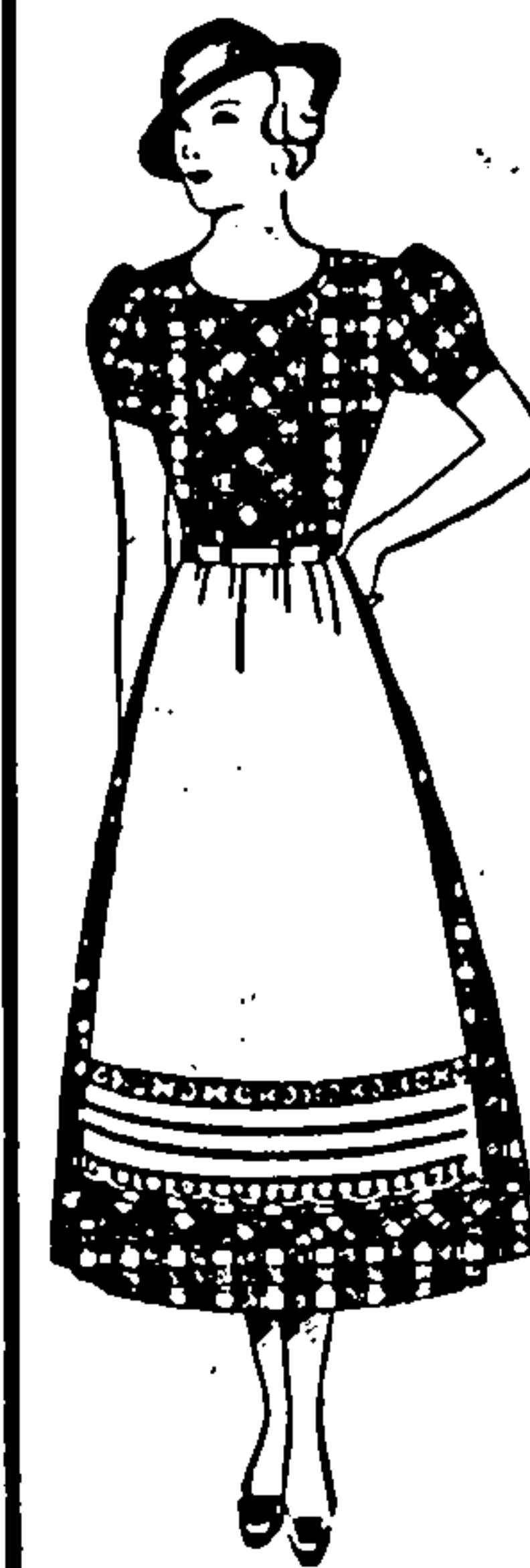
Tel. 60154

**Städt. Ausstellungs-Palast**

bittet um gütige Empfehlung  
Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60155

**Sporthaus  
Denicke**



**Dresden A**

Waisenhausstraße 27  
Ringstraße 30  
Fernruf Nr. 19427

Wind-, Wetter-  
Trachtenkleidung

Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermänteln



Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

# EINLADUNG

Die Sektion Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-  
vereins ladet Sie zu der am Sonnabend, den 26. Sept. 1936, abends  
8 Uhr, im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft stattfindenden

## Feier anlässlich des 63jährigen Bestehens der Sektion (Herrenmahl)

herzlich ein. Im Rahmen der Feier

**Ehrung der Jubilare · Unterhaltungskonzert  
und künstlerische Darbietungen**

in überlieferter Weise.

Schriftliche Anmeldungen durch beiliegende Karte sind bis zum  
23. September an die Geschäftsstelle der Sektion, Dresden-A. 1,  
Kleine Brüdergasse 21, II, zu richten.

Der Sektionsführer:  
Dr. Fehrmann

Der Festausschuß:  
M. Wachsmuth

Anzug: Gesellschaftsanzug. — Gedeckpreis RM 4.—  
einschl. Bedienungsgeld

# UNSERE JUBILARE 1936



gehören dem Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein ununterbrochen an:

Grumbt, P. Felix, Gewerbe-Oberlehrer

Heinze, E. Clemens, Oberlehrer

Hornauer, Karl, Apotheker

Junghanns, Ernst, Versicherungs-Hauptvertreter

Just, Johannes, Dr. med.

Lehmann, Ernst, Postamtman

Lohmann, E. Alwin, Kaufmann

Merkel, Wolfgang, Dr. jur., Oberlandesgerichtsrat

Michael, Fritz, Landgerichtsrat

Müller, Otto, Rechtsanwalt

Reichel, R. Alfred, Kaufmann

Schelp, C. G. August, Spinnereidirektor

Schmidt, Waldemar, Kaufmann

Schraps, R. Hans, Kaufmann

Schröpfer, Rudolf, Apotheker

Schumann, Otto, Fabrikdirektor

Zimmer, S. Hans, Landgerichtsdirektor



# Nachrichten <sup>der</sup> Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, September 1936

Nr. 9

## Unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Sollen die Sektionen des Alpenvereins, oder noch kürzer gesagt, der Alpenverein überhaupt, neben der bergsteigerischen Betätigung auch gesellschaftliche Veranstaltungen abhalten? Diese Frage, so eigenartig sie klingen mag, taucht oft auf und mancher Bergsteiger, der nur mit Nagel- oder Kletterschuh, Pickel und Steigeisen umgehen möchte, verneint diese Frage und sagt kurz, der Bergsteiger will nur in Gottes freier Natur leben, abseits vom Getriebe des Alltags und sich restlos erfreuen an der Schönheit unserer Berge, unserer Alpenwelt. Gewiß ist das richtig, aber auch der Bergsteiger lebt nicht „im luftleeren Raum“, sondern ist Mensch unter Menschen. Und als Vereinsmitglied hat er auch Pflichten gegen die Gemeinschaft, und dazu gehört, daß sich nicht der eine vom anderen abschließt, sondern dazu beiträgt, ein Gemeinschaftsleben, einen inneren Zusammenhalt der großen Vereinsfamilie aufzubauen. Und noch eins: Manchem von uns ist es zur Zeit nicht möglich, die Schönheiten der Bergwelt zu genießen. Die Sorgen des Alltags lassen das oft nicht ohne weiteres zu. Wohl aber drängt sich oft der Gedanke auf, gerade die Sorgen des Alltags in guter Gesellschaft, unter lieben Bergfreunden und bei guter Unterhaltung einmal zu vergessen. Und da wollen wir helfend eingreifen mit unseren gesellschaftlichen Veranstaltungen. An Freude ist noch niemand gestorben. Freude ist immer ein Lebensspender gewesen und so wollen es auch wir in unserer Sektion halten und deswegen rufen wir alle unsere geschätzten Mitglieder mit ihren Damen und ihren Angehörigen und unsere ganze Jugend auf, sich an unseren gesellschaftlichen Veranstaltungen vollzählig zu beteiligen. —

Welcher Art sind nun unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen. Zu nennen ist da:

1. Unser Stiftungsfest. In diesem Jahre das 63.

Dieses Stiftungsfest, welches als Herrenmahl gefeiert wird, trägt immer eine bestimmte Note. Gilt es doch, an diesem Tage unsere Jubilare, all die Mitglieder, die uns und dem Alpenverein 25 Jahre die Treue bewahrt haben, zu ehren. Wer möchte nicht an diesem Tage durch sein Erscheinen mit dazu beitragen, die geplante Ehrung vollkommen zu machen. Wohl alle; darum der Ruf: „Am 26. September zum Stiftungsfest und zur Ehrung unserer Jubilare in die Dresdner Kaufmannschaft!“

Als weiteres Fest steht bevor:

2. Unser Familienabend, am 24. Oktober im großen Saale der Ausstellung.

War das Stiftungsfest den männlichen Mitgliedern vorbehalten, so soll dieser Familienabend allen Mitgliedern mit ihren Familienangehörigen und unserer Jugend ein Tag fröhlichen Erlebens sein. Eine sorgfältige Auswahl in unseren Darbietungen wird bestimmt für einige genußreiche Stunden Sorge tragen und gute Musik wird Gelegenheit bieten, das Tanzbein kräftig zu schwingen. Sicher ein gutes Training für den kommenden Skiwinter! Wer wollte da fehlen?

Und dann zum Schluß:

3. Unser großes im ganzen großen Alpenverein wirklich einzig dastehendes Trachtenfest am 6. Februar 1937 in sämtlichen Räumen der Ausstellung.

Ueber das Trachtenfest ein Wort zu verlieren, hieße „Eulen nach Athen tragen“. Alle, die jemals ein Trachtenfest besucht haben, wissen von selbst, daß unser Trachtenfest die fröhlichste, stimmungsvollste aller gesellschaftlichen Veranstaltungen Dresdens ist. Niemand sollte es versäumen, gerade dieses Fest mit zu besuchen, denn die Fülle und Reichhaltigkeit des Gebotenen steht bestimmt einzig da. Allein schon die Dekoration ist sehenswert und das kommende Trachtenfest wird bestimmt alles bisher Dagewesene in jeder Beziehung übertreffen. Eine vollständig neue Dekoration ist in Arbeit und wird am 6. Februar unseren Besuchern erstmalig vor Augen geführt werden. Sollte es da noch nötig sein, zu rufen: „Kommt alle!“

Neben diesen drei großen Veranstaltungen, deren Träger die Sektion ist, finden dann außerdem noch einige kleinere Feste statt, die von unserer Jugend veranstaltet werden. Auch diesen Festlichkeiten ist eine rege Beteiligung erwünscht.

Vergeßen Sie also nicht, die Sektion auch bei ihren gesellschaftlichen Veranstaltungen durch rege Anteilnahme zu unterstützen. Große Aufgaben sollen von der Sektion gelöst werden, zu Nutz und Frommen aller. Alles aber ist nur möglich, wenn die Mitglieder mit ihren Angehörigen auch zum Erfolg unserer Vereinsfeste beitragen.

Der Festwart.

### Ältestenrat betr.

Nach der neuen Einheitsfassung ist innerhalb der Sektion auch ein Ältestenrat zu bilden. Um Mißdeutungen vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß die Vorbereitungen hierzu bereits getroffen sind, daß aber mit der Ernennung der Mitglieder des Ältestenrates vorsorglich gewartet wird, bis die neue Satzung auch vom Fachamt Bergsteigen, wohin sie Ende Juli eingereicht wurde, genehmigt worden ist.

### Bau von Kletterpfaden betr.

Im Spätherbst sollen von der Forstbehörde die voriges Jahr an der Kleinen Gans (Rathen) angelegten Kletterpfade verbessert und soll ein neuer Kletterpfad vom Raaber Kessel zur Hölle- undspitze und, wenn die mir zur Verfügung stehenden Mittel reichen, auch ein solcher durch die Schlucht am Türkenkopf gebaut werden. Um mit den Geldern möglichst hauszuhalten, sollen die Vorarbeiten (Herbeitragen von Baumstämmen, Erdarbeiten usw.) von uns Bergsteigern selbst geleistet werden. Voriges Jahr war dabei leider die Sektion nur durch mich selbst vertreten. Ich bitte alle, insbesondere die Mitglieder der Klettervereinigung und der Jugendgruppe, die am guten Werke mithelfen wollen, sich bei mir persönlich, schriftlich (Marschallstraße 39, 1) oder durch Fernsprecher (12136) zu melden. In Aussicht genommen ist ein Sonntag im Oktober oder November.

Durch den Bau der Kletterpfade soll die Landschaft vor den Schädigungen, die der Betrieb des Bergsteigens mit sich bringt, geschützt und soll der Forstbehörde der Anlaß zu Gebietsperrungen genommen werden. Wir wahren also damit unsere eigenen Interessen.

Rudolf Fehrmann.

### Einreise nach Oesterreich.

Wie zu erwarten, hat mit der Öffnung der Grenze trotz der vorgerückten Jahreszeit ein wahrer Ansturm der Reisenden nach Oesterreich eingesetzt. Alpenvereinsmitglieder, die zu bergsteigerischen Zwecken die Grenze überschreiten wollen, werden bei der Zuteilung von Schillingen bevorzugt, sie müssen aber ein besonderes Empfehlungsschreiben der Sektion beibringen; dieses wird von der Geschäftsstelle (Auf 17612, nachm. 15–18 Uhr) vermittelt. Auf die Sektion entfällt ein bestimmter monatlicher Schillingbetrag, über den sie nicht hinausgehen kann. In diesem Rahmen kann die Sektion durchschnittlich nur etwa 100.— RM je Mitglied = rund 200 Schillinge befürworten, damit möglichst alle Antragsteller Berücksichtigung finden können. Ehefrauen von Mitgliedern, die nicht selbst Mitglied (A- oder B-Mitglied) sind, werden nicht berücksichtigt. Für Geschäfts-, Kur- und ähnliche Zwecke gibt die Sektion keine Empfehlungen.

Jeder Deutsche kann auch in Oesterreich sein Deutschtum offen bekennen. Auch seine Parteizugehörigkeit braucht er nicht zu verheimlichen, er mag sie aber auch nicht herausfordernd zur Schau tragen. Kraftwagen dürfen den Hakentrennwimpel auch jenseits der Grenze führen.

### Reiseverkehr nach Oesterreich.

(Ohne Gewähr.)

Mit Wirkung vom 31. August 1936 beginnt ein Reiseverkehrsabkommen mit Oesterreich zu laufen, aus dem im folgenden das für unsere Mitglieder Wichtigste kurz zusammenfaßt werden soll:

1. Mitgliedern des D. und De. Alpenvereins werden die vorgesehenen Reisezahlungsmittel im Höchstbetrag von RM 250.— je Person und Kalendermonat bevorzugt zugeteilt, wenn sie bei deren Anforderung Mitgliedskarte und ein Empfehlungsschreiben ihrer Sektion vorzeigen. Die



Anferplatz

F. R. Scholz †



Mitnahme weiterer RM 50 — in inländischen Scheidemünzen oder ausländischen Geldsorten, wie sie in älteren Reiseverkehrsabkommen noch vorgesehen war, ist nicht gestattet. Andererseits ist es unzulässig, nicht verbrauchte Schillingbeträge vor der Rückreise in deutsches Hartgeld oder Reichsmarknoten einzuwechseln. Nähere Anweisungen für diesen Fall finden sich in einem Merkblatt, das bei der Abhebung der Reisezahlungsmittel mit ausgegeben wird.

2. Reisezahlungsmittel im Sinne dieses Abkommens sind:

- a) von dem Oesterreichischen Verkehrsbüro Berlin oder den MER-Büros ausgestellte Reisekreditbriefe, Reiseschecks, Hotelgutscheine und Gutscheine für Gesellschafts- und Pauschalreisen;
- b) Akkreditive, Kreditbriefe und Reiseschecks deutscher Devisenbanken.

Auszahlungen auf Grund von Akkreditiven, Reisekreditbriefen und Reiseschecks erfolgen nur in Noten, und zwar innerhalb der ersten sechs Tage des Aufenthaltes in Oesterreich höchstens 300 Schillinge, der Restbetrag vom siebenten Tage an. Die Auszahlungen werden im Reisepaß vermerkt, ebenso wie die Abgabe der Reisezahlungsmittel selbst.

Bei dieser Gelegenheit sei ganz allgemein darauf hingewiesen, daß Auslandsreisen auf Grund von Reiseverkehrsabkommen nur durchgeführt werden dürfen, wenn die zur Deckung der Reisezahlungsmittel erforderlichen Devisenbeträge vor Eintritt der Reise von der Reichsbank bzw. der Deutschen Verrechnungskasse im Rahmen der verfügbaren Kontingente zur Verfügung gestellt worden sind. Die genaueste Einhaltung dieser Bestimmung ist insbesondere deshalb unerlässlich, weil die Reisekontingente zumeist hinter den Anforderungen der Reisenden zurückbleiben, so daß plötzliche Beschränkungen in der Zuteilung der angeforderten Devisen unvermeidlich sind.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Jubilare 1936.** Die Sektion wird gelegentlich ihres Stiftungsfestes, Sonnabend, den 26. September 1936, denjenigen Mitgliedern, die der Sektion oder dem Gesamtverein ununterbrochen 25 oder 50 Jahre angehören, das silberne oder goldene Ehrenedelweiß überreichen. Es hat sich gezeigt, daß einzelne Jubilare vor ihrer Zugehörigkeit zur Sektion Dresden bereits anderen Sektionen des D. u. De. A. V. angehört haben. Die frühere Zugehörigkeit zu anderen Sektionen wird angerechnet, wenn eine Bescheinigung der früheren Sektionen über die Dauer der Zugehörigkeit vorgelegt wird und die Zugehörigkeit nicht unterbrochen war. Wir bitten die Mitglieder, die dieses Jahr dem Gesamtverein 25 bzw. 50 Jahre angehören, aber in dem weiter vorn abgedruckten Verzeichnis der Jubilare 1936 nicht mit aufgeführt sind, dies der Geschäftsstelle umgehend zu melden.

Das **neue Mitgliederverzeichnis** ist erschienen und kann für — 30 RM in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Gegen Einsendung von — 40 RM (Postcheck Dresden 177 03 Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird es zugesandt.

### Wanderung mit Damen am 23. August.

Rammenau, der in anmutiger Wald- und Teichlandschaft eingebettete Sichteort, war von Bischofswerda aus auf hübschem Fußsteig gegen 1/2<sup>9</sup> Uhr erreicht. Ein plötzlich einsetzender Gewitterguß erzwang eine frühzeitige Einkehr. Weiter drohendes Gewölk vermochte nicht, uns bange zu machen oder die Stimmung herabzudrücken. Das ließ schon die erfreulich vertretene Mädchengruppe nicht zu, die von 22 weiblichen Teilnehmern die Mehrheit darstellte und sich in der doppelten Obhut ihrer neuen und ihrer ehemaligen Leiterin befand. Auch wir 10 Männer

Moritz **Fuchs** jun.

Inh. Kurt Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernr. f. 22040

**Seidenstoffe, Spitzen**

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**

fühlten uns als Beschützer und freuten uns des vielerreichenden Nachwuchses. Gottlob lachte zu dem schönen Aufstiege zum Heiteren Blick die Sonne, und wir schauten weit hinein in gesegnetes Lausitzer Land. Der Waldweg über die Grauwackenrücken zum Roditein war äußerst locker durch die sich üppig darbietenden Früchte der Brombeerranken. Nur wenige benutzten die anderthalb Stunde Mittagssrast in der Luckenburg zu einer Einkehr. Die meisten machten am Waldesjaum ein trockenes Fleckchen ausfindig und wir hatten tatsächlich das Glück, daß uns die liebe Sonne zu einem wohligen Nickerl verhalf. Herrlich wanderte es sich dann weiter an dem gewundenen Lauf des eben geborenen Nöberbächleins. Doch kaum hatten wir die Wackmühle passiert, da schüttelte eine in Sturmbegleitung daherbrausende Wolkenmasse solche Wassermengen hernieder, daß der beste Regenichthus illusorisch gewesen wäre, wenn nicht, ja wenn nicht ein biederer Webermeister uns allen 32 vermummten Gestalten in seinem Häuslein Unterschlupf gewährt hätte. Das Viertelstündchen hatte aber auch sein Gutes: Wir bekamen einen Webstuhl für Wänder und Gurte vorgeführt und bestärkten uns in unserer Achtung vor dem bodenständigen Handwerk. Nun aber blieb uns die Sonne treu, so treu, daß die als Badetour gedachte Wanderung um 4 Uhr mit dem Einzug in das neuerrichtete Massenaibad ihre Krönung fand. Es sei ausdrücklich hervorgehoben, daß das durch Zeitungsanzeigen bekanntgewordene Großröhrsdorfer Bad tatsächlich einen Besuch verdient. Wer im Wasser war, schwärmte von dem gehaltenen Genuß, wer erst später zum Abholen kam, lobte die Lederbissen der Großröhrsdorfer Konditorei. So war jeder auf seine Kosten gekommen und im strammen Schritt ging's nun kurz nach 6 Uhr über den ausrichtschönen Tanneberg zum Bahnhof Arnsdorf. Leider war uns der gewünschte Siebenuhr-Zug — nicht durch die Schuld des Führers — eine halbe Minute vorher entwischt. Die enttäuschte liebe Wandergefährtin wird inzwischen den Schmerz verwunden haben. Das kleine Stündlein, das wir nun noch in der Bahnhofswirtschaft verbringen mußten, war den meisten als Ausklang einer erklecklichen Tagesleistung, einer schön gelegten Wanderung durchaus willkommen. Unserem lieben Wolf Schuster und seiner jungen Gattin, die sich beide viel Mühe mit den Vortouren gegeben hatten, auch hier nochmals unseren Dank!

### Schneelaufabteilung

Geschäftsstelle: Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21, II.

**Sporttage in Rehefeld** mit leichtathletischen Übungen Sonntag, den 13. September und Sonntag, den 11. Oktober, unter Leitung von Herrn Erhard Knobloch. Ich bitte um rege Beteiligung.

**Wanderung** am 4. Oktober ab Wilsdruff zum Mostfest nach Meissen. Führer: Herr Erhard Knobloch. Auch hier richte ich an die männliche Jugend die Bitte, sich mehr als bisher an der Wanderung zu beteiligen.

Barthel.

### Vom Büchertisch.

Hans Scherzer, Zoologisch-botanische Wanderungen durch die Alpen. 3. Band: Oberbayerische Alpen. Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, München; 419 Seiten, mit 43 Profilen und Rärtchen und 52 Abbildungen. In Halbleinen 6.50 RM. — Mit dem vorliegenden Band ist die Reihe dieser Alpenführer für das reichsdeutsche Gebiet abgeschlossen; die vorangegangenen Bände behandelten „Das Berchtesgadener Land“ und „Das Allgäu“. — Die Bücher sind nicht für den Fachgelehrten, sondern für die weiteren Kreise aller der Alpenfahrer geschrieben, die der Bergwelt auch naturkundliches Interesse entgegenbringen und die mannigfachen Zusammenhänge zwischen Berggeschichte, Bergform, Pflanzenkleid usw. erfassen wollen. An Hand einer größeren Zahl lebendiger Wanderungen durch das Gebirge selbst wird auf alles Wissenswerte hingewiesen. An Stelle trockenen Studiums am Schreibtisch wird also die unmittelbare Anschauung gesetzt; die Erkenntnis soll erwandert, erschaut, erlebt werden.

F.

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

**Bist du schon Mitglied der NSV?**



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Winkler  
Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36



**Das  
Fahrrad  
für alle**

Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

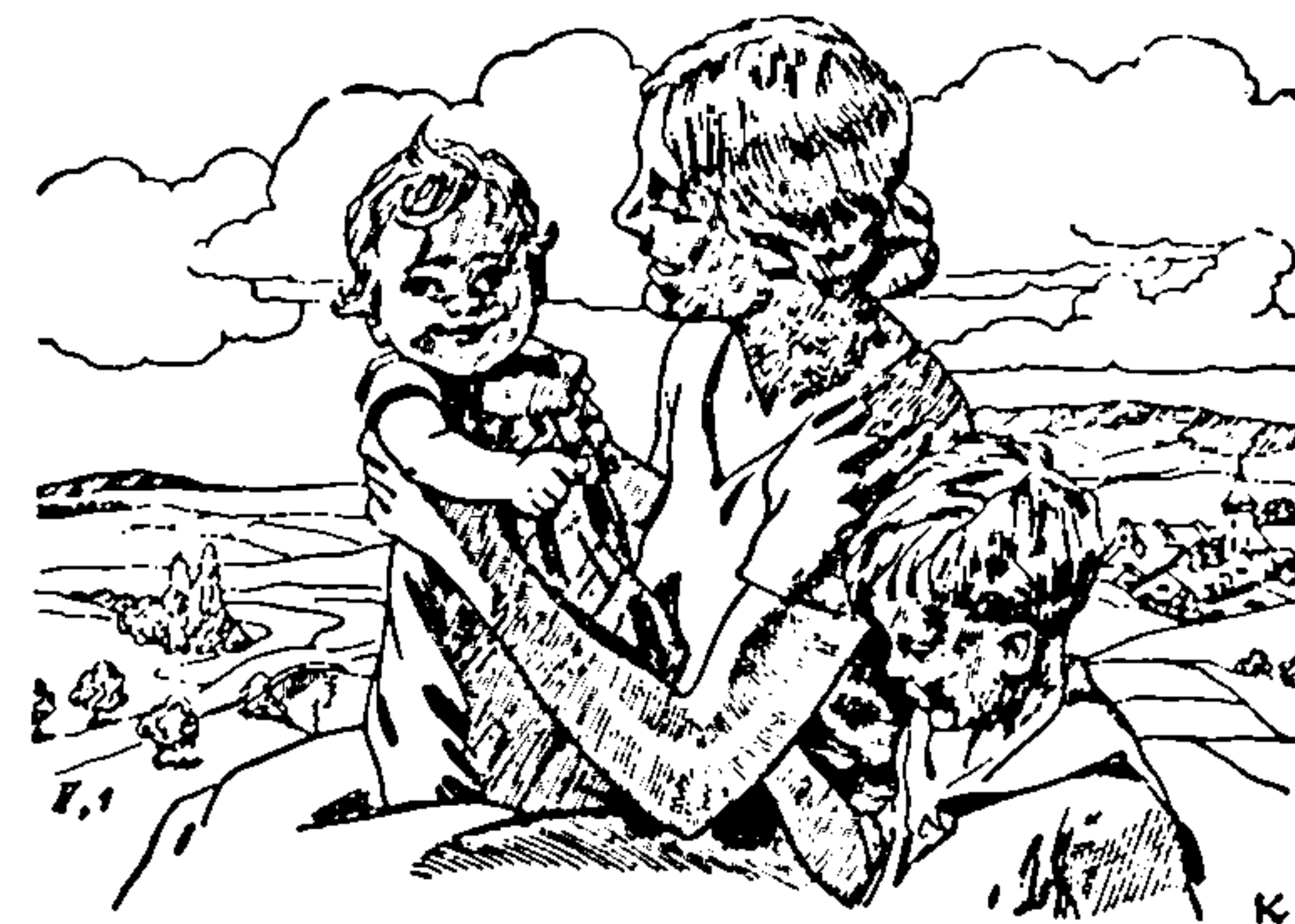
**sehr leichte  
Zahlweise**

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Proger Str. 36

## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

<p>Glashütte <b>Hotel „Zur Post“</b> Bestempfohlenes Haus am Platze</p>	<p>Schmilka <b>Elb-Hotel Selpetia</b></p>	<p>Hinterhermsdorf <b>Gasthof Erbgericht</b> Curt Kaube, früherer Zeughauswirt</p>
<p>Kurort Rathen <b>Hotel Erbgericht</b></p>		



*Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern u. gesunden Kindern*

**HILFSWERK „MUTTER UND KIND“**

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen – Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 20 157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

**Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.**

911 Hauptausschuss  
Oesterr. Alpenverei  
12207 Kriegsbgrstr. 3

Gesf. bis allerpätesens zum 23. September 1936 einfinden!

An der Feier des 63-jährigen Bestehens der Sektion Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Herrenmahl), Sonnabend, den 26. Sept. 1936, nehme ich teil und wünsche zu sitzen in der Nähe von:

Als Gäste melde ich an:

.....  
.....

Unterschrift des anmeldenden Mitgliedes:

Name: .....

Wohnung: .....

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62 115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-N., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Oktober 1936

Nr. 10

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17 642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12 136

### 1. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 21. Oktober 1936

## „Die Berge, die Zeit und wir.“

Redner: Herr Sepp Dobiasch, München.

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag: „Die Berge, die Zeit und wir“. Redner: Herr Sepp Dobiasch, München.

Sonnabend, den 24. Oktober, Familienabend in der Ausstellung. Besondere Einladung umstehend.

Sonntag, den 25. Oktober, Klettervereinigung: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 1. November, Kletterwanderung: Lorenzstein. St. Schmilka. Abf. 804.

Sonntag, den 8. November, Herrenwanderung: Rund um die Wablsnauer Pappel (ungef. 7 Std.). Führer: Herr Alfons Rng. Abgang 830 Rathaus Plauen.

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Oskar Kuhlten, Nürnberg: „Gran Paradiso — Rochefortgrat.“

Sonntag, den 15. November, Wanderung mit Damen: Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. St. Schöna (Schmilka aussteigen). Abf. 804. Paß mitbringen!

Sonntag, den 15. November, Kletterwanderung: St. Birna. Abf. 804.

### Mittwochwanderer:

Mittwoch, den 28. Oktober: Ab Hbf. 804, an Schandau 854 — Kl. Bschirnstein — Forstmühle — Schandau. Führer: Herr Gustav Böhmig.

Mittwoch, den 4. November: Ab Hbf. 838, an Rottwernsdorf 928 — Cottaer Spitzberg — Labyrinth — Nicolsdorf — Böhmscha. Führer: Herr Theodor Weber.

Mittwoch, den 11. November: Ab Postplatz mit Linie 22 829, an Cokmannsdorf 912 — Leitenweg — Borlas — Tharandt. Führer: Herr Adolf Sternberg.

Mittwoch, den 18. November: Ab Hbf. 909, an Königstein 954 — Bernhardstein — Langenhennersdorf — Zwieselmühle. Führer: Herr Richard Schubert.

Mittwoch, den 25. November: Ab Postplatz mit Linie 15 822, an Weißes Roß 852 — Löbnitzgrund — Gohlis — Leutenitz. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 2. Dezember: Ab Hbf. 838, an Großsedlitz 902 — Krebs — Seidewitztal — Goeß — Birna. Führer: Herr Max Lehmann.

Mittwoch, den 9. Dezember: Ab Wiener Platz mit R. 750, an Possendorf 814 — Malter — Tharandt. Führer: Herr Karl Pöhle.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittags-einkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich**

Ruf 18 603

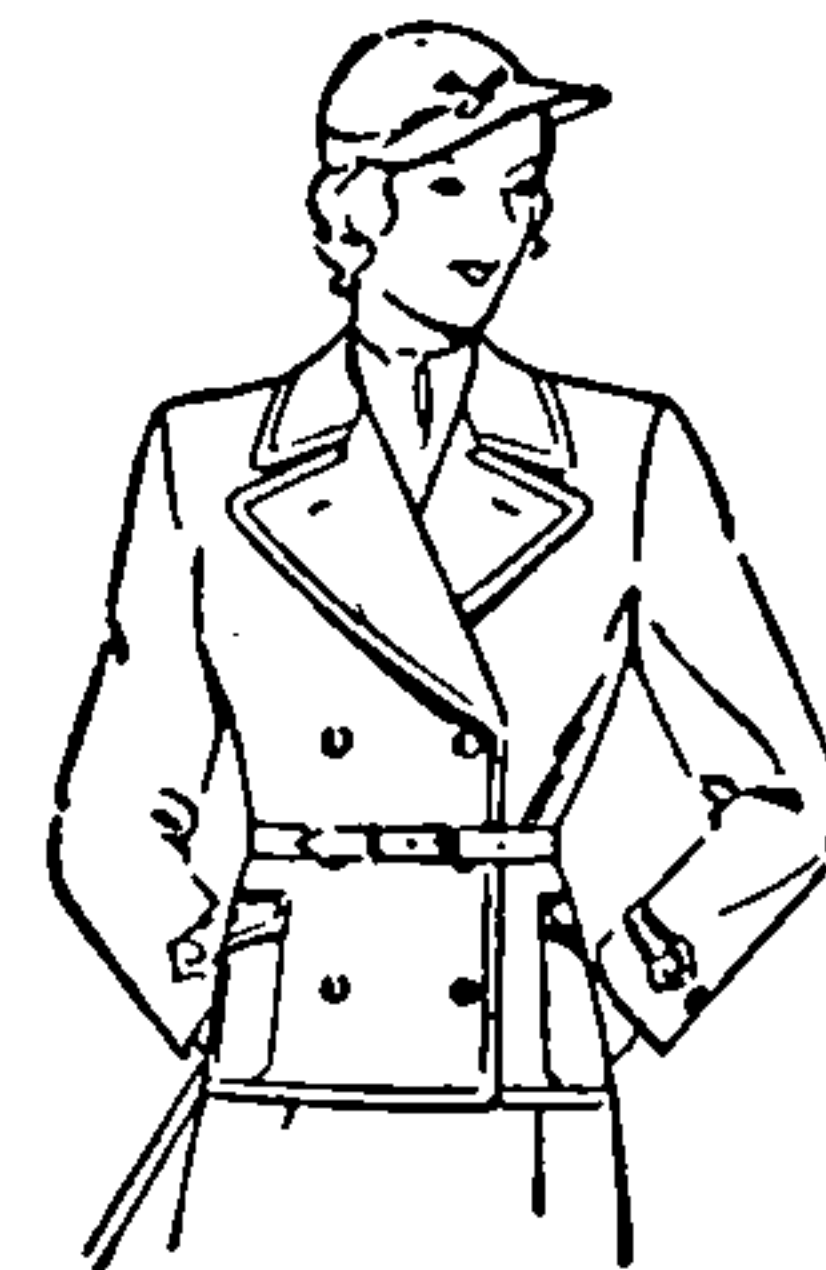
Dresden-A., **Viktoriastraße 1**

Erfrischungen  
Pralinen  
Schokolade

## Sporthaus Denicke Dresden A

Walsenhausstraße 27 - Ruf 19 427

Wander- und  
Ski-Ausrüstungen



Generalvertretung  
der Klepper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermänteln

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

## Seit 60 Jahren

bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

*Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.*

**Curt Freund**

Tel. 60154

**Städt. Ausstellungs-Palast**

bietet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60155

# EINLADUNG

Zu dem am Sonnabend, den 24. Oktober 1936, abends 1/2 8 Uhr  
im Hauptsaal des Ausstellungspalastes, stattfindenden

## FAMILIENABEND

laden wir unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige,  
sowie die Freunde der Sektion herzlich ein.

## GROSSES KONZERT UND KÜNSTLERISCHE TANZVORFÜHRUNGEN

Anschließend frohes Beisammensein und Tanz

Wir bitten um rege Beteiligung. Durch Mitglieder eingeführte  
Gäste herzlich willkommen.

Der Sektionsführer:  
Dr. Fehrmann

Der Festausschuß:  
M. Wachsmuth

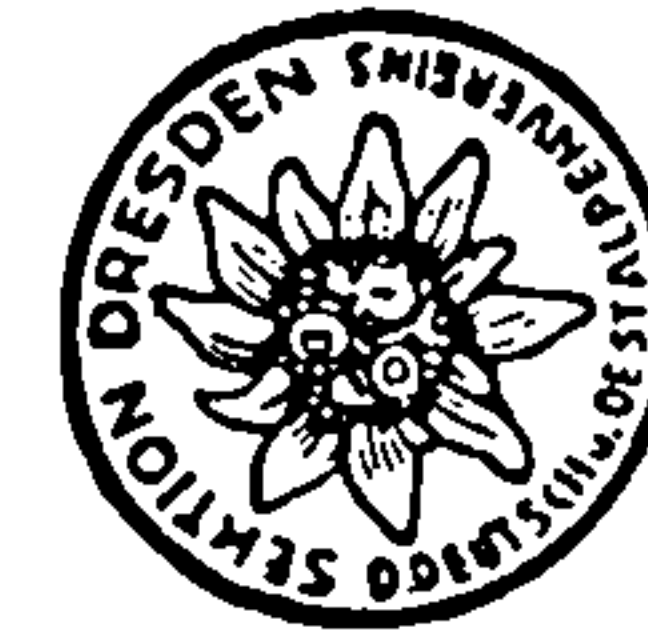
Eintrittspreis einschl. Tanz RM 1.75 pro Person, zuzügl. RM 0.10  
für Sportgroschen.

Karten ab 12. Oktober nur im Modehaus Neumann, Prager Str. 34 (gegenüber  
Capitol).

Vorherige Kartentnahme ist wegen der Platzfrage unbedingt erforderlich.

Ab 23. Oktober und an der Abendkasse sind, sofern Platz vorhanden,  
Karten nur zu erhöhtem Preise von RM 2.- zu erhalten.

Dunkler Anzug ist erwünscht.



Affensteinpromenade  
(Sächs. Schweiz)

R. Birnstengel

## Unser 63. Stiftungsfest.

Das Stiftungsfest der Sektion wurde in althergebrachter Form im großen Saal der Kaufmannschaft durch ein Herrenmahl gefeiert. Der Sektionsführer, Herr Rechtsanwalt Dr. Fehrmann, begrüßte als Ehrengäste die Vertreter der Presse und dankte ihnen für das Interesse am Sektionsleben, das sie u. a. durch ihren Besuch unserer Vorträge allezeit bewiesen, er begrüßte den Vertreter der Sektion Wettin, Herrn Pohl, und aus den eigenen Reihen die Träger des Großen Ehrenzeichens, die Herren Hofrat Dr. Anton und Baumeister Louis Voigt. Ein besonderer Gruß galt dem Senior unseres Vereins, Herrn Starke, der bereits seit Jahren das Goldene Edelweiß trägt, den anderen früheren Jubilaren und den Jubilaren, die heute als Auszeichnung für ihre 25 jährige Treue das Silberne Edelweiß erhalten sollten, und der Jugend, die als unsere Hoffnung und unser Stolz in den Kreis der erprobten Bergsteiger älterer Jahrgänge hineinwachsen möchte. Sein Ueberblick über das vergangene Jahr, das er als eins der Arbeit, aber auch der Erfolge charakterisierte, war überstrahlt von der Erinnerung an den Tag des 11. Juli, wo die Grenzmauern fielen. Er schloß mit der Hoffnung, daß es in den kommenden Jahren vielen aus unseren Reihen möglich sein möchte, die Alpen wieder aufzusuchen und dort neue Freuden zu erleben. Das Vergehen auf die Berge, die deutsche Heimat und unseres Volkes Führer fand brausenden Widerhall.

Die Darbietungen des Kaufmann-Orchesters unterbrach unser Mitglied, Herr Professor Preysch, der in seiner bekannten künstlerischen Vollendung seine drei Töchter zu anmutig und herzgewinnend gesungenen Wander- und Bergliedern begleitete.

Nun folgte die Ehrung der 17 Jubilare. In seiner gehaltvollen Rede dankte ihnen der Stellvertreter des Sektionsführers, Herr Rechtsanwalt Dr. Leutritz, für ihre Treue. Unter einem herrlichen Stern könnten die Herren ihr Jubiläum feiern; denn während sie bisher mit Hoffnungen für die Zukunft abgespeist worden seien, biete ihnen heute die Sektion wieder die offene Grenze. Es wurden die besonderen Verdienste des Herrn Rechtsanwalt Otto Müller hervorgehoben, der längere Zeit dem Vorstand und seit 1922 dem Festausschuß angehört und wertvolle Arbeit geleistet hat, sowie die des Herrn Waldemar Schmidt, der einen Kreis treuer, das Wandern und die Kameradschaft pflegender Freunde um sich geschart hat. Wer kennt nicht den vielsagenden Namen „Schnöfel-Club?“ Es sei weiter betont, daß Herr Schmidt in den Jahren 1913 bis 1918 mehrfach Vorträge über nordische und Schweizer Themen, über heimatliches und oberbayrisches Land gehalten hat, daß er Sektionstouren geführt und die Mittwochswanderungen zu neuem Leben erweckt hat. Dem Heil auf die Jubilare, die im „Weinjahr 1911“ der Sektion beigetreten, paßten sich stimmungsfördernd neue Liedervorträge der jungen Künstlerinnen an, die jetzt Wiener Wein- und Walzerlieder ganz entzückend vortrugen.

Bevor noch die Tafel aufgehoben wurde, deren leibliche Genüsse übrigens den verwöhntesten Gaumen befriedigen mußten, dankte im Namen aller Jubilare Herr Rechtsanwalt Müller für die Ehrung, und der Festwart, unser umsichtiger, tüchtiger Herr Bachsmuth, dankte unserem verehrten Sektionsführer für all das, was er für die Berge und die, die die Berge lieben, unermüdet tut.

Im Dülfer-Saal setzte man sich um die Mitternachtsstunde noch zu einem Glase Bier zu einander, und die fröhliche Stimmung wurde durch manch launiges Wort gehoben, mochte es von einem hohen Achtziger, von um 50 oder 40 Jahre Jüngeren geboten worden sein. Die beliebte Stimmung wich einer feierlich-ernsten Viertelstunde, als unser Festwart in seiner packenden Art von dem einmaligen Erlebnis des Innsbrucker Tags vom 26. Juli berichtete. Es geschah in aller Sinn, daß Herr Reinhold Klunker unserem Max Bachsmuth für diese Weihfestunde und all die Arbeit um das Gelingen eines unserer geliebten Sektion würdigen Stiftungsfestes dankte.

B.

### Kirnitzschthalhütte.

Der Erweiterungsbau unserer Jugendhütte im Kirnitzschthal geht seiner Vollendung entgegen. Im Obergeschoß werden mehrere neue Schlafstätten geschaffen, vor allem aber wird der Aufenthaltsraum im Erdgeschoß so vergrößert, daß an Stelle der bisherigen „drangvoll-fürchterlichen Enge“ ein gemütlicher Aufenthalt gewährleistet ist. Damit wird diese Hütte noch mehr als bisher zum Stützpunkt und Tummelplatz unserer Sektionsjugend werden.

### Einreiseverkehr nach Oesterreich.

Im September d. J. war es der Sektion möglich, etwa 25 Mitgliedern die erforderlichen Empfehlungsschreiben für die Devisenbeschaffung zur Einreise nach Oesterreich auszustellen. Um möglichst vielen Mitgliedern diesen Vorteil zu bieten, ist durchschnittlich nur die Zuteilung von Schillingen im Werte von RM 125.— befürwortet worden. Damit muß sich jeder abfinden: Wir wollen in erster Linie dem bescheidenen Bergsteiger und Höhenwanderer behilflich sein, nicht denen, die ihren Urlaub in den Talorten und in ersten Hotels zu verbringen wünschen. Mit Rücksicht auf andere Sektionskameraden, die auch einmal wieder nach Tirol usw. wollen, muß sich da eben jeder entsprechend einschränken.

Hierzu schreibt uns im übrigen der Pressedienst des Verwaltungsausschusses noch:

„Das Gesetz über den deutschen Reiseverkehr mit Oesterreich hat, wie schon Reichsminister Dr. Frick in seiner Rede beim Besuch der Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins ankündigte, eine Bevorzugung der Alpenvereinsmitglieder mit deren Angehörigen gebracht und seitens der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung ist als sichtlicher Ausdruck der Anerkennung seiner fruchtbringenden Tätigkeit für die Alpenvereinsmitglieder ein bestimmtes, wenn auch beschränktes Kontingent zugeteilt worden.“

Die Zuweisung bis zum Höchstbetrag von RM 150.— ist an die Vorlage der Mitgliedskarte und das Empfehlungsschreiben der Sektionsführung gebunden. Nachdem aber für die Uebergangszeit die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkt sind, entsteht für die Alpenvereinsmitglieder, soweit sie die Zuteilung in Anspruch nehmen, die Verpflichtung, daß nicht mehr Zahlungsmittel in Anspruch genommen werden, als dies der beabsichtigte Aufenthalt in Oesterreich erfordert. Innerhalb des Alpenvereins tut gerechtes Maßhalten not, das verfügbare Kontingent ist entsprechend der Mitgliederzahl für den Rest des Jahres 1936 auf die einzelnen Sektionen, zunächst für den Monat September aufgeteilt worden. Jungmannen und Jugendgruppen sind in den Zuweisungen den Mitgliedern gleichgestellt; die Gewährung von Begünstigungen zur Förderung des alpinen Jugendwanderns werden damit um ein wichtiges Glied vermehrt. Daß die älteren Mitglieder vor den Jüngeren oder Neueintretenden eine gewisse Bevorzugung verdienen, ist ein Gebot der Selbstverständlichkeit, im übrigen obliegt den Sektionsführern die Sorge der Vornahme der gerechten Unterverteilung. Die Ausgabestellen für die Reisezahlungsmittel nehmen auch die Anträge entgegen.“

### Mitteilungen der Reichsbankhauptstelle Dresden betr. Reiseverkehr nach Oesterreich.

Die Anträge auf Abgabe von Schillingen, soweit sie ohne Devisengenehmigung lediglich gegen Pässeintragung für den Reiseverkehr nach Oesterreich erworben werden können, haben bereits einen derartigen Umfang angenommen, daß mit der Befriedigung eines großen Teiles der Anträge in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist.

Anträge auf Abgabe von Schillingen für den genehmigungsfreien Reiseverkehr nach Oesterreich, sofern es sich nicht um solche für Mitglieder des D. u. De. Alpenvereins, deren Ehefrau und minderjährige Kinder handelt, können deshalb bis auf weiteres nicht mehr entgegengenommen werden.

Der vorliegenden Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung Adolf Urban, Dresden A 1, bei!

### Dirndl und Buben,

die das Trachtenfest am Sonnabend, den 6. Februar 1937, durch Tanzvorführungen verschönen helfen wollen, werden gebeten, sich beim Tanzwart (Herrn Dr. Beckel, Dresden A 16, Schumannstraße 61, I) bis 22. Oktober schriftlich anzumelden.

### Von der Dresdner Hütte im Stubai.

Der Ueberblick über das laufende Jahr ergibt wieder erfreuliche Zahlen. Vom 21. Februar d. J. ist die Hütte durchgehend bis zum heutigen Tag geöffnet, außerdem verlangte der Besuch um Weihnachten 1935 vorübergehend die Aufnahme der Bewirtschaftung bis kurz nach Neujahr. Im Frühjahr 1936 wurden rund 1400 Uebernachtungsgäste ausgewiesen, darunter viele Ausländer (Holländer, Engländer, Franzosen). Der Sommerbesuch war den Verhältnissen entsprechend gut, die Aufhebung der Ausreiseperrre machte sich im September bemerkbar. Trotz sehr schlechten Wetters war die Hütte von einer ganzen Anzahl Reichsdeutscher besucht. Für den Sommerbesuch ergeben sich bis jetzt ungefähr folgende Zahlen: 1300 Uebernachtungsgäste und 260 Durchgangsgäste. Die damit verbundenen Einnahmen und die Aufhebung der Ausreiseperrre erlauben nun wieder die Vornahme von Instandsetzungen und Verbesserungen. Nachdem im Vorjahr bereits der von den Winterbesuchern so sehnlichst gewünschte Trockenraum eingebaut wurde, ist diesen Herbst anläßlich der Dachumdeckung eines Teils der alten Hütte das Matratzenlager über dem Gastzimmer gegen Kälte isoliert worden. Der Platz vor dem Schlafhaus wurde gepflastert, um vor der Hütte einen Platz zum Aufenthalt bei Sonne zu schaffen. Ferner wurde ein neuer Benzinschuppen in der Nähe der Hütte erstellt.

Für das kommende Frühjahr sind im Rahmen der verfügbaren Mittel weitere Verbesserungen geplant, denn bei dem zu erwartenden Besuch aus Deutschland ist damit zu rechnen, daß die Hütte öfters stark belegt ist. Wie bereits früher, sollen wieder Hüttenaufsichten eingesetzt werden. Sektionsmitglieder, die sich hierfür zur Verfügung stellen wollen, werden um Nachricht an den Hüttenwart gebeten (Auf: 21217).

Der „Staffellauf um den Wanderpreis der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins“ ist auch für 1936 wieder vom Tiroler Skiverband ausgeschrieben worden. Er findet wahrscheinlich Anfang März zwischen Schauflnieder und Neustift statt. Hierfür stiftet die Sektion einen neuen Wanderpreis, nachdem der erste nach zweimaligem Sieg in den Besitz des „Secressport Innsbruck“ übergegangen war.

Rudolf Schuster, Hüttenwart.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-B., Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Das **neue Mitgliederverzeichnis** ist erschienen und kann für — 30 RM in unserer Geschäftsstelle entnommen werden. Gegen Einsendung von — 40 RM (Postcheck Dresden 177 03 Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird es zugesandt.

### Herrenwanderung am 13. September.

Mit dem bekannten Verständnis für das, was den Wanderer freut und beglückt, war auch die neue Tour vorbereitet, die unser nimmermüder Louis Boigt seiner Sektion in der nun zu Ende gehenden Sommerzeit als dritte bot. Wie gern folgten die 15 Wandergefährten seiner Führung, die zunächst das durch den Otto-von-Thümmel-Weg neu erschlossene Sebnitztal zum Ziele hatte. Auf der Emmerich-Höhe war nach zwei Stunden die erste Rast vorgezogen, und wir schauten von der zugänglich gemachten Felsklippe hinab in das vielgewundene Flußtäälchen, das uns bisher auf unseren Fahrten in böhmisches Grenzland nur vom Abteilfenster aus bekannt war. Neugierst abwechslungsreich, bald als lieblicher Wiesenpfad am Wasser entlang, bald als ein den Steilhängen abgerungener, durch Geländer gesicherter Steig ist dieser Neuweg 1935 mit 8000 RM Kosten vom Gebirgsverein angelegt worden. Er lohnt eine Wanderung zu jeder Jahreszeit. Es war verdienstlich, daß wir noch einmal an das wirkungsvolle Ehrenmal von Ulbersdorf herangeführt wurden, das bereits auf der Pfingstfahrt einen so tiefen Eindruck auf uns gemacht

hatte. Der Kunstmalers Naumann aus Fertigswalde hat hier etwas Großes geleistet. Der Hochbusch war das nächste Ziel, das um 1 Uhr erreicht war. Der Aufstieg auf die 429m hohe Kuppe brachte einen Vorgeschmack dessen, was uns am Nachmittag noch freuen sollte, eine Fernsicht so klar und umfassend, wie sie eben nur ein Septembertag bescheren kann. Der Kaffee an der Sonnenseite des schlichten Berghäufels mundete trefflich. Der Turm wurde der lohnenden Fernsicht wegen bestiegen, und dann war uns auf ein halbes Stündchen am Südrande des die Kuppe krönenden Hochwalds ein Langstrecken in der warmen Sonne gestattet. Ein wohl recht drolliges Bild: 15 kraftvolle Männerleiber, einer hinter dem anderen in langer Linie auf schmalen Main hingeschichtet! Als ob wir Abschied von Sommer und Sonne nehmen wollten! Punkt 3 Uhr ging's weiter zu 2 1/4 stündigem, ununterbrochenem Marsch. Eben der fabelhaften Aussicht wegen ließ uns der Führer auf der Hochstraße Lichtenhain-Mittelndorf marschieren, und wir waren so mit Klärung und Deutung naher und fernster Berge, vor allem der in plastischer Prägung sich abhebenden Felsen, Türme und Nadeln beschäftigt, daß die Autos uns absolut nicht störten. Staub gibt's ja nicht mehr auf unseren herrlichen Straßen. Trotzdem bogon wir gern in einen stilleren Weg östlich des Adamberges ein und stiegen durch Rathmannsdorf, wo die erste Dorfkirmes gefeiert wurde — ein Zeichen, daß wirklich der Sommer zu Ende geht — zum Bahnhof Schandau ab. Reichlich sieben Stunden war gewandert worden, so schön, in so von frühesten Morgenstunden an lustiger Stimmung, daß beim kurzen Abtrunk unserem verehrten Führer besonders herzlich gedankt wurde, u. a. auch mit dem Bierzeiler unseres bekannten Schnelldichters Dr. H.:

Die Führung unseres Vaters Voigt,  
Die hat schon immer was „getoozt“.  
Auch heute rufen wir vergnüglich:  
Die Wanderung, die war vorzüglich.

Wir bedauern immer, daß von 2000 Mitgliedern kaum einmal 20 sich zu unseren Sektionswanderungen zusammenfinden. Dabei werden diese stets liebevoll vorbereitet und mit vollem Verständnis für unsere Belange als Alpenvereinsmitglieder, mit allem Sinn für Erholung und Kräftigung durchgeführt, daß es zu begrüßen wäre, wenn sie einem größeren Kreis zugute kämen. Man versuche es doch einmal! Alt und jung ist herzlich willkommen. H.

### Wanderung mit Damen am 20. September.

Die Regentropfen, die uns 44 Weggefährten beim Aussteigen in Pöpscha begrüßen zu müssen glaubten, waren bereits im Hirschgrund der stärkeren Nacht, der lieben Sonne, gewichen, und so vollzog sich die großartig angelegte Tour, „auf wenig begangenen Wegen über den Waizdorfer Berg nach Schandau,“ bei strahlendstem Wetter, so daß die vielen Feinheiten zur vollsten Geltung kamen. Am Basteiteich vorüber, die Schwedenlöcher hinunter, den Massen Grund hoch bis zum Adlerloch, es gab da in dem fast unerschöpflichen Basteitegebiet wahrlich „wenig Begangenes“ genug, was uns von unserem Führer Walter Hantische gezeigt wurde. Wer hätte am Ausgang des Adlerloches eine so prachtvolle Kaststätte ahnen können, wo doch nur wenig Meter davon die Autos den Ziegenrücken entlangjagen! Etwas Ripliches war der Faule Kahn, die an senkrechter Felswand eingelassenen Eisenstiege, an denen wir uns ins Polenztal hinunterließen. Es sei wohlwollend übergegangen, wer sich gewandter und geübter benahm: Waren es die 15 Herren oder die 29 Damen? Schnell führte der Schindergraben wieder hoch zum Unteren Halbmweg, von dem aus sich überraschend schöne Waldblicke aufboten. Ein Idyll unberührter Schönheit war auch die Näumichtwiese am Ausgang des Halbmweges. Zum dritten Male ging's nun tief hinunter, diesmal den Förstergraben, sonst hätte ja der Aufstieg durch den Eulengrund zum Waizdorfer Berg nicht solchen edlen Schweiß gekostet, den man seiner schlanken Linie ja so gern opferte. Auf der Höhe ließ es sich anderthalbe Stunde in Sonne und Wärme ganz wunderbar rasten und schlummern. War die Aussicht auch nicht glanzvoll, nun, das leicht Verkleierte hatte eben auch seine Reize. Immer in Weitblicken schwelgend, ging's den Kohlichtgrund hinunter, über Gohsdorf einen schmalen Grat hinab zum Gohsdorfer Mausehschloß, dessen Buchenwald bereits im ersten Herbstzauber leuchtete. Um vier Uhr war die Buttermühlmühle erreicht. Hier zur ersten Einkehr war aber nur wenig Zeit gelassen, da unser 1/2 6 Uhr im „Waldhaus“ eine von den „Förderern“ freundlichst gerichtete Kaffeetafel mit geipendetem Kaffee wartete. Zum Dank besichtigte man auch voller Interesse die nahe Jugendhütte im Kirnitztal, die durch die Tatkraft und den Opferwillen der Jugendlichen bedeutend erweitert werden soll. Bei Musik und Tanz, in Anwesenheit unseres Festwarts und der Seinen, der Jugendlichen aus der Hütte und prominenter „Förderer“ verslossen die zwei Stunden im „Waldhaus“ nur allzu schnell bis zum Autobus, der uns 1/2 9 Uhr für wenig Groschen bis zum Bahnhof Schandau beförderte. Bedauerlich, daß nicht alle diese Bequemlichkeit des Abtransports genießen konnten! Der Tag war aber so schön, die Fahrt hatte alle so restlos befriedigt, daß dieser kleine Regieschleier wohl verziehen worden ist. Unserem lieben Führer gebührt für seine Umsicht und Mühe herzlichster Dank! Alle Achtung vor seiner Wegkenntnis, die auch von den sieben zum erstenmal mit uns wandernden Damen voll gewürdigt wurde. 41000 Schritte, für eine „Frauenwanderung“ eine recht ansehnliche Leistung! H.

Moritz **Fuchs** jun.

Inh. Kurt Pauthert

Dresden A1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe, Spitzen

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-A. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Al. Brüdergasse 21, II.

### Wanderung der Mädchengruppe am 6. September.

Dieses Mal wollte uns Ruth Beyer ihre schöne Königsbrücker Heimat zeigen. Obwohl es seit einigen Tagen wieder einmal tüchtig geregnet hatte, versprach doch der heutige Morgen recht schönes Wandervetter. 15 wanderlustige Mädels, unser liebes Fräulein Wolf und „Vati Stolpe“ waren erschienen. — Von Ottendorf wanderten wir durch eine herrliche Waldschneise, vorbei an frischgrünen Wiesen, über denen sich noch der erste Frühnebel ausbreitete, nach Höckendorf. Ehe wir aus dem Walde traten, lag schon unser nächstes Ziel dicht vor uns: Der Keulenberg. — Am Rande des Dorfes war unser eriter Rastplatz, wo sich nach reichlicher Stärkung 6 kleine Waffernixen in die Fluten eines nahen Teiches stürzten. Badesachen hatten wir ja alle mit, doch den meisten war das erfrischende Bad etwas zu kühl. — Nun ging es munter weiter in Richtung Keulenberg, der auch mit Leichtigkeit bald erklommen war. Doch welch ein herrliches Bild bot sich hier unserem Blick! Die Sonne hatte sich inzwischen durchgearbeitet und überstrahlte nun die weiten Wälder rings um Königsbrück mit seinem großen Truppenübungsplatz. Nun schloß sich noch unser Sektionsmitglied Herr Kiehlting aus Königsbrück der Wanderung an. Nachdem er uns einige Erklärungen über die Bedeutung des Keulenberges gegeben hatte, eilten wir schnell den Gang hinab, um in einem schönen Fleckchen des Waldes unsere Mittagsgast zu halten. Hier brachten wir ein dreifaches Hoch auf unsere neue Jugendführerin, Ulrike Syfert, aus. Wir alle hoffen aber sehr, unser liebes Wölfelein bei jeder Wanderung unter uns zu sehen. Im Tiefental ließen wir uns noch einmal von der warmen Septembersonne bräunen, um dann zum letzten Male aufzubrechen. Durch nun schon herbstlichen Laubwald ging es mit hurtigen Schritten hinab nach Königsbrück. Herr Kiehlting war so liebenswürdig gewesen, uns den Eintritt in den Schloßpark zu ermöglichen, und so bildete den Schluß dieser einzigartigen Wanderung der Gang durch den schönen, gepflegten Schloßgarten. — Der Führerin danken wir herzlich für die wundervolle Wanderfahrt, die uns wieder ein herrliches Stück Heimatboden erschließen hat, das vielen noch unbekannt war. Elfriede Mißbach

T u c h h a u s

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte arische Fachgeschäft

Herren-  
Damen-  
Sutter-  
**Stoffe**

Blaue DAF-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformtuche aller Art  
Küster- und Ledertische  
Fensterordens, Trachtenstoffe  
Etiketstoffe, Relictons  
Mantelster, Windjackenstoffe

**DRUCKSACHEN**

zweckmäßig ausgestattet

**CARL CREUTZBURG**

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher: 62115

**I n s e r i e r e n**

**b r i n g t**

**G e w i n n !**



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Winkler**

**Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36





**Das  
Fahrrad  
für alle**

Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

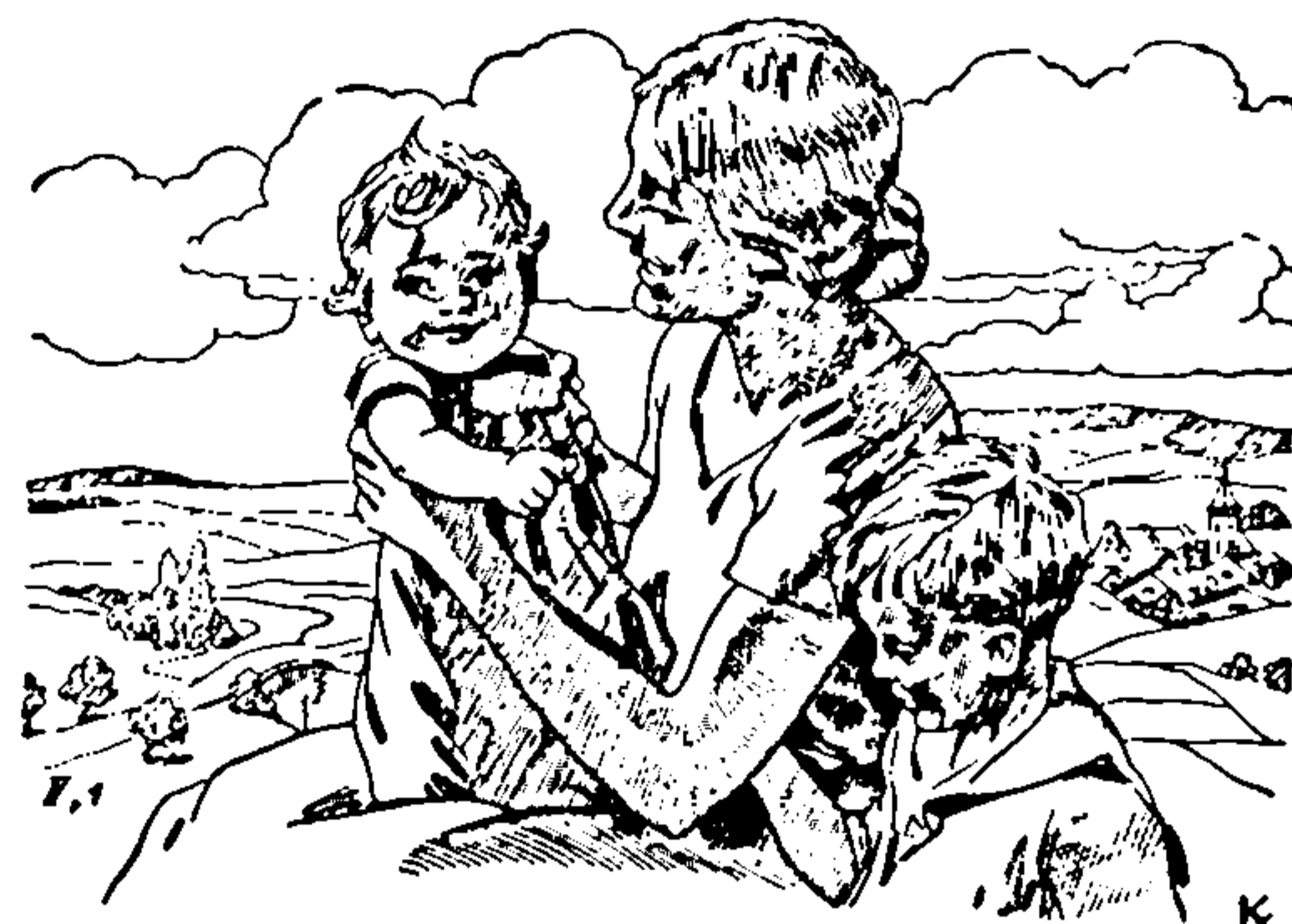
**sehr leichte  
Zahlweise**

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Struvesstr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

<p>Glashütte <b>Hotel „Zur Post“</b> Bestempfohlenes Haus am Platze</p>	<p>Schmilka <b>Elb-Hotel Helvetia</b></p>	<p>Sinterhermsdorf <b>Gasthof Erbgericht</b> Curt Kaube, früherer Zeughauswirt</p>
<p>Kurort Rathen <b>Hotel Erbgericht</b></p>		



*Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern u. gesunden Kindern*

HILFSWERK „MUTTER UND KIND“

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und  
28549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

Beerdigungen – Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 20157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.

901

Handwritten text: 1941  
Destination: Alameda, U.S.A.  
Krieger, 1930, p. 30

12207

# Willy Merkl



*Ein Weg zum*  
**Nanga Parbat**

Die Persönlichkeit des Menschen und Bergsteigers

## Willy Merkl

ersticht in diesem Buche vor dem Auge des Lesers, geformt aus drei Elementen: der Bruder Willy Merkl, der Herausgeber des Buches, erzählt den Lebensweg, Kindheit, Schulzeit, Reise und spätere Jahre in einer von Liebe und Pietät erfüllten Sprache; Fritz Schmitt, der bergsteigerische Bearbeiter und einst auch ein Turengesährte Merkl, gibt einen packenden Abriss über den Bergsteiger und seinen Entwicklungsgang, seine schweren und schwersten Fels- und Eisfahrten in den Ost- und Westalpen; den Hauptteil des Buches aber bildet das von Willy Merkl selbst Nachgelassene, seine Vorträge und Niederschriften, Erlebnisberichte von ersten stürmischen Jugendfahrten bis zur Rückkehr von der Himalaja-Expedition 1932. Eine eindringliche Schilderung der Ereignisse des Jahres 1934 und des tragischen Endes der Männer vom Nanga Parbat beschließt das Buch. Hinter all diesen Berichten und Tatsachen steht Willy Merkl, ein Mann, den Bergen hingegeben, den Bergen verfallen; ein Tatmensch, eine Führernatur, ein lieber, unvergeßlicher Kamerad. Das „Merkl-Buch“ ist keine Biographie im üblichen Sinne; ein bedeutender Abschnitt der Geschichte des modernen Alpinismus wird an den sich steigenden Fahrten und Erlebnissen des einen Menschen offenbar, eines Menschen, der in seiner sonnigen, bescheidenen Art, in seinem harten, auf ein Ziel ausgerichteten Wesen ganz die heutige Jugend und das heutige Bergsteigertum darstellt. Fesselnd vom Anfang bis zum Ende, weit hinausgehend über das Interesse eines engeren Kreises, ist das „Merkl-Buch“ Sinnbild und Ausdruck alles dessen, was die Bergsteigerjugend von heute als ihr höchstes Ideal vor sich sieht. Ein Dokument nicht nur dieser und jener berühmten Fahrt, nicht nur der Kaukasus- und Himalaja-Expeditionen, sondern einer kampffrohen Zeit schlechthin, die Einsatz des Letzten für ein selbstloses Ziel, für eine Idee fordert. Ein Denkmal für den Dahingegangenen, und ein Buch der Jugend könnte man es nennen, das

## Merkl-Buch

Bergverlag Rudolf Rother, München

Im Oktober 1936 erscheint:

W i l l y M e r k l

# Ein Weg zum Nanga Parbat

Das Leben meines Bruders,  
seine Vorträge und nachgelassenen Schriften  
herausgegeben von

Karl Herrligkoffer

bearbeitet von

Fritz Schmitt

Großoktav, 220 Seiten Text, 32 Kunstdruck-Bildseiten, **RM. 4.80**  
Skizzen im Text, Schutzumschlag, in Leinen gebunden

### Aus dem Inhalt:

Mein Bruder Willy (von Karl Herrligkoffer)  
Jugendfahrten / Kalkfels und Pulverschnee / Aus schweren Wänden / Im Eis  
(von Fritz Schmitt)

★

### Willy Merkl spricht:

Laliderer Nordwand / Dolomitenfahrten / Bergfahrten im Dauphiné  
Montblancfahrten / Quer durch den Zentral-Kaukasus / Chamois-Nordwand  
Himalaja 1932 / Nanga Parbat 1934 und Ende

S hier abtrennen

## Bestellzettel

Unterszeichneter bestellt zur Lieferung nach Erscheinen durch die Buchhandlung  
Adolf Urban, Dresden A 1, Wilsdrufferstr. 48/50, Tel. 21770

Stück / Die Neuerscheinung

Willy Merkl, Ein Weg zum Nanga Parbat  
220 Seiten Text, 32 Kunstdrucktafeln, Leinen RM. 4.80

Zahlung durch Nachnahme — nach Erhalt

Besteller:

genaue Anschrift:

Zeit:



Nanga Parbat 1934. Weg zum Lager II

Lichtbild: Erwin Schneider

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Greuburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-N., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, November 1936

Nr. 11

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Wintersportheft

### 2. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 11. November 1936

### Gran Paradiso – Rochefortgrat

Redner: Herr Oskar Kühlken, Nürnberg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

### Veranstaltungen.

#### Sektion:

Sonntag, den 8. November, Herrenwanderung: Rund um die Babisnauer Pappel (ungef. 7 Std.). Führer: Herr Alfons Rhy. Abgang 8<sup>30</sup> Rathaus Plauen.

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Oskar Kühlken, Nürnberg: „Gran Paradiso – Rochefortgrat.“

Sonntag, den 15. November, Wanderung mit Damen: Winterberggebiet (5–6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. St. Schöna (Schmilka aussteigen). Abf. 8<sup>04</sup>. Paß mitbringen!

Sonntag, den 15. November, Kletterwanderung: St. Pirna. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonntag, den 6. Dezember, Wanderung mit Damen: An den Hängen der Roten und der Wilden Weißeritz (5 bis 6 Std.). Führer: Herr Ralf Hartmann. St. Tharandt. Abf. 9<sup>12</sup>.

Mittwoch, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Johannes Pinther (Mitglied): „Neuestes von unserem Arbeitsgebiet, der Dresdner Hütte und der Hochstubaithütte.“

Sonntag, den 13. Dezember, Herrenwanderung: Gammrig – Frischenstein – Ochelwände – Gautschgrotte – Fauler Rahn – Adlerloch (7 Std.). Nagelschuhe unerlässlich! Führer: Herr Heinz Böhsche. St. Rathen. Abf. 8<sup>04</sup>

#### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 18. November: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Königstein 954 – Bernhardstein – Langenhennersdorf – Zwiefelmühle. Führer: Herr Richard Schubert.

Mittwoch, den 25. November: Ab Postplatz mit Linie 15 822, an Weißes Roß 852 – Löbnitzgrund – Gohlis – Leutewitz. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 2. Dezember: Ab Hbf. 8<sup>38</sup>, an Großsedlitz 902 – Krebs – Seidewitztal – Goeß – Pirna. Führer: Herr Max Lehmann.

Mittwoch, den 9. Dezember: Ab Wiener Platz mit R. 750, an Pössendorf 814 – Walter – Tharandt. Führer: Herr Karl Bohle.

Mittwoch, den 16. Dezember: Ab Georgplatz mit Linie 9 802, an Marien-Allee 821 – Haldemühle – Weißer Hirsch. Führer: Herr Hermann Adamt.

Mittwoch, den 23. Dezember: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Rathen 945 Polenztal – Brand – Rathen. Führer: Herr Richard Wencke.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittags-einkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthäes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Für Wanderung und Reise nicht vergessen

**Fröbrich**

Ruf 18603

Dresden-A., Viktoriastraße 1

Erfrischungen  
Pralinen  
Schokolade

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden Lager in: Fernruf 20389

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

**Seit 60 Jahren**

bekannt für gut und preiswert

Möbelhaus

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

## Sporthaus Denicke Dresden A

Walsenhausstraße 27 - Ruf 19427

Wander- und  
Ski-Ausrüstungen



Generalvertretung  
der Klapper-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Kleppermützeln

Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

## Bist du schon Mitglied der NSV?

Der vorliegenden Nummer der »Sektionsnachrichten« liegt die WINTERLISTE 1936/37 bei!



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, November 1936

Nr. 11

### Unserem Wintersportheft zum Geleite!

Wiederum rufe ich zum Beginn der dieswinterlichen Schneelaufzeit den vielen alten und jungen Winterbergsteigern in der Sektion ein kräftiges „Schi-Heil!“ zu. Mancher wird im kommenden Spätwinter oder Frühjahr wieder mit Schi, Seil und Pickel hineinziehen ins Stubai, in die Deztaler, Zillertaler oder Silvretta, um langvermisste Gipfelschau in die weiße Wunderwelt zu halten. Möchten diese alle die kurze Zeitspanne bis dahin benutzen, ihr praktisches und theoretisches Können, das nun einmal auch das winterliche Hochgebirge verlangt, im Rahmen der Veranstaltungen unserer beiden Wintergruppen wieder aufzufrischen, damit auch unsere Winterbergsteiger für unsere Sektion Ehre einlegen können.

Ganz besonders wende ich mich diesmal aber an unsere jugendlichen Mitglieder zwischen 14 und 18 Jahren sowie an die Sektionsmitglieder, die Söhne und Töchter in diesem Alter haben. Denn unmittelbar vor den Olympischen Spielen haben der Reichssport- und der Reichsjugendführer die körperliche Erziehung der deutschen Jugend neu geregelt. Nach den hierbei getroffenen Vereinbarungen erkennt der Reichsjugendführer den Wert der Leibeserziehung im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen an und fördert den Eintritt von HJ und BDM in die Jugendabteilungen der Vereine. Unsere jugendlichen Mitglieder brauchen also von der Reichsjugendführung keine Schwierigkeiten zu befürchten, wenn sie wie früher zu uns kommen und sich im Schilauflauf und im Winterbergsteigen ausbilden lassen oder wenn sie uns aus ihren Bekanntkreisen neue Mitglieder zuführen. Ich begrüße diese Vereinbarung umso herzlicher, als ich in ihr eine der Hauptaufgaben unserer Wintergruppen bestätigt finde, nämlich zu ihrem Teil auf dem Wege über den Schilauflauf an der körperlichen und kämpferischen Ertüchtigung der Jugend mitzuwirken.

Nach den ebengenannten Vereinbarungen soll die Hitlerjugend den zweiten und vierten Sonntag im Monat der Schulung im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen widmen. Die Lehrwarte werden, soweit es die Schneelage zuläßt, Tageskurse und Ausfahrten nur an solchen dienstfreien Sonntagen ansetzen, damit alle unsere Jugendlichen gleichmäßig daran teilnehmen können.

In den dieswinterlichen Schilaufläufen sollen die Fortgeschrittenen bis zur sicheren Beherrschung der alpinen Steilhangtechnik und des Seilfahrens gefördert werden, während die Anfänger, die unsere beiden Lehrwarte auch heuer zahlreich erwarten, bis zur sauberen Ausführung des beiderseitigen Stemmboogens gebracht werden sollen. Ziele, die zu erreichen allein schon die Teilnahme an diesen Veranstaltungen lohnen. Möchten recht viele, namentlich Mitglieder der beiden Jugendgruppen, von dieser ausgezeichneten Ausbildungsmöglichkeit Gebrauch machen!

Die Wettkämpfer unserer neuen Schi-Sport-Abteilung werden, so hoffe ich, auch im kommenden Winter nach fleißigem Training würdig die Farben des Alpenvereins bei den Wettkämpfen des Fachamtes Schilauflauf vertreten.

Schi-Heil!

Der Sektionsführer: Dr. Fehrmann.

Am **Sonnabend, den 7. November**, abends 1/8 Uhr  
**Tanzabend** in der »Großen Wirtschaft« unter dem Leitwort:

**Hebefest der Kirnitzschlalmütte**

Alle Mitglieder und Angehörige herzlich willkommen!

Sportkleidung oder Berglertracht!

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Oskar Rühlken, Nürnberg: **Gran Paradiso — Rochefortgrat.**

Sonntag, den 15. November, **Wanderung mit Damen:** Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. St. Schöna (Schmilla aussteigen!). Abf. 8<sup>04</sup>. Paß mitbringen!

Sonntag, den 15. November, **Kletterwanderung.** St. Pirna. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonntag, den 6. Dezember, **Wanderung mit Damen:** An den Hängen der Roten und der Wilden Weißeritz (5—6 Std.). Führer: Herr Ralf Hartmann. St. Tharandt. Abf. 9<sup>12</sup>.

Mittwoch, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr. Johannes Pinther (Mitglied): **Neuestes von unserem Arbeitsgebiet, der Dresdner Hütte und der Hochstubaalhütte.**

Sonntag, den 13. Dezember, **Herrenwanderung:** Gammrig — Frittschenstein — Ochelwände — Gautschgrotte — Fauler Kahn — Adlerloch (7 Std.). Nagelschuhe unerlässlich! Führer: Herr Heinz Böhsche. St. Rathen. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonntag, den 10. Januar, **Herrenwanderung:** Pillnitz — Basteigebiet (7 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. Abgang 9<sup>00</sup> Endpunkt der Straßenbahnlinie 18, Pillnitz.

Mittwoch, den 13. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Fred Oswald, Hamburg: **In den Felsburgen der Brenta.**

Sonntag, den 17. Januar, **Skiwanderung mit Damen:** Vom Tanzplan über die Räumichtmühle zum Großen Winterberg. Führer: Herr Erhard Müller. St. Sebnitz/Schöna. Abf. 6<sup>10</sup>. Sonnabendsfahrer übernachten in der Finkenbaude bei Sebnitz. Bei unzureichenden Schneeverhältnissen fällt die Wanderung aus! Anfragen unter 25776. Paß mitbringen!

Dienstag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im Sektionsheim: **Vortrag der Klettervereinigung.**

Sonnabend, den 6. Februar: **Trachtenfest** im Städtischen Ausstellungspalast. Besondere Einladung erfolgt!

Sonntag, den 14. Februar, **Herrenwanderung:** Lehne — Goldsteig — Großkühner — Hinteres Raubschloß (7 Std.). Führer: Herr Dr. Rudolf Hlfig. St. Schmilla. Abf. 8<sup>04</sup>. Paß mitbringen!

Mittwoch, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Diplomingenieur J. Sieger, Hagen i. W.: **Herbsttage im Karwendel.**

Dienstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr, im Sektionsheim: **Vortrag der Klettervereinigung.**

Sonnabend, den 27. Februar, **Tanzabend** in der Großen Wirtschaft als Nachfeier zum Trachtenfest. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 28. Februar, **Wanderung mit Damen:** „O Täler weit, o Höhen!“ (6 Std.). Führer: Herr Alfons Rhy. St. Dippoldiswalde/Risingenberg. Abf. 10<sup>09</sup>.

Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Dr.-Ing. Gustav Haber, München: **Bergwelt um den Königsee.**

Sonntag, den 14. März, **Herrenwanderung:** Vorfrühling am Fuße des Erzgebirges (6 Std.). Führer: Herr Louis Voigt. St. Großsedlitz/Dohna. Abf. 8<sup>38</sup>.

Sonntag, den 14. März, **Kletterwanderung.** St. Krippen. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonntag, den 21. März, **Wanderung mit Damen:** Lochmühle — Uttenwalder Grund (6 Std.). Führer: Herr Hellmuth Liedke. Abgang 9<sup>00</sup> Pillnitzer Fähre.

Mittwoch, den 7. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag;** voraussichtlich über die Ergebnisse der Deutschen Himalaja-Expedition 1936 unter Paul Bauer. (Siniolchu, 6891 m, „der schönste Berg der Welt.“) Näheres in den „Sektionsnachrichten“!

Sonntag, den 11. April, **Herrenwanderung:** Von Briesnitz über Täler und Höhen nach Rössen (7 Std.). Führer: Herr Alfred Schubert. Abgang 7 Uhr von der Kirche zu Briesnitz, Linie 19.

Sonntag, den 11. April, **Klettervereinigung:** Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 18. April, **Wanderung mit Damen:** In die Nikolsdorfer Wände (6 Std.). Führerin: Fräulein Elisabeth Pohlsdorf. St. Königstein (Böhscha aussteigen!). Abf. 7<sup>00</sup>.

Sonntag, den 25. April, **Kletterei:** Vordere Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 6<sup>10</sup>.

Sonntag, den 2. Mai, **Herrenwanderung:** Reulenberggebiet (7 Std.). Führer: Herr Kurt Punde. St. Königsthal. Abf. 7<sup>00</sup>.

Sonntag, den 9. Mai, **Kletterei.** St. Rathen. Abf. 6<sup>10</sup>.

Pfingstsonntag, den 16. Mai, **Louis-Voigt-Wanderung:** Auf alten und neuen Wegen über Weesenstein — Laurich — Rittergut Gersdorf — Spitzberg — Gedächtnisplatz Hellenendorf zur Röllendorfer Höhe (ungef. 12 Std.). Übernachtung in Röllendorf. Paß mitbringen! Treffpunkt früh 4<sup>00</sup> an der Kirche zu Leubnitz-Neuostra.

Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. Mai, **Herrenwanderung:** Berge zu beiden Seiten der Sprachgrenze. Führer: Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, den 19. Mai, zu richten ist. Wegen der Übernachtungsschwierigkeit in Laun beschränkte Teilnehmerzahl! Fahrkarte Bilin. Abf. 6<sup>10</sup>. Nachzügler fahren am Sonnabend 12<sup>37</sup> über Lobositz nach Laun. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, **Wanderung mit Damen:** Quaderberg — Falkendorf — Franzberg — Parlossa — Dobernberg — Gutberg — Bensen (7 Std.). Führer: Herr Johannes Weger. St. Bodenbach. Abf. 6<sup>10</sup>. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 6<sup>10</sup>.

### Weitere Veranstaltungen

Mittwochswanderungen — Unternehmungen der Jugendgruppen und der anderen Unterabteilungen der Sektion vgl. Sektionsnachrichten

## Merksblatt

### der Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins

Beachte! Gesperrt gedruckte Worte verweisen auf das gleichartige Schlagwort im Merksblatt, welches alphabetisch geordnet ist.

**Abzeichen.** Vereinsabzeichen in verschiedener Ausführung in der Geschäftsstelle.

**Anmeldung.** Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle. Sie sind ausgefüllt mit eigenhändiger Unterschrift beider Vorgesetzten an die Geschäftsstelle einzusenden. Beachte: Mindestalter, Mitglieder!

**Anspruchänderungen** nur schriftlich an die Geschäftsstelle.

**Aufnahme.** Nach Bewilligung des Aufnahmebeschlusses durch den Sektionsführer erhält der Antragsteller Bescheid. Die Mitgliedskarte ist in der Geschäftsstelle gegen Zahlung des Beitrages und der Aufnahmegebühr abzuholen. Paßbild mitbringen!

**Aufnahmegebühr** für A-Mitglieder 10 RM (Erlaß möglich), B-Mitglieder sind von der Aufnahmegebühr befreit. (Vgl. Mitglieder!)

**Auskünfte** in Alpenvereinsangelegenheiten und alpinen Fragen durch die Geschäftsstelle, in touristischen Fragen durch die Geschäftsstelle der Sächsischen Bergwacht im Hauptbahnhof, Reisefienst.

**Austritte.** Austrittsmeldungen, auch bez. der Unterabteilungen, müssen bis spätestens 1. Dezember des Jahres bei der Geschäftsstelle eingehen, andernfalls sie erst für das Ende des folgenden Jahres wirken.

**Bankkonten.** Stadtbank Dresden 8645, Dresdner Bank, Dresden, König-Johannstr., Dep.-Konto S 195. Anschrift: Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben.

**Beiträge.** Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 12 RM, für B-Mitglieder 5 RM und für Doppelmitglieder 7.50 oder 8 RM. (Vgl. Zahlungsweise!)

**Bekanntgabe.** Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt durch die Winter- und Sommerlisten, die Sektions-Nachrichten und im örtlichen Teil unter „Vereine“ im Dresdner Anzeiger und in den Dresdner Nachrichten (von Vorträgen Mittwoch, im übrigen an den Vorträgen). Änderungen werden ebendort bekanntgegeben.

„Der Bergsteiger“ ist eine Monatschrift, die, vom D. u. Oe. Alpenverein herausgegeben, eine reiche Folge von bewährten Aufsätzen alpinen, wissenschaftlichen und schönliterarischen Inhaltes, Anstiegsblätter und Kartenlizen bringt. Bestellungen sind unter Zahlung des Jahresbeitrags von RM 10.— bzw. Vierteljahresbeitrags von RM 3.30 auf Postcheckkonto München 158 Verlag F. Brudmann A.G. München 2, Nymphenburgerstr. 86, an diesen Verlag zu richten.

**Beschwerden** an den Sektionsführer.

**Bücherei.** Die Sektionsbücherei befindet sich im Sektionsheim. Sie ist jeden Mittwoch v. 17.30—19.30 Uhr, auch in den Ferien — Feiertage und die Weihnachtswoche ausgenommen — geöffnet. Leihfrist vier Wochen. Bücherverzeichnis in der Bücherei oder in der Geschäftsstelle kostenlos. (Vgl. Lesezimmer!)



**Chef Frauen-Ausweise.** Chef Frauen von Mitgliedern, welche die Mitgliedschaft nicht erwerben wollen, können Chef Frauen-Ausweise erhalten. Sie berechtigen zur Benutzung der Hütten zum Mitgliederpreis u. zur Teilnahme an allen Sektionsveranstaltungen, soweit Gäste zugelassen sind. Neuausstellung solcher Ausweisarten (Lichtbilder mitbringen!), sowie Jahresmarken dazu (2 RM) in der Geschäftsstelle.

**Jahrpreisermäßigungen** im Bereiche der österreichischen Bundesbahnen: Auskunft durch Bergwacht, Hauptbahnhof.

**Förderer des Jugendwanderns** in der Sektion kann jedes Sektionsmitglied durch Einzahlung eines Jahresbeitrages von mindestens RM 2.50 auf die Post- oder Bankkonten der Sektion werden. Die Förderer wollen mit allen Mitteln Geld zur Förderung des Jugendwanderns ausbringen und durch einige Veranstaltungen das gesellige Leben der Sektion fördern. Der Vertrauensmann Oswald Schreiber, A. 16, Schumannstr. 17, bittet um Beteiligung an den in der Sommer- und Winterliste genannten Wanderungen.

**Führer der Sektion:** Rechtsanwalt Dr. Rub. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstraße 39.

#### Geschäftsstellen:

Anschrift für allen Schriftverkehr: Sektion Dresden des D. und De. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II.

Geschäftsstelle der Sektion, Jugendgruppe, Jungmannschaft und Winterwanderer: Kleine Brübergasse 21, II.

Geschäftsstelle des Festausschusses: Mobehaus Neumann, Dresden-A. 1, Prager Str. 84.

**Hüttenanfrage** auf der Dresdner Hütte: Anmeldung an die Geschäftsstelle bis 30. April für Sommer, bis 30. November für Winter.

**Hütten Schlüssel.** Schlüssel für unbewirtschaftete A.-V.-Hütten (Alpenvereins-Schlüssel) können bei Herrn Baumeister Louis Voigt, A. 1, Lüttichaustr. 11, entliehen werden. Leihgebühr: Für jede angefangene Woche 50 Pf., Einlage 3 RM.

**Jugendgruppen.** Der Sektion sind eine männliche Jugendgruppe, eine Mädchen-Gruppe und eine Jungmannschaft angegliedert, (Alter 14—20 Jahre, Jungmannen 17—25 Jahre). Die Gruppen veranstalten Wanderungen, Vorträge und Ausbildungskurse in der Heimat und zeitweise auch im Hochgebirge. Die Kirnitzschal-Hütte ist der männlichen Jugend überlassen, steht aber auch den anderen Jugendgruppen auf Anfordern zur Verfügung. Auskunft durch die Geschäftsstelle der Sektion.

**Kartenwerke** und sonstige Veröffentlichungen des D. u. De. A.-V. durch die Geschäftsstelle.

**Kassenwart.** Dr. Pinther. Ruf 17642.

**Klettereien.** Kletterschuhe und Seil mitbringen! Führer bei den Klettereien die Herren Brunewald, Meichner, Wildner, E. Richter, R. Vogel und G. Wünsch. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Klettervereinigung.** Mitglieder können werden die Mitglieder der Sektion, der Jugendgruppen und der Jungmannschaft. Auskunft durch ihren Vorkämpfer, Herrn Ernst Brunewald, Weißer Hirsch, Maternweg 5. Mitgliedsbeitrag RM 2.10, Aufnahme RM 2.—. Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr halber Beitrag, keine Aufnahmegebühr.

**Lesezimmer.** Im Sektionsheim befindet sich ein zu den Sprechzeiten der Geschäftsstelle geöffnetes Lesezimmer, in welchem der laufende Jahrgang der Zeitschriften, einige Nachschlagewerke, wichtige Führer und die Neuerwerbungen des Monats ausliegen.

**Mindestalter.** Für Sektionsmitglieder 18 Jahre, für die Jugendgruppen 14 Jahre, für die Jungmannschaft 17 Jahre.

**Mitglieder.** Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen als **A-Mitglied**. **B-Mitglieder** können werden: 1. Chef Frauen von Mitgliedern; 2. dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter von Mitgliedern bis zum vollendeten 20. Lebensjahr; 3. junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen und 4. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Die B-Mitgliedschaft tritt, außer bei den Mitgliedern werdenden Chef Frauen von Mitgliedern, nur ein, wenn ein schriftlicher und begründeter Antrag an die Geschäftsstelle eingereicht und sie vom Sektionsführer bewilligt wird. Mit dem Wegfall der Voraussetzungen wird das B-Mitglied ohne weiteres A-Mitglied. **Doppel-Mitglieder** können Mitglieder anderer Sektionen des D. u. De. A.-V. werden, welche den Hauptvereinsbeitrag bereits dort bezahlen.

**Mitgliedsarten** erhalten die Neuaufgenommenen in der Geschäftsstelle. (Vgl. Aufnahme!) Ersatzmitgliedsarten können gegen eine Gebühr von 50 Pf. ebendort angefordert werden. (Jahresmarke und Lichtbild mitbringen!) Bei Verlust der Jahresmarke schriftlich Doppelscheid vom Kassenswart anfordern!

**Mitteilungen** des D. u. De. Alpenvereins. Alle A-Mitglieder erhalten die Mitteilungen, der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten. Den B-Mitgliedern ist der Bezug wärmstens zu empfehlen. Meldungen hierzu unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 RM Jahresbezugspreis an den Kassenswart. Alle Beschwerden über die Zustellung ebendort hin.

**Mittwochswanderungen.** Mittwochs finden regelmäßig Wanderungen in die nähere Umgebung Dresdens statt. Näheres durch Fernsprecher 22584 (Adolf Sternberg).

**Nachrichten** der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Die Nachrichten erhalten alle Mitglieder der Sektion mit Ausnahme der Chef Frauen von Mitgliedern. Beschwerden über mangelhafte Zustellung sind stets zuerst an den Briefträger zu melden; erst nach Erfolgslosigkeit an die Geschäftsstelle. Die Schriftleitung bittet die Mitglieder um Mitarbeit durch Einsenden von Aufsätzen und Berichten, welche bei Annahme bezahlt werden.

**Postcheckkonto:** Dresden 17703, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben. (Vgl. Bankkonten!)

**Friedrich-Schlott-Hütte** in Rehefeld. Die Hütte wird nach den Grundsätzen einer unbewirtschafteten Hütte für die Mitglieder und ihre Angehörigen offen gehalten. Ein Anrecht auf Verpflegung und Bedienung besteht nicht. Zum Eintritt berechtigt die mit Lichtbild versehene Mitgliedskarte, bei den Angehörigen ein von der Geschäftsstelle ausgestellter Ausweis, bei den Chef Frauen der Mitglieder auch der Chef Frauen-Ausweis. Der Hüttenwart ist ermächtigt, den Unterabteilungen der Sektion für besondere Gelegenheiten ein ausschließliches Benützungsbrecht an der Hütte einzuräumen, wobei der Schneelaufabteilung in der Schneelaufzeit der Vorrang zukommt. Es empfiehlt sich daher, vor der Benützung eine Anfrage in der Geschäftsstelle, ob die Hütte etwa für die allgemeine Benützung gesperrt ist. Bei Uebernachtung ist der Schlaffack mitzubringen.

**Skisportabteilung.** Diese Abteilung betreibt den Schneelauf sportmäßig und ist dem Fachamt Skilauf (früher Deutscher Skiverband) unter Bezahlung eines besonderen Beitrags angeschlossen.

**Sektionsheim:** Kleine Brübergasse 21, II.

**Tourenberichte** sind bis Ende des Jahres an die Geschäftsstelle einzureichen.

**Tourengefährten** (für alpine Sommer- und Winterfahrten) durch die Geschäftsstelle.

**Unfallversicherung.** Auskunft durch die Sektionsgeschäftsstelle.

**Veranstaltungslisten.** Die Sommerliste liegt der Mainummer, die Winterliste der Novembernummer der Sektions-Nachrichten bei. Die Einladungen zu Festlichkeiten werden entweder gesondert versandt oder sind ebenfalls als Beilagen den Sektions-Nachrichten beigegeben. Also Beilagen beachten!

**Vorträge.** Die Vorträge der Sektion finden im großen Saale des Künstlerhauses, Albrechtstraße, statt. Den Hausstand teilende Angehörige der Mitglieder, die Mitglieder der Jugendgruppen und der Dresdner Schülerreisen sind als Gäste willkommen. Die Mitgliedsarten sind am Saaleingang unausgefordert vorzuweisen. Anmeldung von Vorträgen an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, A. 19, Tischlerstraße 4, Ruf 89933. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Wahlvorschläge** an Herrn W.-Oberinsp. Meinh. Klunzer, A. 24, Reichenbachstr. 25.

**Wanderungen.** Vereinszeichen anlegen, Berganzug u. benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, keine Mittagseinkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Wanderungen der Winterwanderer und die Klettereien sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Anmeldungen und Führungen zu den Wanderungen an Herrn Baumeister Louis Voigt, A. 1, Lüttichaustr. 11 oder an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, A. 19, Tischlerstr. 4. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Winterwanderer** können sein: a) jedes Sektionsmitglied, b) die Ehefrau und diejenigen Angehörigen eines Sektionsmitglieds, die das 20. Lebensjahr vollendet haben. Jahresbeitrag 1.10 RM. Die Söhne und Töchter der Sektionsmitglieder, die Mitglieder der Jugendgruppe und Jungmannschaft im Alter von 14—20 Jahren zahlen nur die Hälfte.

**Zahlungsweise.** Jedes Mitglied erhält jährlich eine Beitragsaufstellung. Die Jahresmarke wird nach Zahlungseingang zugesandt. Die Zahlung der Jahresbeiträge hat zahlungsgemäß bis spätestens 31. Januar zu erfolgen. Nicht eingegangene Beiträge werden auf Kosten der Säumigen durch Postnachnahme eingezogen. Die Zahlung hat tunlich bargeldlos auf Postcheckkonto oder Bankkonto zu erfolgen. Bareinzahlungen nimmt jede Kassenstelle der Stadtbank für unser Konto 8645 entgegen. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer (handschriftliche Zahl auf der Jahresmarke) anzugeben! (Vgl. Aufnahme!)

**Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins.** Die Zeitschrift ist ein Jahrbuch und die wertvollste Veröffentlichung des Vereins. Fast jedem Jahrgang ist eine vorzügliche Karte eines Alpengebietes beigelegt. Bestellungen auf die Zeitschrift des laufenden Jahres zum Vorzugspreis von 3.80 RM sind unter gleichzeitiger Einzahlung dieses Betrages an den Kassenswart zu richten. Die Bestellung ist Dauerbestellung. Das Buch erscheint jeweils Ende des Jahres, kostet aber dann mehr. Ältere Jahrgänge der Zeitschrift können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.

**Zusammenkünfte.** Mittwoch abends im Stadtverordnetenzimmer des Rathsaellers. Gäste willkommen, nach den Vorträgen auch Damen.



# Winterliste 1936/37

Anschrift:

Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins  
Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II

Sprechzeit: Montag bis Freitag 15—18 Uhr  
Ruf 17642

### Anmeldungen zu den Schikursen.

Die Anmeldungen zu den Schikursen werden bis spätestens Freitag, den 27. November, erbeten durch Einzeichnung in eine Liste, die in der Sektionsgeschäftsstelle ausliegt (geöffnet Montags bis Freitags 15 bis 18 Uhr).

Der erste Kurs läuft vom 26. bis 31. Dezember 1936, Leitung noch offenstehend; der zweite Kurs vom 1. bis 6. Januar 1937 wird von Lehrwart Knobloch geleitet.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der Sektion und ihrer Untergruppen sowie durch diese eingeführte Gäste. Letztere müssen die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Sektion oder ihre Untergruppen erfüllen und bei der Eintragung in die Teilnehmerliste gleichzeitig ihre Anmeldung für Sektion, Gruppe Winter-Wanderer oder eine der Jugendgruppen abgeben. Die Rückweisung einzelner Teilnahmewünsche muß vorbehalten bleiben, da der Teilnehmerkreis beschränkt bleiben soll, um eine gründliche schichttechnische Schulung und Beaufsichtigung aller Schikursler zu gewährleisten. Ebenso können aus organisatorischen Gründen Nach- und Ummeldungen nicht berücksichtigt werden.

Kursbeitrag für Jugendliche und Nichtverdiener 8.— RM, sonst 12.— RM, Minderung bei geringerer Beteiligung vorbehalten. Im Beitrag sind inbegriffen Schiunterricht, Hüttengeld und vollständige, reichliche Verpflegung, ausgenommen Brotaufstrich. Beteiligung am Sonderautobus (Post) Dresden — Rehefeld und zurück für 3.— RM.

Vorbereitung: Freitag, den 4. Dezember, 19 Uhr, in der Sektionsgeschäftsstelle. Wir müssen, aus der Erfahrung der letzten Jahre heraus, zur Pflicht machen, daß 1. sämtliche Kursteilnehmer zu dieser Besprechung erscheinen und hierbei ihren Kursbeitrag und das Jahrgeld vollständig an uns abführen, und daß 2. diejenigen, die zum ersten Male an einem Kursus teilnehmen, an diesem Abend ihre Schi, Stöcke und Stiefel zur Durchsicht mitbringen, damit Mängel noch rechtzeitig behoben werden können.

Die Kursleiter.

### Warum sollen unsere Schiläufer den Reichsbundpass erwerben?

Die Unfallversorgung des D. u. De. A.-V. — vergleiche Nr. 4 der diesjährigen Hauptvereinsmitteilungen — ist keine Versicherung, insbesondere keine Kranken- und Heilungskostenversicherung. Sie erstreckt sich nur auf die Deckung jener Kosten, die für die Bergung eines Mitgliedes, sei es lebend oder tot, von der Unfallstelle bis zum Talort, das ist dorthin, wo ein Verletzter als „geborgen“ angesehen werden kann, entstehen. Wer je einmal aktiv oder passiv einen Berg- oder Schiunfall in unseren heimischen Bergen oder gar im Hochgebirge erlebt hat, der weiß zwar den Schutz, den unser D. u. De. A.-V. uns hiernach gewähren kann, hoch zu schätzen; zugleich aber muß er zugestehen, daß darüber hinaus aus solchem Anlaß in der Regel weitere bedeutende geldliche Mehrausgaben entstehen, die sogar über die Kraft des Einzelnen hinausgehen können.

Hier setzt die Selbsthilfe des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen ein, dem wir zwar körperchaftlich durch unsere Mitgliedschaft im D. u. De. A.-V. angehören, dessen Stiftung „Deutsche Sporthilfe“ aber nach § 7 der Satzung ihrer „Unfall-Unterstützungskasse“ eine Unterstützung nicht gewähren kann, wenn der Betroffene zur Zeit des Unfalls nicht im Besitz der Reichsbundmitgliedskarte war.

Die Unterstützungskasse leistet Unterstützungen zwar nur auf freiwilliger Grundlage und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, aber überall, wo eine Hilfe aus Billigkeitsgründen angebracht sein wird, da wird sie auch erteilt werden. Eine Unterstützung kann in folgenden Fällen gewährt werden (§ 6 der Satzung): 1. im Falle des durch den Unfall verursachten Todes; 2. im Falle einer durch den Unfall verursachten dauernden Erwerbsunfähigkeit; 3. im Falle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, die mit einem Verlust von Einkommen verbunden ist; 4. durch gänzliche oder teilweise Uebernahme der Kosten einer Heilbehandlung; 5. als Zuschuß zum Ausgleich etwaiger aus Anlaß des Unfalls notwendig gewordener Beförderungskosten. Die Unterstützungen bestehen nach § 2: a) in geldlichen Beihilfen an Einzelmitglieder der dem D. R. L. angeschlossenen Vereine und Verbände, oder soweit notwendig auch an ihre Familienangehörigen; b) bei schweren Sport-

unfällen in klinischer Behandlung mit dem Ziele der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Diese Behandlung findet in der klinischen Abteilung für Sport- und Arbeitsschäden der Heilanstalten vom Roten Kreuz, Hohenlychen, statt.

Die Unfallunterstützungskasse gewährt derart vielseitige und weitgehende Leistungen, wie sie bisher wohl von keiner allgemeinen Unfallversicherung geboten worden sind. Sie ist eine der wertvollsten Schöpfungen des D. R. L. für die Mitglieder seiner Vereine. Wenn die Führung der Schi-Sport-Abteilung und der Gruppe „Winter-Wanderer“ Anlaß nimmt, gerade in dieser Winter-Sportnummer hierauf hinzuweisen, dann tut sie es, weil der Schiläufer infolge der Eigenart der Schitechnik und seiner Geräte mehr als der Kletterer und Fußwanderer von Sportunfällen bedroht ist. Sie empfiehlt daher ganz besonders den ausübenden Mitgliedern den alsbaldigen Erwerb der Reichsbund-Mitgliedskarte, damit diese, wenn es notwendig wird, bei der Unfallunterstützungskasse einen Rückhalt finden. Die Ausstellung erfolgt in der Sektionsgeschäftsstelle gegen Einreichung eines Lichtbildes und Zahlung von einer Reichsmark.

### „Schi-Sport-Abteilung.“

Die fortschreitende Entwicklung des D. R. L. läßt es wünschenswert erscheinen, alle diejenigen Sektions- und Untergruppenmitglieder in einer neuen Untergruppe, der

„Schi-Sport-Abteilung“

zusammenzufassen, die entweder zur Betreibung des Schilaufs als Kampfsport, in ihrer Eigenschaft als Amtswalter des früheren D. S. V. (Lehrwarte, Kampfrichter usw.) oder aus anderen ideellen Gründen eine besonders enge Bindung zum Fachamt Schilauf erstreben. Wir führen daher für das bis zum 31. März 1937 laufende Geschäftsjahr des Fachamtes Schilauf alle diejenigen als Mitglieder der neuen Schi-Sport-Abteilung — und damit ohne weiteres als Mitglieder des Fachamtes Schilauf —, die in dem am 30. September 1936 abgelaufenen Geschäftsjahre durch uns dem D. S. V. angehört hatten. Wegen der Ueberschneidung bzw. Verlängerung des Geschäftsjahres vom D. S. V./Fachamt macht sich für diese ehemaligen D. S. V.-Mitglieder eine geringe Beitrags- und Versicherungs-Nacherhebung notwendig, die demnächst durch Nachnahme erfolgen wird; genaue Aufstellung der Zahlungsverpflichtungen geht den Beteiligten vorher zu.

Eine vorläufige Führer- und Beiratswahl für die Schi-Sport-Abteilung findet am 18. November 1936 um 20 Uhr in der Sektionsgeschäftsstelle statt; alle früheren D. S. V.-Mitglieder und wer sich bis dahin noch für die Schisportabteilung neu anmeldet, sind hierzu eingeladen. Anschließend Trainingsbesprechung. Die Annahme der Abteilungs-verfassung bleibt einer späteren Versammlung vorbehalten, da hierzu erst die Genehmigung der Sektionsfassung erfolgt sein muß.

### Aus dem Fachamt Schilauf im D. R. L.

Auf der diesjährigen Herbsttagung des Fachamtes in Koblenz und kürzlich gelegentlich einer Arbeitstagung des Gaufachamtes Sachsen sind durch den Reichsfachamtsleiter Maier — der übrigens auch ein tatkräftiges Mitglied des D. u. De. A.-V. ist — neue Richtlinien ausgegeben worden.

Eine herzerfrischende Kampfansage erhielt nämlich jene traurige Zeiterscheinung unter den Schiläufern, die Sonntag für Sonntag nur Hütte und Hüttenhang bevölkert, um mit ihren „enormen“ Fähigkeiten hier wie dort zu glänzen, aber nie zu haben ist, wenn wirkliche Leistungen gefordert werden. Und Leistungen fordern wir heute mehr denn je von unserer Jugend, von unseren Männern, sei es im Beruf, im Wehr- oder Arbeitsdienst. Zur Leistung aber gehört Härte, und diese wiederum läßt sich nur durch straffe sportliche Arbeit unter sachgemäßer Leitung erzielen. Und sportliche Arbeit zu pflegen ist Pflicht der Fachamtsmitglieder, sie ist schließlich eine Pflicht fürs Vaterland. Verein und Abteilung sollen wieder sein die Keimzellen für Leistungen, wie sie uns und die ganze Welt zur Olympiade in Garmisch und Berlin begeistert haben.

Kampf der Hüttenwanze! Kampf dem Hangakrobat! Hinein ins Training! Hin zum Wettkampf! Denkt an Olympia-Dslo 1940!



Schloßpark Hermsdorf

R. Birnstengel

### „Gruppe Winter-Wanderer.“

Im Zuge der vorstehend geschilderten Neuordnung erhält die bisherige Schneelaufabteilung die Bezeichnung „Gruppe Winter-Wanderer“; in der Abteilungsführung und in der Beitragszahlung ändert sich hierdurch nichts. Die ebenfalls noch später anzunehmende Abteilungsverfassung wird als Abteilungszweck neben dem Betreiben des Winterwanderns als Ergänzungssport und der Ausbildung im Winterbergsteigen eine weitgehende tatkräftige Unterstützung der Bestrebungen der „Schi-Sport-Abteilung“ festlegen.

Wegen der beiden Weihnachtsschikurse unserer Sektions-Lehrwarte verweisen wir auf die oben erfolgte Ankündigung. Darüber hinaus soll weitere Gelegenheit zur Bervollkommnung in der Lauftechnik geboten werden, und zwar an jedem zweiten und vierten Sonntag der Monate Dezember bis Februar. Wer teilnehmen will, wird gebeten, sich an den genannten Sonntagen in der Rehesfelder Hütte einzufinden, sich dort in ein ausliegendes Teilnehmerverzeichnis einzutragen und ab 9<sup>30</sup> Uhr abmarschbereit zu halten.

Außerdem werden an jedem Schisonntag Führungstouren unternommen. Näheres hierüber jeweils in den Wochenende-Bekanntmachungen der Tageszeitungen unter „Vereinsmitteilungen“ oder auch im Lesezimmer der Sektionsgeschäftsstelle jeden Freitagabend 19 bis 20 Uhr; zu dieser Zeit stehen die Sektions-Lehrwarte für alpinen Schilauflauf und Winterbergsteigen allen den Mitgliedern zu persönlicher Beratung zur Verfügung, die sich für alpine Winterbergfahrten vorbereiten wollen. Schriftliche Anfragen an die Lehrwarte durch Vermittlung der Sektionsgeschäftsstelle erwünscht.

### Benutzung der Schlotthütte Weihnachten 1936 – Hohneujahr 1937.

1. Vom Heiligabend bis zum 2. Feiertag mittags steht die Hütte allen Mitgliedern uneingeschränkt zur Verfügung.

2. Vom 2. Feiertag zum 3. Feiertag (Sonntag) können diejenigen Mitglieder übernachten, die sich hierfür bis zum 4. Dezember mittags schriftlich in der Sektionsgeschäftsstelle voranmelden unter gleichzeitiger Vorauszahlung der Übernachtungsgebühren, die bei Nichtübernachten des Anmeldenden verfallen.

3. Vom 3. Feiertag bis Hohneujahr (6. Januar 1937) einschließlich bleibt die Hütte wie bisher den beiden Schikursen der Sektionslehrwarte vorbehalten, ausgenommen die Silvesternacht, in der die Hütte allgemein zugänglich sein wird.

Diese Regelung hat die ausdrückliche Billigung des Sektionsführers gefunden und ich bitte deshalb unsere Mitglieder, sich im eigenen Interesse und dem höheren der schiläuferischen Nachwuchsförderung hiernach einzurichten.

Barthel,

Hüttenwart der Friedrich-Schlott-Hütte, Rehesfeld.

### Ausreise nach Oesterreich.

Neuerung. Ab 1. November 1936 werden vom B. A. an die nach Oesterreich reisenden reichsdeutschen Sektionsmitglieder „Nächtigungsgutscheine“ ausgegeben. Preis: je 1.— RM zuzüglich Ausstellungskosten der Sektion, zahlbar vor Reiseantritt in Reichsmark. — Diese Gutscheine werden auf den Hütten reichsdeutscher Sektionen, welche außerhalb des Markwährungs-

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen



**Ein famoser  
SPORT-  
KAMERAD**

für den Winter ist immer herzlich willkommen, wenn er in all den komplizierten Fragen der Ski-Ausrüstung und Bekleidung, so gut mit Rat und Erfahrung zur Seite steht, wie allwinterlich der wertvolle ASMÜ-Katalog. Gerne wird Ihnen, auf Verlangen, dieses schöne Winterportbüchlein (64 Seiten Text, viele Bilder) unverbindlich und kostenlos zugesandt vom

**Welt-Sporthaus Schuster, München 2M**  
Rosenstrasse 6 Keine Filialen



Der Versand der preiswerten ASMÜ-Waren geht überallhin!

gebietes liegen, bei Bezahlung der Nächtigungsgebühr an Zahlungsstatt mit dem Werte von 2.— S eingelöst. — Mehrkosten sind bar zu bezahlen; Wenigertkosten werden nicht rückvergütet. — „Empfehlungen“ für die Zuweisung von Reisezahlungsmitteln dürfen ab 1. November 1936 nur dann ausgestellt werden, wenn das Mitglied für je angefangene 20.— M des empfohlenen Betrages einen Nächtigungsgutschein löst und bar bezahlt. Die Gutscheine sind nicht übertragbar, dürfen für andere Zahlungen als die der Nächtigung nicht verwendet werden und verfallen bei Nichteinlösung auf einer Schutzhütte bis 28. Februar 1937.

### Sepp Dobiasch sprach zu uns.

Den Eröffnungsabend des neuen Vortragswinters leitete der Sektionsführer, Herr Dr. Fehrmann, ein mit einem Rückblick auf die Hauptversammlung und den Innsbrucker Tag. Die gleiche Würdigung der Bedeutung des Alpenvereins und der Rolle, die ihm bei der Wiedereröffnung der Grenze zukam, erklang auch aus den ersten Worten, die unser Redner, der mit wärmsten Beifall begrüßte Sepp Dobiasch aus München, zu uns sprach. Sein Vortrag: „Die Berge, die Zeit und wir“, war einziges Bekenntnis zu den Bergen, zu dem neuen Geschlecht, das aus den Bergen alles, aber auch alles für den Kampf um die Erhaltung der Heimat entnehmen kann, zu unserem Führer. Sepp Dobiasch, auch ein geborener Oesterreicher, ist Nationalsozialist der Tat geworden, der sich mit seiner machtvollen, bergerprobten Persönlichkeit, mit seinem hinreißenden Wort, mit seinen vielgelesenen Werken einsetzt für das Grenzlanddeutschum, das der äußerste und wichtigste Wall der deutschen Heimat ist. 60 wundervolle Bilder aus seinem reichen Bergerleben waren der wirkungsvolle Hintergrund zu dem, was er uns zu sagen hatte über die Jungenromantik der ersten Bergabenteuer in den Niederen Tauern und im Dachstein, über den Krieg mit seinen Bergerlebnissen und dem chaotischen Zurückfluten zusammengebrochener Heere, über die seelische Umkehr, als im heimatlichen Gefäße 1919 der Berg ihm wieder Halt und Trost gab. Es folgten die Jahre einer Bergkameradschaft mit Fritz, Willi und Fred, die durch unsern Sepp eine kaum zu übertreffende Darstellung erfuhren. Für uns ergreifend war die Schilderung des Bergtodes von Willi, wußten wir doch, es war der eigene Bruder, derselbe Willi, der im Oktober 1932 über „Bekanntes und schwierige Graubündner Schitouren“ zu uns sprach und gerade bei der Parfennabfahrt 1933 den weißen Tod fand. Ein Meisterstück der Wortgestaltung war das Miterlebenlassen einer sechs Nächte langen Gefangenschaft in einem orkanumbrauten Chalet des Montblancmassivs. Der einzelne Mensch wäre dem Ausbruch der Urwelt zum Opfer gefallen, die kleine Mannschaft bot ihr Trost; denn sie war ein Wille, eine Kraft, ein Körper: Deutsches Schicksal! — Unserem lieben Redner wurde lange zugejubelt. —

Moritz **Fuchs** jun.

Inh. Kurt Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22 040

**Seidenstoffe, Spitzen**

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**

Den Novembervortrag über „Gran Paradiso — Rochefortgrat“ hält Herr Oskar Kuhlken aus Nürnberg, der voriges Jahr im Oktober wegen plötzlicher Erkrankung absagen mußte. Herr Kuhlken, aus zahlreichen Veröffentlichungen in der Fachliteratur, im Jahrbuch wie in den Mitteilungen bekannt, der Erschließer von Sulden für den Schilauß, heute der Leiter der Suldenener und anderer Schischulen, ist ein echter Bergzigeuner, der mit bayerischem Humor von seinen romantischen Fahrten in den Bergen um den Gran Paradiso erzählen wird, den südlichsten Viertausender der Alpen, dessen Gebiet heute noch als Jagdgebiet des Königs von Italien von fast unberührter Schönheit ist.

### Unser Familienabend am 24. Oktober.

Dadurch, daß sich unser lieber Festwart, Herr Max Wachsmuth, mit aller Kraft und Liebe einsetzte für das Gelingen auch unseres diesjährigen Familienabends, war das Wagnis, zum erstenmal den großen Saal des Ausstellungspalastes zu belegen, bestens gelungen. Der Ausstellungswirt, unser Mitglied Freund, hatte es außerdem fertiggebracht, den Festsaal entsprechend der Besucherzahl von gegen 500 geschickt etwas zu verkleinern und den um eine herrlich große Tanzfläche gruppierten Tischen durch letzten Herbstschmuck leuchtend buntes Aussehen zu geben. Herr Wachsmuth dankte in seiner Begrüßungsansprache für die Treue, die die Mitglieder auch durch den Besuch dieses Abends der Sektion erwiesen, und erzählte nochmals in seiner markigen Art vom Innsbrucker Tag, den er zusammen mit dem Sektionsführer als ein einmaliges Erlebnis erleben durfte. Gewählt war das Konzert, das das Kaufmann-Orchester uns bot; eindringlich auf Herz und Sinn wirkten die oft gerühmten Tanzaufführungen der Tanzgruppe Kaufmann-Pratsch. Doch aller Kunstbegeisterung zum Trotz drängte es die in erfreulicher Zahl vertretene Jugend zum Tanz, und die vier Stunden von 10 bis 2 Uhr wurden mit aller Hingabe ausgekostet, wodurch abermals der Beweis erbracht war, daß Wandern, Bergsteigen, Klettern und Schiern durchaus nicht das gesellschaftliche Bewegen auf dem Parkett zu beeinträchtigen braucht. Wir hatten unsere Freude an unserer Jugend.

### Wanderung mit Damen am 17. und 18. Oktober.

Für einen Bericht, der einigermaßen das wiedergeben könnte, was wir an den beiden Oktobertagen auf den Sebusener Bergen erlebt haben, ist diesmal kein Raum vorhanden. Hinter der kurzen Wegskizze: Prutschelschlucht, Teufelsstube, Mattrey, Nitinatal, Narhorst, Martinswand, Remschener Berg lese man das Vollgelingen einer mit größter Mühe und mit Führerkunst gelegten Tour. Es war gerade der Sonntag, an dem das Mittelgebirge sein allerhöchstes Herbstkleid angelegt hatte, an dem Blick und Rückblick, Wolkenspiel, Wetterzug, Sonnenschein immer neue, reizvollste Bilder hervorzauberten, an dem im Kampf mit höchster Windstärke, bei einer Schrittleistung von 30 000 und einer Gesamtsteigung von 800m auch körperlich allerhand uns abverlangt wurde. Die Raftzeit war nur knapp bemessen; denn das Schönste sollte uns eben gezeigt werden, und der Tag war kurz. Zeit zu bejaulichem Genießen und zu Genüssen aller Art war genug am Vorabend in Birnau, wohin 27 Damen und Herren die eine Gruppe von Nussig aus über den Schreckenstein, die andern über die Hohe Wostrey gezogen waren. Die Aufnahme bei Herzog war wirklich herzlich, und was noch nicht da war, das geschah hier, daß ein Wirt aus lauter Verbundenheit eine ganze Tour mitmachte. Die Glanzführung haben insgesamt 20 männliche und 19 weibliche Sektionsfreunde mitgemacht. Dem geschätzten Führer auch an dieser Stelle wärmsten Dank.

**DRUCKSACHEN**

zweckmäßig ausgestattet

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

**CARL CREUTZBURG**

Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher: 62 115



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Winkler  
Läden**

Struvestr. 9  
Johannstr. 19  
Prager Str. 36



**Das  
Fahrrad  
für alle**

Herren ab 37.-  
Damen ab 38.-  
Ballon ab 42.-

**sehr leichte  
Zahlweise**

**WINKLER  
-LÄDEN  
DRESDEN**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

Kurort Rathen  
**Hotel Erbgericht**

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Jahresmarken 1936.** Mitglieder, die ihren Beitrag für 1936 noch nicht voll bezahlt haben, können nach dem 30. November 1936 Jahresmarken für das laufende Jahr nicht mehr erhalten.

**Militärpflichtige**, die bei einem Gebirgstruppenteil dienen oder üben wollen, können die Bedingungen in der Sektionsgeschäftsstelle einsehen. Insbesondere liegt hier das neue Merkblatt für den Eintritt als Freiwilliger in das Heer vom September 1936 aus.

**Zu verkaufen:** „Der Bergsteiger“, Monatschrift, herausgegeben vom D. u. De. A.-V., Jahrgang Oktober 1934 bis September 1935, 12 Hefte, zusammen 5.— RM, desgleichen 12 Hefte Oktober 1935 bis September 1936 ebenfalls zusammen 5.— RM. — Zeitschrift (Jahrbuch) des D. u. De. A.-V. 1923, 1924, 1925 je 0.50 RM (ohne Karte). 1931 (mit Palakarte) 3.— RM.

**Verloren:** Am Familienabend vom 24. Oktober in der Ausstellung ein gelber Füllfederhalter. Abgabe oder Nachricht an die Geschäftsstelle erbeten.

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

Beerdigungen — Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 20157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten bei Einkäufen und  
Einkehr die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.

901 Hauptstadt Mainz a. D.u.  
Obernberg. Aljornvneins  
12207 Kri 2330 03300.30

# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

11. Jahrg.

Dresden, Dezember 1936

Nr. 12

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642

Sektionsführer: R.-Unw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 3. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 9. Dezember 1936

## Neuestes von unserem Arbeitsgebiet, der Dresdner Hütte und der Hochstübaihütte

Redner: Herr Dr. Johannes Pinther (Mitglied)

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 6. Dezember, Wanderung mit Damen: In den Hängen der Noten und der Wilden Weißherz (5 bis 6 Std.). Führer: Herr Ralf Hartmann. St. Tharandt. Abf. 912.

Mittwoch, den 9. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Johannes Pinther (Mitglied): „Neuestes von unserem Arbeitsgebiet, der Dresdner Hütte und der Hochstübaihütte.“

Sonntag, den 13. Dezember, Herrenwanderung: Gammrig — Fritschenstein — Ochelwände — Gautschgrotte — Fauler Kahn — Adlerloch (7 Std.). Nagelschuhe unerlässlich! Führer: Herr Heinz Böhsche. St. Rathen. Abf. 804.

Sonntag, den 10. Januar, Herrenwanderung: Pillnitz — Basteigebiet (7 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. Abgang 900 Endpunkt der Straßenbahnlinie 18, Pillnitz.

Mittwoch, den 13. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Fred Oswald, Hamburg: „In den Felsburgen der Brenta.“

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 9. Dezember: Ab Wiener Platz mit RB. 750, an Postendorf 814 — Malter — Tharandt. Führer: Herr Karl Bohle.

Mittwoch, den 16. Dezember: Ab Georgplatz mit Linie 9 802, an Marien-Allee 821 — Säidemühle — Weißer Hirsch. Führer: Herr Hermann Adami.

Mittwoch, den 23. Dezember: Ab Hbf. 909, an Rathen 945 Polenztal — Brand — Rathen. Führer: Herr Richard Wenzke.

Mittwoch, den 30. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 18 818, an Körnerplatz 841 — Plegengrund — Meiß — Pillnitz. Führer: Herr Otto Renner.

Mittwoch, den 6. Januar: Ab Postplatz mit Linie 6 812, an Wilder Mann 888 — Wilschdorf — Waldschänke — Rähniß — Heller. Führer: Herr Bruno Kürschner.

Mittwoch, den 13. Januar: Ab Hbf. 907, an Langebrück 984 — Seifersdorfer Tal — Augustusbad — Langebrück. Führer: Herr Richard Meyner.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.



schöne  
Stunden

schenkt ihnen das Studium der Photoalben, der interessantesten Tagebücher wahrer Erlebnisse! Leider lassen noch viele Amateure ihre Bilder in Ecken und Laden ein kümmerliches Dasein führen. Deshalb schenkt man ihnen zum Fest ein gutes Photoalbum!

**Photo-Kino-Richter, Viktoriastraße 6**

T u c h h a u s

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte arische Fachgeschäft

Herren-  
Damen-  
Sutter-

**Stoffe**

Blaue DAF-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformtuche aller Art  
Häuser- und Lodenstoffe  
Trenkerkorbs, Trachtenstoffe  
Stoffe, Beltonen  
Manchester, Windjackenstoffe

**Tiedemann & Grahl**

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A



Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

Gegründet 1875

**Sporthaus  
Denicke**

Dresden A

Waisenhausstraße 27 - Ruf 19427

**Wander- und  
Ski-Ausrüstungen**



Generalvertretung  
der Klopfer-Werke  
Rosenheim/Bayern

Stets großes Lager  
in Klopfermänteln

Die verehrten Sektionsmitglieder werden gebeten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

**Seit 60 Jahren**

bekannt für gut und preiswert

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

nur Scheffelstraße 15 Inh. Strougal

**Ratsweinkeller im Rathaus** Inh. S. Matthäes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert



**Nachrichten** der **Sektion Dresden**  
des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

11. Jahrg.

Dresden, Dezember 1936

Nr. 12

### Wintersportausweise.

Wie in den beiden Vorjahren wird auch in diesem Winter den Mitgliedern der hiesigen Bergsteiger-Vereine die Möglichkeit zu verbilligten Autobusfahrten (RVG. und Reichspost) zum Wintersport im Osterzgebirge geboten. Voraussetzung ist der Erwerb eines „Schneeläufer-Ausweises“, der auf die Mitgliedskarte des Bergsteiger-Vereins (S.V.V., Alpenvereinssektion) aufzukleben ist. Die Ausweise sind für 0.40 RM das Stück zu beziehen durch:

Modehaus Böhme, Georgplatz;  
Hager, Schandauer Straße 92;

Jungborn, Hauptstraße 34;  
Loden-Frey, Pirnaischer Platz;

Photo-Nichter, Viktoriastraße 6.

Mitglieder der Sektion Dresden können die Ausweise auch durch ihre Geschäftsstelle beziehen. Der Uberschuß aus dem Vertrieb dieser Karten wird gemeinnützigen bergsteigerischen Zwecken zugeführt.

Am Ende der Winterszeit wird öffentlich abgerechnet werden.

Dr. Fehrmann.

### Verbilligte Wintersport-Autobuskarten

werden in diesem Winter an alle Mitglieder des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen — also auch an unsere Mitglieder — gegen Vorzeigen des Reichsbund-Passes ausgegeben; vergl. hierzu die Ausführungen in den November-Mitteilungen sowie die nachfolgenden Veröffentlichungen aus dem Winterplan des Fachamtes Schilau.

RVG. und Post.

### Verkehrsfragen.

Für die Mitglieder des D.R.V. werden in diesem Winter von der Staatlichen Kraftwagenverwaltung und der Reichspost wieder außerordentlich ermäßigte Fahrkarten ausgegeben. Diese ermäßigten Fahrkarten gelten sowohl für das Fachamtsmitglied als auch für dessen nächste Familienangehörige. Die Fahrkarten sind gegen Vorzeigen des gültigen Reichsbundpasses bei den nachstehenden Verkaufsstellen erhältlich:

Verkaufsstellen: Kreisgeschäftsstelle Böhme, Haus für Mode und Sport, Georgplatz; Sporthaus Loden-Frey, Pirnaischer Platz; Modehaus Heinrich, Pirnaischer Platz; Sport-Kühn, Kesselsdorfer Straße 48; Sporthaus Oskar Lehmann, Schloßstraße; Sporthaus F. H. Schmidt, Breite Straße; Sporthaus Jungborn, Hauptstraße; Sporthaus Grahl, Almainstraße; Kaufhaus Renner, Altmarkt; Sporthaus Denicke, Waisenhausstraße; Sporthaus Nicolai, Schloßstraße; Sporthaus Fuhrmann, Georgplatz; Sport-Berger, Seestraße; Sporthaus Mezler, Schandauer Straße; Drogerie Koch, Altmarkt; Photohäuser Höhne, Prager Straße, Nichter, Viktoriastraße, Matthias, Bismarckplatz.

## Voranzeige! Trachtenfest

„St. Gallus-Markt in Oberstdorf“

am Sonnabend, den 6. Februar 1937, abends 7 Uhr, in sämtlichen Räumen der Städtischen Ausstellung.

Der Festausschuß.



Fahrpreise: Ripsdorf 2.20 RM, Altenberg 3.— RM, Zinnwald 3.50 RM, Rehefeld 3.— RM, Geising 3.— RM für die Hin- und Rückfahrt.

Abfahrtszeiten der RWG.: Sonnabends nach Altenberg-Zinnwald 8<sup>30</sup>, 15<sup>05</sup> und 19<sup>45</sup> Uhr. Sonntags 6<sup>00</sup>, 6<sup>30</sup>, 7<sup>30</sup>, 8<sup>00</sup> und 12<sup>00</sup> Uhr.

Abfahrtszeiten der Post: Sonnabends nach Rehefeld 14<sup>30</sup> Uhr, nach Geising-Zinnwald 6<sup>50</sup>, 9<sup>35</sup>, 11<sup>15</sup>, 14<sup>00</sup> und 19<sup>00</sup> Uhr. Sonntags nach Rehefeld 7<sup>30</sup> und 9<sup>00</sup> Uhr, nach Geising-Zinnwald 6<sup>50</sup> und 9<sup>35</sup> Uhr.

Beförderung: Die Hinfahrt geschieht mit einem der vorstehend aufgeführten Autobusse, wobei bemerkt wird, daß auch Feldstühle bei Verkehrsandrang von Seiten der Verwaltung eingesetzt werden können. Wichtig ist, daß die Rückfahrt innerhalb von vier Tagen vom Löjungstage ab angetreten werden kann. Während der Deutschen Schimeisterschaften gelten die Sportkarten vom 6. bis 15. Februar 1937. Vom 9. bis 14. Februar 1937 verkehren außerdem Anschlußautobusse an die in Ripsdorf und Rehefeld ankommenden Züge nach Altenberg und zurück zum Preise von 1.— RM für Hin- und Rückfahrt.

Reichsbahn.

Die Reichsbahn gewährt für die Wintersportsonderzüge eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent. Die Rückfahrt auf diese Sonderzugskarten kann mit jedem beliebigen Zuge erfolgen.

Wintersport-Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt: Von Dresden nach Geising 2.— RM, Altenberg 2.20 RM, Ripsdorf 1.50 RM, Wienenmühle 2.70 RM, Holzhausen 2.90 RM, Hermsdorf 3.20 RM. Diese Preise gelten nur für die besonders bezeichneten Züge im Fahrplan der Reichsbahn.

Unterkunft und Verpflegung.

Der Berghof Raupenneß, die Grenzbaude in Rehefeld und die Zahnbaude in Hermsdorf-Rehefeld gewähren allen Mitgliedern des Fachamtes Schilau auf Unterkunft 10 Prozent Ermäßigung. Weiter stellen der Berghof Raupenneß, der Jägerhof Hartmannmühle und die Zahnbaude den Mitgliedern des Fachamtes verbilligte Massenlager zur Verfügung.

### Schisportliche Wettbewerbe 1936/37.

Dezember 1936:

13. Finnischer Langlauf, Zinnwald.
26. Abfahrtslauf, Weihnachtspringen Altenberg, am Geising.

Januar 1937:

1. Neujahrsspringen Frauenstein i. E.
- 16./17. Kreisläufe. Kreis Dresden in Altenberg, Lang-, Sprung- und Abfahrtslauf.
24. Lang- und Sprunglauf Schizunft Sebnitz/Se.
- 30./31. Sächsische Schimeisterschaften in Altenberg.
30. 9 Uhr 18-km-Langlauf, 14 Uhr Abfahrtslauf;
31. 8 Uhr Mannschaftslauf, 13 Uhr Sprunglauf.

Februar 1937:

#### 9.—14. Deutsche Schimeisterschaft in Altenberg.

9. 50-km-Dauerlauf;
12. 18-km-Langlauf;
13. 4mal 10-km-Staffellauf;
14. Spezial- und Kombinations-Sprunglauf.
21. Vereinsläufe der Dresdner Alpenvereins-Sektionen in Rehefeld.

März 1937:

7. Dr. Walter-Seifart-Gedächtnislauf, Oberwiesenthal, Abfahrts-Torlauf.

### Schi-Sport-Abteilung.

Die Abteilungsversammlung vom 20. November 1936 wählte zum Abteilungsleiter Herrn Karl Barthel, der seinerseits die ihm vorgeschlagenen Herren Ertler, Knobloch, Müller und Röder zu seinen engeren Mitarbeitern (Beirat) bestimmte; der Sektionsführer hat diese Liste genehmigt. Durch die somit geschaffene Personalunion in der Leitung der Gruppe „Winter-Wanderer“ und der „Schi-Sport-Abteilung“ ist eine erspriessliche Zusammenarbeit beider Gruppen von vornherein gewährleistet.

### Lehrgänge und Lehrwesen des Fachamtes Schilau.

Nähere Angaben im Winterplan des Fachamtes, der im Sektions-Lesezimmer entnommen werden kann.

Kreis 4 (Dresden)

27.—31. Dezember 1936: Vorbereitungskursus für Lehrwarte in Zinnwald. Gebühren 10.— RM. Meldung bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle.

21. Februar 1937: Leistungsprüfung am Geising. Meldung bis 19. Februar in der Geschäftsstelle. Gebühren 1.50 RM. Mit Urkunde und Abzeichen 5.— RM.

Lehrgänge:

Nr. 1 Oberwiesenthal. Vom 27. Dezember 1936 bis 5. Januar 1937.

Nr. 2 Sächsisches Zinnwald (Zinnwaldbaude). Vom 25. Dezember 1936 bis 1. Januar 1937.

Nr. 3 Grenzbauden bei Schmiedeberg (Niesengebirge). Vom 25. Dezember 1936 bis 1. Januar 1937.

Nr. 4 Schönfeldalm im Rotwandgebiet. Vom 19. Februar bis 6. März 1937.

Nr. 5 Dolomitenlehrgang: Grödner Joch (2100 m) und Marmolatahaus (2040 m). Vom 28. Februar bis 13. März 1937.

Nr. 6 Tirol: Rührtai (2000 m). Vom 14. März bis 10. April 1937.

Nr. 7 Tirol: Hochsölden (2070 m). Vom 14. März bis 28. März 1937.

Nr. 8 Tirol: Hamrachalpe (2070 m). Vom 20. März bis 4. April 1937.

Nr. 9 Schweiz: St. Moritz (1900 m). Vom 28. Februar bis 10. April 1937.

### 12 Märztage auf der Dresdner Hütte (2308 m).

Vom 8. bis mit 19. März 1937 findet auf der Dresdner Hütte ein Schilehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Teilnehmerzahl beschränkt.

Anfänger müssen für den Anstieg zur Hütte, der von Kanalt aus auf Schiern erfolgt, vorher etwas geübt haben. Im Februar 1937 wird für diese Teilnehmer im Erzgebirge eine Vorprüfung abgehalten.

In den 12 Tagen wird Schiunterricht erteilt, außerdem werden Halb- und Ganztagestouren unternommen.

Die Hin- und Rückreise erfolgt als Gesellschaftsfahrt in Sonderabteilen 3. Klasse. Von Innsbruck nach Neustift und zurück mit Autobus. Von Neustift zur Hütte und zurück zu Fuß. Für den Anstieg zur Hütte werden bis 10 kg Gepäck frei befördert.

Abfahrt: Sonnabend, den 6. März, 22<sup>10</sup> Uhr ab Dresden-Hbf.

Ankunft: Sonntag, den 20. März, 7<sup>31</sup> Uhr an Dresden-Hbf.

Preis insgesamt 122.— RM

für Eisenbahn- und Autobusfahrt, Uebernachtung und Frühstück in Neustift, Gepäckbeförderung ab Neustift, 12 Tage Unterbringung und Verpflegung auf der Dresdner Hütte.

Die Verpflegung auf der Dresdner Hütte ist reichlich und gut. Voraussichtlich können alle Teilnehmer in Betten untergebracht werden.

Ausrüstung: Schikleidung, Schier, Rucksack, Windjacke, Leibwäsche und sonstige persönliche Bedarfsgegenstände. Für Anstieg und Touren möglichst Felle, als Behelf Steigwachs.



„Antons“

Franz Gaubert

Im Februar (der Tag wird noch in den Nachrichten der Sektion bekanntgegeben) findet im Sektionsheim eine Vorbefprechung statt.

Um einen Ueberblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, ist unverbindliche schriftliche Anmeldung an den Leiter des Lehrganges bis 25. Dezember notwendig. Die Beforgung der Devisen erfolgt gemeinsam. Endgültige Anmeldung mit einer Anzahlung von 52.— RM auf Postsparkonto Dresden 20425 zu Gunsten des Kontos Nr. 81 bis 10. Februar. Restzahlung bis 5. März 1937.

Leiter des Lehrganges: Herbert Lüderitz. Anschrift: Dresden-N. 24, Winkelmannstr. 29. Tg. Fernsprecher 25736, Teilanschluß 1519 täglich bis 16 Uhr, außer Sonnabend.

### Und die Kletterpfade werden doch gebaut!

Die Kletterer unter uns wissen's schon, daß an der Kleinen Gans noch mancherlei zu bessern und daß der Pfad zur Höllehundspitze dringend nötig ist, soll der Wald nicht weiteren Schaden leiden. Aber alles mußte zurückgestellt werden, bis durch Besprechung mit der Landesforstbehörde geklärt war, welche Gegenden unter die am Horizont drohenden Kletterverbote fielen. Als endlich heraus war, daß Rathen zur Zeit nicht davon betroffen würde, tauchte als Spukgespenst der Gendarm von Hohnstein auf, der wahrscheinlich die Betätigung von freiwilligen Helfern am vorgesehenen Sonntage als Störung der Sonntagsruhe mißbilligen würde. Nach Verhandlungen mit der Amtshauptmannschaft Pirna, mit dem Gewerbeaufsichtsamt usw. wurde schließlich Sonntag, der 6. Dezember, für die Arbeiten „genehmigt“. Man hat es hierzulande nicht ganz leicht, wenn man etwas Gutes für den heimatlichen Wald tun und dabei die ganze Sache selber bezahlen will! Aber Hartnäckigkeit hat schließlich auch hier dazu geführt, daß wir unser Geld unterbringen.

Also, ihr Kletterbrüder aus der Sektion Dresden:

**Sonntag, den 6. Dezember 1936 1/2 10 Uhr vormittags  
an der Großen Linde im Amselgrund bei Rathen**

großes Treffen zum Wegebau!

Petrus.

### Unser Vortragsabend vom 11. November.

Die Ankündigung, in Oskar Kuhlken „einen wahren Bergzigeuner vor uns zu haben, der mit bayerischem Humor von seinen romantischen Fahrten in den Bergen um den Gran Paradiso erzählen wird“, ist wahr gemacht worden. Schon die Anfahrt mit seiner jungen Frau, auf hochbepackten Rädern, mit Sommerfi und Eispickel, von Sulden aus über das Stiller Joch ins Veltlin hinab an den Comersee, hatte soviel Landstraßenromantik in sich, daß man nicht wußte, sollte man ihn mehr beneiden um die Julistifahrten auf den herrlichen Schneefeldern um die Jochhöhe herum oder um das Strandidyll mit der feurigen Italienerin am Gestade des sanft plätschernden Sees. Es war recht, daß er das Bild mit seiner blonden Katze und der schwarzlockigen Pina lange wirken ließ. Der Rassenkundler konnte hierbei ebenso seine Studien machen wie der Schönheits-suchende. Was er im Wort sagte, hielt die Lachmuskeln in stetiger Schwingung. Doch nun wieder auf's Rad, alter Freund! Es rief die sonnenüberstrahlte Herrlichkeit des Gran Paradiso, des südlichsten Viertausenders der Westalpen, die er ein Jahr zuvor vom Gran Combin aus geschaut. Diesmal verloren sich die zwei Menschen in weltabgeschiedenen Tälern, in ursprünglicher Natur, in Gletschervildnis und auf Eisströmen, in einem Naturschutzpark klassischen Gepräges, wo Murmeltier, Steinadler, Gemse und Steinbock eine grandiose Bergwelt beleben. Lauten Beifall weckten vier

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen

# Skigerät für jedermann, für den der's lernt, für den der's kann!



**Eschen-Volksski**  
gekehlt, astreine Hölzer . **12.—**

**Eschen-Tourenski**  
gekehlt, l. Wahl, dunkel . **15.—**

**Eschen-Tourenski**  
Auslese, ausges. Hölzer m. hellen Laufflächen, gekehlt **19.75**

**Hickory-Tourenski**  
gekehlt, la Bretter. . . **22.75**

**„Norge“ Tourenski**  
auserlesene „Hickory“, rasige Form, für anspruchsvolle Läufer . . . . . **29.—**

**Skistiefel** Waterproof Stoffutter, zwiegenäht . **18.75**

**Skistiefel** Waterproof durchgeh. Doppelsohlen, Lederfutter, zwiegenäht. . . **20.75**

**Skistiefel** Waterproof Kalblederfutt., handzwiegenäht, bes. gute Verarbeitung . **25.—**

**Skistiefel** Echtbayrische Handarbeit, mit weichen, eingesetzten Knöchelteilen, für empfindliche Füße . . . . . **34.—**

**Skistiefel** „Birger Ruud“ Der Stiefel des Zünftigen **34.—**

**Slalombluse**  
aus kräftigem, imprägniertem Köpergewebe . . . . . **13.—**

**Slalombluse**  
aus feinfädigem Popelin, imprägniert. la Verarbeitung. **16.50**

**Slalombluse**  
Popelin, ganze Bluse gedoppelt, beste Verarbeitung . . **19.75**

**Slalombluse**  
mit Lederbesätzen, elegante Verarbeitung. Popelin . **24.75**

**Anoraken**  
echt Norweger, besonders leicht und winddicht, für den Alpinisten . . . . . **12.50**

**B Ö**  
DRESDEN

**H**

**M E**  
GEORGPLATZ

Bilder, mit größter Mühe ermöglichte Schnappschüsse auf Steinböcke. Wir verstanden, daß Katrein froh war, als sie ihren „Oka“ wieder bei sich hatte. Viele treffliche Bilder erschlossen uns die herbe Schönheit eines nur wenig bekannten, von Reichsdeutschen selten aufgesuchten Gebiets, das seit Jahrzehnten das Jagdgebiet der Könige von Italien ist. Eingetretene Schlechtwetterlage veranlaßte ein Hinüberwechseln ins Montblancgebiet, aus dem uns in der Begehung des ausgefetzten Rochefortgrats bei einer Gesamtleistung von 9 Stunden ein bergsteigerisches Meisterstück geboten wurde. Von den 100 Bildern war ein jedes sehenswert, zumal durch die Eigenart der Anfahrt für reichste Abwechslung gesorgt war. Dazu war der Plauderton so echt und ungekünstelt, daß an Beifall nicht gespart wurde.

Mit aller Spannung sehen wir dem Dezembervortrag entgegen. Als uns im März 1935 Herr Dr. Köpke, Rostock, über „Das Stubai und seine gletscherreiche Bergwelt“ erzählen wollte, waren die Erwartungen derer enttäuscht, die nicht nur über die wissenschaftlichen Unterlagen zur neuen Stubaikarte unterrichtet werden wollten. Nun hat unser Kassierwart, unser lieber Herr Dr. Pinther, das Gebiet im August 1936 durchwandert und wird uns viele neue Lichtbilder, besonders von der Hochstubaihütte, vorführen. Auch die Möglichkeiten zum Skilaut in unserem Arbeitsgebiet werden gezeigt. Unsere Mitglieder sollen, nachdem die Grenzsperrc gefallen ist, durch den Vortrag einen Anreiz zum Besuch unseres Arbeitsgebiets erhalten. Es ist zu erwarten, daß sie in hellen Scharen kommen werden, um „das Neueste von der Dresdner Hütte und der Hochstubaihütte“ zu vernehmen.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Geschlossen** ist die Geschäftsstelle Donnerstag, den 24. Dezember und Donnerstag, den 31. Dezember 1936.

Die **neue Mitgliederliste** kann für 0.30 RM in der Geschäftsstelle entnommen werden. Bei Einzahlung von 0.40 RM (Postcheckkonto Dresden 17703 der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) wird die Liste zugesandt.

**Zu verkaufen:** Der Hochtourist (Burtcheller-Hefz), 8 Bände, neueste Auflage, nur geschlossen für 45.— RM (neu 82.— RM). — „Der Bergsteiger“, reich bebilderte Monatschrift, herausgegeben vom D. u. De. Alpenverein, Jahrgang Oktober 1934 bis September 1935, 12 Hefte, zusammen 5.— RM, desgleichen Jahrgang Oktober 1935 bis September 1936, 12 Hefte, ebenfalls zusammen 5.— RM.

### „Hebefest der Kirnitzschalshütte“ am 7. November.

In althergebrachter Weise feierten die Förderer des Jugendwanderns ihr Herbstvergnügen wieder in der Großen Wirtschaft. „Hebefest der Kirnitzschalshütte“ war die Parole des Abends. Den Saal schmückten Dekorationen der Schrammsteine und der Kirnitzschalshütte mit ihrem neuen Anbau. Die Bar war dank der vortrefflichen Mitarbeit des akad. Malers Herrn R. Mäder umgewandelt in eine Nachbildung des Aufenthaltsraumes der Hütte. Alles war vorhanden, der Eschrank, die Uhr und der Herd. Aus dem Fenster des Neubaus fiel der Blick in den Garten vor der Hütte. Der Einladung, die dank der Hilfe des Herrn Architekten Reinhard diesmal besonders schön ausgeführt war, hatten viele Folge geleistet, und schon zu Beginn des Festes bot sich dem Zuschauer ein vielseitiges buntes Bild. Den eigentlichen Anfang des Hebefestes bildete der Einzug der Bauhandwerker, an ihrer Spitze „Ewald“, E. Schmiedel und G. Biz. Nachdem der Vertrauensmann der Förderer E. Schreiber die Gäste begrüßt hat, tat das gleiche Herr Dr. Fehrmann als

**Moritz Fuchs jun.**

Inh. Kurt Pauthart

**Dresden A1, Wilsdruffer Straße 4**

Fernruf 22040

**Seidenstoffe, Spitzen**

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

**Steter Eingang von MODE-NEUHEITEN!**




**Erika**  
das  
**Weihnachts-  
geschenk  
für alle**

leichteste  
Zahlweise

**Winkler-  
Läden**

Struvestr. 9  
Winkler-Haus  
Kg. Johannstr 19  
Prager Str 36



**Winkler**  
verdient  
Ihr  
Vertrauen!

Also  
fragen Sie die

**Winkler**  
Läden

Struvelstr. 9  
Winkler-Haus  
Kg-Johann-Str. 19  
Prager Str. 36

Sektionsführer. Seine Ausführungen waren teils heiterer, teils ernsterer Art, und schon jetzt lud er die Jugend zum offiziellen Hebefest im Frühjahr nächsten Jahres ein. Der Lustakt war gegeben und es verflogen viele Stunden fröhlichen Beisammenseins. Einen großen Anteil am Erfolg des Abends hatte auch die Kapelle unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Kapellmeisters Heinz Elber und die Tombola, die durch einige von der Firma Mühlner gespendete Hauptgewinne bereichert war. Alle Anwesenden bedauerten, daß die wenigen Stunden fröhlichen Beisammenseins so schnell verflogen waren.

### Ins Winterberggebiet!

Wieder brachte die Winterberggemeinde in der stattlichen Zahl von 24 Damen und 27 Herren Leben in das stille, fast noch schlaftrunkene Schmilta, als sie den Bergweg aufwärts zog. Dem Gebot eines mehr als einfründigen Schweigemarsches folgten wir gern; denn wir merkten sehr bald, daß der Jagdsteig an den Fobläpshawänden hin ein Lederbissen war. Die stetig wechselnden Blicke auf Nahes und Ferneres, im Novembernebel zart verhülltes, beschäftigten genüßsam die Sinne. Am oberen Wurzelweg war der Bann gebrochen, und eins der ersten Worte, das dem Führer, unserm lieben Reinhold Klunfer, entgegenholl, war, daß dies Wegstück allein die eine Mark Monatsbeitrag wert gewesen sei. Das sagt wohl mehr als eine wortreiche Beschreibung. Gegen 11 Uhr war auf dem Kleinen Winterberg die Frühstücksstelle erreicht. Windstill war's, so daß es sich auf dem basaltigen Gestein ganz gut rasten ließ. Wunderjam warm schien sogar die Sonne an der Idagrotte, und der Wegang der oberen Nissensteinpromenade war schier ein Lustwandeln, so freute man sich des gewundenen Steigs, des jetzt mühelosen Genießens von Fels- und Tiefblick. Ein kurzer Durchstieg, wieder mit etwas körperlicher Leistung verbunden, führte empor zum Keistiel, und dann ging's die Lehne hinunter zur Wurzel und nach Schmilta zurück. In reichlich sechs Stunden war wieder ein reizvolles Stück des fast unerforschlichen Winterberggebiets begangen worden. — Die im Fischerhäusel bei Sektionsmitglied Ernst vorgelehene Zeit, um sich des Tages rückschauend zu freuen und mit dem bewährten Führer in berechtigter Fröhlichkeit zusammenzufügen, reichte kaum aus. Wer um 7 Uhr fuhr, tat es, weil die oder jene Pflicht rief, wer um 1/2 9 Uhr fuhr, tat's, weil das Fajfel nun leer war. Die neunte Winterbergtour hat sich würdig den bisherigen Nührungen angereicht. Ein herzlich Vergeltet unserem lieben Reinhold zum Dank! Wir sind nächstes Jahr alle wieder zur Stelle.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-A. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, 11.

Auf Grund einer allgemeinen Anordnung des Reichssportführers ist die männliche Jugendgruppe, 2. Zug, also die Gruppe der Zehn- bis Vierzehnjährigen, mit Wirkung für den 1. Dezember 1936 aufgelöst worden. Die Ueberführung ihrer Mitglieder in das Jungvolk ist von der Sportbehörde verfügt worden. Die Jungen, die wir dadurch verlieren, bleiben uns als Gäste immer willkommen.

### Wanderung der Mädchengruppe am 21. November.

Als stattliche Gruppe von 16 Teilnehmern fuhren wir nach Tharandt. Von dort aus führte uns „Schäferschen“ erst an der Wilden Weiherer entlang, dann aufwärts auf den in der Höhe hinführenden Weg, Dellmanns Loos genannt. Weich lag der erste Schnee auf den grünen Fichten. Ost bot sich uns ein weiter, freier Rundblick auf beschneite Höhen. Auf stillen Waldwegen kamen wir zum Martgrafenstein. Stehend genossen wir unser erstes Frühstück und nicht minder die Aussicht auf die weiten Flächen des Grillenburger Waldes. Unser Wunsch, Wild zu belauschen, wurde auch erfüllt. Abwärts ging's zur Seerenteichschänke, wo sich uns Mittagsspaß bot. Wir mußten nur leider mit einer sehr mageren Fleischbrühe vorlieb nehmen. Rückwärts führte unser Weg über die Warnsdorfer Quelle, über Heinrichs Eck und Cottas Grab zur Tharandter Ruine. 1/3 Uhr nahm uns der Zug auf und brachte uns froh von dieser schönen Wanderung nach Hause.

Annemarie Lucke-Ganjel.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

### Beerdigungen — Ueberführungen Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

### Büchermarkt

Blodigs Alpenkalender 1937, herausgegeben von Dr. Karl Blodig, bei Paul Müller, München, Preis 2.90 RM, liegt uns zur Besprechung vor. Der Kalender bringt wieder eine Fülle zumeist ausgezeichnete Bilder aus den Ost- und Westalpen, ferner neben Trachtenbildern und dergleichen auch zwei Aufnahmen aus dem Sächsischen Felsengebirge; die eine davon, ein Kletterbild vom Osterturm ist sehr wirkungsvoll, von der Barbarine hingegen gibt es reichlich bessere Ansichten, als ein Besucher aus Erfurt (in Dresden scheinen die Lichtbildner selten zu sein!) dem Verlag eingeschickt hat. Eine Anzahl von Anstiegsblättern (Fünffingerspitze, Große Zinne usw.) und reiche textliche Erläuterungen ernster und heiterer Art sind weiterhin beigegeben. Hätte ich den Jahrweiser noch nicht, ich wünscht' ihn mir zu Weihnachten.

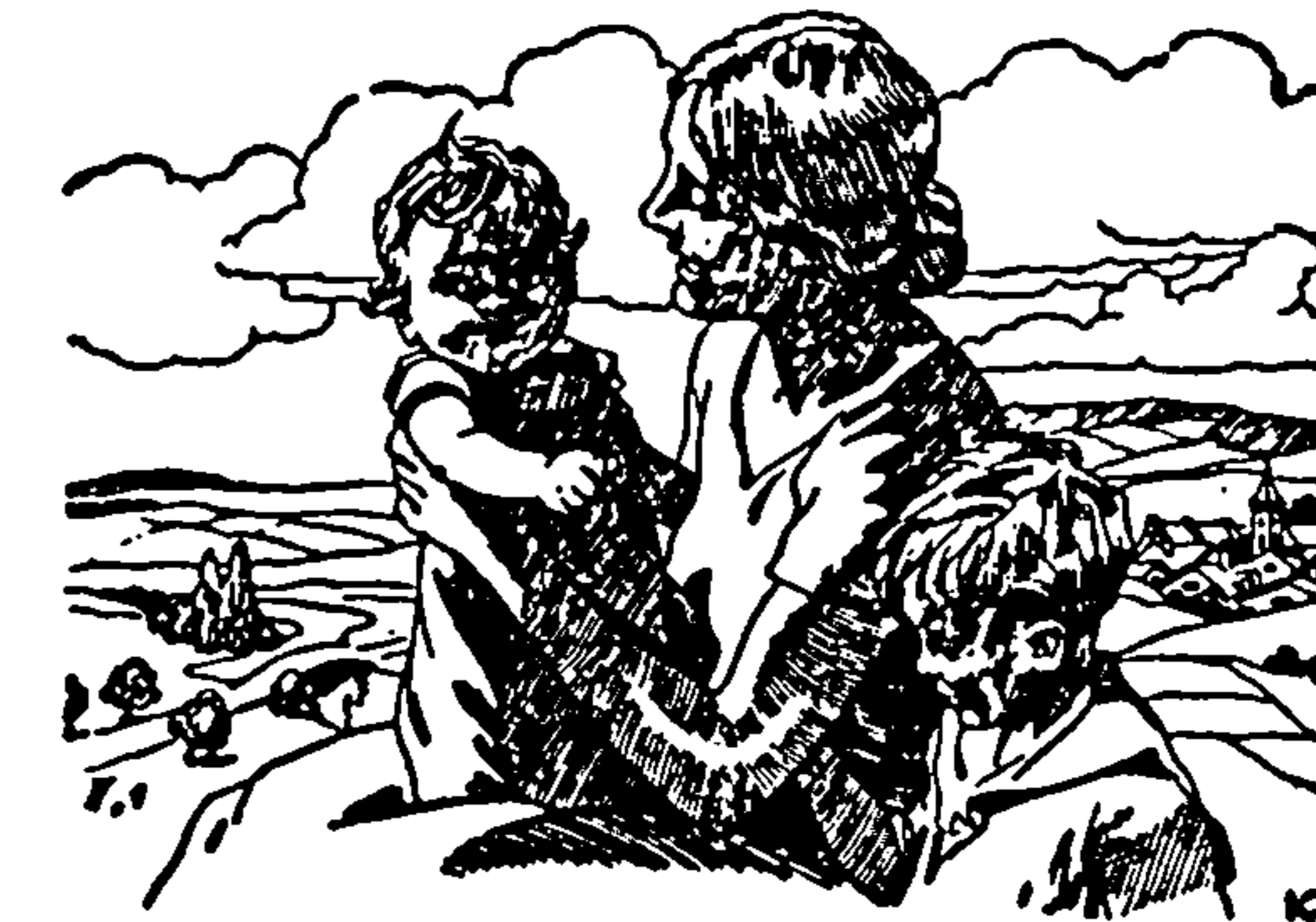


**Photo · Kino · Radio?** Das Weihnachtsgeschenk auf jeden Fall von

**WUNSCHEN**

Waisenhaus-/Ringstr. (Gegenüber d. Rathaus)

Teilzahlung — Photokurs — Kamera-Antaufsch — Versand



Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern u. gesunden Kindern

HILFSWERK MÜTTER UND KIND

### DRUCKSACHEN

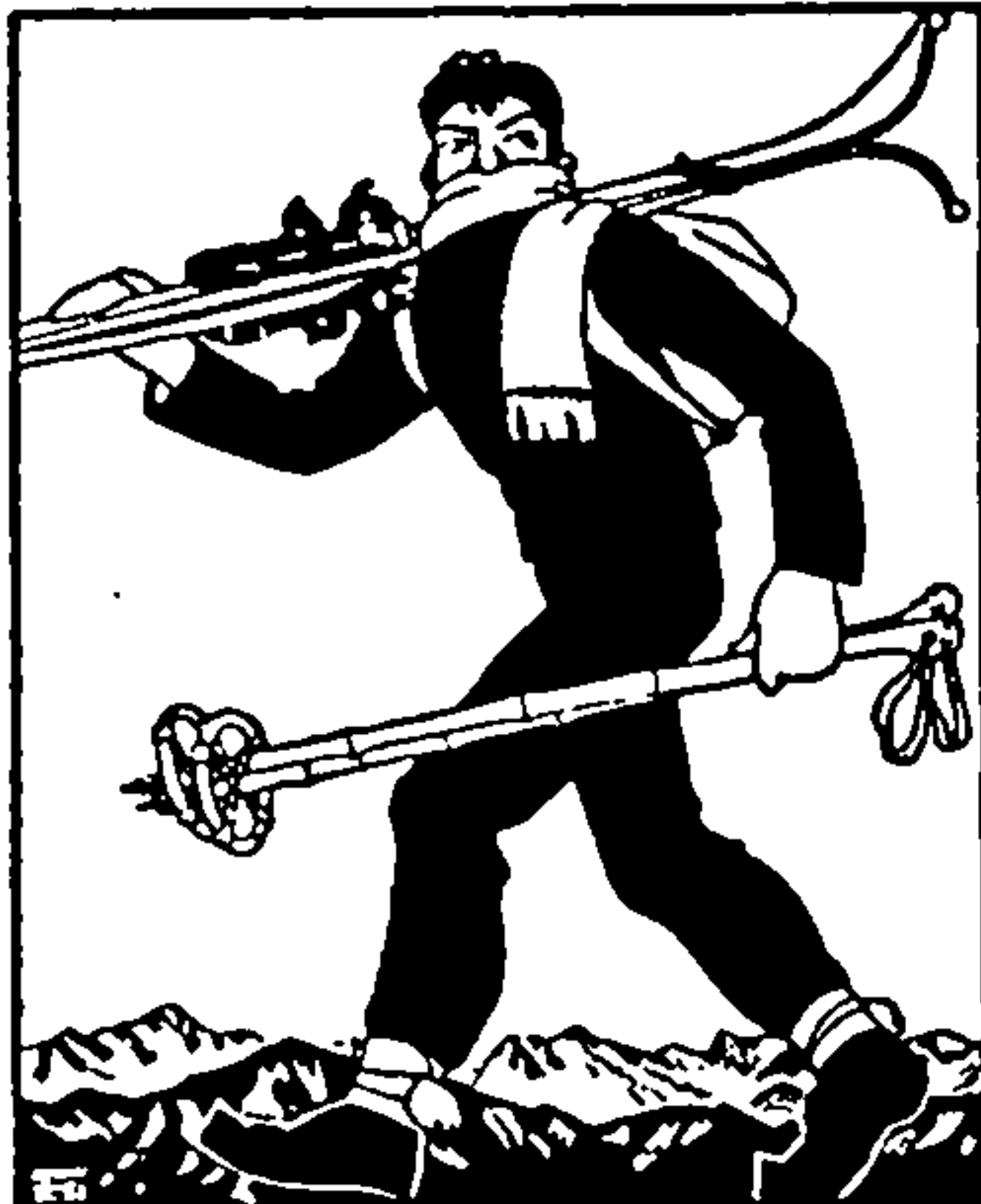
zweckmäßig ausgestattet

### CARL CREUTZBURG

Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30

Fernsprecher: 62115

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich



Ski mit Bind. u. Stöcke ab RM 16,50  
Ski-Stiefel, handzwieg. ab RM 22,—  
Slalom-Blusen, Impr., ab RM 12,50  
Norweger Rucksäcke ab RM 12,50

**Loden-Frey**

D r e s d e n  
König-Johann-Str. 12